



Informatica®
10.5.9

Referenzhandbuch für die Umwandlungssprache

© Copyright Informatica LLC 2009, 2025

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Informatica und das Informatica-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Den RECHTEN DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN unterliegende Programme, Software, Datenbanken und zugehörige Dokumentation und technische Daten, die an Kunden der Regierung der Vereinigten Staaten geliefert werden, sind "kommerzielle Computersoftware" oder "kommerzielle technische Daten" gemäß der anwendbaren Beschaffungsverordnung der Vereinigten Staaten (Federal Acquisition Regulation – FAR) und der ergänzenden Bestimmungen der spezifischen Behörde. Damit unterliegen die Nutzung, das Kopieren, die Offenlegung, das Modifizieren und die Anpassung den im anwendbaren Regierungsvertrag gemachten Einschränkungen und Lizenzbedingungen und, soweit im Rahmen der Bedingungen des Regierungsvertrags und der in FAR 52.227-19 aufgeführten Rechte anwendbar, der Lizenz für die kommerzielle Computersoftware.

Teile dieser Software und/oder Dokumentationen unterliegen dem Urheberrecht Dritter. Die erforderlichen Hinweise auf Drittanbieter sind im Lieferumfang des Produkts enthalten.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, melden Sie sie uns unter infa_documentation@informatica.com.

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Publikationsdatum: 2025-10-12

Inhalt

Einleitung	9
Informatica-Ressourcen.	9
Informatica Network.	9
Informatica-Wissensdatenbank.	9
Informatica-Dokumentation.	9
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	10
Informatica Velocity.	10
Informatica Marketplace.	10
Informatica – Weltweiter Kundensupport.	10
 Kapitel 1: Umwandlungssprache.....	 11
Umwandlungssprache – Übersicht.	11
Komponenten der Umwandlungssprache.	11
Internationalisierung und Umwandlungssprache.	12
Ausdruckssyntax.	12
Ausdruckskomponenten.	13
Regeln und Richtlinien für die Ausdruckssyntax.	14
Hinzufügen von Kommentaren zu Ausdrücken.	15
Reservierte Wörter.	15
 Kapitel 2: Konstanten.....	 17
DD_DELETE.	17
Beispiel.	17
DD_INSERT.	17
Beispiele.	18
DD_REJECT.	18
Beispiele.	18
DD_UPDATE.	19
Beispiele.	19
FALSE.	19
Beispiel.	19
NULL.	20
Arbeiten mit Nullwerten in Booleschen Ausdrücken.	20
Nullwerte in Vergleichsausdrücken.	20
Nullwerte in Aggregatfunktionen.	20
Nullwerte in Filterbedingungen.	20
Nullen und Operatoren.	21
TRUE.	21
Beispiel.	21

Kapitel 3: Operatoren.....	22
Rangordnung von Operatoren.	22
Komplexe Operatoren.	23
Subscript-Operator.	24
Dot-Operator.	25
Komplexe Operatoren für verschachtelte Datentypen.	27
Mathematische Operatoren.	31
String-Operatoren.	32
Nullen.	32
Beispiel.	32
Vergleichsoperatoren.	33
Logische Operatoren.	34
Nullen.	35
 Kapitel 4: Variablen.....	 36
Integrierte Variablen.	36
SYSDATE.	36
Lokale Variablen.	36
 Kapitel 5: Datumsangaben.....	 38
Datumsangaben – Übersicht.	38
Datum/Zeit-Datentyp.	38
Julianisches Datum, Modifiziertes Julianisches Datum und Gregorianischer Kalender.	39
Datumsangaben im Jahr 2000.	39
Datumsangaben in relationalen Datenbanken.	41
Datumsangaben in Einfachdateien.	41
Standarddatumsformat.	41
Datumsformatstrings.	42
TO_CHAR-Formatstrings.	43
Beispiele.	45
TO_DATE- und IS_DATE-Formatstrings.	46
Regeln und Richtlinien für Datumsformatstrings.	48
Beispiel.	49
Verständnis von Datumsberechnungen.	50
 Kapitel 6: Funktionen.....	 51
Funktionskategorien.	51
Aggregatfunktionen.	51
Aggregatfunktionen und Nullen.	53
Zeichenfunktionen.	54
Komplexe Funktionen.	54
Konvertierungsfunktionen.	55

Datenbereinigungsfunktionen.	55
Datumsfunktionen.	56
Kodierungsfunktionen.	57
Finanzfunktionen.	57
Numerische Funktionen.	57
Wissenschaftliche Funktionen.	58
Spezialfunktionen.	58
Stringfunktionen.	58
Testfunktionen.	58
Fensterfunktionen.	59
ABORT.	59
ABS.	60
ADD_TO_DATE.	61
AES_DECRYPT.	64
AES_ENCRYPT.	65
ANY.	66
ARRAY.	67
ASCII.	68
AVG.	69
CAST.	70
CEIL.	71
CHOOSE.	72
CHR.	73
CHRCODE.	74
COLLECT_LIST.	75
COLLECT_MAP.	76
COMPRESS.	77
CONCAT.	77
CONCAT_ARRAY.	79
CONVERT_BASE.	80
COS.	80
COSH.	81
COUNT.	82
CRC32.	85
CREATE_TIMESTAMP_TZ.	85
CUME.	86
DATE_COMPARE.	88
DATE_DIFF.	89
DEC_BASE64.	92
DECODE.	93
DECOMPRESS.	95
ENC_BASE64.	95

ERROR.	96
EXP.	97
EXTRACT_STRUCT.	98
FIRST.	99
FLOOR.	100
FV.	101
GET_DATE_PART.	102
GET_TIMEZONE.	104
GET_TIMESTAMP.	105
GREATEST.	106
IIF.	107
IN.	110
INDEXOF.	112
INITCAP.	113
INSTR.	113
ISNULL.	116
IS_DATE.	118
IS_NUMBER.	120
IS_SPACES.	122
LAG.	123
LAST.	124
LAST_DAY.	125
LEAD.	127
LEAST.	128
LENGTH.	129
LN.	130
LOG.	131
LOWER.	132
LPAD.	133
LTRIM.	135
MAKE_DATE_TIME.	136
MAP.	138
MAP_FROM_ARRAYS.	139
MAP_KEYS.	140
MAP_VALUES.	140
MAX (Datum).	141
MAX (Zahlen).	142
MAX (String).	144
MD5.	145
MEDIAN.	146
METAPHONE.	147
MIN (Datum).	151

MIN (Zahlen).	152
MIN (String).	153
MOD.	155
MOVINGAVG.	156
MOVINGSUM.	158
NPER.	159
PARSE_JSON.	160
PARSE_XML.	161
PERCENTILE.	162
PMT.	164
POWER.	165
PV.	166
RAND.	167
RATE.	168
REG_EXTRACT.	169
REG_MATCH.	172
REG_REPLACE.	173
REPLACECHR.	174
REPLACESTR.	177
RESPEC.	180
REVERSE.	181
ROUND (Datum).	182
ROUND (Zahlen).	186
RPAD.	189
RTRIM.	190
SET_DATE_PART.	192
SIGN.	194
SIN.	195
SINH.	196
SIZE.	197
SOUNDEX.	198
SQL_LIKE.	200
SQRT.	201
STDDEV.	202
STRUCT.	204
STRUCT_AS.	205
SUBSTR.	206
SUM.	208
SYSTIMESTAMP.	209
TAN.	210
TANH.	211
TIME_RANGE.	212

TO_BIGINT.	213
TO_CHAR (Datum).	215
TO_CHAR (Zahlen).	220
TO_DATE.	221
TO_DECIMAL.	225
TO_DECIMAL38.	226
TO_FLOAT.	227
TO_INTEGER.	228
TO_TIMESTAMP_TZ.	230
TRUNC (Datum).	231
TRUNC (Zahlen).	234
UPPER.	236
UUID4.	237
UUID_UNPARSE.	237
VARIANCE.	238
Index.	240

Einleitung

Informationen zur Umwandlungssprache im Developer Tool erhalten Sie in der *Referenz zur Umwandlungssprache von Informatica® Developer*. Dort erfahren Sie, wie Sie Konstanten, Operatoren, Variablen, Daten und Funktionen für die Umwandlung von Quelldaten verwenden können.

Informatica-Ressourcen

Informatica stellt Ihnen über das Informatica-Netzwerk und andere Online-Portale zahlreiche Produktressourcen zur Verfügung. Nutzen Sie die Ressourcen, um Ihre Informatica-Produkte und -Lösungen optimal zu nutzen und von anderen Informatica-Benutzern und Fachspezialisten zu lernen.

Informatica Network

Das Informatica Network bietet Zugriff auf zahlreiche Ressourcen, darunter die Informatica-Wissensdatenbank und der globale Kundensupport von Informatica. Um auf das Informatica Network zuzugreifen, besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied des Informatica Network haben Sie die folgenden Optionen:

- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Erstellen und überprüfen Sie Ihre Supportfälle.
- Ihr lokales Informatica Network für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

In der Informatica-Wissensdatenbank finden Sie Produktressourcen wie beispielsweise praktische Anleitungen, Best Practices, Videotutorials und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Für die Suche in der Wissensdatenbank besuchen Sie <https://search.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Verwenden Sie das Informatica-Dokumentationsportal, um in einer umfangreichen Dokumentationsbibliothek nach aktuellen und neuen Produktversionen zu suchen. Um das Dokumentationsportal zu erkunden, besuchen Sie <https://docs.informatica.com>

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Produktdokumentation haben, wenden Sie sich an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Sie können die Informatica-PAMs unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> durchsuchen.

Informatica Velocity

Informatica Velocity ist eine Sammlung von Tipps und Best Practices, die von den Professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden und auf praktischen Erfahrungen aus Hunderten von Datenmanagementprojekten basieren. Informatica Velocity umfasst das gesammelte Wissen von Informatica-Beratern, die mit Unternehmen auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um erfolgreiche Datenmanagementlösungen zu planen, zu entwickeln, bereitzustellen und zu warten.

Die Informatica Velocity-Ressourcen finden Sie unter <http://velocity.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Nutzen Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern im Marketplace, um Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte zu verkürzen. Den Informatica Marketplace finden Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

Informatica – Weltweiter Kundensupport

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica Network an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica-Netzwerk nach Online-Supportressourcen zu suchen, wechseln Sie zu

<https://network.informatica.com> und wählen Sie die Support-Option aus.

KAPITEL 1

Umwandlungssprache

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Umwandlungssprache – Übersicht, 11](#)
- [Ausdruckssyntax, 12](#)
- [Hinzufügen von Kommentaren zu Ausdrücken, 15](#)
- [Reservierte Wörter, 15](#)

Umwandlungssprache – Übersicht

Informatica Developer liefert Ihnen eine Umwandlungssprache mit SQL-ähnlichen Funktionen zum Umwandeln von Quelldaten. Mit diesen Funktionen können Sie Ausdrücke formulieren.

Ausdrücke ändern Daten oder überprüfen, ob Daten mit Bedingungen übereinstimmen. So können Sie beispielsweise mithilfe der Funktion AVG das Durchschnittsgehalt aller Mitarbeiter oder mithilfe von SUM den Gesamtumsatz einer bestimmten Filiale berechnen.

Möglich sind einfache Ausdrücke mit nur einem Port, z. B. ORDERS, oder einem numerischen Literal, z. B. 10. Sie können aber auch komplexe Ausdrücke mit verschachtelten Funktionen erstellen oder mithilfe der Operatoren der Umwandlungssprache verschiedene Ports kombinieren.

Komponenten der Umwandlungssprache

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden Komponenten zum Erstellen von einfachen und komplexen Umwandlungsausdrücken:

- **Funktionen:** Über 100 SQL-ähnliche Funktionen ermöglichen Ihnen, Daten in einem Mapping zu ändern.
- **Operatoren:** Mit den Umwandlungsoperatoren können Sie Umwandlungsausdrücke erstellen, um mathematische Berechnungen auszuführen oder Daten zu kombinieren und zu vergleichen.
- **Konstanten:** Mit den integrierten Konstanten können Sie konstant bleibende Werte referenzieren, etwa TRUE.
- **Mapping-Parameter:** Erstellen Sie Mapping-Parameter, um in einem Mapping oder einem Mapplet Werte zu referenzieren, die während der Ausführungsdauer eines Mappings bzw. Mapplets konstant bleiben, etwa einen Steuersatz.
- **Integrierte und lokale Variablen:** Mit integrierten Variablen können Sie Ausdrücke formulieren, um variable Werte wie das Systemdatum zu referenzieren. Sie können auch lokale Variablen in Umwandlungen erstellen.

- **Rückgabewerte:** Sie können auch Ausdrücke formulieren, die die Lookup-Umwandlungen der Rückgabewerte einschließen.

Internationalisierung und Umwandlungssprache

Die Funktionen der Umwandlungssprache können Zeichendaten der Datenverschiebungsmodi ASCII und Unicode verarbeiten. Verwenden Sie den Unicode-Modus für die Verarbeitung von *Multibyte*-Zeichendaten. Die Rückgabewerte der folgenden Funktionen und Umwandlungen hängen von der Codepage von Data Integration Service und dem Datenverschiebungsmodus ab:

- INITCAP
- LOWER
- UPPER
- MIN (Datum)
- MIN (Zahl)
- MIN (String)
- MAX (Datum)
- MAX (Zahl)
- MAX (String)
- Alle Funktionen mit konditionalen Anweisungen zum Vergleich von Strings, z. B. IIF und DECODE

Die Rückgabewerte von MIN und MAX hängen darüber hinaus auch von der Sortierreihenfolge der Codepage von Data Integration Service ab.

Beim Validieren eines ungültigen Ausdrucks im Ausdruckseditor wird der Ausdruck im Dialogfeld mit dem Fehlerindikator „>>>>“ versehen. Der Indikator erscheint links neben dem fehlerhaften Teil des Ausdrucks. Beispiel: Wenn der Ausdruck „a = b + c“ einen Fehler bei c enthält, zeigt die Fehlermeldung Folgendes an:

```
a = b + >>>> c
```

Die Funktionen der Umwandlungssprache zum Auswerten von Zeichendaten orientieren sich an den Zeichen, nicht an den Byte. So gibt etwa die Funktion LENGTH die Anzahl der Zeichen in einem String zurück, nicht die Anzahl der Byte. Die Funktion LOWER gibt einen String in Kleinbuchstaben zurück, abhängig von der Codepage von Data Integration Service.

Ausdruckssyntax

Obwohl die Umwandlungssprache auf Standard-SQL beruht, gibt es einige Unterschiede zwischen den beiden Sprachen. So unterstützt SQL beispielsweise die Schlüsselwörter ALL und DISTINCT für Aggregatfunktionen, die Umwandlungssprache jedoch nicht. Andererseits unterstützt die Umwandlungssprache im Gegensatz zu SQL eine optionale Filterbedingung für Aggregatfunktionen.

Sie können Ausdrücke erstellen, die nichts anderes als einen einfachen Port (z. B. ORDERS) oder ein einfaches numerisches Literal (z. B. 10) enthalten. Sie können aber auch komplexe Ausdrücke formulieren, etwa verschachtelte Funktionen oder Kombinationen aus verschiedenen Spalten mithilfe der Operatoren der Umwandlungssprache.

Ausdruckskomponenten

Ausdrücke können aus einer beliebigen Kombination folgender Komponenten bestehen:

- Ports (Eingabe, Eingabe/Ausgabe, Variable)
- String-Literale, numerische Literale
- Konstanten
- Funktionen
- Integrierte und lokale Variablen
- Mapping-Parameter
- Operatoren
- Rückgabewerte

Ports und Rückgabewerte

Beim Formulieren eines Ausdrucks mit einem Port oder Rückgabewert aus einer nicht verbundenen Umwandlung verwenden Sie die Referenzqualifikatoren aus der folgenden Tabelle:

Referenzqualifikator	Beschreibung
:LKP	<p>Dies ist erforderlich für Ausdrücke mit einem Rückgabewert aus einer nicht verbundenen Lookup-Umwandlung. Die allgemeine Syntax lautet:</p> <pre>:LKP.lookup_transformation(argument1, argument2, ...)</pre> <p>Die Argumente sind die lokalen Ports in der Lookup-Bedingung. Die Reihenfolge muss jener der Ports in der Umwandlung entsprechen. Die Datentypen der lokalen Ports müssen dem Datentyp der Lookup-Ports in der Lookup-Bedingung entsprechen.</p>

String-Literale und numerische Literale

Ausdrücke können numerische oder String-Literale enthalten.

String-Literale müssen stets zwischen einfachen Anführungszeichen stehen. Beispiel:

```
'Alice Davis'
```

String-Literale unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung und können alle Zeichen außer das einfache Anführungszeichen enthalten. Der folgende String ist beispielsweise nicht zulässig:

```
'Joan's car'
```

Um die Rückgabe eines Strings mit einem einfachen Anführungszeichen zu ermöglichen, verwenden Sie die Funktion CHR:

```
'Joan' || CHR(39) || 's car'
```

Verwenden Sie keine einfachen Anführungszeichen in Kombination mit numerischen Literalen. Geben Sie einfach die Zahl ein, die Sie aufnehmen möchten. Beispiel:

```
.05
```

oder

```
$$Sales_Tax
```

Regeln und Richtlinien für die Ausdruckssyntax

Berücksichtigen Sie beim Formulieren von Ausdrücken die folgenden Regeln und Richtlinien:

- Eine Aggregator-Umwandlung kann nicht gleichzeitig einfache (mit nur einer Ebene) und verschachtelte Aggregatfunktionen enthalten.
- Wenn Sie sowohl einstufige als auch eingebettete Funktionen erstellen müssen, erstellen Sie separate Aggregator-Umwandlungen.
- Numerische Ausdrücke dürfen keine Strings enthalten.

Beispiel: Der Ausdruck `1 + '1'` ist ungültig, da Addierung nur bei numerischen Datentypen möglich ist. Ganzzahlen und Strings können nicht addiert werden.

- Strings können nicht als numerische Parameter eingesetzt werden.

Beispiel: Der Ausdruck `SUBSTR(TEXT_VAL, '1', 10)` ist ungültig, da die Startposition der Funktion SUBSTR ein Ganzzahlwert sein muss und kein String.

- Vergleichsoperatoren können keine gemischten Datentypen enthalten.

Beispiel: Der Ausdruck `123.4 = '123.4'` ist ungültig, da ein Dezimalwert mit einem String verglichen wird.

- Sie können Werte aus Ports, String-Literalen oder numerischen Literalen, Lookup-Umwandlungen oder Ergebnissen anderer Ausdrücke übergeben.
- Verwenden Sie die Registerkarte „Ports“ im Ausdruckseditor, um einem Ausdruck einen Port-Namen hinzuzufügen. Wenn Sie einen Port in einer verbundenen Umwandlung umbenennen, überträgt das Developer-Tool den geänderten Namen auf alle Ausdrücke in der Umwandlung.
- Trennen Sie die einzelnen Argumente durch ein Komma.
- Mit Ausnahme der Literale unterscheidet die Umwandlungssprache nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung.
- Außer bei den Literalen werden Leerzeichen vom Developer-Tool und Data Integration Service nicht berücksichtigt.
- Doppelpunkt (:), Komma (,) und Punkt (.) haben eine besondere Bedeutung und sollten nur zur Spezifizierung der Syntax verwendet werden.
- Data Integration Service interpretiert den Gedankenstrich (-) als Minuszeichen (Operator).
- Beim Übergeben eines Literalwerts an eine Funktion müssen String-Literale zwischen einfache Anführungszeichen gesetzt werden. Verwenden Sie bei numerischen Literalen keine Anführungszeichen. Data Integration Service behandelt alle Stringwerte zwischen einfachen Anführungszeichen als Zeichenstring.
- Verwenden Sie bei der Übergabe von Mapping-Parametern an eine Funktion in einem Ausdruck keine Anführungszeichen zur Bezeichnung der Parameter.
- Verwenden Sie keine Anführungszeichen zum Bezeichnen von Ports.
- In einem Ausdruck können mehrere Ausdrücke verschachtelt werden, mit Ausnahme von Aggregatfunktionen: Verschachtelungen dürfen stets nur eine Aggregatfunktion enthalten. Data Integration Service beginnt die Auswertung mit der innersten Funktion.

Hinzufügen von Kommentaren zu Ausdrücken

Die Umwandlungssprache kennt zwei Kommentarbezeichner, mit deren Hilfe Sie Kommentare in Ausdrücke einfügen können:

- Zwei Gedankenstriche:

```
-- These are comments
```

- Zwei Schrägstriche:

```
// These are comments
```

Data Integration Service ignoriert den gesamten Text in einer Zeile, wenn diese mit einem der beiden Kommentarbezeichner beginnt. Wenn Sie beispielsweise zwei Strings verketteten möchten, können Sie folgenden Ausdruck mit Kommentaren in der Mitte des Ausdrucks eingeben:

```
-- This expression concatenates first and last names for customers:  
FIRST_NAME -- First names from the CUST table  
|| // Concat symbol  
LAST_NAME // Last names from the CUST table  
// Joe Smith Aug 18 1998
```

Data Integration Service ignoriert die Kommentare und wertet den Ausdruck wie folgt aus:

```
FIRST_NAME || LAST_NAME
```

Sie können Kommentare nicht auf einer neuen Zeile weiterführen:

```
-- This expression concatenates first and last names for customers:  
FIRST_NAME -- First names from the CUST table  
|| // Concat symbol  
LAST_NAME // Last names from the CUST table  
Joe Smith Aug 18 1998
```

In diesem Fall kann das Developer-Tool den Ausdruck nicht validieren, da die letzte Zeile keinen gültigen Ausdruck darstellt.

Wenn Sie die Kommentare nicht direkt einbetten möchten, können Sie sie durch Klicken auf „Kommentar“ im Ausdruckseditor einfügen.

Reservierte Wörter

Einige Schlüsselwörter in der Umwandlungssprache, z. B. Konstanten, Operatoren und integrierte Variablen, sind für bestimmte Funktionen reserviert. Zu diesen gehören:

- :INFA
- :LKP
- :MCR
- :TYPE
- AND
- DD_DELETE
- DD_INSERT
- DD_REJECT
- DD_UPDATE
- FALSE

- NOT
- NULL
- OR
- PROC_RESULT
- SPOUTPUT
- SYSDATE
- TRUE

Hinweis: Sie können reservierte Wörter nicht dazu verwenden, Ports oder lokale Variablen zu benennen. Sie können nur in Umwandlungsausdrücken zum Einsatz kommen. Reservierte Wörter in Ausdrücken besitzen vordefinierte Bedeutungen.

KAPITEL 2

Konstanten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [DD_DELETE, 17](#)
- [DD_INSERT, 17](#)
- [DD_REJECT, 18](#)
- [DD_UPDATE, 19](#)
- [FALSE, 19](#)
- [NULL, 20](#)
- [TRUE, 21](#)

DD_DELETE

Kennzeichnet Datensätze in einem Update-Strategie-Ausdruck zur Löschung. DD_DELETE entspricht dem Ganzzahl-Literal 2.

Hinweis: Die Konstante DD_DELETE darf nur in der Update-Strategie-Umwandlung eingesetzt werden. Verwenden Sie DD_DELETE anstelle des Ganzzahl-Literals 2, um die Fehlerbehebung komplexer numerischer Ausdrücke zu vereinfachen.

Beispiel

Beispiel: Folgender Ausdruck markiert die Einträge mit der ID-Nummer 1001 zur Löschung und alle anderen Elemente zur Einfügung:

```
IIF( ITEM_ID = 1001, DD_DELETE, DD_INSERT )
```

Dieser Update-Strategie-Ausdruck erzielt dasselbe Ergebnis mit numerischen Literalen:

```
IIF( ITEM_ID = 1001, 2, 0 )
```

Hinweis: Der Ausdruck mit Konstanten ist leichter zu lesen als jener mit numerischen Literalen.

DD_INSERT

Kennzeichnet Datensätze in einem Update-Strategie-Ausdruck zur Einfügung. DD_INSERT entspricht dem Ganzzahl-Literal 0.

Hinweis: Die Konstante DD_INSERT darf nur in der Update-Strategie-Umwandlung eingesetzt werden. Verwenden Sie DD_INSERT anstelle des Ganzzahl-Literals 0, um die Fehlerbehebung komplexer numerischer Ausdrücke zu vereinfachen.

Beispiele

Die folgenden Beispiele ändern ein Mapping zur Berechnung der Monatsumsätze eines Vertriebsmitarbeiters, damit Sie die Umsatzzahlen eines bestimmten Mitarbeiters prüfen können.

Der folgende Update-Strategie-Ausdruck kennzeichnet die Umsatzzahlen eines Mitarbeiters zur Einfügung und lehnt alle übrigen Daten ab:

```
IIF( EMPLOYEENAME = 'Alex', DD_INSERT, DD_REJECT )
```

Dieser Update-Strategie-Ausdruck erzielt dasselbe Ergebnis mit numerischen Literalen:

```
IIF( EMPLOYEENAME = 'Alex', 0, 3 )
```

Tipp: Der Ausdruck mit Konstanten ist leichter zu lesen als jener mit numerischen Literalen.

DD_REJECT

Kennzeichnet Datensätze in einem Update-Strategie-Ausdruck zur Ablehnung. DD_REJECT entspricht dem Ganzzahl-Literal 3.

Hinweis: Die Konstante DD_REJECT darf nur in der Update-Strategie-Umwandlung eingesetzt werden. Verwenden Sie DD_REJECT anstelle des Ganzzahl-Literals 3, um die Fehlerbehebung komplexer numerischer Ausdrücke zu vereinfachen.

Filtern oder Validieren Sie Daten mit DD_REJECT. Wenn Sie einen Datensatz zur Ablehnung markieren, überspringt Data Integration Service den Datensatz und trägt ihn in die Ablehnungsdatei der Sitzung ein.

Beispiele

Die folgenden Beispiele ändern ein Mapping zur Berechnung des aktuellen Monatsumsatzes und enthalten daher nur positive Werte.

Dieser Update-Strategie-Ausdruck kennzeichnet Datensätze kleiner als 0 zur Ablehnung und alle anderen zur Einfügung:

```
IIF( SALES > 0, DD_INSERT, DD_REJECT )
```

Dieser Ausdruck erzielt dasselbe Ergebnis mit numerischen Literalen:

```
IIF( SALES > 0, 0, 3 )
```

Der Ausdruck mit Konstanten ist leichter zu lesen als jener mit numerischen Literalen.

Die folgenden datengesteuerten Beispiele nutzen DD_REJECT und IS_SPACES, um den Eintrag von Leerzeichen in eine Zeichenspalte einer Zieltabelle zu vermeiden. Dieser Ausdruck kennzeichnet Datensätze, die zur Gänze aus Leerzeichen bestehen, zur Ablehnung und alle anderen zur Einfügung:

```
IIF( IS_SPACES( CUST_NAMES ), DD_REJECT, DD_INSERT )
```

DD_UPDATE

Kennzeichnet Datensätze in einem Update-Strategie-Ausdruck zur Aktualisierung. DD_UPDATE entspricht dem Ganzzahl-Literal 1.

Hinweis: Die Konstante DD_UPDATE darf nur in der Update-Strategie-Umwandlung eingesetzt werden. Verwenden Sie DD_UPDATE anstelle des Ganzzahl-Literals 1, um die Fehlerbehebung komplexer numerischer Ausdrücke zu vereinfachen.

Beispiele

Die folgenden Beispiele ändern ein Mapping zur Berechnung des aktuellen Monatsumsatzes. Das Mapping lädt die Umsatzzahlen eines Mitarbeiters.

Dieser Ausdruck kennzeichnet die Alex zugeordneten Datensätze als Updates und lehnt alle anderen ab:

```
IIF( EMPLOYEE_NAME = 'Alex', DD_UPDATE, DD_REJECT )
```

Dieser Ausdruck erzielt dasselbe Ergebnis mit numerischen Literalen, indem Alex' Umsätze zum Update (1) und alle anderen Umsatzdatensätze zur Ablehnung (3) gekennzeichnet werden:

```
IIF( EMPLOYEE_NAME = 'Alex', 1, 3 )
```

Der Ausdruck mit Konstanten ist leichter zu lesen als jener mit numerischen Literalen.

Der folgende Update-Strategie-Ausdruck sucht mithilfe von SYSDATE nur Bestellungen, die in den letzten zwei Tagen ausgeliefert wurden, und markiert sie zur Einfügung. Mit DATE_DIFF zieht der Ausdruck das Lieferdatum DATE_SHIPPED vom Systemdatum ab und gibt den Unterschied zwischen beiden Daten zurück. Da DATE_DIFF einen Double-Wert zurückgibt, wird die Unterschiedsangabe mithilfe von TRUNC abgeschnitten. Anschließend wird das Ergebnis mit dem Ganzzahl-Literal 2 verglichen. Wenn das Ergebnis größer als 2 ist, kennzeichnet der Ausdruck die Datensätze zur Ablehnung. Wenn das Ergebnis 2 oder weniger beträgt, markiert er die Datensätze für das Update: Andernfalls kennzeichnet er sie zur Ablehnung:

```
IIF( TRUNC( DATE_DIFF( SYSDATE, ORDERS_DATE_SHIPPED, 'DD' ), 0 ) > 2, DD_REJECT, DD_UPDATE )
```

FALSE

Bezeichnet einen konditionalen Ausdruck. FALSE entspricht dem Ganzzahlwert 0.

Beispiel

Das folgende Beispiel verwendet FALSE in einem DECODE-Ausdruck, um auf Vergleichsergebnisse basierte Werte zurückzugeben. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie mit einem einzigen Suchwert mehrere Suchvorgänge ausführen möchten:

```
DECODE( FALSE,
  Var1 = 22, 'Variable 1 was 22!',
  Var2 = 49, 'Variable 2 was 49!',
  Var1 < 23, 'Variable 1 was less than 23.',
  Var2 > 30, 'Variable 2 was more than 30.',
  'Variables were out of desired ranges.')
```

NULL

Gibt an, dass ein Wert unbekannt oder nicht definiert ist. NULL ist nicht äquivalent mit einem leeren String (bei Zeichenspalten) oder 0 (bei numerische Spalten).

Obwohl Sie Ausdrücke formulieren können, die Null zurückgeben, akzeptieren Spalten mit den Einschränkungen „Nicht Null“ oder „Primärschlüssel“ keine Nullwerte. Wenn Data Integration Service versucht, einen Nullwert in eine Spalte mit einer dieser Einschränkungen zu schreiben, lehnt die Datenbank die entsprechende Zeile ab und Data Integration Service trägt sie stattdessen in die Ablehnungsdatei ein. Überlegen Sie sich beim Erstellen von Umwandlungen, wie Nullwerte gehandhabt werden sollen.

Verschiedene Funktionen können Nullwerte unterschiedlich verarbeiten. Beim Übergeben eines Nullwerts an eine Funktion kann sie 0 zurückgeben, NULL zurückgeben oder den Nullwert ignorieren.

Arbeiten mit Nullwerten in Booleschen Ausdrücken

Ausdrücke, in denen ein Nullwert mit einem Booleschen Ausdruck kombiniert wird, erzielen ANSI-kompatible Ergebnisse. Data Integration Service kommt beispielsweise zu folgendem Ergebnis:

- NULL UND TRUE = NULL
- NULL UND FALSE = FALSE

Nullwerte in Vergleichsausdrücken

Wenn Sie einen Nullwert in einem Ausdruck verwenden, der einen Vergleichsoperator enthält, erzeugt der Data Integration Service einen Nullwert. Um Spalten auf Nullwerte zu überprüfen, müssen Sie ISNULL() in Vergleichsausdrücken verwenden.

Um Zeilen zurückzugeben, die keine Nullwerte enthalten, verwenden Sie die ISNULL-Funktion anstelle der Konstante !=. Verwenden Sie beispielsweise `NOT ISNULL(Field_A)`.

Der folgende Ausdruck liefert einen Nullwert und die Filterumwandlung gibt keine Zeilen zurück: `Field_A != NULL`.

Sie können die Lookup-Umwandlung auch so konfigurieren, dass Nullwerte in Vergleichsoperationen als HIGH oder LOW behandelt werden. Mithilfe der Eigenschaft „Null-Sortierung“ in der Lookup-Quelle können Sie festlegen, wie der Data Integration Service Nullwerte in Vergleichsausdrücken in der Lookup-Umwandlung verarbeitet.

Nullwerte in Aggregatfunktionen

Data Integration Service behandelt Nullwerte in Aggregatfunktionen als Nullen. Wenn Sie einen Port oder eine Gruppe mit ausschließlich Nullwerten übergeben, gibt die Funktion NULL zurück.

Nullwerte in Filterbedingungen

Wenn die Auswertung durch eine Filterbedingung NULL ergibt, wählt die Funktion den Datensatz nicht aus. Wenn die Auswertung durch die Filterbedingung für alle Datensätze im ausgewählten Port NULL ergibt, gibt die Aggregatfunktion NULL zurück (mit Ausnahme von COUNT, für das 0 zurückgegeben wird). Sie können Filterbedingungen mit Aggregatfunktionen und den Funktionen CUME, MOVINGAVG und MOVINGSUM verwenden.

Nullen und Operatoren

Ein Ausdruck mit Operatoren (mit Ausnahme des Stringoperators ||), der einen Nullwert enthält, ergibt bei der Auswertung immer Null. Beispiel: Die Auswertung des folgenden Ausdrucks ergibt Null:

```
8 * 10 - NULL
```

Um Ausdrücke auf Nullen zu prüfen, verwenden Sie die Funktion ISNULL.

TRUE

Gibt einen auf dem Ergebnis eines Vergleichs basierten Wert aus. TRUE entspricht der Ganzzahl 1.

Beispiel

Das folgende Beispiel nutzt TRUE in einem DECODE-Ausdruck, um auf Vergleichsergebnisse basierte Werte zurückzugeben. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie mit einem einzigen Suchwert mehrere Suchvorgänge ausführen möchten:

```
DECODE( TRUE,  
Var1 = 22, 'Variable 1 was 22!',  
Var2 = 49, 'Variable 2 was 49!',  
Var1 < 23, 'Variable 1 was less than 23.',  
Var2 > 30, 'Variable 2 was more than 30.',  
'Variables were out of desired ranges.')
```

KAPITEL 3

Operatoren

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Rangordnung von Operatoren, 22](#)
- [Komplexe Operatoren, 23](#)
- [Mathematische Operatoren, 31](#)
- [String-Operatoren, 32](#)
- [Vergleichsoperatoren, 33](#)
- [Logische Operatoren, 34](#)

Rangordnung von Operatoren

Die Umwandlungssprache unterstützt die Verwendung mehrerer Operatoren sowie den Einsatz von Operatoren in verschachtelten Ausdrücken.

Bei einem Ausdruck mit mehreren Operatoren wertet der Data Integration Service den Ausdruck in der folgenden Reihenfolge aus:

1. Komplexe Operatoren
2. Mathematische Operatoren
3. String-Operatoren
4. Vergleichsoperatoren
5. Logische Operatoren

Die Auswertungsreihenfolge der Operatoren durch den Data Integration Service wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Operatoren der gleichen Rangordnung in einem Ausdruck werden von links nach rechts ausgewertet.

Die folgende Tabelle stellt die Rangordnung aller Operatoren in der Umwandlungssprache dar:

Operator	Bedeutung
[], .	Subscript, Dot.
()	Klammern.
+, -, NOT	Unäres Plus- und Minuszeichen und logischer Operator NOT.

Operator	Bedeutung
*, /, %	Multiplikation, Division, Modulo.
+, -	Addition, Subtraktion.
	Verkettung.
<, <=, >, >=	Kleiner als, kleiner oder gleich, größer als, größer oder gleich.
=, <>, !=, ^=	Gleich, nicht gleich, nicht gleich, nicht gleich.
AND	Logischer Operator AND zur Angabe von Bedingungen.
OR	Logischer Operator OR zur Angabe von Bedingungen.

Die Umwandlungssprache unterstützt auch die Verwendung von Operatoren in verschachtelten Ausdrücken. Wenn Ausdrücke Klammern enthalten, wertet der Data Integration Service die Operationen in Klammern vor den Operationen außerhalb der Klammern aus. Die Operationen im innersten Klammerpaar werden als Erstes ausgewertet.

Beispiel: Je nachdem, wie Sie die Operationen verschachteln, ergibt die Gleichung $8 + 5 - 2 * 8$ unterschiedliche Werte:

Gleichung	Rückgabewert
$8 + 5 - 2 * 8$	-3
$8 + (5 - 2) * 8$	32

Komplexe Operatoren

Verwenden Sie komplexe Operatoren, um auf Elemente in einem komplexen Datentyp zuzugreifen. Sie können auf Elemente in einem Array-, Map- oder Struct-Datentyp zugreifen.

Sie können komplexe Operatoren in Zuordnungen verwenden, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden.

In der folgenden Tabelle werden die komplexen Operatoren in der Umwandlungssprache aufgelistet:

Operator	Bedeutung
[]	Subscript-Operator. Verwenden Sie einen Subscript-Operator, um auf ein oder mehrere Elemente in einem Array zuzugreifen. Sie können einen Subscript-Operator auch verwenden, um auf den Wert zuzugreifen, der einem vorgegebenen Schlüssel in einem Schlüsselwertpaar einer Zuordnung entspricht.
.	Dot-Operator. Verwenden Sie einen Dot-Operator, um auf ein Element in einer Struktur zuzugreifen. Sie können einen Dot-Operator auch in einem Array aus Strukturen verwenden, um auf Elemente in jeder Struktur zuzugreifen.

Wenn Sie einen Dot-Operator in einem Array aus Strukturen verwenden, werden die Elemente desselben Namens innerhalb jeder Struktur als Array zurückgegeben. Für den Zugriff auf Elemente in einem verschachtelten Array oder einer verschachtelten Struktur können Sie eine Kombination aus komplexen Operatoren verwenden.

Subscript-Operator

Verwenden Sie eine Superscript-Operator, um auf Elemente in einem Array oder einer Zuordnung zuzugreifen. Sie können auf ein bestimmtes Element oder einen Bereich von Elementen in einem Array zugreifen. Sie können auf den Wert zuzugreifen, der einem vorgegebenen Schlüssel in einem Schlüsselwertpaar einer Zuordnung entspricht.

Syntax

Verwenden Sie die folgende Syntax, um auf ein bestimmtes Element in einem Array zuzugreifen:

```
array[ index ]
```

Verwenden Sie die folgende Syntax, um auf einen Bereich von Elementen in einem Array zuzugreifen:

```
array[ start_index , end_index ]
```

Verwenden Sie folgende Syntax für den Zugriff auf den Wert, der einem vorgegebenen Schlüssel in einer Zuordnung entspricht:

```
map[ key ]
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente in der Syntax beschrieben:

Argument	Beschreibung
Array	Array. Das Array, über das Sie auf ein oder mehrere Elemente zugreifen möchten. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung ein Array ergibt.
Index	Ganzzahl. Die Position des Elements, auf das Sie zugreifen möchten. Ein Index von 0 gibt beispielsweise das erste Element in einem Array an.
start_index	Ganzzahl. Der Startindex in einem Bereich von Elementen, auf die Sie zugreifen möchten. Der Subscript-Operator enthält das Element, das vom Startindex dargestellt wird.
end_index	Ganzzahl. Der Endindex in einem Bereich von Elementen, auf die Sie zugreifen möchten. Der Subscript-Operator schließt das Element aus, das vom Endindex dargestellt wird.
map	Zuordnung. Die Zuordnung, aus der Sie den Wert abrufen möchten, der einem Schlüssel entspricht.
key	Datentyp des Schlüssels. Das Hauptelement, für das der Wert abgerufen werden soll. Sie können jeden gültigen Umwandlungsausdruck eingeben, der einen Schlüsselwert der Zuordnungsdaten darstellt.

Sie können einen Ausdruck für den Index verwenden, der einen Ganzzahlwert zurückgibt. Wenn der Ausdruck einen negativen Wert zurückgibt, wird für den Index 0 angenommen.

Wenn der angegebene Index größer als das Array minus 1 ist, greift der Index auf das letzte Element im Array zu.

Rückgabewert

Wenn Sie einen Index angeben, gibt der Ausdruck das Element im Array zurück. Der Rückgabebetyp entspricht dem Datentyp des Elements im angegebenen Array.

Wenn Sie zwei durch Kommas getrennte Indexe angeben, wie z. B. `[i, j]`, gibt der Ausdruck ein Array aus Elementen von `i` bis `j-1` zurück. Wenn `i` größer als `j` oder größer als das Array ist, gibt der Ausdruck ein leeres Array zurück. Die Typkonfiguration des Unterarrays, die vom Ausdruck zurückgegeben wird, entspricht der Typkonfiguration des angegebenen Arrays.

Wenn Sie einen Schlüssel angeben, gibt der Ausdruck den mit dem Schlüssel in der Zuordnung verknüpften Wert zurück. Der Rückgabotyp entspricht dem Datentyp des Werts in der angegebenen Zuordnung.

Nullen

Wenn der Index im Subscript größer als das Array ist, gibt der Subscript-Operator einen NULL-Wert zurück.

Wenn der Index NULL ist, gibt der Subscript-Operator einen NULL-Wert zurück. Wenn Sie mehrere Indexe, wie z. B. `[i, j]`, angeben und entweder `i` oder `j` NULL ist, gibt der Ausdruck NULL zurück.

Wenn das Array NULL ist, gibt der Subscript-Operator einen NULL-Wert zurück.

Ist der Schlüssel in der Zuordnung nicht vorhanden, gibt der Subscript-Operator einen NULL-Wert zurück.

Beispiele

Sie verfügen über folgendes Array mit Zeichenfolgeelementen:

```
drinks = ['milk', 'coffee', 'tea', 'chai']
```

Die folgenden Ausdrücke verwenden einen Subscript-Operator, um auf Zeichenfolgeelemente aus dem Array zuzugreifen:

Input Value	RETURN VALUE
<code>drinks[0]</code>	<code>'milk'</code>
<code>drinks[2]</code>	<code>'tea'</code>
<code>drinks[NULL]</code>	<code>NULL</code>
<code>drinks[1,3]</code>	<code>['coffee','tea']</code>
<code>drinks[2,NULL]</code>	<code>NULL</code>
<code>drinks[3,1]</code>	<code>[]</code>

Sie verfügen über folgende Zuordnung mit den Schlüsselwertelementen vom Typ Zeichenfolge-Zeichenfolge:

```
country_currency = ['England' -> 'Pound', 'France' -> 'Euro', 'Japan' -> 'Yen', 'USA' -> 'Dollar']
```

Input Value	RETURN VALUE
<code>country_currency ['Japan']</code>	<code>'Yen'</code>
<code>country_currency ['India']</code>	<code>NULL</code>
<code>country_currency ['England']</code>	<code>'Pound'</code>

Dot-Operator

Verwenden Sie einen Dot-Operator, um auf ein Element in einer Struktur zuzugreifen. Sie können auch einen Dot-Operator in einem Array aus Strukturen verwenden, um auf Elemente aus jeder Struktur im Array zuzugreifen.

Syntax

Verwenden Sie die folgende Syntax, um auf ein Element in einer Struktur zuzugreifen:

```
struct.element
```

Verwenden Sie die folgende Syntax, um auf ein Element in einem Array aus Strukturen zuzugreifen:

```
array_of_structs.element
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente in der Syntax beschrieben:

Argument	Beschreibung
struct	Struct. Die Struktur, über die Sie auf ein Element zugreifen möchten. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung eine Struktur ergibt.
array_of_structs	Array mit Struct-Elementen. Das Array, über das Sie auf Elemente in jeder Struktur zugreifen möchten. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung ein Array ergibt.
Element	Der Name des Struct-Elements, auf das Sie zugreifen möchten.

Rückgabewert

Wenn Sie den Dot-Operator in einer Struktur verwenden, gibt der Ausdruck das Element in der Struktur zurück. Der Rückgabewert ist derselbe wie der Datentyp des Elements in der angegebenen Struktur.

Wenn Sie den Dot-Operator in einem Array aus Strukturen verwenden, gibt der Ausdruck ein Array zurück, das das angegebene Element in jeder Struktur enthält.

Nullen

Wenn das Element in der Struktur einen NULL-Wert aufweist, wird vom Ausdruck NULL zurückgegeben.

Wenn die Struktur NULL ist, gibt der Ausdruck NULL zurück.

Beispiele

Sie verfügen über folgende Struktur:

```
location{
  street: NULL
  city : 'NEWYORK'
  state: 'NY'
  zip : 12345
}
```

Die folgenden Ausdrücke verwenden einen Dot-Operator, um auf Elemente in der Struktur zuzugreifen:

Input Value	RETURN VALUE
location.street	NULL
location.city	'NEWYORK'
location.state	'NY'
location.zip	12345

Sie können einen Dot-Operator auch verwenden, um auf Elemente in einem Array aus Strukturen zuzugreifen.

Sie verfügen beispielsweise über folgendes Array mit drei Elementen vom Typ „Struct“, wobei jede Struktur drei Elemente aufweist:

```
employee_info_array = [  
    derrick_struct{  
        name: 'Derrick'  
        city: NULL  
        state: 'NY'  
    },  
    kevin_struct{  
        name: 'Kevin'  
        city: 'Redwood City'  
        state: 'CA'  
    },  
    lauren_struct{  
        name: 'Lauren'  
        city: 'Woodcliff Lake'  
        state: NULL  
    }  
]
```

Die folgenden Ausdrücke verwenden einen Dot-Operator für den Zugriff auf Zeichenfolgeelemente in jeder Struktur des Arrays:

Input Value	RETURN VALUE
employee_info_array.name	['Derrick', 'Kevin', 'Lauren']
employee_info_array.city	[NULL, 'Redwood City', 'Woodcliff Lake']
employee_info_array.state	['NY', 'CA', NULL]

Komplexe Operatoren für verschachtelte Datentypen

Ein verschachtelter Datentyp enthält Elemente komplexer Datentypen. Verwenden Sie eine Kombination aus komplexen Operatoren, um auf Elemente in verschachtelten Datentypen zuzugreifen.

Wenn ein Array oder eine Struktur Elemente vom Typ „Array“ oder „Struct“ enthält, verwenden Sie eine Kombination aus komplexen Operatoren, um auf die Elemente zuzugreifen. Sie können auf Elemente in mehrdimensionalen Arrays, Arrays mit Struct-Elementen, Strukturen mit Array-Elementen und Strukturen mit Struct-Elementen zugreifen.

Mehrdimensionale Arrays

Ein mehrdimensionales Array ist ein Array von Arrays, das aus bis zu fünf Verschachtelungsebenen bestehen kann. Mithilfe von Subscript-Operatoren können Sie auf Arrays auf einer beliebigen Ebene oder auf bestimmte Elemente in einem Array auf der innersten Ebene zugreifen.

Sie können mithilfe von Subscript-Operatoren die folgenden Werte zurückgeben:

- Ein bestimmtes Element in einem Array auf der innersten Ebene.
- Ein oder mehrere Arrays auf einer beliebigen Ebene.
- Eine Teilmenge von einem oder mehreren Arrays auf einer beliebigen Ebene.

Um auf ein bestimmtes Element in einem Array auf der innersten Ebene zuzugreifen, verwenden Sie mehr als einen Subscript-Operator. Die Anzahl der Dimensionen in einem mehrdimensionalen Array bestimmt die

Anzahl der zu verwendenden Subscript-Operatoren. Jeder Subscript-Operator muss einen Indexwert enthalten. Der Datentyp des Rückgabewerts entspricht dem Datentyp der Elemente im Array.

In einem zweidimensionalen Array verwenden Sie beispielsweise zwei Subscript-Operatoren. Der erste Subscript-Operator bestimmt, auf welches eindimensionale Array zugegriffen werden soll. Der zweite Subscript-Operator bestimmt, auf welches Element innerhalb des Arrays zugegriffen werden soll.

Das folgende zweidimensionale Array enthält drei Arrays und jedes Array enthält Elemente vom Typ „Zeichenfolge“:

```
menu_array = [  
    ['milk','coffee','tea','chai'],  
    ['ham','turkey',NULL],  
    ['caesar','cobb','greek','chipotle']  
]
```

Die folgenden Ausdrücke verwenden zwei Subscript-Operatoren, um auf ein bestimmtes Element aus jedem eindimensionalen Array innerhalb des `menu_array` zuzugreifen:

Input Value	RETURN VALUE
<code>menu_array[0][1]</code>	<code>'coffee'</code>
<code>menu_array[2][3]</code>	<code>'chipotle'</code>
<code>menu_array[1][2]</code>	<code>NULL</code>

Die folgenden Ausdrücke verwenden einen einzelnen Subscript-Operator, um eindimensionale Arrays im `menu_array` zurückzugeben:

Input Value	RETURN VALUE
<code>menu_array[0]</code>	<code>['milk','coffee','tea','chai']</code>
<code>menu_array[0,2]</code>	<code>[['milk','coffee','tea','chai'], ['ham','turkey',NULL]]</code>
<code>menu_array[1,0]</code>	<code>[]</code>
<code>menu_array[NULL,2]</code>	<code>NULL</code>

Die folgenden Ausdrücke verwenden zwei Subscript-Operatoren, um eine Teilmenge von Arrays innerhalb des `menu_array` zurückzugeben:

Input Value	RETURN VALUE
<code>menu_array[0][0,2]</code>	<code>['milk','coffee']</code>
<code>menu_array[2][0,3]</code>	<code>['caesar','cobb','greek']</code>
<code>menu_array[0,2][0,3]</code>	<code>[['milk','coffee','tea'], ['ham','turkey',NULL]]</code>

Array mit Struct-Elementen

Bei einem Array mit Struct-Elementen handelt es sich um ein Array mit Strukturen. Greifen Sie mithilfe einer Kombination aus Subscript- und Dot-Operatoren auf ein Element in einer Struktur zu, die sich in einem Array befindet.

Verwenden Sie zum Zugriff auf ein Element in einer Struktur innerhalb eines Arrays einen Subscript- und danach einen Dot-Operator. Sie können die Reihenfolge der Operatoren auch umkehren. Rückgabewerte sind unabhängig von der Reihenfolge der Operatoren identisch. Je nach Reihenfolge der komplexen Operatoren wird auf das Element wie folgt zugegriffen:

Sie verwenden einen Subscript-Operator und danach einen Dot-Operator.

Der Subscript-Operator greift zuerst auf das indizierte Element im Array zu und gibt eine Struktur zurück. Anschließend greift der Dot-Operator auf ein Element innerhalb der Struktur zu.

Sie verwenden einen Dot-Operator und danach einen Subscript-Operator.

Der Dot-Operator sucht nach Elementen mit demselben Namen in den einzelnen Strukturen und gibt ein Array zurück. Anschließend greift der Subscript-Operator auf ein Element innerhalb des Arrays zu.

Beispiel für das Array `employee_info_array`:

```
employee_info_array = [
  derrick_struct{
    name: 'Derrick'
    city: NULL
    state: 'NY'
  },
  kevin_struct{
    name: 'Kevin'
    city: 'Redwood City'
    state: 'CA'
  },
  lauren_struct{
    name: 'Lauren'
    city: 'Woodcliff Lake'
    state: NULL
  }
]
```

Die folgenden Ausdrücke verwenden einen Subscript-Operator und danach einen Dot-Operator im Array `employee_info_array`:

Input Value	RETURN VALUE
<code>employee_info_array[0].name</code>	<code>'Derrick'</code>
<code>employee_info_array[1].city</code>	<code>'Redwood City'</code>
<code>employee_info_array[2].state</code>	<code>NULL</code>

Wenn Sie zuerst einen Dot-Operator verwenden, gibt der Dot-Operator ein Array mit Elementen desselben Namens aus jeder Struktur zurück. Die folgenden Ausdrücke zeigen beispielsweise den Rückgabewert, wenn Sie einen Dot-Operator verwenden:

Input Value	RETURN VALUE
<code>employee_info_array.name</code>	<code>['Derrick', 'Kevin', 'Lauren']</code>

Input Value	RETURN VALUE
<code>employee_info_array.city</code>	<code>[NULL, 'Redwood City', 'Woodcliff Lake']</code>
<code>employee_info_array.state</code>	<code>['NY', 'CA', NULL]</code>

Anschließend greift der Subscript-Operator auf ein Element im zurückgegebenen Array zu. Die folgenden Ausdrücke verwenden einen Dot-Operator und danach einen Subscript-Operator:

Input Value	RETURN VALUE
<code>employee_info_array.name[0]</code>	<code>'Derrick'</code>
<code>employee_info_array.city[1]</code>	<code>'Redwood City'</code>
<code>employee_info_array.state[2]</code>	<code>NULL</code>

Beachten Sie, dass unabhängig davon, ob Sie zuerst einen Subscript- oder einen Dot-Operator verwenden, dieselben Werte zurückgegeben werden. Für die Ausdrücke `employee_info_array[0].name` und `employee_info_array.name[0]` wird derselbe Wert `'Derrick'` zurückgegeben.

Struktur mit Array-Elementen

Für den Zugriff auf Elemente in einem Array, das sich innerhalb einer Struktur befindet, verwenden Sie einen Dot-Operator und danach einen Subscript-Operator. Der Dot-Operator greift zuerst auf das angegebene Array-Element in einer Struktur zu. Anschließend greift der Subscript-Operator auf Basis des Indexwerts auf die Elemente im Array zu.

Sie verfügen beispielsweise über folgende Struktur mit den Array-Elementen `Getränke`, `Sandwiches` und `Salate`.

```
menu_struct{
  drinks: ['milk', 'coffee', 'tea', 'chai']
  sandwiches: ['ham', 'turkey', NULL]
  salads: ['caesar', 'cobb', 'greek', 'chipotle']
}
```

Wenn Sie den Ausdruck `menu_struct.drinks[0]` verwenden, greift der Dot-Operator zuerst auf das Array-Element `Getränke` zu. Anschließend greift der Subscript-Operator auf das Element an Position 0 im Array `Getränke: ['Milch', 'Kaffee', 'Tee', 'Chai']` zu. Der Rückgabewert ist `Milch`.

Die folgenden Ausdrücke verwenden einen Dot-Operator und danach einen Subscript-Operator, um auf Elemente aus den Arrays in der Struktur `menu_struct` zuzugreifen:

Input Value	RETURN VALUE
<code>menu_struct.drinks[1]</code>	<code>'coffee'</code>
<code>menu_struct.sandwiches[2]</code>	<code>NULL</code>
<code>menu_struct.salads[3]</code>	<code>'chipotle'</code>
<code>menu_struct.drinks[0,3]</code>	<code>['milk', 'coffee', 'tea']</code>

Struktur mit Struct-Elementen

Bei einer Struktur, die aus einer oder mehreren Ebenen besteht, handelt es sich um eine verschachtelte Struktur. Sie können Dot-Operatoren verwenden, um auf Strukturen auf jeder Ebene oder bestimmte Elemente in einer Struktur auf der innersten Ebene zuzugreifen.

Mit Dot-Operatoren können Sie die folgenden Werte zurückgeben:

- Ein angegebenes Element in einer Struktur auf der innersten Ebene.
- Eine oder mehrere Strukturen auf einer beliebigen Ebene.

Für den Zugriff auf ein bestimmtes Element in einer Struktur auf der innersten Ebene verwenden Sie mehr als einen Dot-Operator. Die Anzahl der Ebenen in einer verschachtelten Struktur bestimmt die Anzahl der zu verwendenden Dot-Operatoren. Der Datentyp des Rückgabewerts entspricht dem Datentyp des Elements in der Struktur. In einer verschachtelten Struktur aus zwei Ebenen verwenden Sie beispielsweise zwei Dot-Operatoren. Der erste Dot-Operator greift auf das angegebene untergeordnete Struct-Element in einer übergeordneten Struktur zu. Anschließend greift der zweite Dot-Operator auf Elemente in der untergeordneten Struktur zu.

Im folgenden Beispiel wird die Struktur `employee_info_struct` verwendet, die die beiden untergeordneten Strukturen `home_address_info` und `department_info` enthält.

```
employee_info_struct{
    emp_name: 'Derrick'
    home_address_info{
        city: 'New York'
        state: NULL
    }
    department_info{
        NULL
    }
}
```

Die folgenden Ausdrücke verwenden Dot-Operatoren, um auf Elemente aus der Struktur `employee_info_struct` zuzugreifen:

Input Value	RETURN VALUE
<code>employee_info_struct.emp_name</code>	<code>'Derrick'</code>
<code>employee_info_struct.home_address_info</code>	<code>{ city: 'New York' state: NULL }</code>
<code>employee_info_struct.department_info</code>	<code>NULL</code>
<code>employee_info_struct.home_address_info.city</code>	<code>'New York'</code>
<code>employee_info_struct.home_address_info.state</code>	<code>NULL</code>

Mathematische Operatoren

Mit mathematischen Operatoren können Sie mathematische Berechnungen für numerische Daten ausführen.

Die folgende Tabelle zeigt die mathematischen Operatoren in der Reihenfolge ihrer Rangordnung in der Umwandlungssprache:

Operator	Bedeutung
+, -	Unäres Plus- und Minuszeichen: Unäres Plus bezeichnet positive Werte. Unäres Minus bezeichnet negative Werte.
*, /, %	Multiplikation, Division, Modulo Modulo ist der Rest der Division zweier Ganzzahlen. Beispiel: $13 \% 2 = 1$, da 13 dividiert durch 2 gleich 6 mit einem Rest von 1
+, -	Addition, Subtraktion Der Additionsoperator (+) kann nicht zum Verketten von Strings verwendet werden. Zum Verketten von Strings dient der String-Operator . Für mathematische Berechnungen mit Datumswerten verwenden Sie die Datumsfunktionen.

Bei mathematischen Berechnungen mit Nullwerten gibt die Funktion NULL zurück.

Wenn Sie mathematische Operatoren in einem Ausdruck verwenden, müssen alle Operanden im Ausdruck numerisch sein. Beispiel: Der Ausdruck $1 + '1'$ ist ungültig, da eine Ganzzahl mit einem String addiert wird. Der Ausdruck $1.23 + 4 / 2$ ist gültig, da alle Operanden numerisch sind.

Hinweis: Die Umwandlungssprache umfasst integrierte Datumsfunktionen, um Ihnen Berechnungen mit Datum/Zeit-Werten zu ermöglichen:

String-Operatoren

Zum Verketten zweier Strings verwenden Sie den String-Operator ||. Der Operator || konvertiert Operanden aller Datentypen (außer Binär) vor der Verkettung in String-Datentypen:

Eingabewert	Rückgabewert
'alpha' 'betisch'	alphabetisch
'alpha' 2	alpha2
'alpha' NULL	alpha

Der Operator || berücksichtigt vor- und nachgestellte Leerzeichen. Mit den Funktionen LTRIM und RTRIM können Sie vor dem Verketten vor- und nachgestellte Leerzeichen entfernen.

Nullen

Der Operator || ignoriert Nullwerte. Wenn jedoch beide Werte NULL sind, gibt der Operator || NULL zurück.

Beispiel

Das folgende Beispiel zeigt einen Ausdruck, in dem die Vor- und Nachnamen von Mitarbeitern aus zwei Spalten verkettet werden. Der Ausdruck entfernt die Leerzeichen am Ende des Vornamens und am Anfang

des Nachnamens, verkettet den Vornamen mit einem Leerzeichen und verkettet ihn anschließend mit dem Nachnamen:

```
LTRIM( RTRIM( EMP_FIRST ) || ' ' || LTRIM( EMP_LAST ))
```

EMP_FIRST	EMP_LAST	RETURN VALUE
' Alfred'	' Rice '	Alfred Rice
' Bernice'	' Kersins'	Bernice Kersins
NULL	' Proud'	Proud
' Curt'	NULL	Curt
NULL	NULL	NULL

Hinweis: Sie können auch die Funktion CONCAT zum Verketteten zweier Stringwerte verwenden. Mit dem Operator || erzielen Sie jedoch dasselbe Ergebnis bei geringerem Zeitaufwand.

Vergleichsoperatoren

Mit Vergleichsoperatoren können Sie Zeichenstrings oder numerische Strings vergleichen, Daten bearbeiten und den Wert TRUE (1) oder FALSE (0) zurückgeben.

Die folgende Tabelle zeigt die Vergleichsoperatoren in der Umwandlungssprache:

Operator	Bedeutung
=	Gleich
>	Größer als.
<	Kleiner als.
>=	Größer oder gleich.
<=	Kleiner oder gleich.
<>	Ungleich.
!=	Ungleich.
^=	Ungleich.

Verwenden Sie Größer als (>) und Kleiner als (<), um numerische Werte zu vergleichen oder einen Zeilenbereich zurückzugeben, der auf der Sortierreihenfolge für einen Primärschlüssel in einem bestimmten Port beruht.

Beim Einsatz von Vergleichsoperatoren in einem Ausdruck müssen alle Operanden den gleichen Datentyp aufweisen. Beispiel: Der Ausdruck 123.4 = '123' ist ungültig, da ein Dezimalwert mit einem String verglichen wird. Die Ausdrücke 123.4 > 123 und 'a' != 'b' sind gültig, da die Operanden dem gleichen Datentyp angehören.

Beim Vergleichen eines Werts mit einem Nullwert lautet das Ergebnis NULL.

Wenn die Auswertung einer Filterbedingung NULL ergibt, gibt Integration Service NULL zurück.

Vergleichen komplexer Datentypen

Sie können die Operatoren für Gleichheit (=) und Ungleichheit (!=) zum Vergleichen komplexer Datentypen, wie z. B. Arrays oder Strukturen, verwenden.

Damit zwei Arrays gleichwertig sind, müssen die folgenden Bedingungen zutreffen:

- Die Array-Elemente müssen denselben Datentyp aufweisen.
- Die Arrays müssen die gleiche Größe aufweisen.
- Der Eintrag für jeden einzelnen Index muss gleich sein.

Sie verfügen beispielsweise über folgende Arrays:

```
A = [1, 2, 3]
B = [1, 2, 3]
```

Sie können folgenden Vergleich durchführen:

```
A = B
```

RETURN VALUE: TRUE (1)

Beide Arrays weisen dieselbe Größe auf und die Einträge für jeden Index sind identisch, so dass `A[0]=B[0]`, `A[1]=B[1]` und `A[2]=B[2]` gelten.

Beim Vergleich zweier Strukturen sind diese identisch, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen:

- Die entsprechenden Strukturelemente müssen denselben Datentyp aufweisen.
- Die Strukturen müssen dieselben Daten enthalten.

Wenn diese Bedingungen zutreffen, sind die beiden Strukturen identisch, selbst wenn die Strukturelemente unterschiedliche Namen aufweisen.

Sie verfügen beispielsweise über folgende Strukturen:

```
struct1 {
    name:'Paul'
    zip:10004
}

struct2 {
    firstname:'Paul'
    zip1:10004
}
```

Sie können folgenden Vergleich durchführen:

```
struct1 = struct2
```

RETURN VALUE: TRUE (1)

Logische Operatoren

Logische Operatoren dienen zur Verarbeitung numerischer Daten. Ausdrücke, die einen numerischen Wert zurückgeben, werden folgendermaßen ausgewertet: TRUE für alle Werte außer 0, FALSE für 0 und NULL für NULL.

Die folgende Tabelle zeigt die logischen Operatoren in der Umwandlungssprache:

Operator	Bedeutung
NOT	Negiert das Ergebnis eines Ausdrucks. Beispiel: Wenn ein Ausdruck mit TRUE ausgewertet wird, gibt der Operator NOT den Wert FALSE zurück. Bei mit FALSE ausgewerteten Ausdrücken gibt NOT den Wert TRUE zurück.
AND	Verbindet zwei Bedingungen und gibt TRUE zurück, wenn die Auswertung beider Bedingungen TRUE ergibt. Gibt FALSE zurück, wenn eine der Bedingungen nicht TRUE ist.
OR	Verbindet zwei Bedingungen und gibt TRUE zurück, wenn eine der beiden Bedingungen TRUE ergibt. Gibt FALSE zurück, wenn beide Bedingungen FALSE lauten.

Nullen

Ausdrücke, in denen ein Nullwert mit einem Booleschen Ausdruck kombiniert wird, erzielen ANSI-kompatible Ergebnisse. Data Integration Service kommt beispielsweise zu folgendem Ergebnis:

- NULL UND TRUE = NULL
- NULL UND FALSE = FALSE

KAPITEL 4

Variablen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Integrierte Variablen, 36](#)
- [Lokale Variablen, 36](#)

Integrierte Variablen

Die Umwandelungssprache umfasst die integrierte Variable SYSDATE, die das Systemdatum zurückgibt. SYSDATE kann in einem Ausdruck verwendet werden. So können Sie SYSDATE etwa in einer DATE_DIFF-Funktion verwenden.

SYSDATE

SYSDATE gibt für jede Zeile, die die Umwandlung durchläuft, das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit (sekundengenau) des Knotens zurück, auf dem die Daten verarbeitet werden. SYSDATE ist als Wert des Datentyps „Umwandlungs-Datum/Zeit“ gespeichert.

Beispiel

Der folgende Ausdruck sucht mithilfe von SYSDATE nur Bestellungen, die in den letzten zwei Tagen ausgeliefert wurden, und markiert sie zur Einfügung. Mit DATE_DIFF zieht Data Integration Service den Wert DATE_SHIPPED vom Systemdatum ab und gibt den Unterschied zwischen beiden Datumsangaben zurück. Da DATE_DIFF einen Double-Wert zurückgibt, schneidet der Ausdruck die Differenz ab. Anschließend wird das Ergebnis mit dem Ganzzahl-Literal 2 verglichen. Wenn das Ergebnis größer als 2 ist, markiert der Ausdruck die Zeilen zur Ablehnung. Wenn das Ergebnis 2 oder weniger beträgt, markiert er sie zur Einfügung.

```
IIF( TRUNC( DATE_DIFF( SYSDATE, DATE_SHIPPED, 'DD' ),  
0 ) > 2, DD_REJECT, DD_INSERT
```

Lokale Variablen

Wenn Sie lokale Variablen in einem Mapping verwenden, können Sie sie in allen Umwandlungsausdrücken im Mapping einsetzen. Wenn Sie beispielsweise eine komplexe Steuerberechnung in einem Mapping verwenden, kann es sinnvoll sein, den Ausdruck nur einmal zu erstellen und ihn als Variable festzulegen. Dies erhöht die Leistung, da Data Integration Service die Berechnung nur einmal ausführen muss.

Lokale Variablen sind sinnvoll in Verbindung mit gespeicherten Prozedurausdrücken, um mehrere Rückgabewerte zu erfassen.

KAPITEL 5

Datumsangaben

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Datumsangaben – Übersicht, 38](#)
- [Datumsformatstrings, 42](#)
- [TO_CHAR-Formatstrings, 43](#)
- [TO_DATE- und IS_DATE-Formatstrings, 46](#)
- [Verständnis von Datumsberechnungen, 50](#)

Datumsangaben – Übersicht

Die Umwandlungssprache enthält eine Reihe von Datumsfunktionen und integrierten Datumsvariablen für die Umwandlung von Datumsangaben. Mit den Datumsfunktionen können Sie Datumswerte runden, abschneiden oder vergleichen, Teile von Datumsangaben extrahieren oder Datumsangaben berechnen. Sie können beliebige Werte mit dem Datum-Datentyp an eine Datumsfunktion übergeben.

Datumsvariablen dienen zum Erfassen des aktuellen Datums auf dem Knoten von Data Integration Service.

Die Umwandlungssprache liefert auch folgende Sätze von Formatstrings:

- **Datumsformatstrings:** Dienen gemeinsam mit Datumsfunktionen zum Festlegen der Teile einer Datumsangabe.
- **TO_CHAR-Formatstrings:** Dienen zum Formatieren des Rückgabestrings.
- **TO_DATE- und IS_DATE-Formatstrings:** Dienen zum Formatieren von Strings, die in Datumsangaben umgewandelt oder getestet werden sollen.

Datum/Zeit-Datentyp

Informatica verwendet generische Datentypen zum Umwandeln von Daten aus unterschiedlichen Quellen. Zu diesen Umwandlungsdatentypen gehört der Datum/Zeit-Datentyp, der Datetime-Werte bis zur Nanosekunde unterstützt. Informatica speichert Datumsangaben intern im Binärformat.

Die Datumsfunktionen akzeptieren nur Datetime-Werte. Um einen String an eine Datumsfunktion zu übergeben, konvertieren Sie ihn zuerst mithilfe von TO_DATE in einen Datetime-Wert. Beispiel: Der folgende Ausdruck konvertiert einen String-Port in Datetime-Werte und fügt dann jedem Datum einen Monat hinzu:

```
ADD_TO_DATE( TO_DATE( STRING_PORT, 'MM/DD/RR'), 'MM', 1 )
```

Im Gregorianischen Kalendersystem sind Daten zwischen 1 und 9999 zulässig.

Julianisches Datum, Modifiziertes Julianisches Datum und Gregorianischer Kalender

Das einzige gültige Kalendersystem ist das Gregorianische. Datumsangaben aus dem *Julianischen Kalender* werden in Informatica nicht unterstützt. Der Julianische Kalender darf jedoch nicht mit dem *Julianischen Datum* (Julian Day, JD) oder dem Modifizierten Julianischen Datum (Modified Julian Day, MJD) verwechselt werden.

MJD-Formate können mit dem J-Formatstring geändert werden. Das MJD entspricht der Anzahl von Tagen, die seit 00:00:00 Uhr (Mitternacht) am 1. Januar 4713 v. Chr. vergangen sind. Definitionsgemäß besteht das MJD aus einer Zeitkomponente in Dezimalzahlen, die den jeweils verstrichenen Anteil des aktuellen 24-Stunden-Zeitraums angibt. Der J-Formatstring konvertiert diese Zeitkomponente nicht.

Beispiel: Der folgende TO_DATE-Ausdruck wandelt Strings im Port SHIP_DATE_MJD_STRING in Datumswerte im Standarddatumsformat um:

```
TO_DATE (SHIP_DATE_MJD_STR, 'J')
```

SHIP_DATE_MJD_STR	RETURN_VALUE
2451544	Dec 31 1999 00:00:00.000000000
2415021	Jan 1 1900 00:00:00.000000000

SHIP_DATE_MJD_STR	RETURN_VALUE
2451544	Dec 31 1999 00:00:00.000000000
2415021	Jan 1 1900 00:00:00.000000000

Da der J-Formatstring die Zeitkomponente der Datumsangabe nicht berücksichtigt, wird die Uhrzeit in den Rückgabewerten auf 00: 00: 00.000000000 gesetzt.

Den J-Formatstring können Sie auch in TO_CHAR-Ausdrücken einsetzen. So können Sie beispielsweise den J-Formatstring in einem TO_CHAR-Ausdruck dazu nutzen, Datumswerte in als Strings ausgedrückte MJD-Werte zu konvertieren. Beispiel:

```
TO_CHAR(SHIP_DATE, 'J')
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
Dec 31 1999 23:59:59	2451544
Jan 1 1900 01:02:03	2415021

Hinweis: In TO_CHAR-Ausdrücken ignoriert Data Integration Service die Zeitkomponente des Datums.

Datumsangaben im Jahr 2000

Alle Datumsfunktionen der Umwandlungssprache unterstützen das Jahr 2000. Informatica Developer unterstützt Datumsangaben zwischen 1 und 9999.

RR-Formatstring

Die Umwandlungssprache enthält den RR-Formatstring zum Konvertieren von Strings mit zweistelligen Jahresangaben in Datumsangaben. Zusammen mit TO_DATE können Sie mit dem RR-Formatstring einen

String im Format MM/DD/RR in eine Datumsangabe konvertieren. Die Konvertierung mit dem RR-Formatstring fällt je nach aktuellem Jahr unterschiedlich aus.

- **Aktuelles Jahr zwischen 0 und 49:** Wenn das aktuelle Jahr zwischen 0 und 49 liegt (z. B. 2003) und das Jahr aus dem Quellstring ebenfalls zwischen 0 und 49 liegt, gibt Data Integration Service das aktuelle Jahrhundert plus die zweistellige Jahresangabe aus dem Quellstring zurück. Wenn der Quellstring jedoch eine Jahresangabe zwischen 50 und 99 enthält, nimmt die Rückgabe das vorherige Jahrhundert plus das zweistellige Jahr aus dem Quellstring.
- **Aktuelles Jahr zwischen 50 und 99:** Wenn das aktuelle Jahr zwischen 50 und 99 liegt (z. B. 1998), das Jahr aus dem Quellstring jedoch zwischen 0 und 49 liegt, gibt Data Integration Service das darauffolgende Jahrhundert plus die zweistellige Jahresangabe aus dem Quellstring zurück. Wenn der Quellstring eine Jahresangabe zwischen 50 und 99 enthält, gibt Data Integration Service das aktuelle Jahrhundert plus die angegebene zweistellige Jahresangabe zurück.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Konvertierung von Datumsangaben mit dem RR-Formatstring:

Aktuelles Jahr	Quelljahr	Rückgabe durch RR-Formatstring
0-49	0-49	Aktuelles Jahrhundert
0-49	50-99	Vorheriges Jahrhundert
50-99	0-49	Folgendes Jahrhundert
50-99	50-99	Aktuelles Jahrhundert

Beispiel

Der folgende Ausdruck erzielt dieselben Rückgabewerte für alle aktuellen Jahre zwischen 1950 und 2049:

```
TO_DATE( ORDER_DATE, 'MM/DD/RR' )
```

ORDER_DATE	RETURN_VALUE
'04/12/98'	04/12/1998 00:00:00.000000000
'11/09/01'	11/09/2001 00:00:00.000000000

Unterschied zwischen YY- und RR-Formatstrings

Informatica Developer enthält auch einen YY-Formatstring. Sowohl der RR- als auch der YY-Formatstring spezifizieren zweistellige Jahresangaben. YY und RR erzielen bei allen Datumsfunktionen identische Ergebnisse – mit Ausnahme von TO_DATE. In TO_DATE-Ausdrücken kommen RR und YY zu unterschiedlichen Ergebnissen.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse pro Formatstring:

String	Aktuelles Jahr	TO_DATE(String, 'MM/DD/RR')	TO_DATE(String, 'MM/DD/YY')
04/12/98	1998	04/12/1998 00:00:00.000000000	04/12/1998 00:00:00.000000000
11/09/01	1998	11/09/2001 00:00:00.000000000	11/09/1901 00:00:00.000000000

String	Aktuelles Jahr	TO_DATE(String, 'MM/DD/RR')	TO_DATE(String, 'MM/DD/YY')
04/12/98	2003	04/12/1998 00:00:00.000000000	04/12/2098 00:00:00.000000000
11/09/01	2003	11/09/2001 00:00:00.000000000	11/09/2001 00:00:00.000000000

Bei Datumsangaben im Jahr 2000 und darüber hinaus erzielt der YY-Formatstring weniger sinnvolle Ergebnisse als RR. Verwenden Sie den RR-Formatstring für alle Datumsangaben im 21. Jahrhundert.

Datumsangaben in relationalen Datenbanken

Im Allgemeinen enthalten die Daten in einer relationalen Datenbank einen Datums- und einen Zeitwert. Das Datum enthält Monat, Tag und Jahr, während die Zeit Stunden, Minuten, Sekunden und Subsekunden umfassen kann. Sie können Datetime-Daten an jede beliebige Datumsfunktion übergeben.

Datumsangaben in Einfachdateien

Verwenden Sie die TO_DATE-Funktion, um Strings in Datetime-Werte zu konvertieren. Sie können auch mit IS_DATE prüfen, ob ein String nicht bereits ein gültiges Datum ist, bevor Sie ihn mit TO_DATE konvertieren. Die Datumsfunktionen der Umwandelungssprache akzeptieren nur Datumswerte. Um einen String an eine Datumsfunktion übergeben zu können, müssen Sie ihn zuerst mithilfe der TO_DATE-Funktion in einen Datum-/Zeit-Wert (Datetime) konvertieren.

Standarddatumsformat

Data Integration Service nutzt ein Standarddatumsformat zum Speichern und Verändern von Strings, die ein Datum angeben. Um das Standarddatumsformat festzulegen, geben Sie in der Daten-Viewer-Konfiguration ein Datumsformat im Attribut „Datetime-Formatstring“ ein. Standardmäßig lautet das Datumsformat MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.US.

Da Informatica Daten im Binärformat speichert, verwendet Data Integration Service das Standarddatumsformat, wenn Sie folgende Aktionen ausführen:

- **Konvertieren eines Datums in einen String durch Verbinden eines Datum/Zeit-Ports mit einem String-Port:** Data Integration Service konvertiert das Datum in einen String in dem Datumsformat, das in der Daten-Viewer-Konfiguration definiert wurde.
- **Konvertieren eines Strings in ein Datum durch Verbinden eines String-Ports mit einem Datum/Zeit-Port:** Data Integration Service erwartet Stringwerte in dem Datumsformat, das in der Daten-Viewer-Konfiguration definiert ist. Wenn der Eingabewert nicht mit diesem Format übereinstimmt oder ein ungültiges Datum ist, überspringt Data Integration Service die Zeile. Wenn der String in diesem Format vorliegt, konvertiert Data Integration Service den String in einen Datumswert.
- **Konvertieren von Datumsangaben in Strings mit TO_CHAR(Datum, [Format_String]):** Wenn Sie den Formatstring auslassen, gibt Data Integration Service den String in dem in der Daten-Viewer-Konfiguration definierten Datumsformat zurück. Wenn Sie einen Formatstring angeben, gibt Data Integration Service einen String im angegebenen Format zurück.
- **Konvertieren von Strings in Datumsangaben mit TO_DATE(Datum, [Format_String]):** Wenn Sie den Formatstring auslassen, erwartet Data Integration Service einen String in dem in der Daten-Viewer-Konfiguration definierten Datumsformat. Wenn Sie einen Formatstring angeben, erwartet Data Integration Service einen String im angegebenen Format.

Das standardmäßige Datumsformat MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.US besteht aus folgenden Komponenten:

- Monat (Januar = 01, September = 09)
- Tag (des Monats)
- Jahr (vierstellig, z. B: 1998)
- Stunde (im 24-Stunden-Format, z. B. 00:00:00AM = 0, 01:00:00AM = 1, 12:00:00PM = 12, 11:00:00PM = 23)
- Minuten
- Sekunden
- Mikrosekunden

Datumsformatstrings

Sie können die Daten mit einer Kombination aus Formatstrings und Datumsfunktionen auswerten. Datumsformatstrings sind nicht internationalisiert und müssen genau so wie in der folgenden Tabelle eingegeben werden.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Formatstrings, die einen Teil einer Datumsangabe spezifizieren:

Formatstring	Beschreibung
D, DD, DDD, DAY, DY, J	Tage (01-31): Geben die gesamte Tageskomponente eines Datums an. Beispiel: Wenn Sie „12-APR-1997“ an eine Datumsfunktion übergeben, spezifizieren Sie mit einem dieser Formatstrings die Komponente „12“.
HH, HH12, HH24	Stunde des Tages (0-23): Geben die gesamte Stundenkomponente eines Datums an. Beispiel: Wenn Sie „12-APR-1997 2:01:32 PM“ an eine Datumsfunktion übergeben, spezifizieren Sie mit HH, HH12 oder HH24 die Stundenkomponente des Datums.
MI	Minuten (0-59).
MM, MON, MONTH	Monat (1-12): Geben die gesamte Monatskomponente eines Datums an. Beispiel: Wenn Sie „12-APR-1997“ an eine Datumsfunktion übergeben, spezifizieren Sie mit MM, MON oder MONTH die Komponente „APR“.
MS	Millisekunden (0-999).
NS	Nanosekunden (0-999999999).
SS, SSSS	Sekunden (0-59).
US	Mikrosekunden (0-999999).
Y, YY, YYY, YYYY, RR	Jahreskomponente des Datums (0001 bis 9999): Geben die gesamte Jahreskomponente eines Datums an. Beispiel: Wenn Sie „12-APR-1997“ an eine Datumsfunktion übergeben, spezifizieren Sie mit Y, YY, YYY oder YYYY die Komponente „1997“.
zzzz	Zeitzone. Verwenden Sie im Enterprise Data Catalog das Format zzzz, um den vollständigen Zeitzonennamen in den Datumsfunktionen anzugeben. Um z. B. das Datum und die Uhrzeit "Donnerstag, 11. September 2025, 23:20:59 Uhr Pacific Daylight Time" darzustellen, verwenden Sie zzzz, um den vollständigen Zeitzonennamen für Pacific Daylight Time anzugeben.

Hinweis: Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden. Sie müssen immer zwischen einfachen Anführungszeichen stehen.

Die folgende Tabelle beschreibt Datumsfunktionen, in denen Eingabedaten mithilfe von Datumsformatstrings ausgewertet werden:

Funktion	Beschreibung
ADD_TO_DATE	Der Teil des Datums, der geändert werden soll
DATE_DIFF	Der Teil des Datums, der zur Berechnung des Unterschieds zwischen zwei Datumsangaben verwendet werden soll
GET_DATE_PART	Der Teil des Datums, der zurückgegeben werden soll; diese Funktion gibt einen Ganzzahlwert zurück, der auf dem Standarddatumsformat basiert.
IS_DATE	Das Datum, das überprüft werden soll
ROUND	Der Teil des Datums, der gerundet werden soll
SET_DATE_PART	Der Teil des Datums, der geändert werden soll
SYSTIMESTAMP	Die Genauigkeit des Zeitstempels
TO_CHAR (Datum)	Der Zeichenstring
TO_DATE	Der Zeichenstring
TRUNC (Datum)	Der Teil des Datums, der abgeschnitten werden soll

TO_CHAR-Formatstrings

Die Funktion TO_CHAR konvertiert einen Datum/Zeit-Datentyp in einen String im angegebenen Format. Sie können das gesamte Datum oder nur einen Teil davon in einen String konvertieren. Mit TO_CHAR können Sie beispielsweise das Format von Datumsangaben für Berichtszwecke zu Strings ändern.

TO_CHAR wird generell dann eingesetzt, wenn das Ziel eine Einfachdatei oder eine Datenbank ist, die den Datum/Zeit-Datentyp nicht unterstützt.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Formatstrings für Datumsangaben in der Funktion TO_CHAR:

Formatstring	Beschreibung
AM, A.M., PM, P.M.	Vormittags-/Nachmittagsangabe: Verwenden Sie diese Formatstrings, um Stunden in AM oder PM anzugeben. AM und PM geben die gleichen Werte zurück wie A.M. und P.M.
D	Tag des Woche (1-7), wobei Sonntag gleich 1
TAG	Name des Tages, bis zu neun Zeichen (zum Beispiel Mittwoch);

Formatstring	Beschreibung
DD	Tag des Monats (1-31)
DDD	Tag des Jahres (001-366, einschließlich Schaltjahre)
DY	Mit zwei Zeichen abgekürzter Name des Tages (z. B. Mi)
HH, HH12	Stunde des Tages (1-12)
HH24	Stunde des Tages (0-23)
J	Modifiziertes Julianisches Datum: Konvertiert das Kalenderdatum in einen String bestehend aus seinem MJD-Wert (Modifiziertes Julianisches Datum), berechnet ab dem 1. Januar 4713 v. Chr. Die Zeitkomponente des Datums wird ignoriert. Beispiel: Der Ausdruck TO_CHAR(SHIP_DATE, 'J') konvertiert „Dec 31 1999 23: 59: 59“ in den String „2451544“.
MI	Minuten (0-59)
MM	Monat (1-12):
MONTH	Name des Monats, bis zu neun Zeichen (z. B. Januar)
MON	Mit drei Zeichen abgekürzter Monat (z. B. Jan)
MS	Millisekunden (0-999)
NS	Nanosekunden (0-999999999)
Q	Quartal des Jahres (1-4), wobei Januar-März = 1
RR	Die letzten zwei Ziffern einer Jahreszahlenangabe; die Funktion entfernt die beiden ersten Ziffern. Wenn Sie beispielsweise mit RR den Wert 1997 übergeben, gibt TO_CHAR den Wert 97 zurück. Bei Verwendung mit TO_CHAR ist RR mit YY austauschbar und erzielt dasselbe Ergebnis. Bei Verwendung mit TO_DATE berechnet RR jedoch das nächstgelegene geeignete Jahrhundert und liefert die ersten zwei Ziffern des Jahres.
SS	Sekunden (0-59)
SSSSS	Sekunden seit Mitternacht (00000-86399): Wenn Sie SSSSS in einem TO_CHAR-Ausdruck verwenden, wertet Data Integration Service nur die Zeitkomponente einer Datumsangabe aus. Beispiel: Der Ausdruck TO_CHAR(SHIP_DATE, 'MM/DD/YYYY SSSSS') konvertiert „12/31/1999 01:02:03“ in „12/31/1999 03723“.
US	Mikrosekunden (0-999999)
Y	Letzte Ziffer einer Jahresangabe; die Funktion entfernt die beiden ersten Ziffern. Wenn Sie beispielsweise mit Y den Wert 1997 übergeben, gibt TO_CHAR den Wert 7 zurück.
YY	Die letzten zwei Ziffern einer Jahreszahlenangabe; die Funktion entfernt die beiden ersten Ziffern. Wenn Sie beispielsweise mit YY den Wert 1997 übergeben, gibt TO_CHAR den Wert 97 zurück.
YYY	Die letzten drei Ziffern einer Jahreszahlenangabe; die Funktion entfernt die beiden ersten Ziffern. Wenn Sie beispielsweise mit YYY den Wert 1997 übergeben, gibt TO_CHAR den Wert 997 zurück.

Formatstring	Beschreibung
YYYY	Die gesamte Jahreskomponente des Datums; wenn Sie beispielsweise mit YYYY den Wert 1997 übergeben, gibt TO_CHAR den Wert 1997 zurück.
W	Woche des Monats (1-5), wobei Woche 1 am ersten Tag des Monats beginnt und mit dem siebten endet, Woche 2 am achten Tag beginnt und am vierzehnten endet usw. Beispiel: Der 1. Februar markiert den Beginn der ersten Februarwoche.
WW	Woche des Jahres (01-53), wobei Woche 01 am 1. Jan beginnt und mit 7. Jan endet, Woche 2 am 8. Jan beginnt und mit 14. Jan endet usw.
- / . ; :	Zeichensetzung in der Ausgabe; mit diesen Symbolen können Sie die einzelnen Teile einer Datumsangabe trennen. Beispiel: Sie erstellen den folgenden Ausdruck, um die einzelnen Datumskomponenten durch einen Punkt zu trennen: TO_CHAR(DATES, 'MM.DD.YYYY').
"Text"	Text, der in der Ausgabe erscheint; Beispiel: Wenn Sie einen Ausgabebereicht mit dem Ausdruck TO_CHAR(DATES, 'MM/DD/YYYY "Steigende Verkaufszahlen"') erstellen und das Datum Apr 1 1997 übergeben, gibt die Funktion den String '04/01/1997 Steigende Verkaufszahlen' aus. Sie können Multibyte-Zeichen eingeben, die in der Repository-Codepage gültig sind.
""	Mit doppelten Anführungszeichen trennen Sie mehrdeutige Formatstrings, etwa D""DDD. Die leeren Anführungszeichenpaare erscheinen nicht in der Ausgabe.

Hinweis: Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden. Sie müssen immer zwischen einfachen Anführungszeichen stehen.

Beispiele

Die folgenden Beispiele zeigen die Formatstrings J, SSSSS, RR und YY. Zusätzliche Beispiele finden Sie in den einzelnen Funktionen.

Hinweis: In TO_CHAR-Ausdrücken ignoriert Data Integration Service die Zeitkomponente des Datums.

J-Formatstring

Mit dem J-Formatstring in einem TO_CHAR-Ausdruck können Sie Datumswerte in als Strings ausgedrückte MJD-Werte konvertieren. Beispiel:

```
TO_CHAR(SHIP_DATE, 'J')
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
Dec 31 1999 23:59:59	2451544
Jan 1 1900 01:02:03	2415021

SSSSS-Formatstring

Sie können auch den SSSSS-Formatstring in TO_CHAR-Ausdrücken einsetzen. Beispiel: Der folgende Ausdruck konvertiert die Daten im Port SHIP_DATE in Strings mit Angabe der Gesamtzahl der Sekunden seit Mitternacht:

```
TO_CHAR( SHIP_DATE, 'SSSSS')
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
12/31/1999 01:02:03	3723
09/15/1996 23:59:59	86399

RR-Formatstring

Der folgende Ausdruck konvertiert Daten in Strings im Format „MM/DD/YY“:

```
TO_CHAR( SHIP_DATE, 'MM/DD/RR')
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
12/31/1999 01:02:03	12/31/99
09/15/1996 23:59:59	09/15/96
05/17/2003 12:13:14	05/17/03

YY-Formatstring

In TO_CHAR-Ausdrücken erzielt der YY-Formatstring dieselben Ergebnisse wie der RR-Formatstring. Der folgende Ausdruck konvertiert Daten in Strings im Format „MM/DD/YY“:

```
TO_CHAR( SHIP_DATE, 'MM/DD/YY')
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
12/31/1999 01:02:03	12/31/99
09/15/1996 23:59:59	09/15/96
05/17/2003 12:13:14	05/17/03

TO_DATE- und IS_DATE-Formatstrings

Die Funktion TO_DATE konvertiert einen String in einen Datum/Zeit-Wert (Datetime) im angegebenen Format. TO_DATE wird gewöhnlich zur Konvertierung von Strings aus Einfachdateien in Datum/Zeit-Werte eingesetzt. Die Formatstrings für TO_DATE sind nicht internationalisiert und müssen in den vordefinierten Formaten eingegeben werden.

Hinweis: TO_DATE und IS_DATE verwenden den gleichen Satz von Formatstrings.

Beim Erstellen eines TO_DATE-Ausdrucks wenden Sie einen Formatstring für jede Komponente des Datums im Quellstring an. Das Quell-Stringformat und der Formatstring müssen übereinstimmen. Eine Übereinstimmung des Datumstrennzeichens ist für die Datumsvalidierung nicht erforderlich. Wenn eine Komponente nicht übereinstimmt, konvertiert der Data Integration Service den String nicht und überspringt stattdessen die Zeile. Wenn Sie den Formatstring auslassen, muss der Quellstring in dem in der Daten-Viewer Konfiguration definierten Datumsformat vorliegen.

IS_DATE gibt an, ob ein Wert ein gültiges Datum ist. Jeder String in dem Datumsformat, das in der Daten-Viewer-Konfiguration festgelegt wurde, stellt ein gültiges Datum dar. Wenn die Strings, die Sie testen möchten, nicht im festgelegten Datumsformat vorliegen, verwenden Sie das Format der Strings aus der Tabelle „TO_DATE- und IS_DATE-Formatstrings“. Wenn das Format eines Strings nicht mit dem festgelegten Format übereinstimmt oder wenn der String kein gültiges Datum darstellt, gibt die Funktion FALSE (0) zurück. Wenn das Format des Strings mit dem festgelegten Format übereinstimmt und ein gültiges Datum darstellt, gibt die Funktion TRUE (1) zurück. Die Formatstrings IS_DATE sind nicht internationalisiert und müssen in einem der Formate aus der folgenden Tabelle eingegeben werden.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Formatstrings für die Funktionen TO_DATE und IS_DATE:

Tabelle 1. TO_DATE- und IS_DATE-Formatstrings

Formatstring	Beschreibung
AM, a.m., PM, p.m.	Längengradangabe Verwenden Sie diese Formatstrings, um Stunden in AM oder PM anzugeben. AM und PM geben die gleichen Werte wie a.m. und p.m. zurück.
DAY	Name des Tages, bis zu neun Zeichen (zum Beispiel Mittwoch). Beim DAY-Formatstring muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.
DD	Tag des Monats (1-31)
DDD	Tag des Jahres (001-366, einschließlich Schaltjahre).
DY	Mit zwei Zeichen abgekürzter Name des Tages (zum Beispiel Mi). Beim DY-Formatstring muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.
HH, HH12	Stunde des Tages (1-12).
HH24	Stunde des Tages (0-23), wobei 0 12AM (Mitternacht) ist.
J	Angepasster Julianischer Tag. Konvertiert Strings im MJD-Format in Datumswerte. Die Zeitkomponente des Datums wird ignoriert, alle Datumsangaben erhalten die Uhrzeit „00:00:00.000000000“. Beispiel: Der Ausdruck TO_DATE('2451544', 'J') konvertiert „2451544“ zu „Dec 31 1999 00:00:00.000000000“.
MI	Minuten (0-59).
MM	Monat (1-12)
MONTH	Name des Monats, bis zu neun Zeichen (zum Beispiel August). Groß-/Kleinschreibung ist nicht wichtig.
MON	Mit drei Zeichen abgekürzter Monat (zum Beispiel Aug). Groß-/Kleinschreibung ist nicht wichtig.
MS	Millisekunden (0-999).
NS	Nanosekunden (0-999999999).

Formatstring	Beschreibung
RR	<p>Vierstelliges Jahr (zum Beispiel 1998, 2034). Verwenden Sie dies, wenn Quellstrings zweistellige Jahre beinhalten. Mit TO_DATE können zweistellige Jahresangaben in vierstellige Angaben konvertiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelles Jahr zwischen 50 und 99: Wenn das aktuelle Jahr zwischen 50 und 99 liegt (z. B. 1998), das Jahr aus dem Quellstring jedoch zwischen 0 und 49 liegt, gibt der Data Integration Service das darauffolgende Jahrhundert plus die zweistellige Jahresangabe aus dem Quellstring zurück. Wenn der Quellstring eine Jahresangabe zwischen 50 und 99 enthält, gibt der Data Integration Service das aktuelle Jahrhundert plus die angegebene zweistellige Jahresangabe zurück. - Aktuelles Jahr zwischen 0 und 49: Wenn das aktuelle Jahr zwischen 0 und 49 liegt (z. B. 2003) und das Jahr aus dem Quellstring ebenfalls zwischen 0 und 49 liegt, gibt der Data Integration Service das aktuelle Jahrhundert plus die zweistellige Jahresangabe aus dem Quellstring zurück. Wenn der Quellstring jedoch eine Jahresangabe zwischen 50 und 99 enthält, gibt der Data Integration Service das vorherige Jahrhundert plus das zweistellige Jahr aus dem Quellstring zurück.
SS	Sekunden (0-59).
SSSSS	<p>Sekunden seit Mitternacht. Wenn Sie SSSSS in einem TO_DATE-Ausdruck verwenden, wertet der Data Integration Service nur die Zeitkomponente einer Datumsangabe aus.</p> <p>Beispiel: Der Ausdruck TO_DATE(DATE_STR, 'MM/DD/YYYY SSSSS') konvertiert „12/31/1999 3783“ in „12/31/1999 01:02:03“.</p>
US	Mikrosekunden (0-999999).
Y	Das aktuelle Jahr im Knoten, auf dem der Data Integration Service ausgeführt wird, wobei die letzte Ziffer der Jahresangabe durch den Stringwert ersetzt wird.
YY	Das aktuelle Jahr im Knoten, auf dem der Data Integration Service ausgeführt wird, wobei die letzten zwei Ziffern der Jahresangabe durch den Stringwert ersetzt werden.
YYY	Das aktuelle Jahr im Knoten, auf dem der Data Integration Service ausgeführt wird, wobei die letzten drei Ziffern der Jahresangabe durch den Stringwert ersetzt werden.
YYYY	Vier Zahlen eines Jahres. Verwenden Sie diesen Formatstring nicht, wenn Sie zweistellige Jahre übergeben. Verwenden Sie stattdessen den RR- oder YY-Formatstring.

Regeln und Richtlinien für Datumsformatstrings

Befolgen Sie beim Arbeiten mit Datumsformatstrings folgende Regeln und Richtlinien:

- Das Format des Strings TO_DATE muss mit dem Formatstring übereinstimmen. Andernfalls gibt der Data Integration Service möglicherweise ungenaue Werte zurück oder überspringt die Zeile. Beispiel: Bei der Übergabe des Strings 20200512 (12. Mai 2020) an TO_DATE müssen Sie auch den Formatstring YYYYMMDD angeben. Wenn Sie den Formatstring auslassen, erwartet der Data Integration Service einen String in dem in der Daten-Viewer-Konfiguration. Wenn Sie einen String übergeben, der nicht mit dem Formatstring übereinstimmt, gibt der Data Integration Service einen Fehler zurück und überspringt die Zeile. Beispiel: Sie übergeben den String 2020120 an TO_DATE und spezifizieren dabei den Formatstring YYYYMMDD. Der Data Integration Service gibt einen Fehler zurück und überspringt die Zeile, weil der String nicht mit dem Formatstring übereinstimmt.
- Der Formatstring muss zwischen einfachen Anführungszeichen stehen.

- Der Data Integration Service verwendet das in der Sitzung festgelegte Standardformat für Datum/Zeit. Standardmäßig ist das MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.US. Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.

Beispiel

Die folgenden Beispiele erläutern die Formatstrings J, RR und SSSSS. Zusätzliche Beispiele finden Sie in den einzelnen Funktionen.

J-Formatstring

Der folgende Ausdruck konvertiert

Strings im Port SHIP_DATE_MJD_STRING in Datumswerte im Standarddatumsformat:

```
TO_DATE (SHIP_DATE_MJD_STR, 'J')
```

SHIP_DATE_MJD_STR	RETURN_VALUE
2451544	Dec 31 1999 00:00:00.000000000
2415021	Jan 1 1900 00:00:00.000000000

Da der J-Formatstring die Zeitkomponente der Datumsangabe nicht berücksichtigt, wird die Uhrzeit in den Rückgabewerten auf 00: 00: 00.000000000 gesetzt.

RR-Formatstring

Der folgende Ausdruck konvertiert einen String in ein vierstelliges Jahresdatumsformat. Das aktuelle Jahr ist 1998:

```
TO_DATE ( DATE_STR, 'MM/DD/RR')
```

DATE_STR	RETURN VALUE
04/01/98	04/01/1998 00:00:00.000000000
08/17/05	08/17/2005 00:00:00.000000000

YY-Formatstring

Der folgende Ausdruck konvertiert einen String in ein vierstelliges Jahresdatumsformat. Das aktuelle Jahr ist 1998:

```
TO_DATE ( DATE_STR, 'MM/DD/YY')
```

DATE_STR	RETURN VALUE
04/01/98	04/01/1998 00:00:00.000000000
08/17/05	08/17/1905 00:00:00.000000000

Hinweis: In der zweiten Zeile gibt RR das Jahr 2005, YY hingegen das Jahr 1905 zurück.

SSSSS-Formatstring

Der folgende Ausdruck konvertiert Strings, die eine Angabe der Sekunden seit Mitternacht enthalten, in Datumswerte:

```
TO_DATE( DATE_STR, 'MM/DD/YYYY SSSSS')
```

DATE_STR	RETURN_VALUE
12/31/1999 3783	12/31/1999 01:02:03.000000000
09/15/1996 86399	09/15/1996 23:59:59.000000000

Verständnis von Datumsberechnungen

Die Umwandlungssprache umfasst integrierte Datumsfunktionen, um Berechnungen mit Datetime-Werten wie folgt zu ermöglichen:

- **ADD_TO_DATE:** Addieren oder Subtrahieren eines bestimmten Teils eines Datums
- **DATE_DIFF:** Subtrahieren zweier Datumsangaben
- **SET_DATE_PART:** Ändern eines Teils des Datums

Mit mathematischen Operationszeichen (etwa + oder -) können keine Datumsangaben addiert oder subtrahiert werden.

Die Umwandlungssprache erkennt Schaltjahre und akzeptiert Datumsangaben zwischen 1. Januar 0001 00:00:00.000000000 (n. Chr.) und 31. Dezember 9999 23: 59 59.999999999 (n. Chr.).

Hinweis: Die Umwandlungssprache nutzt zur Angabe von Datumswerten den Datum/Zeit-Datentyp der Umwandlung. Die Datumsfunktionen können nur auf Datetime-Werte angewendet werden.

KAPITEL 6

Funktionen

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Funktionsunterstützung in der Umwandlungssprache.

Funktionskategorien

Die Umwandlungssprache stellt folgende Typen von Funktionen bereit:

- Aggregat
- Zeichen
- Komplex
- Umwandlung
- Datenbereinigung
- Datum
- Codierung
- Finanz
- Numerisch
- Wissenschaftlich
- Spezial
- Zeichenfolge
- Test
- Fenster

Aggregatfunktionen

Aggregatfunktionen geben Zusammenfassungswerte für Werte ungleich Null in ausgewählten Ports zurück. Aggregatfunktionen ermöglichen Folgendes:

- Berechnung eines Einzelwerts für alle Zeilen in einer Gruppe
- Rückgabe eines Einzelwerts für jede Gruppe in einer Aggregator-Umwandlung
- Filter zum Berechnen von Werten für bestimmte Zeilen in den ausgewählten Ports
- Operatoren für mathematische Berechnungen innerhalb der Funktion
- Berechnung von zwei oder mehreren, aus denselben Quellspalten in einem Durchgang abgeleiteten Aggregatwerten

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden Aggregatfunktionen:

- ANY
- AVG
- COLLECT_LIST
- COLLECT_MAP
- COUNT
- FIRST
- LAST
- MAX (Datum)
- MAX (Zahl)
- MAX (String)
- MEDIAN
- MIN (Datum)
- MIN (Zahl)
- MIN (String)
- PERCENTILE
- STDDEV
- SUM
- VARIANCE

Wenn Sie den Data Integration Service zur Ausführung im Unicode-Modus konfiguriert haben, geben MIN und MAX Werte entsprechend der Sortierreihenfolge der Codepage zurück, die Sie in der Zuordnungskonfiguration angeben.

Sie können Aggregatfunktionen in Aggregatorumwandlungen verwenden. Es kann nur jeweils eine Aggregatfunktion in einer anderen Aggregatfunktion verschachtelt sein. Der Data Integration Service bewertet den innersten Aggregatfunktionsausdruck und verwendet das Ergebnis zum Bewerten des äußeren Ausdrucks. Gehen Sie wie folgt vor, um eine nach IDs gruppierte Aggregator-Umwandlung mit zwei verschachtelten Aggregatfunktionen zu erstellen:

```
SUM( AVG( earnings ) )
```

wobei der Datensatz die folgenden Werte enthält:

ID	EARNINGS
1	32
1	45
1	100
2	65
2	75
2	76
3	21

ID	EARNINGS
3	45
3	99

Der Rückgabewert lautet 186. Der Data Integration Service führt eine Gruppierung nach ID aus, bewertet den AVG-Ausdruck und gibt drei Werte zurück. Anschließend werden die Werte durch die Funktion SUM addiert, um das Ergebnis zu erhalten.

Sie können auch Aggregatfunktionen als Fensterfunktionen in einer Ausdrucksumwandlung verwenden. Zur Verwendung einer Aggregatfunktion als Fensterfunktion müssen Sie bei Ausführung einer Zuordnung auf der Spark-Engine die Umwandlung für mehrfache Ansichten konfigurieren. Wenn Sie eine Aggregatfunktion als Fensterfunktion verwenden, wird die Ausdrucksumwandlung aktiv.

Aggregatfunktionen und Nullen

Beim Konfigurieren von Data Integration Service können Sie bestimmen, wie Nullwerte in Aggregatfunktionen behandelt werden sollen. Sie können bestimmen, ob Data Integration Service Nullwerte in Aggregatfunktionen als 0 oder als NULL verarbeitet werden.

Standardmäßig behandelt der Data Integration Service Nullwerte in Aggregatfunktionen als NULL. Wenn Sie einen Port oder eine Gruppe mit ausschließlich Nullwerten an die COUNT-Funktion übergeben, gibt die Funktion „0“ zurück. Wenn Sie einen Port oder eine Gruppe mit ausschließlich Nullwerten an eine andere Aggregatfunktion übergeben, gibt die Funktion NULL zurück. Optional können Sie den Data Integration Service auch so konfigurieren, dass beim Übergeben eines Ports mit ausschließlich Nullwerten an eine Aggregatfunktion „0“ zurückgegeben wird.

Filterbedingungen

Verwenden Sie Filterbedingungen, um die Anzahl der in einer Suche zurückgegeben Zeilen zu begrenzen.

Mit Filtern begrenzen Sie die Anzahl der Zeilen im Suchergebnis. Filterbedingungen können auf alle Aggregatfunktionen sowie auf CUME, MOVINGAVG und MOVINGSUM angewendet werden. Die Auswertung der Filterbedingung muss TRUE, FALSE oder NULL ergeben. Bei NULL oder FALSE wählt Data Integration Service die Zeile nicht aus.

Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Beispiel: Der folgende Ausdruck berechnet das durchschnittliche Gehalt aller Mitarbeiter, die mehr als 50000 USD verdienen:

```
MEDIAN( SALARY, SALARY > 50000 )
```

Sie können auch andere numerische Werte als Filterbedingung einsetzen. Beispielsweise können Sie Folgendes als komplette Syntax der Funktion MEDIAN angeben, einschließlich numerischen Port:

```
MEDIAN( PRICE, QUANTITY > 0 )
```

In allen Fällen rundet Data Integration Service Dezimalwerte für die Filterbedingung auf Ganzzahlen (zum Beispiel 1.5 auf 2, 1.2 auf 1, 0.35 auf 0). Wenn der Wert auf 0 abgerundet wird, gibt die Filterbedingung FALSE zurück. Um Rundungen zu vermeiden, verwenden Sie die Funktion TRUNC und schneiden die Dezimalstellen ab:

```
MEDIAN( PRICE, TRUNC( QUANTITY ) > 0 )
```

Wenn Sie die Filterbedingung nicht angeben, wählt die Funktion alle Zeilen im Port aus.

Zeichenfunktionen

Die Umwandlungssprache stellt die folgenden Zeichenfunktionen bereit:

- ASCII
- CHR
- CHRCODE
- CONCAT
- INITCAP
- INSTR
- LENGTH
- LOWER
- LPAD
- LTRIM
- METAPHONE
- REPLACECHR
- REPLACESTR
- RPAD
- RTRIM
- SOUNDEX
- SUBSTR
- UPPER

Die Zeichenfunktionen MAX, MIN, LOWER, UPPER und INITCAP werten Zeichen anhand der Codepage von Data Integration Service aus.

Komplexe Funktionen

Bei einer komplexen Funktion handelt es sich um eine Art vordefinierter Funktion, in der der Eingabewert oder der Rückgabebetyp einen komplexen Datentyp aufweisen, wie z. B. ein Array, eine Zuordnung oder eine Struktur. Sie können komplexe Funktionen in Zuordnungen verwenden, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden.

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden komplexen Funktionen:

- ARRAY
- CAST
- COLLECT_LIST
- COLLECT_MAP
- CONCAT_ARRAY
- EXTRACT_STRUCT
- MAP
- MAP_FROM_ARRAYS
- MAP_KEYS
- MAP_VALUES
- PARSE_JSON

- PARSE_XML
- RESPEC
- SIZE
- STRUCT
- STRUCT_AS

Konvertierungsfunktionen

Die Umwandlungssprache stellt die folgenden Konvertierungsfunktionen bereit:

- TO_BIGINT
- TO_CHAR(Number)
- TO_DATE
- TO_DECIMAL
- TO_FLOAT
- TO_INTEGER

Datenbereinigungsfunktionen

Die Umwandlungssprache enthält eine Gruppe von Funktionen zum Eliminieren von Datenfehlern. Datenbereinigungsfunktionen können folgende Aufgaben ausführen:

- Testen von Eingabewerten
- Konvertieren des Datentyps eines Eingabewerts
- Entfernen von Leerzeichen aus Stringwerten
- Ersetzen von Zeichen in einem String
- Kodieren von Strings
- Matching von Mustern in regulären Ausdrücken

Die Umwandlungssprache stellt folgende Datenbereinigungsfunktionen bereit:

- GREATEST
- IN
- INSTR
- IS_DATE
- IS_NUMBER
- IS_SPACES
- ISNULL
- LEAST
- LTRIM
- METAPHONE
- REG_EXTRACT
- REG_MATCH
- REG_REPLACE
- REPLACECHR

- REPLACESTR
- RTRIM
- SQL_LIKE
- SOUNDEX
- SUBSTR
- TO_BIGINT
- TO_CHAR
- TO_DATE
- TO_DECIMAL
- TO_FLOAT
- TO_INTEGER

Datumsfunktionen

Die Umwandlungssprache enthält eine Gruppe von Datumsfunktionen, mit denen Sie Datumswerte runden, abschneiden oder vergleichen, Teile von Datumsangaben extrahieren oder Datumsangaben berechnen können.

Sie können beliebige Werte mit dem Datum-Datentyp an eine Datumsfunktion übergeben. Um jedoch einen String an eine Datumsfunktion übergeben zu können, müssen Sie ihn zuerst mithilfe der TO_DATE-Funktion in einen Datum/Zeit-Wert (Datetime) konvertieren.

Die Umwandlungssprache stellt die folgenden Datumsfunktionen bereit:

- ADD_TO_DATE
- DATE_COMPARE
- DATE_DIFF
- GET_DATE_PART
- IS_DATE
- LAST_DAY
- MAKE_DATE_TIME
- MAX
- MIN
- ROUND (Datum)
- SET_DATE_PART
- SYSTIMESTAMP
- TO_CHAR(Date)
- TIME_RANGE
- TRUNC (Datum)

Einige der Datumsfunktionen umfassen ein *Formatargument*. Für diese Argumente müssen Sie einen der Formatstrings der Umwandlungssprache angeben. Datumsformatstrings sind nicht internationalisiert.

Der Umwandlungsdattentyp für Datum/Zeit unterstützt Datumsangaben mit einer Präzision bis zur Nanosekunde.

Kodierungsfunktionen

Die Umwandlungssprache stellt folgende Funktionen für Datenverschlüsselung, Kompression, Kodierung und Prüfsumme bereit:

- AES_DECRYPT
- AES_ENCRYPT
- COMPRESS
- CRC32
- DEC_BASE64
- DECOMPRESS
- ENC_BASE64
- MD5

Finanzfunktionen

Die Umwandlungssprache stellt folgende Finanzfunktionen bereit:

- FV
- NPER
- PMT
- PV
- RATE

Numerische Funktionen

Die Umwandlungssprache stellt folgende numerische Funktionen bereit:

- ABS
- CEIL
- CONV
- CUME
- EXP
- FLOOR
- LN
- LOG
- MAX
- MIN
- MOD
- MOVINGAVG
- MOVINGSUM
- POWER
- RAND
- ROUND
- SIGN

- SQRT
- TRUNC

Wissenschaftliche Funktionen

Die Umwandlungssprache stellt folgende wissenschaftliche Funktionen bereit:

- COS
- COSH
- SIN
- SINH
- TAN
- TANH

Spezialfunktionen

Die Umwandlungssprache stellt folgende Spezialfunktionen bereit:

- ABORT
- DECODE
- ERROR
- IIF
- LOOKUP
- UUID4
- UUID_UNPARSE

Im Allgemeinen kommen Spezialfunktionen in Ausdrucks-, Filter- und Update-Strategie-Umwandlungen zum Einsatz. Spezialfunktionen können verschachtelte Funktionen aufnehmen. Sie können Spezialfunktionen auch in Aggregatfunktionen verschachteln.

Stringfunktionen

Die Umwandlungssprache stellt folgende Stringfunktionen bereit:

- CHOOSE
- INDEXOF
- MAX
- MIN
- REVERSE

Testfunktionen

Die Umwandlungssprache stellt folgende Testfunktionen bereit:

- ISNULL
- IS_DATE
- IS_NUMBER
- IS_SPACES

Fensterfunktionen

Die Umwandlungssprache enthält mehrere Fensterfunktionen, die Berechnungen für eine Gruppe von Zeilen durchführen, die sich auf die aktuelle Zeile beziehen. Die Funktionen berechnen einen einzelnen Rückgabewert für jede Eingabezeile. Sie können Fensterfunktionen in Zuordnungen verwenden, die auf der Spark-Engine ausgeführt werden.

Die Umwandlungssprache enthält die folgenden Fensterfunktionen:

- LAG
- LEAD

Sie können Fensterfunktionen in Ausdrucksumwandlungen verwenden. Wenn Sie eine Fensterfunktion in einer Ausdrucksumwandlung verwenden, ist die Umwandlung aktiv.

ABORT

Stoppt die Ausführung des Mapping und schreibt eine entsprechende Fehlermeldung in das Protokoll. Wenn Data Integration Service auf die Funktion ABORT trifft, wird die Umwandlung an der betreffenden Zeile abgebrochen. Alle Zeilen bis zum ABORT werden verarbeitet. Data Integration Service schreibt bis zur abgebrochenen Zeile Werte in das Ziel und führt dann einen Rollback aller nicht übernommenen Daten bis zum letzten Commit-Punkt aus.

Mit ABORT können Sie Daten validieren. Im Allgemeinen wird ABORT innerhalb einer IIF- oder DECODE-Funktion eingesetzt, um die Regeln für den Sitzungsabbruch festzulegen.

Verwenden Sie ABORT für die Standardwerte sowohl der Eingabe- als auch der Ausgabeports. Sie können ABORT bei Eingabeports dazu nutzen, die Übergabe von Nullwerten in die Umwandlung zu verhindern. Außerdem können Sie mit ABORT alle Arten von Umwandlungsfehlern behandeln, einschließlich der ERROR-Funktionsaufrufe innerhalb eines Ausdrucks. Der Standardwert überschreibt die Funktion ERROR in einem Ausdruck. Wenn Sie sichergehen möchten, dass die Sitzung beendet wird, sobald ein Fehler auftritt, weisen Sie ABORT als Standardwert zu.

Bei ABORT in einem Ausdruck für einen nicht verbundenen Port führt Data Integration Service die ABORT-Funktion nicht aus.

Syntax

```
ABORT( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	String. Meldung, die bei Abbruch des Mapping in der Logdatei angezeigt werden soll. Der String kann beliebig lang sein. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

NULL.

ABS

Gibt den absoluten Wert eines numerischen Werts zurück.

Syntax

```
ABS( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die Werte, für die Sie absolute Werte zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Positiver numerischer Wert. ABS gibt den gleichen Datentyp zurück wie der numerische Wert, der als Argument übergeben wurde. Wenn Sie einen Double-Wert übergeben, wird ein Double-Wert zurückgegeben. Ebenso werden bei übergebenen Ganzzahlen wiederum Ganzzahlen zurückgegeben.

NULL, wenn Sie der Funktion einen Nullwert übergeben.

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den Unterschied zwischen zwei Zahlen als positiven Wert zurück, unabhängig davon, welche Zahl größer ist:

```
ABS( PRICE - COST )
```

PRICE	COST	RETURN VALUE
250	150	100
52	48	4
169.95	69.95	100
59.95	NULL	NULL
70	30	40
430	330	100
100	200	100

ADD_TO_DATE

Fügt einem Teil eines Datetime-Werts eine angegebene Menge hinzu und gibt ein Datum in demselben Format zurück wie das Datum, das an die Funktion übergeben wird. ADD_TO_DATE akzeptiert positive und negative Ganzzahlwerte. Verwenden Sie ADD_TO_DATE, um folgende Teile eines Datums zu ändern:

- **Jahr.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie den Formatstring für Jahr, den Sie möchten: YY, YYY oder YYYY. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 10 Jahre hinzu:

```
ADD_TO_DATE ( SHIP_DATE, 'YY', 10 )
```

- **Monat.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie den Formatstring für Monat, den Sie möchten: MM, MON, MONTH. Der folgende Ausdruck zieht von allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 10 Monate ab:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'MONTH', -10 )
```

- **Tag.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie den Formatstring für Tag, den Sie möchten: D, DD, DDD, DY und DAY. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 10 Tage hinzu:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'DD', 10 )
```

- **Stunde.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie den Formatstring für Stunde, den Sie möchten: HH, HH12, HH24. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 14 Stunden hinzu:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'HH', 14 )
```

- **Minute.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie zum Festlegen der Minuten den Formatstring MI. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 25 Minuten hinzu:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'MI', 25 )
```

- **Sekunden.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie zum Festlegen der Sekunden den Formatstring SS. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 59 Sekunden hinzu:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'SS', 59 )
```

- **Millisekunden.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie zum Festlegen der Millisekunden den Formatstring MS. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 125 Millisekunden hinzu:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'MS', 125 )
```

- **Mikrosekunden.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie zum Festlegen der Mikrosekunden den Formatstring US. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 2000 Mikrosekunden hinzu:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'US', 2000 )
```

- **Nanosekunden.** Geben Sie eine positive oder negative Ganzzahl in das Argument *amount* ein. Verwenden Sie zum Festlegen der Nanosekunden den Formatstring NS. Der folgende Ausdruck fügt allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE 3 000 000 Nanosekunden hinzu:

```
ADD_TO_DATE( SHIP_DATE, 'NS', 3000000 )
```

Syntax

```
ADD_TO_DATE( date, format, amount )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>Datum</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Übergibt die Werte, die Sie ändern möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>format</i>	Erforderlich	Formatstring zur Angabe des Teils des Datums, den Sie ändern möchten. Setzen Sie den Formatstring zwischen einfache Anführungszeichen, z. B. 'MM'. Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.
<i>amount</i>	Erforderlich	Ganzzahliger Wert, der die Menge von Jahren, Monate, Tagen, Stunden usw. angibt, um die Sie den Datumswert ändern möchten. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung eine Ganzzahl ergibt.

Rückgabewert

Das Datum wird in demselben Format zurückgegeben wie das übergebene Datum.

NULL, wenn der Funktion ein Nullwert als Argument übergeben wird.

Beispiele

Alle nachstehenden Ausdrücke fügen jeder Datumsangabe im Port DATE_SHIPPED einen Monat hinzu. Bei Übergabe eines Werts, der einen Tag erstellt, den es in einem bestimmten Monat nicht gibt, gibt Data Integration Service den letzten Tag des betreffenden Monats zurück. Beispiel: Sie fügen dem 31. Januar 1998 einen Monat hinzu. Data Integration Service gibt in diesem Fall den 28. Februar 1998 zurück.

Beachten Sie außerdem, dass ADD_TO_DATE Schaltjahre erkennt und dem 29. Januar 2000 einen Monat hinzufügt:

```
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'MM', 1 )
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'MON', 1 )
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'MONTH', 1 )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 12 1998 12:00:30AM	Feb 12 1998 12:00:30AM
Jan 31 1998 6:24:45PM	Feb 28 1998 6:24:45PM
Jan 29 2000 5:32:12AM	Feb 29 2000 5:32:12AM (Leap Year)
Oct 9 1998 2:30:12PM	Nov 9 1998 2:30:12PM
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke ziehen von allen Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED 10 Tage ab:

```
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'D', -10 )
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'DD', -10 )
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'DDD', -10 )
```

```
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'DY', -10 )
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'DAY', -10 )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:00:30AM	Dec 22 1996 12:00AM
Jan 31 1997 6:24:45PM	Jan 21 1997 6:24:45PM
Mar 9 1996 5:32:12AM	Feb 29 1996 5:32:12AM (Leap Year)
Oct 9 1997 2:30:12PM	Sep 30 1997 2:30:12PM
Mar 3 1996 5:12:20AM	Feb 22 1996 5:12:20AM
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke ziehen von allen Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED 15 Stunden ab:

```
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'HH', -15 )
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'HH12', -15 )
ADD_TO_DATE( DATE_SHIPPED, 'HH24', -15 )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:00:30AM	Dec 31 1996 9:00:30AM
Jan 31 1997 6:24:45PM	Jan 31 1997 3:24:45AM
Oct 9 1997 2:30:12PM	Oct 8 1997 11:30:12PM
Mar 3 1996 5:12:20AM	Mar 2 1996 2:12:20PM
Mar 1 1996 5:32:12AM	Feb 29 1996 2:32:12PM (Leap Year)
NULL	NULL

Arbeiten mit Datumsangaben

Folgende Tipps helfen Ihnen bei der Arbeit mit ADD_TO_DATE:

- Zum Hinzufügen oder Abziehen eines Teils eines Datums geben Sie einen Formatstring an und legen für das Argument *amount* eine positive oder negative Ganzzahl fest.
- Bei Übergabe eines Werts, der einen Tag erstellt, den es in einem bestimmten Monat nicht gibt, gibt Data Integration Service den letzten Tag des betreffenden Monats zurück. Beispiel: Sie fügen dem 31. Januar 1998 einen Monat hinzu. Data Integration Service gibt in diesem Fall den 28. Februar 1998 zurück.
- Die Funktionen TRUNC und ROUND können verschachtelt werden, um Datumsangaben zu bearbeiten.
- TO_DATE kann verschachtelt werden, um Strings in Datumsangaben zu konvertieren.
- ADD_TO_DATE ändert nur einen Teil des Datums, und zwar den, den Sie angeben. Wenn Sie ein Datum von Sommer- auf Winterzeit ändern, müssen Sie die Stundenkomponente des Datums ändern.

AES_DECRYPT

Gibt entschlüsselte Daten im Stringformat zurück. Der Data Integration Service verwendet den AES-Algorithmus (Advanced Encryption Standard) mit 128-Bit- und 256-Bit-Kodierung. AES ist ein FIPS-konformer kryptographischer Algorithmus.

Syntax

```
AES_DECRYPT (value, key, keySize)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Binärer Datentyp. Wert, der entschlüsselt werden soll.
<i>key</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Genauigkeit von 16 Zeichen oder weniger. Als Schlüssel können Mapping-Variablen verwendet werden. Verwenden Sie den gleichen Schlüssel zum Entschlüsseln und Verschlüsseln.
<i>keySize</i>	Erforderlich	Ganzzahl-Datentyp. Genauigkeit von 16 Zeichen oder weniger. Sie können eine 128-, 192- oder 256-Bit-Verschlüsselung angeben. Standardwert ist 128-Bit.

Rückgabewert

Entschlüsselter Binärwert.

NULL, wenn der Eingabewert ein Nullwert ist.

Beispiel

Das Beispiel unten gibt entschlüsselte Sozialversicherungsnummern zurück. In diesem Beispiel leitet der Data Integration Service den Schlüssel mithilfe der Funktion SUBSTR aus den ersten drei Ziffern der Sozialversicherungsnummer ab:

```
AES_DECRYPT (SSN_ENCRYPT, SUBSTR(SSN,1,3), 256)
```

SSN_ENCRYPT	DECRYPTED VALUE
07FB945926849D2B1641E708C85E4390	832-17-1672
9153ACAB89D65A4B81AD2ABF151B099D	832-92-4731
AF6B5E4E39F974B3F3FB0F22320CC60B	832-46-7552
992D6A5D91E7F59D03B940A4B1CBBCBE	832-53-6194
992D6A5D91E7F59D03B940A4B1CBBCBE	832-81-9528

AES_ENCRYPT

Gibt Daten im verschlüsselten Format zurück. Der Data Integration Service verwendet den AES-Algorithmus (Advanced Encryption Standard) mit 128-Bit- und 256-Bit-Kodierung. AES ist ein FIPS-konformer kryptographischer Algorithmus.

Verwenden Sie diese Funktion, um zu verhindern, dass sensible Daten für jeden einsichtig sind. Beispiel: Schützen Sie die Privatsphäre, indem Sie die Sozialversicherungsnummern beim Speichern im Data Warehouse mithilfe von AES_ENCRYPT verschlüsseln.

Syntax

```
AES_ENCRYPT (value, key, keySize)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Wert, der verschlüsselt werden soll.
<i>key</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Genauigkeit von 16 Zeichen oder weniger. Als Schlüssel können Zuordnungsvariablen verwendet werden.
<i>keySize</i>	Erforderlich	Ganzzahl-Datentyp. Genauigkeit von 16 Zeichen oder weniger. Sie können eine 128-, 192- oder 256-Bit-Verschlüsselung angeben. Standardwert ist 128-Bit.

Rückgabewert

Verschlüsselter Binärwert.

NULL, wenn der Eingabewert ein Nullwert ist.

Beispiel

Das Beispiel unten gibt verschlüsselte Werte für Sozialversicherungsnummern zurück. In diesem Beispiel leitet der Data Integration Service den Schlüssel mithilfe der Funktion SUBSTR aus den ersten drei Ziffern der Sozialversicherungsnummer ab:

```
AES_ENCRYPT (SSN, SUBSTR(SSN,1,3), 256)
```

SSN	ENCRYPTED VALUE
832-17-1672	07FB945926849D2B1641E708C85E4390
832-92-4731	9153ACAB89D65A4B81AD2ABF151B099D
832-46-7552	AF6B5E4E39F974B3F3FB0F22320CC60B
832-53-6194	992D6A5D91E7F59D03B940A4B1CBBCBE
832-81-9528	20812B3331676B15A9378000EB900EE3

Tipp

Wenn das Ziel keine Binärdaten unterstützt, verwenden Sie AES_ENCRYPT mit der Funktion ENC_BASE64, um Daten in einem datenbankkompatiblen Format zu speichern.

ANY

Gibt jeden in einem ausgewählten Port oder einer ausgewählten Gruppe gefundenen Wert zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen zu beschränken, die der Datenintegrationsdienst ausliest. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in ANY verschachtelt sein.

Syntax

```
ANY( value [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diese Funktion beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Übergibt die Werte, für die Sie eine beliebige Zeile zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Beliebiger Wert im Port oder in der Gruppe. Der Rückgabewert kann jedes Mal variieren.

NULL, wenn alle an die Funktion übergebenen Werte NULL sind, alle Werte leer sind oder keine Zeilen ausgewählt werden. Beispiel: Die Filterbedingung ergibt für alle Zeilen FALSE oder NULL.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt eine beliebige Zeile im Port ITEM_NAME mit einem höheren Preis als 10,00 USD zurück:

```
ANY( ITEM_NAME, ITEM_PRICE > 10 )
```

ITEM_NAME	ITEM_PRICE
Flashlight	35.00
Navigation Compass	8.05
Regulator System	150.00
Flashlight	29.00
Depth/Pressure Gauge	88.00
Vest	31.00

RETURN VALUE:Flashlight

BELIEBIGE und komplexe Datentypen

Sie können BELIEBIGE verwenden, um eine Zeile in einem komplexen Port vom Typ „Array“ oder „Struct“ zurückzugeben.

Sie verfügen beispielsweise über folgendes Array:

```
emp_phones =  
[205-128-6478, 722-515-2889]  
[107-081-0961, 718-051-8116]  
[344-894-6463, 861-411-8361]  
[107-031-0961, NULL]
```

Sie können den folgenden Ausdruck verwenden, um eine beliebige Zeile im Array-Port zurückzugeben:

```
ANY( emp_phones )
```

RETURN VALUE: [205-128-6478, 722-515-2889]

ARRAY

Generiert ein Array mit Elementen basierend auf den angegebenen Argumenten.

Syntax

```
ARRAY (array_element1 as any [, array_element2] ...)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
array_element1	Erforderlich	Jeder Datentyp. Das Element, das Sie dem Array hinzufügen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
array_element2	Optional	Derselbe Datentyp wie bei array_element1.

Wenn Sie die ARRAY-Funktion in einem Ausgabeausdruck für einen Array-Port verwenden, muss der Datentyp der Funktionsargumente mit dem Datentyp der Array-Elemente übereinstimmen, die in der Typkonfiguration für den Array-Port angegeben sind.

Rückgabewert

Array.

Der Datentyp des Arguments bestimmt den Datentyp des Array-Elements. Wenn Sie beispielsweise Zeichenfolgenargumente übergeben, erzeugt die Funktionen ein Array aus Zeichenfolgenelementen.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt ein Array aus Zeichenfolgenelementen.

```
ARRAY (work_phone, home_phone)
```

work_phone	home_phone	RETURN VALUE
205-128-6478	722-515-2889	[205-128-6478,722-515-2889]
107-081-0961	718-051-8116	[107-081-0961,718-051-8116]
344-894-6463	861-411-8361	[344-894-6463,861-411-8361]
107-031-0961	NULL	[107-031-0961,NULL]

ASCII

Wenn der Data Integration Service den ASCII-Modus verwendet, gibt die ASCII-Funktion den numerischen ASCII-Wert des ersten Zeichens der Zeichenfolge zurück, die an die Funktion übergeben wurde.

Wenn der Data Integration Service den Unicode-Modus verwendet, gibt die ASCII-Funktion den numerischen Unicode-Wert des ersten Zeichens der Zeichenfolge zurück, die an die Funktion übergeben wurde. Unicode-Werte fallen in den Bereich zwischen 0 und 65535.

Sie können Strings beliebiger Länge an ASCII übergeben, ausgewertet wird jedoch nur das erste Zeichen im String. Vor der Übergabe eines Stringwerts an ASCII können Sie ihn auf bestimmte Zeichen parsen, die in einen ASCII- oder Unicode-Wert konvertiert werden sollen. Dazu können Sie beispielsweise RTRIM oder eine andere Stringbearbeitungsfunktion verwenden. Wenn Sie einen numerischen Wert übergeben, konvertiert ihn ASCII in einen Zeichenstring und gibt den ASCII- oder Unicode-Wert des ersten Zeichens im String zurück.

Diese Funktion verhält sich identisch zur Funktion CHRCODE. Wenn Sie ASCII in bereits bestehende Ausdrücke einfügen, werden sie trotzdem korrekt ausgeführt. Beim Erstellen neuer Ausdrücke sollten Sie jedoch CHRCODE statt ASCII verwenden.

Syntax

```
ASCII ( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Zeichenfolge. Übergibt den Wert, der als ASCII-Wert zurückgegeben werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Ganzzahl. ASCII oder Unicode-Wert des ersten Zeichens im String.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den ASCII- oder Unicode-Wert des ersten Zeichens aller Werte im Port ITEMS zurück:

```
ASCII( ITEMS )
```

ITEMS	RETURN VALUE
Flashlight	70
Compass	67
Safety Knife	83
Depth/Pressure Gauge	68
Regulator System	82

AVG

Gibt den Durchschnitt aller Werte in einer Gruppe von Zeilen zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Zeilen zu beschränken, aus denen der Durchschnitt berechnet wird. Sie können eine weitere Aggregatfunktion in AVG schachteln, und die verschachtelte Funktion muss einen numerischen Datentyp zurückgeben.

Syntax

```
AVG( numeric_value [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die Werte, deren Durchschnitt berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle der Funktion übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt werden. Beispiel: Die Filterbedingung ergibt für alle Zeilen FALSE oder NULL.

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird die Zeile ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt AVG NULL zurück.

Gruppieren nach

AVG gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt AVG alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den durchschnittlichen Großhandelspreis für Taschenlampen (Flashlight) zurück:

```
AVG( WHOLESALE_COST, ITEM_NAME='Flashlight' )
```

ITEM_NAME	WHOLESALE_COST
Flashlight	35.00
Navigation Compass	8.05

ITEM_NAME	WHOLESALE_COST
Regulator System	150.00
Flashlight	29.00
Depth/Pressure Gauge	88.00
Flashlight	31.00

RETURN VALUE: 31.66

Tipp

Sie können anhand der an AVG übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion den Durchschnitt berechnet. Beispiel:

```
AVG( QTY * PRICE - DISCOUNT )
```

CAST

Benennt die Elemente um und ändert den Datentyp der einzelnen Elemente für den vorhandenen Struct-Wert auf Grundlage des Datentyps in der angegebenen komplexen Datentypdefinition.

Syntax

```
CAST (:Type.type_definition_library.type_definition, struct_value)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
:Type.type_definition_library.type_definition	Erforderlich	Die komplexe Datentypdefinition, die das Schema der Strukturdaten darstellt. Verwenden Sie den Referenzqualifikator :Typ, um auf die Typdefinitionsbibliothek zu verweisen, die die komplexe Datentypdefinition enthält.
struct_value	Erforderlich	Der Struct-Wert, für den Sie den Datentyp der Struct-Elemente ändern möchten. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung eine Struktur ergibt.

Der Datentyp des Struct-Werts und der Datentyp in der komplexen Datentypdefinition müssen kompatibel sein.

Rückgabewert

Struct.

Beispiele

Der folgende Ausdruck ändert die Datentypen der Elemente im Struct-Port h2_sales basierend auf den Datentypen in der komplexen Datentypdefinition h1_sales_def.

```
CAST (:Type.type_definition_library.h1_sales_def, h2_sales)
```

h1_sales_def	h2_sales	RETURN VALUE
{ q1_total : bigint q2_total : double }	{ q3_total : int q4_total : int }	{ q1_total : bigint q2_total : double }

CEIL

Gibt die kleinste Ganzzahl zurück, die größer oder gleich des numerischen Werts ist, der an diese Funktion übergeben wird. Beispiel: Wenn Sie 3.14 an CEIL übergeben, gibt die Funktion 4 zurück. Wenn Sie 3.98 an CEIL übergeben, gibt die Funktion 4 zurück. Wenn Sie -3.17 übergeben, gibt die Funktion -3 zurück.

Syntax

```
CEIL( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich / Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

Double-Wert bei numerischen Werten mit deklarierter Präzision über 38.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den auf die nächste Ganzzahl gerundeten Preis zurück:

```
CEIL( PRICE )
```

PRICE	RETURN VALUE
39.79	40
125.12	126
74.24	75

PRICE	RETURN VALUE
NULL	NULL
-100.99	-100

Tipp: Sie können anhand der an CEIL übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion den nächsten Ganzzahlwert berechnet. Beispiel: Wenn Sie einen numerischen Wert mit 10 multiplizieren möchten, bevor die kleinste Ganzzahl, die größer als der bearbeitete Wert ist, berechnet wird, können Sie die Funktion wie folgt formulieren:

```
CEIL( PRICE * 10 )
```

CHOOSE

Wählt anhand einer bestimmten Position einen String aus einer Liste von Strings aus. Sie geben die Position und den Wert an. Wenn der Wert mit der Position übereinstimmt, gibt Data Integration Service den Wert zurück.

Syntax

```
CHOOSE( index, string1 [, string2, ..., stringN] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>index</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Geben Sie eine Zahl basierend auf der Position des gewünschten Werts ein.
<i>string</i>	Erforderlich	Beliebiger Zeichenwert.

Rückgabewert

Der String an der Position des „index“-Werts.

NULL, wenn kein String mit der Position des „index“-Werts übereinstimmt.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt anhand des „index“-Werts 2 den String „flashlight“ zurück:

```
CHOOSE( 2, 'knife', 'flashlight', 'diving hood' )
```

Der folgende Ausdruck gibt anhand des „index“-Werts 4 NULL zurück:

```
CHOOSE( 4, 'knife', 'flashlight', 'diving hood' )
```

CHOOSE gibt NULL zurück, da der Ausdruck kein viertes Argument enthält.

CHR

Wenn der Data Integration Service den ASCII-Modus verwendet, gibt CHR das ASCII-Zeichen zurück, das dem numerischen Wert entspricht, den Sie an diese Funktion übergeben. ASCII-Werte fallen in den Bereich zwischen 0 und 255. Sie können CHR zwar beliebige Ganzzahlen übergeben, aber nur ASCII-Codes 32 bis 126 sind druckbare Zeichen.

Wenn der Data Integration Service den Unicode-Modus verwendet, gibt CHR das Unicode-Zeichen zurück, das dem numerischen Wert entspricht, den Sie an diese Funktion übergeben. Unicode-Werte fallen in den Bereich zwischen 0 und 65535.

Syntax

```
CHR( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Der Wert, der als ASCII- oder Unicode-Zeichen zurückgegeben werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

ASCII- oder Unicode Zeichen. String, bestehend aus einem einzigen Zeichen.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt das ASCII- oder Unicode-Zeichen jeden numerischen Werts im Port ITEM_ID zurück:

```
CHR( ITEM_ID )
```

ITEM_ID	RETURN VALUE
65	A
122	z
NULL	NULL
88	X
100	d
71	G

Verwenden Sie CHR zum Verketteten eines einzelnen Anführungszeichens mit einem String. Das einfache Anführungszeichen ist das einzige Zeichen, das in String-Literalen nicht verwendet werden darf. Betrachten Sie das folgende Beispiel:

```
'Joan' || CHR(39) || 's car'
```

Der Rückgabewert ist:

```
Joan's car
```

CHRCODE

Wenn der Data Integration Service den ASCII-Modus verwendet, gibt CHRCODE den numerischen ASCII-Wert des ersten Zeichens der Zeichenfolge zurück, die an die Funktion übergeben wurde. ASCII-Werte fallen in den Bereich zwischen 0 und 255.

Wenn der Data Integration Service den Unicode-Modus verwendet, gibt CHRCODE den numerischen Unicode-Wert des ersten Zeichens der Zeichenfolge zurück, die an die Funktion übergeben wurde. Unicode-Werte fallen in den Bereich zwischen 0 und 65535.

In der Regel parsen Sie einen Stringwert vor der Übergabe an ASCII auf bestimmte Zeichen, die in einen ASCII- oder Unicode-Wert konvertiert werden sollen. Dazu können Sie beispielsweise RTRIM oder eine andere Stringbearbeitungsfunktion verwenden. Wenn Sie einen numerischen Wert übergeben, konvertiert ihn CHRCODE in einen Zeichenstring und gibt den ASCII- oder Unicode-Wert des ersten Zeichens im String zurück.

Diese Funktion verhält sich identisch zur Funktion ASCII. Wenn Sie in bereits bestehenden Ausdrücke ASCII verwenden, werden sie trotzdem korrekt ausgeführt. Beim Erstellen neuer Ausdrücke sollten Sie jedoch CHRCODE statt ASCII verwenden.

Syntax

```
CHRCODE ( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Zeichenfolge. Übergibt die Werte, die als ASCII- oder Unicode-Werte zurückgegeben werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Ganzzahl.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den ASCII- oder Unicode-Wert des ersten Zeichens aller Werte im Port ITEMS zurück:

```
CHRCODE( ITEMS )
```

ITEMS	RETURN VALUE
Flashlight	70
Compass	67

ITEMS	RETURN VALUE
Safety Knife	83
Depth/Pressure Gauge	68
Regulator System	82

COLLECT_LIST

Gibt ein Array mit Elementen basierend auf dem Argument zurück. Der Datentyp des Arguments bestimmt den Datentyp des Arrays. COLLECT_LIST ist eine Aggregatfunktion.

Syntax

```
COLLECT_LIST(value as any)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
value	Erforderlich	Jeder Datentyp. Die Werte, die Sie in hierarchische Daten vom Typ „Array“ aggregieren möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Array.

Gruppieren nach

COLLECT_LIST gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt COLLECT_LIST alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt ein Array mit den Elementen im PRODUCT_NAME zurück.

```
COLLECT_LIST(PRODUCT_NAME)
```

PRODUCT_NAME
Flashlight
Compass
Pressure Gauge
Vest
RETURN VALUE: [Flashlight,Compass,Pressure Gauge,Vest]

COLLECT_MAP

Gibt eine Zuordnung mit Elementen auf Basis der angegebenen Argumente zurück.

Syntax

```
COLLECT_MAP(map_key as ANY, map_value as ANY)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
map_key	Erforderlich	Jeder einfache Datentyp. Die Elemente, die Sie als Schlüssel hierarchischer Daten vom Typ „Zuordnung“ aggregieren möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
map_value	Erforderlich	Jeder einfache oder komplexe Datentyp. Die Elemente, die Sie als Werte hierarchischer Daten vom Typ „Zuordnung“ aggregieren möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Zuordnung.

Gruppieren nach

COLLECT_MAP gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt COLLECT_MAP alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt eine Zuordnung mit Elementen in der PRODUCT_ID als Schlüssel und mit Elementen im PRODUCT_NAME als Werte zurück.

```
COLLECT_MAP(PRODUCT_ID, PRODUCT_NAME)
```

PRODUCT_ID	PRODUCT_NAME
34890	Flashlight
12754	Compass
54028	Pressure Gauge
81203	Vest

RÜCKGABEWERT:

```
[34890 -> Flashlight, 12754 -> Compass, 54028 -> Pressure Gauge, 81203 -> Vest]
```

COMPRESS

Komprimiert Daten mithilfe des Kompressionsalgorithmus zlib 1.2.1. Verwenden Sie COMPRESS, bevor Sie große Datenmengen über ein WAN senden.

Syntax

```
COMPRESS( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Daten, die komprimiert werden sollen.

Rückgabewert

Komprimierter Binärwert des Eingabewerts.

NULL, wenn der Eingabewert ein Nullwert ist.

Beispiel

Ihr Unternehmen betreibt einen Online-Bestelldienst. Sie möchten die Bestelldaten Ihrer Kunden über ein WAN übermitteln. Die Quelle enthält eine Zeile mit einer Größe von 10 MB. Sie können die Daten in dieser Zeile mit COMPRESS komprimieren. Beim Komprimieren der Daten reduzieren Sie die Datenmenge, die Data Integration Service über das Netzwerk verschiebt. Damit steigern Sie möglicherweise die Leistung.

CONCAT

Verknüpft zwei Strings. CONCAT konvertiert alle Daten in Text, bevor die Strings verkettet werden. Zum Verketteten zweier Strings können Sie auch den String-Operator || verwenden. Mit || anstelle von CONCAT steigern Sie die Leistung von Data Integration Service.

Syntax

```
CONCAT( first_string, second_string )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>first_string</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Der erste Teil des Strings, der verkettet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>second_string</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Der zweite Teil des Strings, der verkettet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

String.

NULL, wenn beide Stringwerte NULL ergeben.

Nullen

Wenn einer der beiden Strings NULL ist, ignoriert CONCAT diesen String und gibt den anderen zurück.

Wenn beide Strings NULL sind, gibt CONCAT NULL zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck verkettet die Namen in den Ports FIRST_NAME und LAST_NAME:

```
CONCAT( FIRST_NAME, LAST_NAME )
```

FIRST_NAME	LAST_NAME	RETURN VALUE
John	Baer	JohnBaer
NULL	Campbell	Campbell
Bobbi	Apperley	BobbiApperley
Jason	Wood	JasonWood
Dan	Covington	DanCovington
Greg	NULL	Greg
NULL	NULL	NULL
100	200	100200

CONCAT fügt separaten Strings keine Leerzeichen hinzu. Wenn zwischen zwei Strings ein Leerzeichen eingefügt werden soll, können Sie einen Ausdruck mit zwei verschachtelten CONCAT-Funktionen formulieren. Beispiel: Der folgende Ausdruck verkettet den Vornamen mit einem Leerzeichen und anschließend mit dem Nachnamen:

```
CONCAT( CONCAT( FIRST_NAME, ' ' ), LAST_NAME )
```

FIRST_NAME	LAST_NAME	RETURN VALUE
John	Baer	John Baer
NULL	Campbell	Campbell (includes leading blank)
Bobbi	Apperley	Bobbi Apperley
Jason	Wood	Jason Wood
Dan	Covington	Dan Covington
Greg	NULL	Greg
NULL	NULL	NULL

Verwenden Sie CHR und CONCAT zum Verketteten eines einzelnen Anführungszeichens mit einem String. Das einfache Anführungszeichen ist das einzige Zeichen, das in String-Literalen nicht verwendet werden darf. Betrachten Sie das folgende Beispiel:

```
CONCAT( 'Joan', CONCAT( CHR(39), 's car' ) )
```

Der Rückgabewert ist:

```
Joan's car
```

CONCAT_ARRAY

Verkettet Zeichenfolgenelemente in einem Array basierend auf einem von Ihnen angegebenen Trennzeichen und gibt eine Zeichenfolge zurück.

Syntax

```
CONCAT_ARRAY(' ', array)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
' '	Erforderlich	Jedes Zeichenfolgenelement wird durch das von Ihnen angegebene Trennzeichen getrennt. Beispielsweise trennt ' ' die Werte durch ein Komma.
Array	Erforderlich	Ein Array mit Elementen vom Typ „Zeichenfolge“. Das zu verkettende Array.

Rückgabewert

Zeichenfolge

Nullen

Wenn eines der Zeichenfolgenelemente NULL ist, wird es von CONCAT_ARRAY ignoriert und die andere Zeichenfolge wird zurückgegeben.

Wenn alle Zeichenfolgenelemente NULL sind, gibt CONCAT_ARRAY eine leere Zeichenfolge zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck verkettet die Zeichenfolgenelemente im Array.

```
CONCAT_ARRAY( ': ', Name )
```

Name	RETURN VALUE
['John', 'Baer']	'John:Baer'
['Bobbi', 'Apperley']	'Bobbi:Apperley'
['Jason', '']	'Jason:'
['Greg', NULL]	'Greg'
[NULL, NULL]	''

CONVERT_BASE

Wandelt eine nicht-negative numerische Zeichenfolge aus einem Basiswert in einen anderen um.

Syntax

```
CONVERT_BASE( value, source_base, dest_base )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich h/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Wert, der von einer Basis in eine andere Basis umgewandelt werden soll. Maximum ist 9.233.372.036.854.775.806.
<i>source_base</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Aktueller Basiswert der umzuwandelnden Daten. Mindestbasis ist 2. Maximalbasis ist 36.
<i>dest_base</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Basiswert, in den die Daten umgewandelt werden sollen. Mindestbasis ist 2. Maximalbasis ist 36.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

Beispiel

Das folgende Beispiel konvertiert 2222 vom Dezimalbasiswert 10 in den binären Basiswert 2:

```
CONVERT_BASE( "2222", 10, 2 )
```

Data Integration Service gibt 100010101110 zurück.

COS

Gibt den Kosinus eines numerischen Werts zurück (ausgedrückt in Radianten).

Syntax

```
COS( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich h/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Numerische Daten, ausgedrückt in Radianten (Grad multipliziert mit Pi durch 180). Übergibt die Werte, deren Kosinus berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den Kosinus aller Werte im Port DEGREES zurück:

```
COS( DEGREES * 3.14159265359 / 180 )
```

DEGREES	RETURN VALUE
0	1.0
90	0.0
70	0.342020143325593
30	0.866025403784421
5	0.996194698091745
18	0.951056516295147
89	0.0174524064371813
NULL	NULL

Tipp: Sie können anhand der an COS übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion den Kosinus berechnet. Beispiel: Sie können vor der Berechnung des Kosinus die Werte im Port in Radianen konvertieren:

```
COS( ARCS * 3.14159265359 / 180 )
```

COSH

Gibt den hyperbolischen Kosinus eines numerischen Werts zurück (in Radianen).

Syntax

```
COSH( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich h/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Numerische Daten, ausgedrückt in Radianen (Grad multipliziert mit Pi durch 180). Übergibt die Werte, deren hyperbolischer Kosinus berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den hyperbolischen Kosinus der Werte im Port ANGLES zurück:

```
COSH( ANGLES )
```

ANGLES	RETURN VALUE
1.0	1.54308063481524
2.897	9.0874465864177
3.66	19.4435376920294
5.45	116.381231106176
0	1.0
0.345	1.06010513656773
NULL	NULL

Tipp: Sie können anhand der an COSH übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion den hyperbolischen Kosinus berechnet. Beispiel:

```
COSH( MEASURES.ARCS / 360 )
```

COUNT

Gibt die Anzahl der Zeilen zurück, die Gruppen mit Werten ungleich Null aufweisen. Optional können Sie mit dem Argument „*“ (Sternchen) alle Eingabewerte in einer Umwandlung zählen. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in COUNT verschachtelt sein. Sie können eine Bedingung zum Filtern der Zeilen anwenden, bevor ihre Anzahl ermittelt wird.

Syntax

```
COUNT( value [, filter_condition] )
```

oder

```
COUNT( * [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Übergibt die zu zählenden Werte. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
*	Optional	Dient zum Zählen <i>aller Zeilen</i> in einer Umwandlung.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Ganzzahl.

0, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt sind, außer Sie verwenden das Sternchen-Argument.

Nullen

Wenn alle Werte Null sind, gibt die Funktion 0 zurück.

Mit dem Sternchen-Argument zählt die Funktion alle Zeilen, auch wenn eine Spalte in einer Zeile einen Nullwert enthält.

Mit dem Argument *value* ignoriert die Funktion die Spalten mit Nullwerten.

Gruppieren nach

COUNT gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück. Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt COUNT alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck zählt Artikel mit weniger als 5 Stück lagernd und berücksichtigt dabei keine Nullwerte:

```
COUNT( ITEM_NAME, IN_STOCK < 5 )
```

ITEM_NAME	IN_STOCK
Flashlight	10
NULL	2
Compass	NULL
Regulator System	5
Safety Knife	8
Halogen Flashlight	1
RETURN VALUE: 1	

In diesem Beispiel zählt die Funktion den Artikel „Halogen Flashlight“, aber nicht den NULL-Eintrag. Die Funktion zählt alle Zeilen in einer Umwandlung, einschließlich Nullwerte, wie im folgenden Beispiel dargestellt:

```
COUNT( *, QTY < 5 )
```

ITEM_NAME	QTY
Flashlight	10
NULL	2
Compass	NULL
Regulator System	5
Safety Knife	8
Halogen Flashlight	1

RETURN VALUE: 2

In diesem Beispiel zählt die Funktion den Artikel „Halogen Flashlight“ und den NULL-Eintrag. Mit dem Sternchen-Argument ohne Filter zählt die Funktion alle Zeilen, die an die Umwandlung übergeben werden. Beispiel:

```
COUNT( * )
```

ITEM_NAME	QTY
Flashlight	10
NULL	2
Compass	NULL
Regulator System	5
Safety Knife	8
Halogen Flashlight	1

RETURN VALUE: 6

COUNT und komplexe Datentypen

Sie können COUNT verwenden, um die Anzahl der Zeilen in einem komplexen Port vom Typ „Array“ oder „Struct“ zu zählen.

Sie verfügen beispielsweise über folgendes Array:

```
emp_phones =  
[205-128-6478, 722-515-2889]  
[107-081-0961, 718-051-8116]  
[344-894-6463, 861-411-8361]  
[107-031-0961, NULL]
```

Sie können den folgenden Ausdruck verwenden, um die Anzahl der Zeilen im Array-Port zu zählen:

```
COUNT( emp_phones )
```

RETURN VALUE: 4

CRC32

Gibt einen 32-Bit-CRC-Wert (CRC32, Cyclic Redundancy Check) zurück. CRC32 dient zum Ermitteln von Übertragungsfehlern. Sie können CRC32 auch verwenden, um sicherzustellen, dass in einer Datei gespeicherte Daten nicht geändert wurden.

Bei Verwendung von CRC32 zur Durchführung einer Redundanzprüfung bei Daten im ASCII- und Unicode-Modus erzeugt der Data Integration Service möglicherweise unterschiedliche Ergebnisse für denselben Eingabewert. Bei Verwendung von CRC32 zur Durchführung einer Redundanzprüfung bei Daten auf verschiedenen Betriebssystemen erzeugt der Data Integration Service möglicherweise unterschiedliche Ergebnisse für denselben Eingabewert.

Hinweis: CRC32 kann dieselbe Ausgabe für verschiedene Eingabestrings zurückgeben. Wenn Sie Schlüssel in einem Mapping generieren möchten, benutzen Sie eine Sequenzgenerator-Umwandlung. Die Verwendung von CRC32 zum Erzeugen von Schlüsseln in einem Mapping kann zu unerwarteten Ergebnissen führen.

Syntax

```
CRC32( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Zeichenfolge oder binärer Datentyp. Übergibt die Werte, die einer Redundanzprüfung unterzogen werden sollen. Beim Eingabewert wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Die Groß- bzw. Kleinschreibung des Eingabewerts wirkt sich auf den Rückgabewert aus. Beispiel: CRC32(informatica) und CRC32 (Informatica) geben unterschiedliche Werte zurück.

Rückgabewert

32-Bit-Ganzzahlwert.

Beispiel

Sie möchten Daten aus einer Quelle über ein WAN auslesen. Dabei möchten Sie sich vergewissern, dass die Daten bei der Übertragung nicht geändert wurden. Sie können die Prüfsumme der Daten in der Datei berechnen und sie zusammen mit der Datei speichern. Beim Lesen der Quelldaten kann Data Integration Service mithilfe von CRC32 deren Prüfsumme berechnen und mit dem gespeicherten Wert vergleichen. Wenn die beiden Werte gleich sind, wurden die Daten nicht geändert.

CREATE_TIMESTAMP_TZ

Erstellt einen „Zeitstempel mit Zeitzone“-Datentyp anhand der Zeitstempel- und Zeitzonewerte.

Beim Ausgabeport muss es sich um timestampWithTZ for CREATE_TIMESTAMP_TZ-Ausdrücke handeln.

Syntax

```
CREATE_TIMESTAMP_TZ (timestamp_value, timezone_value)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>timestamp_value</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>timezone_value</i>	Erforderlich	Muss vom Datentyp „Zeichenfolge“ sein. Die Zeichenfolge muss eine Zeichenfolge sein. Übergibt die Werte, die für die Zeitzone erstellt werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben, der in der Zeitzonendatei im Installationsverzeichnis definiert ist.

Rückgabewert

Gibt einen Zeitstempel mit dem Datentyp „Zeitzone“ zurück.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist.

Beispiel

INPUT VALUE	RETURN VALUE
1947-08-05 10:45:00.221111000 AM, 'America/Los_Angeles'	'1947-08-05 10:45:00.221111000 AM America/Los_Angeles'
1947-08-05 10:45:00.221111000 AM, '-08:00'	'1947-08-05 10:45:00.221111000 AM -08:00'

CUME

Gibt einen laufenden Kontostand zurück. Ein laufender Kontostand bedeutet, dass CUME jedes Mal eine Summe zurückgibt, wenn ein Wert hinzugefügt wird. Sie können eine Bedingung hinzufügen, um Zeilen aus dem Zeilensatz herauszufiltern, bevor der laufende Kontostand berechnet wird.

Mit CUME und ähnlichen Funktionen (z. B. MOVINGAVG und MOVINGSUM) können Sie das Berichtswesen vereinfachen, indem Sie laufende Werte berechnen.

Syntax

```
CUME( numeric_value [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt den Wert, für den Sie einen laufenden Kontostand berechnen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Sie können auch geschachtelte Ausdrücke erstellen und den laufenden Kontostand für das Ergebnis der Funktion berechnen, solange das Ergebnis ein numerischer Wert ist.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, gibt CUME den laufenden Kontostand für die vorherige Zeile zurück. Wenn jedoch alle Werte im ausgewählten Port NULL ergeben, gibt CUME NULL zurück.

Beispiele

Folgender Zeilensatz könnte beispielsweise das Ergebnis einer CUME-Funktion sein:

```
CUME( PERSONAL_SALES )
```

PERSONAL_SALES	RETURN VALUE
40000	40000
80000	120000
40000	160000
60000	220000
NULL	220000
50000	270000

Sie können auch Werte hinzufügen, bevor Sie den laufenden Kontostand berechnen:

```
CUME( CA_SALES + OR_SALES )
```

CA_SALES	OR_SALES	RETURN VALUE
40000	10000	50000

CA_SALES	OR_SALES	RETURN VALUE
80000	50000	180000
40000	2000	222000
60000	NULL	222000
NULL	NULL	222000
50000	3000	275000

DATE_COMPARE

Gibt eine Ganzzahl zurück, die zeigt, welcher von zwei Terminen der frühere ist. DATE_COMPARE gibt keinen Datumswert, sondern einen Ganzzahlwert zurück.

Syntax

```
DATE_COMPARE( date1, date2 )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>date1</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Das erste Datum im Vergleich. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben, sofern seine Auswertung ein Datum ergibt.
<i>date2</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Das zweite Datum im Vergleich. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben, sofern seine Auswertung ein Datum ergibt.

Rückgabewert

-1, wenn das erste Datum früher liegt.

0, wenn das erste Datum mit dem zweiten identisch ist.

1, wenn das zweite Datum früher liegt.

NULL, wenn einer der Datumswerte NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck vergleicht alle Datumsangaben in den Ports DATE_PROMISED und DATE_SHIPPED und gibt eine Ganzzahl zurück, die angibt, welches Datum früher liegt:

```
DATE_COMPARE( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED )
```

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 1 1997	Jan 13 1997	-1
Feb 1 1997	Feb 1 1997	0

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Dec 22 1997	Dec 15 1997	1
Feb 29 1996	Apr 12 1996	-1 (<i>Leap year</i>)
NULL	Jan 6 1997	NULL
Jan 13 1997	NULL	NULL

DATE_DIFF

Gibt den Zeitraum zwischen zwei Datumsangaben zurück. Beim Format können Sie zwischen folgenden Einheiten wählen: Jahre, Monate, Tage, Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden, Mikrosekunden und Nanosekunden. Data Integration Service zieht das zweite Datum vom ersten ab und gibt die Differenz zurück.

In Data Integration Service basiert die Berechnung der DATE_DIFF-Funktion auf der Anzahl von Monaten und nicht der Anzahl von Tagen. Es berechnet den Datumsunterschied für Teilmonate mit den in jedem Monat ausgewählten Tagen. Zur Berechnung des Datumsunterschieds für den Teilmonat fügt Data Integration Service die in dem Monat bereits vergangenen Tage hinzu. Anschließend wird der Wert durch die Gesamtanzahl von Tagen im ausgewählten Monat dividiert.

Es kann sein, dass Data Integration Service für einen Zeitraum in einem Schaltjahr einen anderen Wert zurückgibt als für den gleichen Zeitraum in einem gewöhnlichen Jahr. Dieser Unterschied tritt dann auf, wenn Februar Teil der DATE_DIFF-Funktion ist. DATE_DIFF dividiert die Februartage in einem Schaltjahr durch 29, in anderen Jahren durch 28.

Beispiel: Sie möchten die Anzahl der Monate zwischen 13. September und 19. Februar berechnen. In einem Schaltjahr berechnet DATE_DIFF den Teilmonat Februar als 19/29 bzw. 0.655 Monate. In einem Nicht-Schaltjahr ergibt Februar 19/28 bzw. 0.678 Monate. Auf diese Weise berechnet Data Integration Service auch den Datumsunterschied für die übrigen Monate und gibt den Gesamtwert für den angegebenen Zeitraum zurück.

Hinweis: Einige Datenbanken verwenden möglicherweise andere Algorithmen zur Berechnung der Differenz zwischen Datumsangaben.

Syntax

```
DATE_DIFF( date1, date2, format )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>date1</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Übergibt das erste Datum im Vergleich. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>date2</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Übergibt das zweite Datum im Vergleich. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>format</i>	Erforderlich	Formatstring mit Einheitenangabe für Datum oder Uhrzeit. Sie können zwischen folgenden Einheiten wählen: Jahre, Monate, Tage, Stunden, Minuten, Sekunden, Millisekunden, Mikrosekunden und Nanosekunden. Sie können auch nur einen Teil des Datums spezifizieren, z. B. 'mm'. Setzen Sie den Formatstring zwischen einfache Anführungszeichen. Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden. Der Formatstring 'mm' hat beispielsweise dieselbe Bedeutung wie 'MM', 'Mm' oder 'mM'.

Rückgabewert

Double-Wert Wenn *date1* später als *date2* liegt, ist der Rückgabewert eine positive Zahl. Wenn *date1* früher als *date2* liegt, ist der Rückgabewert eine negative Zahl.

0, wenn das erste Datum mit dem zweiten identisch ist.

NULL, wenn einer (oder beide) der Datumswerte NULL ist.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke geben die Anzahl der Stunden zwischen den Ports DATE_PROMISED und DATE_SHIPPED zurück:

```
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'HH' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'HH12' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'HH24' )
```

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:00:00AM	Mar 29 1997 12:00:00PM	-2100
Mar 29 1997 12:00:00PM	Jan 1 1997 12:00:00AM	2100
NULL	Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL
Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL	NULL
Jun 3 1997 1:13:46PM	Aug 23 1996 4:20:16PM	6812.8916666667
Feb 19 2004 12:00:00PM	Feb 19 2005 12:00:00PM	-8784

Die folgenden Ausdrücke geben die Anzahl der Tage zwischen den Ports DATE_PROMISED und DATE_SHIPPED zurück:

```
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'D' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'DD' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'DDD' )
```

```
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'DY' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'DAY' )
```

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:00:00AM	Mar 29 1997 12:00:00PM	-87.5
Mar 29 1997 12:00:00PM	Jan 1 1997 12:00:00AM	87.5
NULL	Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL
Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL	NULL
Jun 3 1997 1:13:46PM	Aug 23 1996 4:20:16PM	283.870486111111
Feb 19 2004 12:00:00PM	Feb 19 2005 12:00:00PM	-366

Die folgenden Ausdrücke geben die Anzahl der Monate zwischen den Ports DATE_PROMISED und DATE_SHIPPED zurück:

```
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'MM' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'MON' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'MONTH' )
```

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:00:00AM	Mar 29 1997 12:00:00PM	-2.91935483870968
Mar 29 1997 12:00:00PM	Jan 1 1997 12:00:00AM	2.91935483870968
NULL	Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL
Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL	NULL
Jun 3 1997 1:13:46PM	Aug 23 1996 4:20:16PM	9.3290162037037
Feb 19 2004 12:00:00PM	Feb 19 2005 12:00:00PM	-12

Die folgenden Ausdrücke geben die Anzahl der Jahre zwischen den Ports DATE_PROMISED und DATE_SHIPPED zurück:

```
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'Y' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'YY' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'YYY' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'YYYY' )
```

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:00:00AM	Mar 29 1997 12:00:00PM	-0.24327956989247
Mar 29 1997 12:00:00PM	Jan 1 1997 12:00:00AM	0.24327956989247
NULL	Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL
Dec 10 1997 5:55:10PM	NULL	NULL

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jun 3 1997 1:13:46PM	Aug 23 1996 4:20:16PM	0.77741801697531
Feb 19 2004 12:00:00PM	Feb 19 2005 12:00:00PM	-1

Die folgenden Ausdrücke geben die Anzahl der Monate zwischen den Ports DATE_PROMISED und DATE_SHIPPED zurück:

```
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'MM' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'MON' )
DATE_DIFF( DATE_PROMISED, DATE_SHIPPED, 'MONTH' )
```

DATE_PROMISED	DATE_SHIPPED	LEAP YEAR VALUE (in Months)	NON-LEAP YEAR VALUE (in Months)
Sept 13	Feb 19	-5.237931034	-5.260714286
NULL	Feb 19	NULL	N/A
Sept 13	NULL	NULL	N/A

DEC_BASE64

Dekodiert einen mit Base 64 kodierten Wert und gibt einen String mit Binärdaten zurück. Wenn Sie mithilfe von ENC_BASE64 kodierte Daten mit DEC_BASE64 dekodieren möchten, müssen Sie das Mapping im gleichen Datenverschiebungsmodus wie die Kodierung ausführen. Andernfalls kann die Ausgabe der dekodierten Daten von den ursprünglichen Daten abweichen.

Syntax

```
DEC_BASE64( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
value	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Daten, die dekodiert werden sollen.

Rückgabewert

Dekodierter Binärwert.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist.

Die Rückgabewerte weichen voneinander ab, wenn die Zuordnung den Unicode-Modus anstelle des ASCII-Modus ausführt.

DECODE

Durchsucht einen Port nach einem angegebenen Wert. Wenn die Funktion den Wert findet, wird der zuvor definierte Ergebniswert zurückgegeben. Sie können beliebig viele Suchvorgänge innerhalb der Funktion DECODE erstellen.

Beim Suchen eines Werts in einem String-Port mit DECODE können Sie entweder nachgestellte Leerzeichen mit der Funktion RTRIM entfernen oder die Leerzeichen in den Suchstring mit aufnehmen.

Syntax

```
DECODE( value, first_search, first_result [, second_search, second_result]...[,default] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Übergibt die Werte, nach denen gesucht werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>search</i>	Erforderlich	Beliebiger Wert desselben Datentyps wie das „value“-Argument. Übergibt die Werte, in denen gesucht werden soll. Der „search“-Wert muss mit dem „value“-Argument übereinstimmen. Sie können nicht nach einem Teil eines Werts suchen. Der Suchwert unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Beispiel: Wenn Sie den String „Halogen Flashlight“ in einem bestimmten Port suchen möchten, müssen Sie „Halogen Flashlight“ und nicht nur „Halogen“ angeben. Für „Halogen“ wird die Suche keinen übereinstimmenden Wert finden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>result</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Der Wert, der zurückgegeben werden soll, wenn die Suche einen übereinstimmenden Wert findet: Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>default</i>	Optional	Alle Datentypen außer binär. Der Wert, der zurückgegeben wird, wenn die Suche keinen übereinstimmenden Wert findet. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

First_result, wenn die Suche einen übereinstimmenden Wert findet.

„default“-Wert, wenn die Suche keinen übereinstimmenden Wert findet.

NULL, wenn Sie kein „default“-Argument angeben und die Suche keinen übereinstimmenden Wert findet.

Auch wenn mehrere Bedingungen erfüllt sind, gibt Data Integration Service das erste übereinstimmende Ergebnis zurück.

Wenn die Daten Multibyte-Zeichen enthalten und der DECODE-Ausdruck Stringdaten vergleicht, hängt der Rückgabewert von der Codepage und dem Datenverschiebungsmodus von Data Integration Service ab.

DECODE und Datentypen

Bei DECODE ist der Datentyp des Rückgabewerts immer der gleiche wie der Datentyp des Ergebnisses mit der höchsten Präzision.

Beispiel: Sie haben folgenden Ausdruck formuliert:

```
DECODE ( CONST NAME
        'Five', 5,
        'Pythagoras', 1.414213562,
        'Archimedes', 3.141592654,
        'Pi', 3.141592654 )
```

Die Rückgabewerte in diesem Ausdruck lauten 5, 1.414213562 und 3.141592654. Der erste Ergebnis ist eine Ganzzahl, die anderen sind Dezimalzahlen. Der Dezimaldatentyp weist eine höhere Präzision auf als die Ganzzahl. Dieser Ausdruck schreibt das Ergebnis immer als Dezimalzahl.

Wenn bei Mappings im hohen Präzisionsmodus mindestens ein Ergebnis einen Double-Wert liefert, ist auch der Datentyp des Rückgabewerts Double.

DECODE-Funktionen mit String- und numerischen Rückgabewerten sind nicht möglich.

Beispiel: Der folgende Ausdruck ist ungültig:

```
DECODE ( CONST_NAME
        'Five', 5,
        'Pythagoras', '1.414213562',
        'Archimedes', '3.141592654',
        'Pi', 3.141592654 )
```

Beim Validieren des Ausdrucks oben erhalten Sie folgende Fehlermeldung:

```
Function cannot resolve operands of ambiguously mismatching datatypes.
```

Beispiele

Sie können DECODE in einem Ausdruck verwenden, der eine bestimmte ITEM_ID sucht und den entsprechenden ITEM_NAME zurückgibt:

```
DECODE( ITEM_ID, 10, 'Flashlight',
        14, 'Regulator',
        20, 'Knife',
        40, 'Tank',
        'NONE' )
```

ITEM_ID	RETURN VALUE
10	Flashlight
14	Regulator
17	NONE
20	Knife
25	NONE
NULL	NONE
40	Tank

DECODE gibt den Standardwert NONE für Artikel 17 und 25 zurück, weil die Suchwerte der ITEM_ID nicht entsprechen. Auch für die ITEM_ID NULL gibt DECODE NONE zurück.

Der folgende Ausdruck testet mehrere Spalten und Bedingungen, die von oben nach unten mit TRUE und FALSE ausgewertet werden:

```
DECODE( TRUE,
        Var1 = 22, 'Variable 1 was 22!',
        Var2 = 49, 'Variable 2 was 49!',
        Var1 < 23, 'Variable 1 was less than 23.',
```

```
Var2 > 30, 'Variable 2 was more than 30.',
'Variables were out of desired ranges.')
```

Var1	Var2	RETURN VALUE
21	47	Variable 1 was less than 23.
22	49	Variable 1 was 22!
23	49	Variable 2 was 49!
24	27	Variables were out of desired ranges.
25	50	Variable 2 was more than 30.

DECOMPRESS

Dekomprimiert Daten mithilfe des Kompressionsalgorithmus zlib 1.2.1. Verwenden Sie die Funktion DECOMPRESS bei Daten, die mit der Funktion COMPRESS oder einem Tool zur Datenkompression, das zlib 1.2.1 verwendet, komprimiert wurden. Wenn bei der Dekompression ein anderer Datenverschiebungsmodus als bei der Kompression verwendet wird, kann die Ausgabe der dekomprimierten Daten von den Originaldaten abweichen.

Syntax

```
DECOMPRESS( value, precision )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich / Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Binärer Datentyp. Die Daten, die dekomprimiert werden sollen.
<i>precision</i>	Optional	Ganzzahl-Datentyp.

Rückgabewert

Dekomprimierter Binärwert des Eingabewerts.

NULL, wenn der Eingabewert ein Nullwert ist.

ENC_BASE64

Kodiert Daten durch Konvertierung von Binärdaten in Stringdaten mithilfe der MIME-Kodierung (Multipurpose Internet Mail Extensions). Kodieren Sie die Daten, wenn Sie sie in einer Datenbank oder einer Datei speichern möchten, die keine Binärdaten erlaubt. Sie können Daten auch kodieren, um binäre Daten durch Umwandlungen im Stringformat zu übergeben. Kodierte Daten sind ca. 33 % länger als die Originaldaten. Ihre Anzeige besteht aus einer Reihe zufälliger Zeichen.

Syntax

```
ENC_BASE64( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Binär- oder String-Datentyp. Daten, die kodiert werden sollen.

Rückgabewert

Kodierter Wert.

NULL, wenn der Eingabewert ein Nullwert ist.

ERROR

Zwingt Data Integration Service zum Überspringen einer Zeile und Ausgeben einer von Ihnen festgelegten Fehlermeldung. Die Fehlermeldung wird in der Sitzungs-Logdatei angezeigt. Data Integration Service trägt die übersprungenen Zeilen nicht in die Ablehnungsdatei ein.

Mit ERROR in Ausdrucksumwandlungen können Sie Daten validieren. Im Allgemeinen wird ERROR innerhalb einer IIF- oder DECODE-Funktion eingesetzt, um die Regeln für das Überspringen von Zeilen festzulegen.

Verwenden Sie ERROR für die Standardwerte sowohl der Eingabe- als auch der Ausgabeports. Sie können ERROR bei Eingabeports dazu nutzen, die Übergabe von Nullwerten in die Umwandlung zu verhindern.

Außerdem können Sie mit ERROR in Ausgabeports alle Arten von Umwandlungsfehlern behandeln, einschließlich der ERROR-Funktionsaufrufe innerhalb eines Ausdrucks. Wenn Sie die Funktion ERROR in einem Ausdruck und im Standardwert des Ausgabeports verwenden, überspringt Data Integration Service die Zeile und protokolliert sowohl die Fehlermeldung aus dem Ausdruck als auch jene aus dem Standardwert. Wenn Sie sichergehen möchten, dass Data Integration Service alle Zeilen überspringt, in denen ein Fehler auftritt, ordnen Sie ERROR als Standardwert zu.

Bei anderen Ausgabestandardwerten als ERROR überschreibt der Standardwert die Funktion ERROR in einem Ausdruck. Beispiel: Sie verwenden ERROR in einem Ausdruck, weisen dem Ausgabeport als Standardwert jedoch „1234“ zu. Jedes Mal, wenn Data Integration Service nun im Ausdruck auf die Funktion ERROR trifft, überschreibt es den Fehler mit dem Wert „1234“ und übergibt diesen Wert an die nächste Umwandlung. Die Zeile wird nicht übersprungen und es wird keine Fehlermeldung in das Protokoll eingetragen.

Syntax

```
ERROR( string )
```


In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Stringwert. Die Meldung, die angezeigt werden soll, wenn Integration Service infolge eines Ausdrucks mit der Funktion ERROR eine Zeile überspringt. Der String kann beliebig lang sein.

Rückgabewert

String.

Beispiel

Das folgende Beispiel zeigt, wie ein Mapping referenziert wird, das das durchschnittliche Gehalt von Mitarbeitern in allen Abteilungen des Unternehmens berechnet, negative Werte aber überspringt. Die Funktion ERROR wird in einem IIF-Ausdruck verschachtelt, sodass Data Integration Service bei einem negativen Wert im Port SALARY die betreffende Zeile überspringt und einen Fehler anzeigt:

```
IIF( SALARY < 0, ERROR ('Error. Negative salary found. Row skipped.', EMP_SALARY )
```

SALARY	RETURN VALUE
10000	10000
-15000	'Error. Negative salary found. Row skipped.'
NULL	NULL
150000	150000
1005	1005

EXP

Gibt e hoch n zurück, wobei n (Exponent) von Ihnen festgelegt wird und $e = 2.71828183$. Beispiel: EXP(2) gibt 7.38905609893065 zurück. Diese Funktion dient eher der Analyse von wissenschaftlichen oder technischen Daten als jener von Geschäftsdaten. EXP ist der Kehrwert der Funktion LN, die den natürlichen Logarithmus eines numerischen Werts zurückgibt.

Syntax

```
EXP( exponent )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>exponent</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Der Wert, um den e potenziert werden soll. Der Exponent in der Gleichung e^{Wert} . Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, wenn ein als Argument übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck verwendet die im Port NUMBERS gespeicherten Werte als Exponentwert:

```
EXP( NUMBERS )
```

NUMBERS	RETURN VALUE
10	22026.4657948067
-2	0.135335283236613
8.55	5166.754427176
NULL	NULL

EXTRACT_STRUCT

Extrahiert alle Elemente aus einem dynamischen struct-Port in einer Ausdrucksumwandlung. Verwenden Sie den Punktoperator in Ausdrücken, um Elemente einer Struktur zu extrahieren. Weitere Informationen zur Verwendung des Punktoperators finden Sie im **Benutzerhandbuch zu Data Engineering Integration**.

Wenn Sie die EXTRACT_STRUCT-Funktion verwenden, müssen Sie einen Basisport angeben, in dem Sie das dynamische Strukturfeld festlegen, das als Argument verwendet wird.

Sie können keine anderen Funktionen innerhalb der EXTRACT_STRUCT-Funktion oder die EXTRACT_STRUCT-Funktion in einer anderen Funktion schachteln.

Syntax

```
EXTRACT_STRUCT(dynamic_struct1)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
Dynamische Struktur	Erforderlich	Extrahiert alle Elemente aus einem dynamischen struct-Port in einer Ausdrucksumwandlung.

Rückgabewert

Dynamischer Typ, der aus allen Strukturelementen als generierte Felder besteht.

Beispiel

Die folgende Funktion extrahiert und glättet eine dynamische Struktur:

```
EXTRACT_STRUCT(Struct_emp_info_struct_as)
```

FIRST

Gibt den ersten Wert zurück, der in einem Port oder einer Gruppe gefunden wurde. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen zu beschränken, die Data Integration Service ausliest. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in FIRST verschachtelt sein.

Syntax

```
FIRST( value [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Übergibt die Werte, für die Sie den ersten Wert zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Erster Wert in einer Gruppe.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, ignoriert FIRST die Zeile. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt FIRST NULL zurück.

Gruppieren nach

FIRST gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt FIRST alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt den ersten Wert im Port ITEM_NAME mit einem höheren Preis als 10.00 USD zurück:

```
FIRST( ITEM_NAME, ITEM_PRICE > 10 )
```

ITEM_NAME	ITEM_PRICE
Flashlight	35.00
Navigation Compass	8.05
Regulator System	150.00
Flashlight	29.00
Depth/Pressure Gauge	88.00
Flashlight	31.00

RETURN VALUE: Flashlight

Der folgende Ausdruck gibt den ersten Wert im Port ITEM_NAME mit einem höheren Preis als \$40.00 USD zurück:

```
FIRST( ITEM_NAME, ITEM_PRICE > 40 )
```

ITEM_NAME	ITEM_PRICE
Flashlight	35.00
Navigation Compass	8.05
Regulator System	150.00
Flashlight	29.00
Depth/Pressure Gauge	88.00
Flashlight	31.00

RETURN VALUE: Regulator System

FLOOR

Gibt die größte Ganzzahl zurück, die kleiner oder gleich des numerischen Werts ist, der an diese Funktion übergeben wird. Beispiel: Wenn Sie 3.14 an FLOOR übergeben, gibt die Funktion 3 zurück. Wenn Sie 3.98 an FLOOR übergeben, gibt die Funktion 3 zurück. Wenn Sie -3.17 übergeben, gibt die Funktion -4 zurück.

Syntax

```
FLOOR( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben, sofern seine Auswertung numerische Daten ergibt.

Rückgabewert

Ganzzahl, wenn Sie einen numerischen Wert mit deklarierter Präzision zwischen 0 und 28 übergeben.

Double-Wert, wenn Sie einen numerischen Wert mit deklarierter Präzision über 28 übergeben.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die größte Ganzzahl zurück, die kleiner oder gleich den Werten im Port PRICE ist:

```
FLOOR( PRICE )
```

PRICE	RETURN VALUE
39.79	39
125.12	125
74.24	74
NULL	NULL
-100.99	-101

Tipp: Sie können anhand der an FLOOR übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen.

Beispiel: Wenn Sie einen ganzzahligen Wert mit 10 multiplizieren und anschließend die größte Ganzzahl, die kleiner als das Produkt ist, berechnen möchten, können Sie die Funktion wie folgt formulieren:

```
FLOOR( UNIT_PRICE * 10 )
```

FV

Gibt den Endwert (Future Value) einer Investition zurück, wobei Sie periodische konstante Zahlungen leisten und die Investition konstante Zinsen erwirtschaftet.

Syntax

```
FV( rate, terms, payment [, present value, type] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>rate</i>	Erforderlich	Numerisch. Zinsen, die in jeder Periode erwirtschaftet werden. Ausgedrückt als Dezimalzahl. Dividieren Sie den Zinsfuß in % durch 100, um eine Dezimalzahl zu erhalten.
<i>terms</i>	Erforderlich	Numerisch. Anzahl der Perioden oder Zahlungen. Muss größer als 0 sein. Hinweis: Die Spark-Engine schreibt Nullwerte für Zeilen, wenn das Argument „terms“ den Wert 0 übergibt. In der nativen Umgebung lehnt der Datenintegrationsdienst die Zeile ab und schreibt sie nicht in das Ziel.
<i>payment</i>	Erforderlich	Numerisch. Zahlungsbetrag, der pro Periode fällig ist. Muss eine negative Zahl sein.
<i>present value</i>	optional	Numerisch. Aktueller Wert der Investition. Wenn Sie diesen Wert nicht angeben, verwendet FV 0.
<i>type</i>	optional	Ganzzahl. Zeitplan der Zahlung. Geben Sie 1 ein, wenn die Zahlung am Anfang der Periode erfolgt. Geben Sie 0 ein, wenn die Zahlung am Ende der Periode erfolgt. Der Standard ist 0. Andere Werte als 0 oder 1 werden vom Data Integration Service als 1 behandelt.

Rückgabewert

Numerisch.

Beispiel

Sie legen 2000 USD auf Konto ein, das bei monatlicher Kapitalisierung mit jährlich 9 % verzinst wird (monatliche Zinsen = $9\% / 12 = 0.75\%$). Sie möchten am Anfang jedes Monats für die Dauer von 12 Monaten 250 USD einlegen. Der folgende Ausdruck gibt für den Kontostand am Ende der 12 Monate 5337.96 USD zurück:

```
FV(0.0075, 12, -250, -2000, TRUE)
```

Hinweise

Zur Berechnung der in jeder Periode erwirtschafteten Zinsen dividieren Sie den jährlichen Zinssatz durch die Anzahl der Zahlungen im Jahresverlauf. Die Werte für „payment“ (Zahlung) und „present value“ (Zeitwert) sind negativ, da sie zahlbare Beträge darstellen.

GET_DATE_PART

Gibt den angegebenen Teil eines Datums als Ganzzahlwert zurück. Wenn Sie also in einem Ausdruck die Monatskomponente eines Datums angeben und beispielsweise den 1. April 1997 00:00:00 übergeben, gibt GET_DATE_PART den Wert 4 zurück.

Syntax

```
GET_DATE_PART( date, format )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>Datum</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>format</i>	Erforderlich	Ein Formatstring, der den Teil des Datums angibt, der zurückgegeben werden soll. Setzen Sie Formatstrings zwischen einfache Anführungszeichen, z. B. 'MM'. Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden. Jeder Formatstring gibt je nach festgelegtem Datumsformat im Mapping den gesamten Teil des Datums zurück. Beispiel: Wenn Sie das Datum 1. April 1997 an GET_DATE_PART übergeben, geben die Formatstrings 'Y', 'YY', 'YYY' und 'YYYY' alle 1997 zurück.

Rückgabewert

Ganzzahl, die den angegebenen Teil des Datums darstellt.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke geben die Stundenkomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED wieder: 12:00:00AM gibt 0 zurück, da das Standarddatumsformat basiert auf dem 24-Stunden-Intervall basiert:

```
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'HH' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'HH12' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'HH24' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Mar 13 1997 12:00:00AM	0
Sep 2 1997 2:00:01AM	2
Aug 22 1997 12:00:00PM	12
June 3 1997 11:30:44PM	23
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke geben die Tageskomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED wieder:

```
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'D' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'DD' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'DDD' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'DY' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'DAY' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Mar 13 1997 12:00:00AM	13
June 3 1997 11:30:44PM	3

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Aug 22 1997 12:00:00PM	22
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke geben die Monatskomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED wieder:

```
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'MM' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'MON' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'MONTH' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Mar 13 1997 12:00:00AM	3
June 3 1997 11:30:44PM	6
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke geben die Jahreskomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED wieder:

```
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'Y' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'YY' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'YYY' )
GET_DATE_PART( DATE_SHIPPED, 'YYYY' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Mar 13 1997 12:00:00AM	1997
June 3 1997 11:30:44PM	1997
NULL	NULL

GET_TIMEZONE

Gibt den Zeitzonewert aus einem bestimmten Zeitstempel mit der Zeitzonenspalte zurück.

Beispiel:

```
String TimeZone = GET_TIMEZONE (timestampWithTZ);
```

Der Ausgabeport muss den Datentyp „Zeichenfolge“ für die GET_TIMEZONE-Ausdrücke aufweisen.

Syntax

```
GET_TIMEZONE (timestamp_with_timezone_value)
```


In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich h/ Optional	Beschreibung
<i>timestamp_with_timezone_value</i>	Erforderlich	Muss ein Zeitstempel mit dem Datentyp „Zeitzone“ sein. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Gibt einen Zeichenfolgendatentyp zurück, der den Regionsnamen der Zeitzone oder ein Zeitzonen-Offset enthält.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist.

Beispiel

INPUT VALUE	RETURN VALUE
'1947-08-05 10:45:00.221111111 AM America/Los_Angeles'	'AMERICA/LOS_ANGELES'
'1947-08-05 10:45:00.221111111 AM -08:00'	'-08:00'

GET_TIMESTAMP

Gibt den Datums-/Uhrzeitwert für einen timestampWithTZ-Eingabetyp zurück. Das zurückgegebene Datum und die zurückgegebene Uhrzeit liegen in der angeforderten Zeitzone, die als zweites Argument bereitgestellt werden kann. Wenn der Zeitzoneswert nicht im zweiten Argument angegeben wird, gibt die Funktion den Zeitstempelteil des timestampWithTZ-Eingabewerts zurück.

Beispiel:

```
GET_TIMESTAMP(timestamp with Time Zone, "+08:30")
```

Das erste Argument, Zeitstempel mit Zeitzone, weist (+05:30) als Zeitzoneswert auf. Die Funktion gibt den Zeitstempel in der als zweites Argument festgelegten Zeitzone (+08:30) zurück.

Der Ausgabeport muss Datum/Uhrzeit für GET_TIMESTAMP-Ausdrücke sein.

Syntax

```
GET_TIMESTAMP (timestamp_with_timezone_value, [timezone_value])
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>timestamp_with_timezone_value</i>	Erforderlich	Muss ein Zeitstempel mit dem Datentyp „Zeitzone“ sein. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>timezone_value</i>	Optional	Muss vom Datentyp „Zeichenfolge“ sein. Die Zeichenfolge muss eine Zeichenfolge sein. Übergibt die für die Zeitzone anzuzeigenden Werte basierend auf der Funktion, die den Zeitstempel zurückgeben kann. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn Sie die Zeitzone nicht angeben, gibt die Funktion den Zeitstempelteil des ersten Arguments zurück.

Rückgabewert

Gibt den Zeitstempelwert im angegebenen Zeitzonen-Offset oder der angegebenen Region zurück.

Wenn der Zeitzonenwert nicht übergeben wird, gibt die Funktion den Zeitstempelteil des ersten Arguments zurück.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist.

Beispiel

INPUT VALUE	RETURN VALUE
'1996-01-05 10:45:00.221111111 AM America/Los_Angeles', '+05:30'	Returns the timestamp value in time zone offset of '+05:30': '1996-01-06 12:15:00.221111111 AM'
'1996-01-05 10:45:00.221111111 AM America/Los_Angeles', 'GMT'	Returns the timestamp value in the 'GMT' time zone: '1996-01-05 06:45:00.221111111 PM'
'1996-01-05 10:45:00.221111111 AM America/Los_Angeles'	As the time zone value is not passed as the second input parameter, the timestamp is returned: '1996-01-05 10:45:00.221111111 AM'

GREATEST

Gibt den größten Wert aus einer Liste von Eingabewerten zurück. Nutzen Sie diese Funktion, um den größten String, das größte Datum oder die größte Zahl zurückzugeben. Standardgemäß werden Groß-/Kleinschreibung unterschieden.

Syntax

```
GREATEST( value1, [value2, ..., valueN,] CaseFlag )
```

Argumente

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Der Datentyp muss mit anderen Werten kompatibel sein. Wert, den Sie mit anderen Werten vergleichen möchten. Sie müssen mindestens ein Wertargument eingeben. Wenn der Wert und andere Eingabewerte numerisch sind, verwenden alle Werte die höchstmögliche Genauigkeit. Wenn beispielsweise bestimmte Werte den Datentyp „integer“ und andere Werte den Datentyp „double“ aufweisen, wandelt der Data Integration Service die Werte in den Datentyp „double“ um.
<i>CaseFlag</i>	Optional	Muss eine Ganzzahl sein. Geben Sie einen Wert an, wenn das Eingabewertargument ein Zeichenfolgenwert ist. Legt fest, ob für die Argumente in dieser Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn CaseFlag eine Zahl ungleich 0 ist, wird bei der Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn CaseFlag gleich 0 ist, wird bei der Funktion nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Standardwert ist „Groß-/Kleinschreibung beachten“.

Rückgabewert

value1, wenn dieser der größte der Eingabewerte ist, *value2*, wenn dieser der größte der Eingabewerte ist usw.

NULL, wenn eines der Argumente Null ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die größte Artikelbestellmenge zurück:

```
GREATEST( QUANTITY1, QUANTITY2, QUANTITY3 )
```

QUANTITY1	QUANTITY2	QUANTITY3	RETURN VALUE
150	756	27	756
			NULL
5000	97	17	5000
120	1724	965	1724

IIF

Gibt einen von zwei angegebenen Werten zurück, abhängig vom Ergebnis einer Bedingung.

Syntax

```
IIF( condition, value1 [,value2] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>condition</i>	Erforderlich	Die Bedingung, die ausgewertet werden soll. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung TRUE oder FALSE ergibt.
<i>value1</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Der Wert, der zurückgegeben werden soll, wenn die Bedingung TRUE ist. Der Rückgabewert weist immer den von diesem Argument angegebenen Datentyp auf. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben, einschließlich eines weiteren IIF-Ausdrucks.
<i>value2</i>	optional	Alle Datentypen außer binär. Der Wert, der zurückgegeben werden soll, wenn die Bedingung FALSE ist. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben, einschließlich eines weiteren IIF-Ausdrucks.

Im Unterschied zu konditionalen Funktionen in manchen Systemen ist die Bedingung FALSE (*value2*) in der IIF-Funktion nicht erforderlich. Wenn Sie *value2* nicht angeben, gibt die Funktion bei FALSE Folgendes zurück:

- 0, wenn *value1* ein numerischer Datentyp ist.
- Leerer String, wenn *value1* ein String-Datentyp ist.
- NULL, wenn *value1* ein Datum/Zeit-Datentyp ist.

Beispiel: Der folgende Ausdruck enthält keine FALSE-Bedingung und *value1* weist einen Zeichenfolgendatentyp auf; daher gibt der Data Integration Service eine leere Zeichenfolge für jede Zeile zurück, die mit FALSE ausgewertet wird:

```
IIF( SALES > 100, EMP_NAME )
```

SALES	EMP_NAME	RETURN VALUE
150	John Smith	John Smith
50	Pierre Bleu	' ' (empty string)
120	Sally Green	Sally Green
NULL	Greg Jones	' ' (empty string)

Rückgabewert

value1, wenn die Bedingung TRUE lautet.

value2, wenn die Bedingung FALSE lautet.

Beispiel: Der folgende Ausdruck enthält die FALSE-Bedingung NULL; daher gibt der Data Integration Service NULL für jede Zeile zurück, die mit FALSE ausgewertet wird:

```
IIF( SALES > 100, EMP_NAME, NULL )
```

SALES	EMP_NAME	RETURN VALUE
150	John Smith	John Smith
50	Pierre Bleu	NULL

SALES	EMP_NAME	RETURN VALUE
120	Sally Green	Sally Green
NULL	Greg Jones	NULL

Wenn die Daten Multibyte-Zeichen enthalten und das Bedingungsargument Zeichenfolgendaten vergleicht, hängt der Rückgabewert von der Codepage und dem Datenverschiebungsmodus des Data Integration Service ab.

IIF und Datentypen

Bei IIF ist der Datentyp des Rückgabewerts der gleiche wie der Datentyp des Ergebnisses mit der höchsten Präzision.

Beispiel: Sie haben folgenden Ausdruck formuliert:

```
IIF( SALES < 100, 1, .3333 )
```

Die Ergebnis für TRUE (1) ist eine Ganzzahl und jenes für FALSE (.3333) eine Dezimalzahl. Der Dezimaldatentyp weist die höhere Präzision als die Ganzzahl auf, sodass der Datentyp des Rückgabewerts immer eine Dezimalzahl ist.

Wenn bei Mappings im hohen Präzisionsmodus mindestens ein Ergebnis einen Double-Wert liefert, ist auch der Datentyp des Rückgabewerts Double.

IIF und komplexe Datentypen

Sie können IIF verwenden, um ein Array oder eine Struktur oder Elemente aus dem Array oder der Struktur zurückzugeben.

Sie verfügen beispielsweise über folgendes Array:

```
names = ['John', 'Kevin', 'Laura']
```

Sie können den folgenden Ausdruck verwenden, um einen der Werte im Array zurückzugeben:

```
IIF( SIZE(names) > 2, names[2], names[0] )
```

RETURN VALUE: 'Laura'

Besondere Verwendungszwecke von IIF

Mit verschachtelten IIF-Anweisungen können Sie mehrere Bedingungen testen. Das folgende Beispiel testet verschiedene Bedingungen und gibt 0 zurück, wenn der Umsatz 0 oder negativ ist:

```
IIF( SALES > 0, IIF( SALES < 50, SALARY1, IIF( SALES < 100, SALARY2, IIF( SALES < 200, SALARY3, BONUS))), 0 )
```

Mithilfe von Kommentaren können Sie diesen logischen Ausdruck leichter lesbar machen:

```
IIF( SALES > 0,
--then test to see if sales is between 1 and 49:
  IIF( SALES < 50,

--then return SALARY1
    SALARY1,

--else test to see if sales is between 50 and 99:
    IIF( SALES < 100,

--then return
      SALARY2,

--else test to see if sales is between 100 and 199:
      IIF( SALES < 200,
```

```

--then return
    SALARY3,

--else for sales over 199, return
    BONUS)
)
),

--else for sales less than or equal to zero, return
0)

```

Verwenden Sie IIF in Update-Strategien. Beispiel:

```
IIF( ISNULL( ITEM_NAME ), DD_REJECT, DD_INSERT)
```

Alternative zu IIF

In vielen Fällen können Sie statt IIF ["DECODE" auf Seite 93](#) verwenden. DECODE kann die Lesbarkeit verbessern. Im Folgenden sehen Sie die Verwendung von DECODE anstelle von IIF anhand des ersten Beispiels aus dem vorherigen Abschnitt:

```

DECODE( TRUE,
    SALES > 0 and SALES < 50, SALARY1,
    SALES > 49 AND SALES < 100, SALARY2,
    SALES > 99 AND SALES < 200, SALARY3,
    SALES > 199, BONUS)

```

Häufig können Sie mit einer Filterumwandlung anstelle von IIF die Leistung maximieren.

IN

Prüft die Übereinstimmung von Eingabedaten mit einer Werteliste. Standardgemäß werden Groß-/Kleinschreibung unterschieden.

Syntax

```
IN( valueToSearch, value1, [value2, ..., valueN,] CaseFlag )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>valueToSearch</i>	Erforderlich	Kann eine Zeichenfolge, ein Datum oder ein numerischer Wert sein. Eingabewert, der mit einer durch Kommas getrennten Liste von Werten abgeglichen werden soll.
<i>value</i>	Erforderlich	Kann je nach Typ, der für das Argument <i>valueToSearch</i> angegeben ist, eine Zeichenfolge, ein Datum oder ein numerischer Wert sein. Durch Kommas getrennte Liste von Werten, nach denen gesucht werden soll. Werte können Ports in einer Umwandlung sein. Die Anzahl der Werte, die aufgelistet werden können, ist unbegrenzt.
<i>CaseFlag</i>	Optional	Muss eine Ganzzahl sein. Geben Sie einen Wert an, wenn das Argument <i>valueToSearch</i> ein Zeichenfolgenwert ist. Legt fest, ob für die Argumente in dieser Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn <i>CaseFlag</i> eine Zahl ungleich 0 ist, wird bei der Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn <i>CaseFlag</i> gleich 0 ist, wird bei der Funktion nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Standardwert ist „Groß-/Kleinschreibung beachten“.

Rückgabewert

TRUE (1), wenn der Eingabewert mit der Werteliste übereinstimmt.

FALSE (0), wenn der Eingabewert nicht mit der Werteliste übereinstimmt.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck stellt fest, ob der Eingabewert ein „Safety Knife“, „Chisel Point Knife“ oder „Medium Titanium Knife“ ist. Die Eingabewerte müssen nicht mit der Groß- und Kleinschreibung der Werte in der durch Kommas getrennten Liste übereinstimmen:

```
IN( ITEM_NAME, 'Chisel Point Knife', 'Medium Titanium Knife', 'Safety Knife', 0 )
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Stabilizing Vest	0 (FALSE)
Safety knife	1 (TRUE)
Medium Titanium knife	1 (TRUE)
	NULL

INDEXOF

Findet den Index eines Werts in einer Werteliste. Standardgemäß werden Groß-/Kleinschreibung unterschieden.

Syntax

```
INDEXOF( valueToSearch, string1 [, string2, ..., stringN,] [CaseFlag] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>valueToSearch</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Wert, nach dem Sie in der Liste der Zeichenfolgen suchen möchten.
<i>string</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Kommagetrennte Liste von Werten, in der gesucht werden soll. Werte können im Zeichenfolgenformat vorliegen. Die Anzahl der Werte, die aufgelistet werden können, ist unbegrenzt. Der Wert unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung, es sei denn, Sie setzen CaseFlag auf 0.
<i>CaseFlag</i>	Optional	Muss eine Ganzzahl sein. Geben Sie einen Wert an, wenn das Argument <i>valueToSearch</i> ein Zeichenfolgenwert ist. Legt fest, ob für die Argumente in dieser Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn CaseFlag eine Zahl ungleich 0 ist, wird bei der Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn CaseFlag gleich 0 ist, wird bei der Funktion nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Rückgabewert

1, wenn der Eingabewert mit *string1* übereinstimmt; 2, wenn der Eingabewert mit *string2* übereinstimmt usw.

0, wenn der Eingabewert nicht gefunden wurde.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck stellt fest, ob die Werte aus dem Port ITEM_NAME mit dem ersten, zweiten oder dritten String übereinstimmen:

```
INDEXOF( ITEM_NAME, 'diving hood', 'flashlight', 'safety knife')
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Safety Knife	0
diving hood	1
Compass	0
safety knife	3
flashlight	2

„Safety Knife“ ergibt 0, da die Großschreibung nicht mit dem kleingeschriebenen Eingabewert übereinstimmt.

INITCAP

Schreibt den ersten Buchstaben in jedem Wort einer Zeichenfolge groß und alle anderen Buchstaben klein. Wörter werden durch Leerräume (Leerzeichen, Seitenvorschub, Zeilenumbruch, Wagenrücklauf, Tabulator, vertikaler Tabulator) und nicht-alphanumerische Zeichen getrennt. Beispiel: Für den String „... THOMAS“ gibt die Funktion „Thomas“ zurück.

Syntax

```
INITCAP( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

String. Wenn die Daten Multibyte-Zeichen enthalten, hängt der Rückgabewert von der Codepage und dem Datenverschiebungsmodus von Data Integration Service ab.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck schreibt alle Namen im Port FIRST_NAME groß:

```
INITCAP( FIRST_NAME )
```

FIRST_NAME	RETURN VALUE
ramona	Ramona
18-albert	18-Albert
NULL	NULL
?!SAM	?!Sam
THOMAS	Thomas
PierRe	Pierre

INSTR

Gibt die Position eines Zeichens in einem String zurück, wobei von links nach rechts gezählt wird.

Syntax

```
INSTR( string, search_value [,start [,occurrence [,comparison_type]]] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Der String muss ein Zeichenstring sein. Übergibt den auszuwertenden Wert. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Das Ergebnis des Ausdrucks muss ein Zeichenstring sein. Andernfalls konvertiert INSTR den Wert vor der Auswertung in einen String.
<i>search_value</i>	Erforderlich	Beliebiger Wert. Der Suchwert unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Übergibt den Zeichensatz, nach dem gesucht werden soll. Der Suchwert „search_value“ muss mit einem Teil des Strings übereinstimmen. Beispiel: Für den Ausdruck <code>INSTR('Alfred Pope', 'Alfred Smith')</code> gibt die Funktion 0 zurück. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn Sie nach einem Zeichenstring suchen möchten, setzen Sie die gewünschten Zeichen zwischen einfache Anführungszeichen: 'abc'.
<i>start</i>	Optional	Muss ein ganzzahliger Wert sein. Die Position im String, an der die Suche gestartet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Der Standard ist 1. Das bedeutet, dass INSTR die Suche beim ersten Zeichen des Strings beginnt. Bei Startposition 0 beginnt die Suche mit dem ersten Zeichen im String. Wenn die Startposition eine positive Zahl ist, findet INSTR die Startposition durch Zählen der Positionen vom Stringanfang. Wenn die Startposition eine negative Zahl ist, wird die Startposition vom Stringende aus ermittelt. Wenn Sie dieses Argument nicht angeben, verwendet die Funktion den Standardwert 1.
<i>occurrence</i>	Optional	Eine positive Ganzzahl größer als 0. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn der Wert mehr als einmal im String vorkommt, können Sie angeben, welches Vorkommen gesucht werden soll. Beispiel: Sie geben 2 ein, um das zweite Vorkommen von der Startposition aus zu suchen. Wenn Sie dieses Argument auslassen, wird der Standardwert 1 verwendet, was bedeutet, dass INSTR nach dem ersten Vorkommen des Suchwerts sucht. Bei der Übergabe von Dezimalzahlen rundet Data Integration Service auf den nächsten Ganzzahlwert. Wenn Sie eine negative Ganzzahl oder 0 übergeben, schlägt die Sitzung fehl.
<i>comparison_type</i>	Optional	Der Stringvergleichstyp, entweder linguistisch oder binär, wenn Data Integration Service im Unicode-Modus ausgeführt wird. Wenn Data Integration Service im ASCII-Modus ausgeführt wird, ist der Vergleichstyp immer binär. Bei linguistischen Vergleichen werden sprachspezifische Vergleichsregeln berücksichtigt, während bei binären Vergleichen bitweises Matching durchgeführt wird. Beispiel: Das deutsche scharfe ß stimmt beim linguistischen Vergleich mit „ss“ überein, beim binären Vergleich nicht. Binäre Vergleiche werden schneller ausgeführt als linguistische. Muss ein Ganzzahlwert sein, entweder 0 oder 1: - 0: INSTR führt einen linguistischen Stringvergleich aus. - 1: INSTR führt einen binären Stringvergleich aus. Standardwert ist 0.

Rückgabewert

Ganzzahl, wenn die Suche erfolgreich ist. Die Ganzzahl stellt die Position des ersten Zeichens im *search_value* dar, wobei von links nach rechts gezählt wird.

0, wenn die Suche nicht erfolgreich ist.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt die Position des ersten Vorkommens des Buchstabens „a“ zurück, und zwar beginnend mit jedem Firmennamen. Da das Argument *search_value* zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, überspringt es in „Blue Fin Aqua Center“ das große „A“ in „Aqua“ und gibt die Position des kleinen „a“ zurück:

```
INSTR( COMPANY, 'a' )
```

COMPANY	RETURN VALUE
Blue Fin Aqua Center	13
Maco Shark Shop	2
Scuba Gear	5
Frank's Dive Shop	3
VIP Diving Club	0

Der folgende Ausdruck gibt die Position des zweiten Vorkommens des Buchstabens „a“ zurück, und zwar beginnend mit jedem Firmennamen. Da das Argument *search_value* zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, überspringt es in „Blue Fin Aqua Center“ das große „A“ in „Aqua“ und gibt 0 zurück:

```
INSTR( COMPANY, 'a', 1, 2 )
```

COMPANY	RETURN VALUE
Blue Fin Aqua Center	0
Maco Shark Shop	8
Scuba Gear	9
Frank's Dive Shop	0
VIP Diving Club	0

Der folgende Ausdruck gibt die Position des zweiten Vorkommens des Buchstabens „a“ in allen Firmennamen zurück, und zwar beginnend mit dem letzten Zeichen der Firmennamen. Da das Argument *search_value* zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheidet, überspringt es in „Blue Fin Aqua Center“ das große „A“ in „Aqua“ und gibt 0 zurück:

```
INSTR( COMPANY, 'a', -1, 2 )
```

COMPANY	RETURN VALUE
Blue Fin Aqua Center	0
Maco Shark Shop	2
Scuba Gear	5

COMPANY	RETURN VALUE
Frank's Dive Shop	0
VIP Diving Club	0

Der folgende Ausdruck gibt die Position des ersten Zeichens im String „Blue Fin Aqua Center“, und zwar beginnend mit dem letzten Zeichen des Firmennamens.

```
INSTR( COMPANY, 'Blue Fin Aqua Center', -1, 1 )
```

COMPANY	RETURN VALUE
Blue Fin Aqua Center	1
Maco Shark Shop	0
Scuba Gear	0
Frank's Dive Shop	0
VIP Diving Club	0

Verschachtelte INSTR-Funktionen

Für komplexere Aufgaben können Sie die Funktion INSTR in anderen Funktionen verschachteln.

Der folgende Ausdruck wertet einen String aus, beginnend beim Stringende. Der Ausdruck sucht das letzte (rechteste) Leerzeichen im String und gibt alle Zeichen links davon zurück:

```
SUBSTR( CUST_NAME, 1, INSTR( CUST_NAME, ' ', -1, 1 ) )
```

CUST_NAME	RETURN VALUE
PATRICIA JONES	PATRICIA
MARY ELLEN SHAH	MARY ELLEN

Der folgende Ausdruck entfernt das Zeichen # aus einem String:

```
SUBSTR( CUST_ID, 1, INSTR(CUST_ID, '#')-1 ) || SUBSTR( CUST_ID, INSTR(CUST_ID, '#')+1 )
```

CUST_ID	RETURN VALUE
ID#33	ID33
#A3577	A3577
SS #712403399	SS 712403399

ISNULL

Gibt zurück, ob ein Wert NULL ist. ISNULL evaluiert einen leeren String als FALSE.

Hinweis: Zum Suchen von leeren Strings verwenden Sie LENGTH.

Syntax

```
ISNULL( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Übergibt die auszuwertenden Zeilen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

TRUE (1), wenn der Wert NULL ist.

FALSE (0), wenn der Wert nicht NULL ist.

Beispiel

Das folgende Beispiel überprüft die Artikeltabelle auf Nullwerte:

```
ISNULL( ITEM_NAME )
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Flashlight	0 (FALSE)
NULL	1 (TRUE)
Regulator system	0 (FALSE)
' '	0 (FALSE) <i>Empty string is not NULL</i>

ISNULL und komplexe Datentypen

Mit ISNULL können Sie überprüfen, ob ein Array oder eine Struktur einen Nullwert aufweist.

Die folgenden Ausdrücke überprüfen die folgenden komplexen Datentypen auf Nullwerte:

Complex Data Type	Input Value	RETURN VALUE
NULL_array = NULL	ISNULL(NULL_array)	1 (TRUE)
NULL_struct = NULL	ISNULL(NULL_struct)	1 (TRUE)
num_array = [1, 2, 3]	ISNULL(num_array)	0 (FALSE)
num_array = [1, NULL, 3]	ISNULL(num_array)	0 (FALSE)
num_struct{ number: int rank: int }	ISNULL(num_struct)	0 (FALSE)

IS_DATE

Gibt zurück, ob ein Stringwert ein gültiges Datum ist. Ein gültiges Datum ist jeder String in der Datumskomponente des Datum/Zeit-Formats, das in der Sitzung festgelegt wurde. Wenn der String, den Sie testen möchten, nicht in diesem Datumsformat vorliegt, verwenden Sie den Formatstring TO_DATE zum Festlegen des Datumsformats. Wenn die an IS_DATE übergebenen Strings nicht mit dem angegebenen Formatstring übereinstimmen, gibt die Funktion FALSE (0) zurück. Wenn die Strings mit dem angegebenen Formatstring übereinstimmen, gibt die Funktion TRUE (1) zurück.

IS_DATE wertet Strings aus und gibt einen Ganzzahlwert zurück.

Der Ausgabeport für einen IS_DATE-Ausdruck muss einen String- oder numerischen Datentyp aufweisen.

Mit IS_DATE können Sie Daten in einer Einfachdatei testen oder filtern, bevor sie in ein Ziel geschrieben werden.

Mit IS_DATE sollten Sie den RR-Formatstring und nicht YY verwenden. In vielen Fällen führen beiden Formatstrings zu gleichen Werten, aber es gibt einige Situationen, in denen YY inkorrekte Ergebnisse ergibt. Beispiel: Der Ausdruck IS_DATE('02/29/00', 'YY') wird intern als IS_DATE(02/29/1900 00:00:00) interpretiert, was mit FALSE ausgewertet wird. Data Integration Service interpretiert IS_DATE('02/29/00', 'RR') hingegen als IS_DATE(02/29/2000 00:00:00) und gibt TRUE zurück. 1900 war kein Schaltjahr – es gab also keinen 29. Februar.

Hinweis: Für IS_DATE gelten dieselben Formatstrings wie für TO_DATE.

Syntax

```
IS_DATE( value [,format] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Muss ein String-Datentyp sein. Übergibt die auszuwertenden Zeilen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>format</i>	Optional	Geben Sie einen gültigen TO_DATE-Formatstring ein. Der Formatstring muss den Teilen des Arguments <i>string</i> entsprechen. Beispiel: Beim Übergeben des Strings „Mar 15 1997 12:43:10AM“ müssen Sie den Formatstring DD MON YYYY HH12:MI:SSAM angeben. Wenn Sie den Formatstring auslassen, muss der Stringwert in dem Datumsformat vorliegen, das in der Mapping-Konfiguration definiert wurde.

Rückgabewert

TRUE (1), wenn die Zeile ein gültiges Datum ist.

FALSE (0), wenn die Zeile kein gültiges Datum ist.

NULL, wenn ein Wert im Ausdruck oder der Formatstring NULL ist.

Warnung: Das Format des IS_DATE-Strings muss mit dem Formatstring übereinstimmen; dazu gehören auch die Datumstrennzeichen. Andernfalls kann Data Integration Service ungenaue Werte zurückgeben oder den Datensatz überspringen.

Beispiele

Der folgende Ausdruck prüft den Port INVOICE_DATE auf gültige Datumsangaben:

```
IS_DATE( INVOICE_DATE )
```

Der Ausdruck gibt Datumsangaben wie die folgenden zurück:

INVOICE_DATE	RETURN VALUE
NULL	NULL
'180'	0 (FALSE)
'04/01/98'	0 (FALSE)
'04/01/1998 00:12:15.7008'	1 (TRUE)
'02/31/1998 12:13:55.9204'	0 (FALSE) (February does not have 31 days)
'John Smith'	0 (FALSE)

Der folgende IS_DATE-Ausdruck spezifiziert den Formatstring YYYY/MM/DD:

```
IS_DATE( INVOICE_DATE, 'YYYY/MM/DD' )
```

Wenn der Stringwert nicht mit diesem Format übereinstimmt, gibt IS_DATE FALSE zurück:

INVOICE_DATE	RETURN VALUE
NULL	NULL
'180'	0 (FALSE)
'04/01/98'	0 (FALSE)
'1998/01/12'	1 (TRUE)
'1998/11/21 00:00:13'	0 (FALSE)
'1998/02/31'	0 (FALSE) (February does not have 31 days)
'John Smith'	0 (FALSE)

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie mithilfe von IS_DATE Daten testen, bevor Sie diese Daten mit TO_DATE in Datumsangaben konvertieren. Dieser Ausdruck prüft die Werte im Port INVOICE_DATE und konvertiert jedes gültige Datum in einen Datumswert. Wenn der Wert kein gültiges Datum ist, gibt Data Integration Service einen Fehler zurück und überspringt die Zeile.

Dieses Beispiel gibt einen Datum/Zeit-Wert zurück. Daher muss der Datentyp des Ausgabeports für den Ausdruck Datum/Zeit lauten:

```
IIF( IS_DATE ( INVOICE_DATE, 'YYYY/MM/DD' ), TO_DATE( INVOICE_DATE ), ERROR('Not a valid date' ) )
```

INVOICE_DATE	RETURN VALUE
NULL	NULL
'180'	'Not a valid date'
'04/01/98'	'Not a valid date'
'1998/01/12'	1998/01/12

INVOICE_DATE	RETURN VALUE
'1998/11/21 00:00:13'	'Not a valid date'
'1998/02/31'	'Not a valid date'
'John Smith'	'Not a valid date'

IS_NUMBER

Gibt zurück, ob ein String eine gültige Zahl ist. Eine gültige Zahl besteht aus den folgenden Teilen:

- Optionales Leerzeichen vor der Zahl
- Optionales Zeichen (+/-)
- Eine oder mehrere Ziffern mit einem Dezimaltrennzeichen
- Optionale wissenschaftliche Schreibweise wie die Buchstaben „e“ oder „E“ (und „d“ oder „D“ in Windows), gefolgt von einem optionalen Zeichen (+/-), gefolgt von einer oder mehreren Ziffern
- Optionaler Leerraum nach der Zahl

Folgende Zahlen sind gültig:

```
' 100 '
' +100 '
'-100'
'-3.45e+32'
'+3.45E-32'
'+3.45d+32' (Windows only)
'+3.45D-32' (Windows only)
'.6804'
```

Der Ausgabeport für einen IS_NUMBER-Ausdruck muss einen String- oder numerischen Datentyp aufweisen.

Mit IS_NUMBER können Sie Daten in einer Einfachdatei testen oder filtern, bevor sie in ein Ziel geschrieben werden.

Syntax

```
IS_NUMBER( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Muss ein String-Datentyp sein. Übergibt die auszuwertenden Zeilen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

TRUE (1), wenn die Zeile eine gültige Zahl ist.

FALSE (0), wenn die Zeile keine gültige Zahl ist.

NULL, falls ein Wert in der Funktion NULL ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck prüft den Port ITEM_PRICE auf gültige Zahlen:

```
IS_NUMBER( ITEM_PRICE )
```

ITEM_PRICE	RETURN VALUE
'123.00'	1 (True)
'-3.45e+3'	1 (True)
'-3.45D-3'	1 (True - Windows only)
'-3.45d-3'	0 (False - UNIX only)
'3.45E-'	0 (False) <i>Incomplete number</i>
' '	0 (False) <i>Consists entirely of blanks</i>
''	0 (False) <i>Empty string</i>
'+123abc'	0 (False)
' 123'	1 (True) <i>Leading white blanks</i>
'123 '	1 (True) <i>Trailing white blanks</i>
'ABC'	0 (False)
'-ABC'	0 (False)
NULL	NULL

Mit IS_NUMBER können Sie Daten prüfen, bevor Sie eine der numerischen Konvertierungsfunktionen wie TO_FLOAT verwenden. Beispiel: Der folgende Ausdruck prüft die Werte im Port ITEM_PRICE und konvertiert alle gültigen Zahlen in Gleitkommawerte mit Double-Präzision. Wenn der Wert keine gültige Zahl ist, gibt Data Integration Service 0.00 zurück:

```
IIF( IS_NUMBER ( ITEM_PRICE ), TO_FLOAT( ITEM_PRICE ), 0.00 )
```

ITEM_PRICE	RETURN VALUE
'123.00'	123
'-3.45e+3'	-3450
'3.45E-3'	0.00345
' '	0.00 <i>Consists entirely of blanks</i>
''	0.00 <i>Empty string</i>
'+123abc'	0.00
' ' 123ABC'	0.00
'ABC'	0.00

ITEM_PRICE	RETURN VALUE
'-ABC'	0.00
NULL	NULL

IS_SPACES

Gibt zurück, ob ein Stringwert vollständig aus Leerzeichen besteht. Als Leerzeichen gilt hierbei ein Leerraum (Leerzeichen, Seitenvorschub, Zeilenumbruch, Wagenrücklauf, Tabulator, vertikaler Tabulator).

IS_SPACES wertet einen leeren String mit FALSE aus, da er keine Leerzeichen enthält. Zum Suchen von leeren Strings verwenden Sie LENGTH.

Syntax

```
IS_SPACES( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Muss ein String-Datentyp sein. Übergibt die auszuwertenden Zeilen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

TRUE (1), wenn die Zeile zur Gänze aus Leerzeichen besteht.

FALSE (0), wenn die Zeile Daten enthält.

NULL, falls ein Wert in der Funktion NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck prüft den Port ITEM_NAME auf Zeilen, die zur Gänze aus Leerzeichen bestehen:

```
IS_SPACES( ITEM_NAME )
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Flashlight	0 (False)
	1 (True)
Regulator system	0 (False)
NULL	NULL
' '	0 (FALSE) (Empty string does not contain spaces.)

Tip: Mit IS_SPACES können Sie vermeiden, dass Leerzeichen in eine Zeichenspalte der Zieltabelle eingetragen werden. Beispiel: Bei einer Umwandlung, die Kundennamen in eine CHAR(5)-Spalte mit fester

Länge in eine Zieltabelle schreibt, können Sie statt der Leerzeichen „00000“ eintragen. Sie würden in diesem Fall einen Ausdruck wie den folgenden erstellen:

```
IIF( IS_SPACES( CUST_NAMES ), '00000', CUST_NAMES )
```

LAG

Gibt den Wert, der eine Offset-Anzahl von Zeilen darstellt, vor der aktuellen Zeile in einer Ausdrucksu mwandlung zurück. Vergleichen Sie mithilfe dieser Funktion Werte in der aktuellen Zeile mit Werten in einer vorherigen Zeile, wenn Sie eine Zuordnung auf der Spark-Engine in einer Hadoop-Umgebung ausführen.

Ein lag-Wert wird vor der aktuellen Zeile in einem Datensatz angezeigt.

Wenn Sie LAG in einer Umwandlung verwenden, müssen Sie die Umwandlung für mehrfache Ansichten konfigurieren. Mit den Eigenschaften für mehrfache Ansichten wird angegeben, wie die Daten partitioniert und sortiert werden.

Syntax

```
LAG ( column_name, offset, default )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>column_name</i>	Erforderlich	Die Zielspalte oder der Ausdruck, der von der Funktion verwendet wird.
<i>Offset</i>	Erforderlich	Ganzzahldatentyp. Die Anzahl der Zeilen vor der aktuellen Zeile, aus denen ein Wert abgerufen werden soll.
<i>default</i>	Optional	Der Standardwert, der zurückgegeben werden soll, wenn der Offset außerhalb der Begrenzungen der Partition oder Tabelle liegt. Standardwert ist NULL.

Rückgabewert

Der Datentyp des angegebenen *column_name*.

Default, wenn der Rückgabewert außerhalb der Begrenzungen der angegebenen Partition liegt.

NULL, wenn *default* ausgelassen oder auf NULL gesetzt wird.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt das Datum zurück, an dem der vorherige Auftrag erteilt wurde:

```
LAG ( ORDER_DATE, 1, NULL )
```

ORDER_DATE	ORDER_ID	RETURN VALUE
2017/09/25	1	NULL

ORDER_DATE	ORDER_ID	RETURN VALUE
2017/09/26	2	2017/09/25
2017/09/27	3	2017/09/26
2017/09/28	4	2017/09/27
2017/09/29	5	2017/09/28
2017/09/30	6	2017/09/29

Der lag-Wert der ersten Zeile liegt außerhalb der Partition, weshalb die Funktion den Standardwert NULL zurückgegeben hat.

Im folgenden Beispiel empfängt das Unternehmen GPS-Signale von Fahrzeugen, die eine Tour- und Ereignis-ID sowie einen Zeitstempel enthalten. Sie möchten die Zeitdifferenz zwischen den jeweiligen Signalen berechnen.

Der folgende Ausdruck berechnet die Zeitdifferenz zwischen der aktuellen und vorherigen Zeile für zwei verschiedene Touren:

```
DATE_DIFF( EVENT_TIME, LAG ( EVENT_TIME, 1, NULL ), 'ss' )
```

Sie partitionieren die Daten nach Tour-ID und sortieren sie nach Ereignis-ID.

TRIP_ID	EVENT_ID	EVENT_TIME	RETURN VALUE
101	1	2017-05-03 12:00:00	NULL
101	2	2017-05-03 12:00:34	34
101	3	2017-05-03 12:02:00	86
102	1	2017-05-03 12:00:00	NULL
102	2	2017-05-03 12:01:56	116
102	3	2017-05-03 12:02:00	4

Die lag-Werte der ersten und vierten Zeile liegen außerhalb der angegebenen Partition, weshalb die Funktion zwei NULL-Standardwerte zurückgegeben hat.

LAST

Gibt die letzte Zeile im ausgewählten Port zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen zu beschränken, die Data Integration Service ausliest. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in LAST verschachtelt sein.

Syntax

```
LAST( value [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Übergibt die Werte, für die Sie die letzte Zeile zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Letzte Zeile in einem Port.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die letzte Zeile im Port ITEMS_NAME mit einem höheren Preis als 10.00 USD zurück:

```
LAST( ITEM_NAME, ITEM_PRICE > 10 )
```

ITEM_NAME	ITEM_PRICE
Flashlight	35.00
Navigation Compass	8.05
Regulator System	150.00
Flashlight	29.00
Depth/Pressure Gauge	88.00
Vest	31.00
RETURN VALUE: Vest	

LAST_DAY

Gibt für jedes Datum in einem Port das Datum des letzten Tages im betreffenden Monat zurück.

Syntax

```
LAST_DAY( date )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>Datum</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Übergibt die Datumsangaben, für die Sie den letzten Tag des Monats zurückgeben möchten. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung ein Datum ergibt.

Rückgabewert

Datum. Der letzte Tag des Monats für den Datumswert, den Sie der Funktion übergeben.

NULL, falls ein Wert im ausgewählten Port NULL ist.

Null

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird die Zeile ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt LAST_DAY NULL zurück.

Gruppieren nach

LAST_DAY gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück. Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt LAST_DAY alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt für jedes Datum im Port ORDER_DATE das Datum des letzten Tages im betreffenden Monat zurück:

```
LAST_DAY( ORDER_DATE )
```

ORDER_DATE	RETURN VALUE
Apr 1 1998 12:00:00AM	Apr 30 1998 12:00:00AM
Jan 6 1998 12:00:00AM	Jan 31 1998 12:00:00AM
Feb 2 1996 12:00:00AM	Feb 29 1996 12:00:00AM (Leap year)
NULL	NULL
Jul 31 1998 12:00:00AM	Jul 31 1998 12:00:00AM

TO_DATE kann verschachtelt werden, um Stringwerte in Datumsangaben zu konvertieren. TO_DATE enthält immer einen Zeitwert. Wenn Sie einen String ohne Zeitwert übergeben, gibt das Rückgabedatum die Uhrzeit immer mit 00:00:00 an.

Der folgende Ausdruck gibt für jedes Bestelldatum den letzten Tag des betreffenden Monats im selben Format wie der String zurück:

```
LAST_DAY( TO_DATE( ORDER_DATE, 'DD-MON-YY' ) )
```

ORDER_DATE	RETURN VALUE
'18-NOV-98'	Nov 30 1998 00:00:00

ORDER_DATE	RETURN VALUE
'28-APR-98'	Apr 30 1998 00:00:00
NULL	NULL
'18-FEB-96'	Feb 29 1996 00:00:00 (<i>Leap year</i>)

LEAD

Gibt den Wert zurück, der eine Offset-Anzahl von Zeilen nach der aktuellen Zeile in einer Ausdrucksumwandlung darstellt. Vergleichen Sie mithilfe dieser Funktion Werte in der aktuellen Zeile mit Werten in einer zukünftigen Zeile, wenn Sie eine Zuordnung auf der Spark-Engine in der Hadoop-Umgebung ausführen.

Ein Lead-Wert wird nach der aktuellen Zeile in einem Datensatz angezeigt.

Hinweis: Bei Verwendung von LEAD in einer Umwandlung müssen Sie die Umwandlung für mehrfache Ansichten konfigurieren. Mit den Eigenschaften für mehrfache Ansichten wird angegeben, wie die Daten partitioniert und sortiert werden.

Syntax

```
LEAD ( column_name, offset, default )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>column_name</i>	Erforderlich	Die Zielspalte oder der Ausdruck, der von der Funktion verwendet wird.
<i>Offset</i>	Erforderlich	Ganzzahldatentyp. Die Anzahl der Zeilen nach der aktuellen Zeile, aus denen ein Wert abgerufen werden soll.
<i>default</i>	Optional	Der Standardwert, der zurückgegeben werden soll, wenn der Offset außerhalb der Begrenzungen der Partition oder Tabelle liegt. Standardwert ist NULL.

Rückgabewert

Der Datentyp des angegebenen *column_name*.

Default, wenn der Rückgabewert außerhalb der Begrenzungen der angegebenen Partition liegt.

NULL, wenn *default* ausgelassen oder auf NULL gesetzt wird.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt für jeden Mitarbeiter das Datum zurück, an dem der nächste Mitarbeiter eingestellt wurde:

```
LEAD ( HIRE_DATE, 1, NULL )
```

EMPLOYEE	HIRE_DATE	RETURN VALUE
Hynes	2012/12/07	2014/05/18
Williams	2014/05/18	2015/07/24
Pritchard	2015/07/24	2015/12/24
Snyder	2015/12/24	2016/11/15
Troy	2016/11/15	2017/08/10
Randolph	2017/08/10	NULL

Für die letzte Zeile ist kein Lead-Wert verfügbar, weshalb die Funktion den Standardwert NULL zurückgegeben hat.

Der folgende Ausdruck gibt den Unterschied in Absatzkontingenten zwischen dem ersten und dem dritten Quartal zweier Kalenderjahre zurück:

```
LEAD ( Sales_Quota, 2, 0 ) - Sales_Quota
```

Sie partitionieren die Daten nach Jahr und sortieren Sie nach Quartal.

YEAR	QUARTER	SALES_QUOTA	QUOTA_DIFF
2016	1	300	7700
2016	2	7000	0
2016	3	8000	0
2017	1	5000	4000
2017	2	400	0
2017	3	9000	0

Die Lead-Werte des zweiten und dritten Quartals liegen außerhalb der angegebenen Partition, weshalb die Funktion den Wert „0“ zurückgegeben hat.

LEAST

Gibt den kleinsten Wert aus einer Liste von Eingabewerten zurück. Standardgemäß werden Groß-/Kleinschreibung unterschieden.

Syntax

```
LEAST( value1, [value2, ..., valueN,] CaseFlag )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Alle Datentypen außer binär. Der Datentyp muss mit anderen Werten kompatibel sein. Wert, den Sie mit anderen Werten vergleichen möchten. Sie müssen mindestens ein Wertargument eingeben. Wenn der Wert numerisch ist und andere Eingabewerte andere numerische Datentypen aufweisen, verwenden alle Werte die höchstmögliche Genauigkeit. Wenn beispielsweise bestimmte Werte den Datentyp „Ganzzahl“ und andere Werte den Datentyp „Doppelt“ aufweisen, wandelt der Data Integration Service die Werte in den Datentyp „Doppelt“ um.
<i>CaseFlag</i>	Optional	Muss eine Ganzzahl sein. Geben Sie einen Wert an, wenn das Eingabewertargument ein Zeichenfolgenwert ist. Legt fest, ob für die Argumente in dieser Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn CaseFlag eine Zahl ungleich 0 ist, wird bei der Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn CaseFlag gleich 0 ist, wird bei der Funktion nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Standardwert ist „Groß-/Kleinschreibung beachten“.

Rückgabewert

value1, wenn dieser der kleinste der Eingabewerte ist, *value2*, wenn dieser der kleinste der Eingabewerte ist usw.

NULL, wenn eines der Argumente Null ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die kleinste Artikelbestellmenge zurück:

```
LEAST( QUANTITY1, QUANTITY2, QUANTITY3 )
```

QUANTITY1	QUANTITY2	QUANTITY3	RETURN VALUE
150	756	27	27
			NULL
5000	97	17	17
120	1724	965	120

LENGTH

Gibt die Anzahl der Zeichen in einem String zurück, nachgestellte Leerzeichen eingeschlossen.

Syntax

```
LENGTH( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Die Strings, die ausgewertet werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Ganzzahl zur Angabe der Stringlänge.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die Länge der einzelnen Kundennamen zurück:

```
LENGTH( CUSTOMER_NAME )
```

CUSTOMER_NAME	RETURN VALUE
Bernice Davis	13
NULL	NULL
John Baer	9
Greg Brown	10

Tipps für die Arbeit mit LENGTH

Mit LENGTH können Sie leere Strings ermitteln. Um Felder zu finden, in denen der Kundename leer ist, verwenden Sie einen Ausdruck wie den folgenden:

```
IIF( LENGTH( CUSTOMER_NAME ) = 0, 'EMPTY STRING' )
```

Zum Auffinden von Null-Feldern dient ISNULL. Um Ausdrücke auf Leerzeichen zu überprüfen, verwenden Sie IS_SPACES.

LN

Gibt den natürlichen Logarithmus eines numerischen Werts zurück. Beispiel: LN(3) gibt 1.098612 zurück. Diese Funktion dient eher der Analyse von wissenschaftlichen Daten als jener von Geschäftsdaten.

Diese Funktion ist der Kehrwert der Funktion EXP.

Syntax

```
LN( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Muss eine positive Zahl größer als 0 sein. Übergibt die Werte, für die Sie den natürlichen Logarithmus berechnen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den natürlichen Logarithmus für alle Werte im Port NUMBERS zurück:

```
LN( NUMBERS )
```

NUMBERS	RETURN VALUE
10	2.302585092994
125	4.828313737302
0.96	-0.04082199452026
NULL	NULL
-90	<i>Error. (The Integration Service does not write row.)</i>
0	<i>Error. (The Integration Service does not write row.)</i>

Hinweis: Wenn Sie eine negative Zahl oder 0 übergeben, zeigt Data Integration Service eine Fehlermeldung an schreibt die Zeile nicht. Das Argument *numeric_value* muss eine positive Zahl größer als 0 sein.

LOG

Gibt den Logarithmus eines numerischen Werts zurück. Diese Funktion dient eher der Analyse von wissenschaftlichen Daten als jener von Geschäftsdaten.

Syntax

```
LOG( base, exponent )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>base</i>	Erforderlich	Die Basis des Logarithmus. Muss ein positiver numerischer Wert, aber nicht 0 oder 1, sein. Jeder gültige Umwandlungsausdruck, dessen Auswertung eine andere positive Zahl als 0 oder 1 ergibt.
<i>exponent</i>	Erforderlich	Der Exponent des Logarithmus. Muss ein positiver numerischer Wert größer als 0 sein. Jeder gültige Umwandlungsausdruck, dessen Auswertung eine positive Zahl größer als 0 ergibt.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den Logarithmus für alle Werte im Port NUMBERS zurück:

```
LOG( BASE, EXPONENT )
```

BASE	EXPONENT	RETURN VALUE
15	1	0
.09	10	-0.956244644696599
NULL	18	NULL
35.78	NULL	NULL
-9	18	Error. (Data Integration Service does not write the row.)
0	5	Error. (Data Integration Service does not write the row.)
10	-2	Error. (Data Integration Service does not write the row.)

Wenn Sie als Basiswert eine negative Zahl, 0 oder 1 oder als Exponent einen negativen Wert übergeben, zeigt Data Integration Service einen Fehler an und schreibt die Zeile nicht.

LOWER

Konvertiert Großbuchstaben in einem String in Kleinbuchstaben.

Syntax

```
LOWER( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Beliebiger Stringwert. Das Argument übergibt die gewünschten Stringwerte in Kleinbuchstaben. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung einen String ergibt.

Rückgabewert

Zeichenstring in Kleinbuchstaben. Wenn die Daten Multibyte-Zeichen enthalten, hängt der Rückgabewert von der Codepage und dem Datenverschiebungsmodus von Integration Service ab.

NULL, falls ein Wert im ausgewählten Port NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt alle Vornamen in Kleinbuchstaben zurück:

```
LOWER( FIRST_NAME )
```

FIRST_NAME	RETURN VALUE
antonia	antonia
NULL	NULL
THOMAS	thomas
PierRe	pierre
BERNICE	bernice

LPAD

Fügt am Anfang eines Strings eine Reihe von Zeichen oder Leerzeichen hinzu, damit der String eine bestimmte Länge erreicht.

Syntax

```
LPAD( first_string, length [,second_string] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>first_string</i>	Erforderlich	Kann eine Zeichenfolge sein. Die Zeichenfolgen, die Sie ändern möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>length</i>	Erforderlich	Muss ein positives Ganzzahl-Literal sein. Dieses Argument gibt die Länge an, die alle Zeichenfolgen erreichen sollen.
<i>second_string</i>	Optional	Kann ein beliebiger Zeichenfolgenwert sein. Die Zeichen, die links an die Werte der ersten Zeichenfolge <i>first_string</i> angehängt werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Sie können ein bestimmtes Zeichenfolgen-Literal eingeben. Setzen Sie die Zeichen, die Sie am Anfang der Zeichenfolge hinzufügen möchten, jedoch zwischen einfache Anführungszeichen: 'abc'. Bei diesem Argument wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn Sie das Argument <i>second_string</i> nicht angeben, füllt die Funktion den Anfang der ersten Zeichenfolge mit Leerzeichen auf.

Rückgabewert

String der angegebenen Länge.

NULL, wenn ein der Funktion übergebener Wert NULL oder *length* eine negative Zahl ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck standardisiert die Länge von Zahlen auf sechs Ziffern, indem sie Nullen voranstellt:

```
LPAD( PART_NUM, 6, '0')
```

PART_NUM	RETURN VALUE
702	000702
1	000001
0553	000553
484834	484834

LPAD zählt die Länge von links nach rechts. Wenn der angegebene erste String länger ist als die Länge in „length“, schneidet LPAD den String von rechts nach links ab. Beispiel: LPAD('alphabetisch', 5, 'x') gibt den String „alpha“ zurück.

Wenn der zweite String länger ist als die gesamte Zeichenanzahl, die zur Rückgabe der angegebenen Länge erforderlich ist, verwendet LPAD einen Teil des zweiten Strings:

```
LPAD( ITEM_NAME, 16, '*.*.*' )
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Flashlight	*.*.*.Flashlight
Compass	*.*.*.*.*Compass

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Regulator System	Regulator System
Safety Knife	*..*Safety Knife

LTRIM

Entfernt Zeichen oder Leerzeichen am Anfang eines Strings. Mit LTRIM und IIF oder DECODE in einem Ausdruck oder einer Update-Strategie-Umwandlung können Sie vermeiden, dass Leerzeichen in eine Zieltabelle geschrieben werden.

Wenn Sie den Parameter *trim_set* im Ausdruck nicht angeben:

- Unicode-Modus: LTRIM entfernt Single- und Double-Byte-Leerzeichen am Stringanfang.
- ASCII-Modus: LTRIM entfernt nur Single-Byte-Leerzeichen.

Beim Entfernen von Zeichen aus einem String mit LTRIM vergleicht die Funktion den Wert *trim_set* einzeln von links nach rechts mit allen Zeichen im Argument *string*. Wenn eine Übereinstimmung zwischen einem Zeichen im String und einem Zeichen in *trim_set* gefunden wird, wird das betreffende Zeichen entfernt. LTRIM vergleicht und entfernt so lange Zeichen, bis keine übereinstimmenden Zeichen in *trim_set* mehr gefunden werden. Dann wird der String zurückgegeben, für den keine übereinstimmenden Zeichen ermittelt wurden.

Syntax

```
LTRIM( string [, trim_set] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Arguments	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Beliebiger Stringwert. Übergibt die Strings, die Sie ändern möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Verwenden Sie Operatoren, um Strings vor dem Entfernen von Zeichen am Stringanfang zu vergleichen oder zu verketteten.
<i>trim_set</i>	Optional	Beliebiger Stringwert. Übergibt die Zeichen, die Sie am Anfang des ersten Strings entfernen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Sie können auch einen Zeichenstring eingeben. Sie müssen die Zeichen, die Sie am Stringanfang entfernen möchten, jedoch zwischen einfache Anführungszeichen setzen: 'abc'. Wenn Sie den zweiten String nicht angeben, entfernt die Funktion keine Leerzeichen am Stringanfang. LTRIM unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung. Beispiel: Wenn Sie den Buchstaben „A“ aus dem String „Alfredo“ entfernen möchten, müssen Sie „A“ angeben und nicht „a“.

Rückgabewert

String. Die Stringwerte ohne die im Argument *trim_set* angegebenen Zeichen.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist. Wenn *trim_set* NULL ist, gibt die Funktion NULL zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck entfernt die Zeichen „S“ und „.“ aus den Strings im Port LAST_NAME:

```
LTRIM( LAST_NAME, 'S.')
```

LAST_NAME	RETURN VALUE
Nelson	Nelson
Osborne	Osborne
NULL	NULL
S. MacDonald	MacDonald
Sawyer	awyer
H. Bender	H. Bender
Steadman	teadman

LTRIM entfernt „S.“ aus „S. MacDonald“ und „S“ aus „Sawyer“ und „Steadman“, aber nicht den Punkt aus „H. Bender“. Das liegt daran, dass LTRIM Zeichen um Zeichen nach dem Zeichensatz absucht, den Sie im Argument *trim_set* angegeben haben. Falls das erste Zeichen im String dem ersten Zeichen in *trim_set* entspricht, wird es von LTRIM entfernt. Anschließend analysiert LTRIM das zweite Zeichen im String. Wenn es mit dem zweiten Zeichen in *trim_set* übereinstimmt, wird es entfernt usw. Wenn aber das erste Zeichen im String nicht mit dem entsprechenden Zeichen in *trim_set* übereinstimmt, gibt LTRIM den String zurück und fährt mit der Auswertung der nächsten Zeile fort.

Im vorherigen Beispiel entspricht „H“ keinem der Zeichen in *trim_set*, sodass LTRIM den String im Port LAST_NAME zurückgibt und zur nächsten Zeile übergeht.

Tipps für die Arbeit mit LTRIM

Verwenden Sie RTRIM und LTRIM mit || oder CONCAT zum Entfernen von vor- und nachgestellten Leerzeichen nach dem Verketteten von zwei Strings.

Sie können auch mehrere Zeichensätze entfernen, indem Sie LTRIM verschachteln. Beispiel: Zum Entfernen von Leerzeichen am Anfang des Strings und des Buchstabens „T“ aus einer Spalte von Namen können Sie folgende Funktion formulieren:

```
LTRIM( LTRIM( NAMES ), 'T' )
```

MAKE_DATE_TIME

Gibt Datum und Uhrzeit auf Basis der Eingabewerte zurück.

Syntax

```
MAKE_DATE_TIME( year, month, day, hour, minute, second, nanosecond )
```


In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>Jahr</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Positive vierstellige Ganzzahl. Wenn Sie dieser Funktion eine zweistellige Jahreszahl übergeben, gibt der Data Integration Service „00“ für die ersten beiden Stellen der Jahresangabe zurück.
<i>Monat</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Positive Ganzzahl zwischen 1 und 12 (Januar = 1, Dezember = 12). Hinweis: Die Spark-Engine schreibt Nullwerte für Zeilen, wenn das Argument „month“ in der Funktion MAKE_DATE_TIME einen ungültigen Wert übergibt. In der nativen Umgebung lehnt der Datenintegrationsdienst die Zeile ab und schreibt sie nicht in das Ziel.
<i>Tag</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Positive Ganzzahl zwischen 1 und 31 (außer für die Monate, die weniger als 31 Tage haben: Februar, April, Juni, September und November).
<i>Stunde</i>	optional	Numerischer Datentyp. Positive Ganzzahl zwischen 0 und 24 (wobei 0 = 12AM, 12 = 12PM und 24 = 12AM).
<i>Minute</i>	optional	Numerischer Datentyp. Positive Ganzzahl zwischen 0 und 59.
<i>Sekunde</i>	optional	Numerischer Datentyp. Positive Ganzzahl zwischen 0 und 59.
<i>Nanosekunde</i>	optional	Numerischer Datentyp. Positive Ganzzahl zwischen 0 und 999,999,999.

Rückgabewert

Datum als MM/DD/YYYY HH24:MI:SS. Gibt einen Nullwert zurück, wenn Sie der Funktion keine Angabe eines Jahres, Monats oder Tags übergeben.

Beispiel

Der folgende Ausdruck erstellt ein Datum und eine Uhrzeit aus den Eingabeports:

```
MAKE_DATE_TIME( SALE_YEAR, SALE_MONTH, SALE_DAY, SALE_HOUR, SALE_MIN, SALE_SEC )
```

SALE_YR	SALE_MTH	SALE_DAY	SALE_HR	SALE_MIN	SALE_SEC	RETURN VALUE
2002	10	27	8	36	22	10/27/2002 08:36:22
2000	6	15	15	17		06/15/2000 15:17:00
2003	1	3		22	45	01/03/2003 00:22:45
04	3	30	12	5	10	03/30/0004 12:05:10
99	12	12	5		16	12/12/0099 05:00:16

MAP

Erzeugt eine Zuordnung mit Elementen basierend auf dem angegebenen Schlüssel-Wert-Paar.

Syntax

```
MAP(map_key1 as any, map_value1 as any [, map_key2, map_value2]...)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
map_key1	Erforderlich	Jeder einfache Datentyp. Ein Element, das als Schlüssel der Zuordnungsdaten hinzugefügt werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
map_value1	Erforderlich	Jeder einfache oder komplexe Datentyp. Ein Element, das als Wert für den Schlüssel der Zuordnungsdaten hinzugefügt werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Wenn Sie die MAP-Funktion in einem Ausgabeausdruck für einen Zuordnungsport verwenden, muss der Datentyp der Funktionsargumente mit dem Datentyp der Zuordnungselemente übereinstimmen, die in der Typkonfiguration für den Zuordnungsport angegeben sind. Der Wert „map_key“ darf nicht Null sein.

Rückgabewert

Zuordnung.

Der Datentyp der Argumente bestimmt den Datentyp der Zuordnungselemente. Wenn Sie beispielsweise Ganzzahlargumente als Schlüssel und Strukturargumente als Wert übergeben, erzeugt die Funktion ein Schlüssel-Wert-Paar bestehend aus Ganzzahl- und Strukturtypen.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt eine Zuordnung bestehend aus Ganzzahl- und Zeichenfolgeelementen.

```
MAP(emp_id, emp_name)
```

emp_id	emp_name	RETURN VALUE
45781	'Laura'	[45781 -> 'Lauren']
78345	'Derrick'	[78345 -> 'Derrick']
87289	'Kevin'	[87289 -> 'Kevin']
30912		[30912 -> NULL]

MAP_FROM_ARRAYS

Generiert eine Zuordnung aus den angegebenen Schlüssel- und Wert-Arrays.

Syntax

```
MAP_FROM_ARRAYS (map_keys as ARRAY, map_values as ARRAY)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
map_keys	Erforderlich	Array-Typ mit Elementen des einfachen Datentyps. Array von Elementen, die Sie als Schlüssel der Zuordnungsdaten hinzufügen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
map_values	Erforderlich	Array-Typ mit Elementen eines beliebigen Datentyps. Array von Elementen, die Sie als Werte für Schlüssel der Zuordnungsdaten hinzufügen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Die Anzahl der Elemente im Array „map_keys“ und im Array „map_values“ muss übereinstimmen. Wenn Sie die MAP-Funktion in einem Ausgabeausdruck für einen Zuordnungsport verwenden, muss der Datentyp der Funktionsargumente mit dem Datentyp der Zuordnungselemente übereinstimmen, die in der Typkonfiguration für den Zuordnungsport angegeben sind.

Rückgabewert

Zuordnung.

Der Datentyp der Argumente bestimmt den Datentyp der Zuordnungselemente. Wenn Sie beispielsweise Ganzzahlargumente als Schlüssel und Strukturargumente als Wert übergeben, erzeugt die Funktion ein Schlüssel-Wert-Paar bestehend aus Ganzzahl- und Strukturtypen.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt eine Zuordnung aus den Array-Elementen vom Typ „Zeichenfolge“.

```
MAP_FROM_ARRAYS (cust_name, cust_phone)
```

cust_type	cust_name	cust_phone	RETURN VALUE
silver	[Adams, Clark]	[205-128-6478, 722-515-2889]	[Adams -> 205-128-6478, Clark -> 722-515-2889]
gold	[Baker, Davis]	[107-081-0961, 718-051-8116]	[Baker -> 107-081-0961, Davis -> 718-051-8116]
platinum	[Evans, Hills]	[344-894-6463, 861-411-8361]	[Evans -> 344-894-6463, Hills -> 861-411-8361]

MAP_KEYS

Gibt ein Array von Schlüsselementen für die angegebene Zuordnung zurück.

Syntax

```
MAP_KEYS(map as MAP)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
map	Erforderlich	Zuordnungsdatentyp. Zuordnung mit Schlüssel-Wert-Paarelementen, aus denen die Schlüssel abgerufen werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Array.

Der Datentyp der Schlüssel bestimmt den Datentyp der Array-Elemente. Beispiel: Bei einem Schlüssel vom Typ „Zeichenfolge“ erzeugt die Funktion Array-Daten mit Zeichenfolgenelementen.

Gibt -1 bei einem Zuordnungsschlüssel von Null zurück.

Gibt NULL bei einer Zuordnung von Null zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt ein Array mit Elementen vom Typ „Zeichenfolge“.

```
MAP_KEYS(stock_sellprice)
```

stock_sellprice	RETURN VALUE
[AAPL -> 150.45, GOOGL -> 1150.96]	[AAPL, GOOGL]
[AMZN -> 1400.54, TSLA -> 339.63]	[AMZN, TSLA]

MAP_VALUES

Gibt ein Array von Wertelementen für die angegebene Zuordnung zurück.

Syntax

```
MAP_KEYS(map as MAP)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
map	Erforderlich	Zuordnungsdatentyp Zuordnung mit Schlüssel-Wert-Paarelementen, aus denen die Werte abgerufen werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Array.

Der Datentyp der Werte in der Zuordnung bestimmt den Datentyp der Array-Elemente. Beispiel: Bei einem Wert vom Typ „Ganzzahl“ erzeugt die Funktion Array-Daten mit Ganzzahlelementen.

Gibt -1 bei einem Zuordnungswert von Null zurück.

Gibt NULL bei einer Zuordnung von Null zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt ein Array mit Elementen vom Typ „Zeichenfolge“.

```
MAP_VALUES(stock_sellprice)
```

stock_sellprice	RETURN VALUE
[AAPL -> 150.45, GOOGL -> 1150.96]	[150.45, 1150.96]
[AMZN -> 1400.54, TSLA -> 339.63]	[1400.54, 339.63]

MAX (Datum)

Gibt das späteste Datum zurück, das in einem Port oder einer Gruppe gefunden wurde. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen in der Suche zu beschränken. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in MAX verschachtelt sein.

Sie können MAX auch dazu verwenden, den größten numerischen Wert oder den höchsten Stringwert in einem Port oder einer Gruppe zurückzugeben.

Syntax

```
MAX( date [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>Datum</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Übergibt das Datum, für das Sie das maximale Datum zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Datum.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Beispiel

Sie können das maximale Datum für einen Port oder eine Gruppe zurückgeben. Der folgende Ausdruck gibt das maximale Bestelldatum für den Artikel „Flashlight“ zurück:

```
MAX( ORDERDATE, ITEM_NAME='Flashlight' )
```

ITEM_NAME	ORDER_DATE
Flashlight	Apr 20 1998
Regulator System	May 15 1998
Flashlight	Sep 21 1998
Diving Hood	Aug 18 1998
Flashlight	NULL

MAX (Zahlen)

Gibt den maximalen numerischen Wert zurück, der in einem Port oder einer Gruppe gefunden wurde. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen in der Suche zu beschränken. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in MAX verschachtelt sein. Sie können MAX auch dazu verwenden, das jüngste Datum oder den höchsten Stringwert in einem Port oder einer Gruppe zurückzugeben.

Syntax

```
MAX( numeric_value [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die numerischen Werte, für die Sie einen maximalen numerischen Wert zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt MAX NULL zurück.

Gruppieren nach

MAX gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt MAX alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den maximalen Preis für den Artikel „Flashlight“ zurück:

```
MAX( PRICE, ITEM_NAME='Flashlight' )
```

ITEM_NAME	PRICE
Flashlight	10.00
Regulator System	360.00
Flashlight	55.00
Diving Hood	79.00
Halogen Flashlight	162.00
Flashlight	85.00
Flashlight	NULL
RETURN VALUE: 85.00	

MAX (String)

Gibt den höchsten Stringwert in einem Port oder einer Gruppe zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen in der Suche zu beschränken. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in MAX verschachtelt sein.

Hinweis: Die Funktion MAX verwendet die gleiche Sortierreihenfolge wie die Sortier-Umwandlung. MAX unterscheidet jedoch zwischen Groß- und Kleinschreibung, die Sortier-Umwandlung nicht unbedingt.

Sie können MAX auch dazu verwenden, das jüngste Datum oder den höchsten numerischen Wert in einem Port oder einer Gruppe zurückzugeben.

Syntax

```
MAX( string [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Übergibt die Stringwerte, für die Sie einen maximalen Stringwert zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

String.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt MAX NULL zurück.

Gruppieren nach

MAX gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt MAX alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den maximalen Artikelnamen für die Hersteller-ID 104 zurück:

```
MAX( ITEM_NAME, MANUFACTURER_ID='104' )
```

MANUFACTURER_ID	ITEM_NAME
101	First Stage Regulator

MANUFACTURER_ID	ITEM_NAME
102	Electronic Console
104	Flashlight
104	Battery (9 volt)
104	Rope (20 ft)
104	60.6 cu ft Tank
107	75.4 cu ft Tank
108	Wristband Thermometer

RETURN VALUE: Rope (20 ft)

MD5

Berechnet die Prüfsumme des Eingabewerts. Die Funktion nutzt den Message-Digest-Algorithmus 5 (MD5). MD5 ist eine unidirektionale kryptographische Hashfunktion mit einem 128-Bit-Hashwert. Wenn die Prüfsummen der Eingabewerte unterschiedlich ausfallen, können Sie davon ausgehen, dass auch die Eingabewerte unterschiedlich sind. Verwenden Sie MD5 zur Prüfung der Datenintegrität.

Syntax

```
MD5( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	String oder binärer Datentyp. Wert, für den die Prüfsumme berechnet werden soll. Die Groß- bzw. Kleinschreibung des Eingabewerts wirkt sich auf den Rückgabewert aus. Beispiel: MD5(informatica) und MD5(Informatica) ergeben unterschiedliche Werte.

Rückgabewert

Eindeutiger 32-Zeichen-String aus hexadezimalen Ziffern 0-9 und Buchstaben a-f.

NULL, wenn der Eingabewert ein Nullwert ist.

Beispiel

Sie möchten geänderte Daten in einer Datenbank aufnehmen. Sie generieren mit MD5 Prüfsummenwerte für die Zeilen der Daten, die aus einer Quelle ausgelesen werden. Beim Ausführen eines Mapping vergleichen Sie die zuvor erstellte Prüfsumme mit den neuen Prüfsummenwerten. Anschließend schreiben Sie die Zeilen mit den aktualisierten Prüfsummenwerten in das Ziel. Eine geänderte aktuelle Prüfsumme bedeutet, dass sich auch die Daten geändert haben.

Tipp

Sie können den Rückgabewert als Hashschlüssel nutzen.

MEDIAN

Gibt den Median aller Werte in einem ausgewählten Port zurück.

In Ports mit einer geraden Anzahl von Werten ist der Median der Durchschnitt der beiden mittleren Werte, wenn sie der Größe nach geordnet sind. Bei einer ungeraden Anzahl ist der Median die Zahl in der Mitte.

Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in MEDIAN verschachtelt werden, und diese muss einen numerischen Datentyp zurückgeben.

Data Integration Service liest alle Datenzeilen aus, um den Median zu berechnen. Dieser Vorgang kann sich auf die Leistung auswirken. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen zu beschränken, aus denen der Median berechnet wird.

Syntax

```
MEDIAN( numeric_value [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die Werte, für die ein Median berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle der Funktion übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt werden. Beispiel: Die Filterbedingung ergibt für alle Zeilen FALSE oder NULL.

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird die Zeile ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt MEDIAN NULL zurück.

Gruppieren nach

MEDIAN gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt MEDIAN alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Um den Median der Gehälter in allen Unternehmensabteilungen zu ermitteln, erstellen Sie eine nach Abteilungen gruppierte Aggregator-Umwandlung und geben den folgenden Ausdruck an:

```
MEDIAN( SALARY )
```

Der folgende Ausdruck gibt den Medianwert von Bestellungen des Artikels „Stabilizing Vest“ zurück:

```
MEDIAN( SALES, ITEM = 'Stabilizing Vest' )
```

ITEM	SALES
Flashlight	85
Stabilizing Vest	504
Stabilizing Vest	36
Safety Knife	5
Medium Titanium Knife	150
Tank	NULL
Stabilizing Vest	441
Chisel Point Knife	60
Stabilizing Vest	NULL
Stabilizing Vest	1044
Wrist Band Thermometer	110
RETURN VALUE: 472.5	

METAPHONE

Kodiert Stringwerte. Sie können die Länge des Strings angeben, der kodiert werden soll.

METAPHONE kodiert Zeichen des englischen Alphabets (A-Z). Dabei werden Groß- und Kleinbuchstaben als Großbuchstaben kodiert.

Die Kodierung durch METAPHONE erfolgt nach den folgenden Regeln:

- Vokale (A, E, I, O und U) werden übersprungen, es sei denn, es handelt sich dabei um das erste Zeichen eines Eingabestrings. METAPHONE('CAR') gibt 'KR' zurück, METAPHONE('AAR') gibt 'AR' zurück.
- Verwendet spezielle Kodierungsrichtlinien.

Die folgende Tabelle beschreibt die Kodierungsrichtlinien für METAPHONE:

Eingabe	Rückgabe	Bedingung	Beispiel
B	- n/a	- Wenn folgt auf M	- METAPHONE ('Lamb') gibt LM zurück.
B	- B	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Box') gibt BKS zurück.
C	- X	- Wenn gefolgt von IA oder H	- METAPHONE ('Facial') gibt FXL zurück.
C	- S	- Wenn gefolgt von I, E oder Y	- METAPHONE ('Fence') gibt FNS zurück.
C	- n/a	- Wenn folgt auf S und gefolgt von I, E oder Y	- METAPHONE ('Scene') gibt SN zurück.
C	- K	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Cool') gibt KL zurück.
D	- J	- Wenn gefolgt von GE, GY oder GI	- METAPHONE ('Dodge') gibt TJ zurück.
D	- T	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('David') gibt TFT zurück.
F	- F	- In allen Fällen	- METAPHONE ('FOX') gibt FKS zurück.
G	- F	- Wenn gefolgt von H und das erste Zeichen im Eingabestring nicht B D oder H ist	- METAPHONE ('Tough') gibt TF zurück.
G	- n/a	- Wenn gefolgt von H und das erste Zeichen im Eingabestring B, D oder H ist	- METAPHONE ('Hugh') gibt HF zurück.
G	- J	- Wenn gefolgt von I, E oder Y und nicht wiederholt	- METAPHONE ('Magic') gibt MJK zurück.
G	- K	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE('GUN') gibt KN zurück.
H	- H	- Wenn nicht folgt auf C, G, P, S oder T und nicht gefolgt von A, E, I oder U	- METAPHONE ('DHAT') gibt THT zurück.
H	- n/a	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Chain') gibt XN zurück.
J	- J	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Jen') gibt JN zurück.
K	- n/a - K	- Wenn folgt auf C - In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Ckim') gibt KM zurück. - METAPHONE ('Kim') gibt KM zurück.
L	- L	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Laura') gibt LR zurück.
M	- M	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Maggi') gibt MK zurück.
N	- N	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Nancy') gibt NNS zurück.

Eingabe	Rückgabe	Bedingung	Beispiel
P	- F	- Wenn gefolgt von H	- METAPHONE ('Phone') gibt FN zurück.
P	- P	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Pip') gibt PP zurück.
Q	- K	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Queen') gibt KN zurück.
R	- R	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Ray') gibt R zurück.
S	- X	- Wenn gefolgt von H, IO, IA oder CHW	- METAPHONE ('Cash') gibt KX zurück.
S	- S	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Sing') gibt SNK zurück.
T	- X	- Wenn gefolgt von IA oder IO	- METAPHONE ('Patio') gibt PX zurück.
T	- 0 ¹	- Wenn gefolgt von H	- METAPHONE ('Thor') gibt OR zurück.
T	- n/a	- Wenn gefolgt von CH	- METAPHONE ('Glitch') gibt KLTX zurück.
T	- T	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Tim') gibt TM zurück.
V	- F	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Vin') gibt FN zurück.
W	- W	- Wenn gefolgt von A, E, I, O oder U	- METAPHONE ('Wang') gibt WNK zurück.
W	- n/a	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('When') gibt HN zurück.
X	- KS	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Six') gibt SKS zurück.
Y	- Y	- Wenn gefolgt von A, E, I, O oder U	- METAPHONE ('Yang') gibt YNK zurück.
Y	- n/a	- In allen anderen Fällen	- METAPHONE ('Bobby') gibt BB zurück.
Z	- S	- In allen Fällen	- METAPHONE ('Zack') gibt SK zurück.

¹. Ganzzahl 0

- Das erste Zeichen wird übersprungen und der restliche String kodiert, wenn die ersten beiden Zeichen des Eingabestrings aus folgenden Werten bestehen:
 - **KN**: METAPHONE('KNOT') gibt beispielsweise 'NT' zurück.
 - **GN**: METAPHONE('GNOB') gibt beispielsweise 'NB' zurück.
 - **PN**: METAPHONE('PNRX') gibt beispielsweise 'NRKS' zurück.
 - **AE**: METAPHONE('AERL') gibt beispielsweise 'ERL' zurück.
- Wenn ein anderes Zeichen als „C“ mehr als einmal im Eingabestring vorkommt, wird nur das erste Vorkommen kodiert. Beispiel: METAPHONE('BBOX') gibt 'BKS' zurück, METAPHONE('CCOX') gibt 'KKKS' zurück.

Syntax

```
METAPHONE( string [,length] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Muss eine Zeichenfolge sein. Übergibt den Wert, der kodiert werden soll. Das erste Zeichen muss ein Zeichen aus dem englischen Alphabet (A-Z) sein. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Alle nicht-alphabetischen Zeichen in <i>string</i> werden übersprungen.
<i>length</i>	optional	Muss eine Ganzzahl größer als 0 sein. Gibt die Anzahl der Zeichen in <i>string</i> an, die kodiert werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn <i>length</i> 0 ist oder einen größeren Wert als die Länge von <i>string</i> enthält, wird die gesamte Eingabezeichenfolge kodiert. Standardwert ist 0.

Rückgabewert

Zeichenfolge.

NULL, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Alle der Funktionen übergebenen Werte sind NULL.
- Kein Zeichen in *string* ist ein Buchstabe des englischen Alphabets.
- Das Argument *string* ist leer.

Beispiele

Der folgende Ausdruck kodiert die ersten beiden Zeichen im Port EMPLOYEE_NAME zu einem String:

```
METAPHONE( EMPLOYEE_NAME, 2 )
```

Employee_Name	Return Value
John	JH
*@#\$	NULL
P\$%%oC&&KMNL	PK

Der folgende Ausdruck kodiert die ersten vier Zeichen im Port EMPLOYEE_NAME zu einem String:

```
METAPHONE( EMPLOYEE_NAME, 4 )
```

Employee_Name	Return Value
John	JHN
1ABC	ABK

Employee_Name	Return Value
*@#	NULL
P\$%%oc&&KMNL	PKKM

MIN (Datum)

Gibt das früheste Datum in einem Port oder einer Gruppe zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen in der Suche zu beschränken. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in MIN verschachtelt werden, und diese muss einen Datum-Datentyp zurückgeben.

Sie können MIN auch dazu verwenden, den kleinsten numerischen Wert oder den geringsten Stringwert in einem Port oder einer Gruppe zurückzugeben.

Syntax

```
MIN( date [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>date</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Übergibt die Werte, für die Sie den Mindestwert zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Datum, wenn das Argument *value* ein Datum ist.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt MIN NULL zurück.

Gruppieren nach

MIN gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt MIN alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt das älteste Bestelldatum für den Artikel „Flashlight“ zurück:

```
MIN( ORDER_DATE, ITEM_NAME='Flashlight' )
```

ITEM_NAME	ORDER_DATE
Flashlight	Apr 20 1998
Regulator System	May 15 1998
Flashlight	Sep 21 1998
Diving Hood	Aug 18 1998
Halogen Flashlight	Feb 1 1998
Flashlight	Oct 10 1998
Flashlight	NULL
RETURN VALUE: Apr 20 1998	

MIN (Zahlen)

Gibt den kleinsten numerischen Wert in einem Port oder einer Gruppe zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen in der Suche zu beschränken. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in MIN verschachtelt werden, und diese muss einen numerischen Datentyp zurückgeben.

Sie können MIN auch dazu verwenden, das jüngste Datum oder den kleinsten Stringwert in einem Port oder einer Gruppe zurückzugeben.

Syntax

```
MIN( numeric_value [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerische Datentypen. Übergibt die Werte, für die Sie den Mindestwert zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt MIN NULL zurück.

Gruppieren nach

MIN gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt MIN alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den Mindestpreis für den Artikel „Flashlight“ zurück:

```
MIN ( PRICE, ITEM_NAME='Flashlight' )
```

ITEM_NAME	PRICE
Flashlight	10.00
Regulator System	360.00
Flashlight	55.00
Diving Hood	79.00
Halogen Flashlight	162.00
Flashlight	85.00
Flashlight	NULL
RETURN VALUE: 10.00	

MIN (String)

Gibt den kleinsten Stringwert in einem Port oder einer Gruppe zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen in der Suche zu beschränken. Es kann nur eine weitere Aggregatfunktion in MIN verschachtelt werden, und diese muss einen String-Datentyp zurückgeben.

Hinweis: Die Funktion MIN verwendet die gleiche Sortierreihenfolge wie die Sortier-Umwandlung. MIN unterscheidet jedoch zwischen Groß- und Kleinschreibung, die Sortier-Umwandlung nicht unbedingt.

Sie können MIN auch dazu verwenden, das jüngste Datum oder den niedrigsten numerischen Wert in einem Port oder einer Gruppe zurückzugeben.

Syntax

```
MIN( string [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Übergibt die Werte, für die Sie den Mindestwert zurückgeben möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Stringwert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt MIN NULL zurück.

Gruppieren nach

MIN gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt MIN alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den minimalen Artikelnamen für die Hersteller-ID 104 zurück:

```
MIN ( ITEM_NAME, MANUFACTURER_ID='104' )
```

MANUFACTURER_ID	ITEM_NAME
101	First Stage Regulator
102	Electronic Console
104	Flashlight
104	Battery (9 volt)
104	Rope (20 ft)
104	60.6 cu ft Tank
107	75.4 cu ft Tank
108	Wristband Thermometer

MANUFACTURER_ID

ITEM_NAME

RETURN VALUE: 60.6 cu ft Tank

MOD

Gibt bei einer Division den berechneten Rest zurück. Beispiel: MOD(8,5) gibt 3 zurück.

Syntax

```
MOD( numeric_value, divisor )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Die Werte, die dividiert werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>divisor</i>	Erforderlich	Der numerische Wert, durch den dividiert werden soll. Der Divisor kann nicht 0 sein.

Rückgabewert

Numerischer Wert des Datentyps, den Sie an die Funktion übergeben. Der Rest der Division „numeric_value“ durch „divisor“.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt den Modulo aus der Division der Werte im Port PRICE durch die Werte im Port QTY zurück:

```
MOD( PRICE, QTY )
```

PRICE	QTY	RETURN VALUE
10.00	2	0
12.00	5	2
9.00	2	1
15.00	3	0
NULL	3	NULL

PRICE	QTY	RETURN VALUE
20.00	NULL	NULL
25.00	0	<i>Error. Integration Service does not write row.</i>

Die letzte Zeile (25, 0) ergibt einen Fehler, da nicht durch 0 dividiert werden kann. Um die Division durch 0 zu vermeiden, können Sie einen Ausdruck wie den folgenden erstellen, der nur dann den Modulo von Preis durch Menge zurückgibt, wenn die Menge nicht 0 ist. Wenn die Menge 0 ist, gibt die Funktion NULL zurück:

```
MOD( PRICE, IIF( QTY = 0, NULL, QTY ) )
```

PRICE	QTY	RETURN VALUE
10.00	2	0
12.00	5	2
9.00	2	1
15.00	3	0
NULL	3	NULL
20.00	NULL	NULL
25.00	0	NULL

Die letzte Zeile (25, 0) ergibt NULL und keinen Fehler, da die IIF-Funktion die 0 im Port QTY durch NULL ersetzt.

MOVINGAVG

Gibt den Durchschnitt (Zeile für Zeile) eines angegebenen Zeilensatzes zurück. Optional können Sie eine Bedingung zum Filtern der Zeilen anwenden, bevor der gleitende Durchschnitt berechnet wird.

Syntax

```
MOVINGAVG( numeric_value, rowset [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Die Werte, deren gleitenden Durchschnitt Sie berechnen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>rowset</i>	Erforderlich	Muss ein positives Ganzzahl-Literal größer als 0 sein. Definiert den Zeilensatz, für den Sie den gleitenden Durchschnitt berechnen möchten. Beispiel: Wenn Sie den gleitenden Durchschnitt einer Datenspalte berechnen möchten, und zwar von jeweils fünf Zeilen, formulieren Sie einen Ausdruck wie <code>MOVINGAVG (SALES, 5)</code> .
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

MOVINGAVG ignoriert bei der Berechnung des gleitenden Durchschnitts die Nullwerte. Wenn jedoch alle Werte NULL sind, gibt die Funktion NULL zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt anhand der ersten fünf Zeilen im Port SALES die durchschnittlichen Bestellmengen für den Artikel „Stabilizing Vest“ und anschließend den Durchschnitt der letzten fünf gelesenen Zeilen zurück:

```
MOVINGAVG ( SALES, 5 )
```

ROW_NO	SALES	RETURN VALUE
1	600	NULL
2	504	NULL
3	36	NULL
4	100	NULL
5	550	358
6	39	245.8
7	490	243

Die Funktion gibt jeweils den Durchschnitt für einen Satz aus fünf Zeilen zurück: 358 für Zeilen 1 bis 5, 245,8 für Zeilen 2 bis 6 und 243 für Zeilen 3 bis 7.

MOVINGSUM

Gibt die Summe (Zeile für Zeile) eines angegebenen Zeilensatzes zurück.

Optional können Sie eine Bedingung zum Filtern der Zeilen anwenden, bevor die gleitende Summe berechnet wird.

Syntax

```
MOVINGSUM( numeric_value, rowset [, filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Die Werte, aus denen Sie die gleitende Summe berechnen möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>rowset</i>	Erforderlich	Muss ein positives Ganzzahl-Literal größer als 0 sein. Definiert den Zeilensatz, für den Sie die gleitende Summe berechnen möchten. Beispiel: Wenn Sie die gleitende Summe einer Datenspalte berechnen möchten, und zwar von jeweils fünf Zeilen, formulieren Sie einen Ausdruck wie <code>MOVINGSUM(SALES, 5)</code> .
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

MOVINGSUM ignoriert bei der Berechnung der gleitenden Summe die Nullwerte. Wenn jedoch alle Werte NULL sind, gibt die Funktion NULL zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt anhand der ersten fünf Zeilen im Port SALES die Gesamtbestellmengen für den Artikel „Stabilizing Vest“ und anschließend den Durchschnitt der letzten fünf gelesenen Zeilen zurück:

```
MOVINGSUM( SALES, 5 )
```

ROW_NO	SALES	RETURN VALUE
1	600	NULL
2	504	NULL
3	36	NULL
4	100	NULL

ROW_NO	SALES	RETURN VALUE
5	550	1790
6	39	1229
7	490	1215

Die Funktion gibt jeweils die Summe eines Satzes aus fünf Zeilen zurück: 1790 für Zeilen 1 bis 5, 1229 für Zeilen 2 bis 6 und 1215 für Zeilen 3 bis 7.

NPER

Gibt die Anzahl der Perioden einer Investition basierend auf konstanten Zinssatz und periodischen konstanten Zahlungen zurück.

Syntax

```
NPER( rate, present value, payment [, future value, type] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>rate</i>	Erforderlich	Numerisch. Zinsen, die in jeder Periode erwirtschaftet werden. Ausgedrückt als Dezimalzahl. Dividieren Sie den Zinssatz durch 100, um eine Dezimalzahl zu erhalten.
<i>present value</i>	Erforderlich	Numerisch. Pauschalbetrag, den eine Reihe zukünftiger Zahlungen wert ist.
<i>payment</i>	Erforderlich	Numerisch. Zahlungsbetrag, der pro Periode fällig ist. Muss eine negative Zahl sein.
<i>future value</i>	Optional	Numerisch. Barbestand, den Sie nach der letzten Zahlung erreicht haben möchten. Wenn Sie diesen Wert nicht angeben, verwendet NPER 0.
<i>type</i>	optional	Boolescher Wert. Zeitplan der Zahlung. Geben Sie 1 ein, wenn die Zahlung am Anfang der Periode erfolgt. Geben Sie 0 ein, wenn die Zahlung am Ende der Periode erfolgt. Der Standard ist 0. Andere Werte als 0 oder 1 werden vom Data Integration Service als 1 behandelt.

Rückgabewert

Numerisch.

Beispiel

Der aktuelle Wert einer Investition ist 500 USD. Die einzelnen Zahlungen belaufen sich auf jeweils 2000 USD, der Endwert der Investition liegt bei 20.000 USD. Der folgende Ausdruck gibt 9 als die Anzahl der Perioden zurück, in denen Sie die Zahlungen leisten müssen:

```
NPER ( 0.015, -500, -2000, 20000, TRUE )
```

Hinweise

Um die in jeder Periode erwirtschafteten Zinsen zu errechnen, dividieren Sie den jährlichen Zinssatz durch die Anzahl der Zahlungen im Jahresverlauf. Beispiel: Wenn Sie bei jährlichen Zinsen von 15 % monatliche Zahlungen leisten, beträgt der Wert des Arguments „rate“ 15 % dividiert durch 12. Wenn Sie einmal im Jahr zahlen, beträgt „rate“ 15 %.

Die Werte für „payment“ (Zahlung) und „present value“ (Zeitwert) sind negativ, da sie zahlbare Beträge darstellen.

PARSE_JSON

Parst hierarchische JSON-Daten in einem String-Datentyp und erzeugt eine Struktur. Das Strukturschema basiert auf der angegebenen komplexen Datentypdefinition, die Sie im Argument übergeben. Diese Funktion ist angemessen, wenn Sie hierarchische Daten in der Mitte der Zuordnung empfangen und die Daten für die nachgelagerte Verarbeitung parsen müssen.

Syntax

```
PARSE_JSON(upstream_string, :Type.type_definition_library.type_definition)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
upstream_string	Erforderlich	Das Feld mit der Quellzeichenfolge in der Mitte der Zuordnung, das hierarchische Daten im JSON-Format enthält.
:Type.type_definition_library.type_definition	Erforderlich	Die komplexe Datentypdefinition, die das Schema der Strukturdaten darstellt. Verwenden Sie den Referenzqualifikator :Typ, um auf die Typdefinitionsbibliothek zu verweisen, die die komplexe Datentypdefinition enthält.

Rückgabewert

Struct.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt eine Struktur auf der Grundlage der angegebenen komplexen Datentypdefinition **customer_def**.

```
PARSE_JSON(upstream_string, :Type.type_definition_library.customer_def)
```

Das folgende Beispiel zeigt JSON-Daten in den vorgelagerten Feldern, die als String-Datentyp zugewiesen sind:

```
{ "customer" : "ABC Co", "contract" : "1010", "city" : "Phoenix", "saleamt" :  
  "150000.00" }  
{ "customer" : "Data Inc", "contract" : "1111", "city" : "Portland", "saleamt" :  
  "20000.00" }
```


Die komplexe Datentypdefinition **customer_def** ist in der Typdefinitionsbibliothek wie folgt definiert:

```
customer_def{
  customer : string
  contract : int
  city : string
  saleamt : int
}
```

Die folgende Tabelle zeigt, wie die PARSE_JSON-Funktion im Zuordnungs Ausdruck die vorgelagerte Zeichenfolge mithilfe von **customer_def** parst und eine Struktur zurückgibt:

customer	contract	city	saleamt	RETURN VALUE
ABC Co	1010	Phoenix	150000.00	{ customer:ABC Co contract:1010 city:Phoenix saleamt:150000.00 }
Data Inc	1111	Portland	20000.00	{ customer:Data Inc contract:1111 city:Portland saleamt:20000.00 }

PARSE_XML

Parst hierarchische XML-Daten in einem String-Datentyp und erzeugt eine Struktur. Das Strukturschema basiert auf der angegebenen komplexen Datentypdefinition, die Sie im Argument übergeben. Diese Funktion ist angemessen, wenn Sie hierarchische Daten in der Mitte der Zuordnung empfangen und die Daten für die nachgelagerte Verarbeitung parsen müssen.

Syntax

```
PARSE_XML(upstream_string,:Type.type_definition_library.type_definition)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
upstream_string	Erforderlich	Das Feld mit der Quellzeichenfolge in der Mitte der Zuordnung, das hierarchische Daten im XML-Format enthält.
:Type.type_definition_library.type_definition	Erforderlich	Die komplexe Datentypdefinition, die das Schema der Strukturdaten darstellt. Verwenden Sie den Referenzqualifikator :Typ, um auf die Typdefinitionsbibliothek zu verweisen, die die komplexe Datentypdefinition enthält.

Rückgabewert

Struct.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt eine Struktur auf der Grundlage der angegebenen komplexen Datentypdefinition **customer_def**.

```
PARSE_XML(upstream_string, :Type.type_definition_library.customer_def)
```

Das folgende Beispiel zeigt XML-Daten in den vorgelagerten Feldern, die als String-Datentyp zugewiesen sind:

```
<Customers>
  <Customer>
    <CustName>ABC Co</CustName>
    <Contract>1010</Contract>
    <City>Phoenix</City>
    <SaleAmt>150000.00</SaleAmt>
  </Customer>
  <Customer>
    <CustName>Data Inc</CustName>
    <Contract>1111</Contract>
    <City>Portland</City>
    <SaleAmt>20000.00</SaleAmt>
  </Customer>
</Customers>
```

Die komplexe Datentypdefinition **customer_def** ist in der Typdefinitionsbibliothek wie folgt definiert:

```
customer_def{
  CustName : string
  Contract : int
  City : string
  SaleAmt : int
}
```

Die folgende Tabelle zeigt, wie die PARSE_XML-Funktion im Zuordnungsdruck die vorgelagerte Zeichenfolge mithilfe von **customer_def** parst und eine Struktur zurückgibt:

CustName	Contract	City	SaleAmt	RETURN VALUE
ABC Co	1010	Phoenix	150000.00	{ CustName:ABC Co Contract:1010 City:Phoenix SaleAmt:150000.00 }
Data Inc	1111	Portland	20000.00	{ CustName:Data Inc Contract:1111 City:Portland SaleAmt:20000.00 }

PERCENTILE

Berechnet den Wert, der bei einer gegebenen Perzentile in eine Gruppe von Zahlen fällt. Sie können eine weitere Aggregatfunktion in PERCENTILE schachteln, und die verschachtelte Funktion muss einen numerischen Datentyp zurückgeben.

Data Integration Service liest alle Datenzeilen aus, um die Perzentile zu berechnen. Dieser Vorgang kann sich auf die Leistung auswirken. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen zu beschränken, aus denen die Perzentile berechnet wird.

Syntax

```
PERCENTILE( numeric_value, percentile [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die Werte, für die eine Perzentile berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>percentile</i>	Erforderlich	Ganzzahl zwischen 0 und 100, jeweils inklusive. Übergibt die Perzentile, die berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn Sie eine Zahl außerhalb des Bereichs zwischen 0 und 100 übergeben, zeigt Data Integration Service eine Fehlermeldung an und schreibt die Zeile nicht.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird die Zeile ignoriert. Wenn jedoch alle Werte in einer Gruppe NULL ergeben, gibt PERCENTILE NULL zurück.

Gruppieren nach

PERCENTILE gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt PERCENTILE alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Data Integration Service berechnet die Perzentile folgendermaßen:



Befolgen Sie folgende Richtlinien:

- x ist die Anzahl der Elemente in der Gruppe von Werten, für die Sie die Perzentile berechnen.
- Wenn $i < 1$, gibt PERCENTILE den Wert des ersten Elements in der Liste zurück.
- Wenn i ein Ganzzahlwert ist, gibt PERCENTILE des i ten Elements in der Liste zurück.

- Andernfalls gibt PERCENTILE den Wert von n zurück:



Der folgende Ausdruck gibt das Gehalt zurück, das in die 75te Perzentile der Gehälter über 50000 fällt:

```
PERCENTILE( SALARY, 75, SALARY > 50000 )
```

SALARY

125000.0

27900.0

100000.0

NULL

55000.0

9000.0

85000.0

86000.0

48000.0

99000.0

RETURN VALUE: 106250.0

PMT

Gibt die Zahlung für ein Darlehen basierend auf konstanten Zahlungen und konstanten Zinssatz zurück.

Syntax

```
PMT( rate, terms, present value[, future value, type] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
rate	Erforderlich	Numerisch. Zinssatz des Darlehens für jede Periode. Ausgedrückt als Dezimalzahl. Dividieren Sie den Zinssatz durch 100, um eine Dezimalzahl zu erhalten.
terms	Erforderlich	Numerisch. Anzahl der Perioden oder Zahlungen. Muss größer als 0 sein. Hinweis: Die Spark-Engine schreibt Nullwerte für Zeilen, wenn das Argument „terms“ den Wert 0 übergibt. In der nativen Umgebung lehnt der Datenintegrationsdienst die Zeile ab und schreibt sie nicht in das Ziel.
present value	Erforderlich	Numerisch. Richtlinie für das Darlehen.
future value	optional	Numerisch. Barbestand, den Sie nach der letzten Zahlung erreicht haben möchten. Wenn Sie diesen Wert nicht angeben, verwendet PMT 0.
type	optional	Boolescher Wert. Zeitplan der Zahlung. Geben Sie 1 ein, wenn die Zahlung am Anfang der Periode erfolgt. Geben Sie 0 ein, wenn die Zahlung am Ende der Periode erfolgt. Der Standard ist 0. Andere Werte als 0 oder 1 werden vom Data Integration Service als 1 behandelt.

Rückgabewert

Numerisch.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt -2111.64 als monatlichen Zahlungsbetrag für ein Darlehen zurück:

```
PMT( 0.01, 10, 20000 )
```

Hinweise

Zur Berechnung der in jeder Periode erwirtschafteten Zinsen dividieren Sie den jährlichen Zinssatz durch die Anzahl der Zahlungen im Jahresverlauf. Beispiel: Wenn Sie bei jährlichen Zinsen von 15 % monatliche Zahlungen leisten, beträgt „rate“ 15 % / 12. Wenn Sie einmal im Jahr zahlen, beträgt „rate“ 15 %.

Der Wert für „payment“ ist negativ, da er einen zahlbaren Betrag darstellt.

POWER

Gibt einen Wert zurück, der in die Potenz des angegebenen Exponenten der Funktion erhoben wurde.

Syntax

```
POWER( base, exponent )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>base</i>	Erforderlich	Numerischer Wert. Dieses Argument ist der Basiswert. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn der Basiswert negativ ist, muss der Exponent eine Ganzzahl sein.
<i>exponent</i>	Erforderlich	Numerischer Wert. Dieses Argument ist der Exponentwert. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn der Basiswert negativ ist, muss der Exponent eine Ganzzahl sein. In diesem Fall rundet die Funktion alle Dezimalwerte auf die nächste Ganzzahl, bevor ein Wert zurückgegeben wird.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, wenn Sie der Funktion einen Nullwert übergeben.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die Werte im Port NUMBERS zur Potenz der Werte im Port EXPONENT zurück:

```
POWER( NUMBERS, EXPONENT )
```

NUMBERS	EXPONENT	RETURN VALUE
10.0	2.0	100
3.5	6.0	1838.265625
3.5	5.5	982.594307804838
NULL	2.0	NULL
10.0	NULL	NULL
-3.0	-6.0	0.00137174211248285
3.0	-6.0	0.00137174211248285
-3.0	6.0	729.0
-3.0	5.5	729.0

Der Wert -3.0 hoch 6 ergibt dasselbe Ergebnis wie -3.0 hoch 5.5. Wenn die Basis negativ ist, muss der Exponent eine Ganzzahl sein. Andernfalls rundet Data Integration Service den Exponenten auf die nächste Ganzzahl.

PV

Gibt den Zeitwert einer Investition zurück.

Syntax

```
PV( rate, terms, payment [, future value, type] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
rate	Erforderlich	Numerisch. Zinsen, die in jeder Periode erwirtschaftet werden. Ausgedrückt als Dezimalzahl. Dividieren Sie den Zinssatz durch 100, um eine Dezimalzahl zu erhalten.
terms	Erforderlich	Numerisch. Anzahl der Perioden oder Zahlungen. Muss größer als 0 sein. Hinweis: Die Spark-Engine schreibt Nullwerte für Zeilen, wenn das Argument „terms“ den Wert 0 übergibt. In der nativen Umgebung lehnt der Datenintegrationsdienst die Zeile ab und schreibt sie nicht in das Ziel.
payments	Erforderlich	Numerisch. Zahlungsbetrag, der pro Periode fällig ist. Muss eine negative Zahl sein.
future value	optional	Numerisch. Barguthaben nach der letzten Zahlung. Wenn Sie diesen Wert nicht angeben, verwendet PV 0.
types	optional	Boolescher Wert. Zeitplan der Zahlung. Geben Sie 1 ein, wenn die Zahlung am Anfang der Periode erfolgt. Geben Sie 0 ein, wenn die Zahlung am Ende der Periode erfolgt. Der Standard ist 0. Andere Werte als 0 oder 1 werden vom Data Integration Service als 1 behandelt.

Rückgabewert

Numerisch.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt 12524.43 als den Betrag zurück, den Sie zum heutigen Tag auf das Konto einlegen müssen, um in einem Jahr den Endwert von 20000 USD zu erreichen, wenn Sie auch gleichzeitig am Anfang jeder Periode 500 USD einzahlen:

```
PV( 0.0075, 12, -500, 20000, TRUE )
```

RAND

Gibt eine Zufallszahl zwischen 0 und 1 zurück. Dies ist nützlich für Wahrscheinlichkeitsszenarien.

Syntax

```
RAND( seed )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>seed</i>	Optional	Numerisch. Startwert für Integration Service zum Generieren der Zufallszahl. Wert muss eine Konstante sein. Wenn Sie keinen Startwert (<i>seed</i>) angeben, verwendet Data Integration Service die aktuelle Systemzeit, um die Anzahl von Sekunden seit dem 1. Januar 1971 abzuleiten. Dieser Wert wird als Startwert herangezogen.

Rückgabewert

Numerisch.

Für denselben Startwert generiert Data Integration Service dieselbe Zahlensequenz.

Beispiel

Der folgende Ausdruck kann den Wert 0.417022004702574 zurückgeben:

```
RAND (1)
```

RATE

Gibt die Zinsen zurück, die eine Investition pro Periode erwirtschaftet.

Syntax

```
RATE( terms, payment, present value[, future value, type] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>terms</i>	Erforderlich	Numerisch. Anzahl der Perioden oder Zahlungen. Muss größer als 0 sein. Hinweis: Die Spark-Engine schreibt Nullwerte für Zeilen, wenn das Argument „ <i>terms</i> “ den Wert 0 übergibt. In der nativen Umgebung lehnt der Datenintegrationsdienst die Zeile ab und schreibt sie nicht in das Ziel.
<i>payments</i>	Erforderlich	Numerisch. Zahlungsbetrag, der pro Periode fällig ist. Muss eine negative Zahl sein.
<i>present value</i>	Erforderlich	Numerisch. Pauschalbetrag, den eine Reihe zukünftiger Zahlungen heute wert ist.

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
future value	Optional	Numerisch. Barbestand, den Sie nach der letzten Zahlung erreicht haben möchten. Der Endwert eines Darlehens ist beispielsweise 0. Wenn Sie diesen Wert nicht angeben, verwendet RATE 0.
types	Optional	Boolescher Wert. Zeitplan der Zahlung. Geben Sie 1 ein, wenn die Zahlung am Anfang der Periode erfolgt. Geben Sie 0 ein, wenn die Zahlung am Ende der Periode erfolgt. Standardwert ist 0. Andere Werte als 0 oder 1 werden vom Data Integration Service als 1 behandelt.

Rückgabewert

Numerisch.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt 0.0077 als monatlichen Zinssatz für ein Darlehen zurück:

```
RATE( 48, -500, 20000 )
```

Zur Berechnung des jährlichen Zinssatzes multiplizieren Sie 0.0077 mit 12. Der jährliche Zinssatz beträgt demnach 0.0924 bzw. 9.24 %.

REG_EXTRACT

Extrahiert Untermuster eines regulären Ausdrucks in einem Eingabewert. Beispiel: Aus einem Muster eines regulären Ausdrucks für einen vollständigen Namen können Sie den Vor- oder Nachnamen extrahieren.

Hinweis: Mit REG_REPLACE können Sie ein Zeichenmuster in einem String durch ein anderes Zeichenmuster ersetzen.

Syntax

```
REG_EXTRACT( subject, 'pattern', subPatternNum )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>subject</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Übergibt den Wert, der mit dem Muster des regulären Ausdrucks verglichen werden soll.
<i>pattern</i>	Erforderlich	Zeichenfolgen-Datentyp. Das Muster des regulären Ausdrucks, das abgeglichen werden soll. Sie müssen dafür die Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke verwenden. Setzen Sie das Muster zwischen einfache Anführungszeichen. Setzen Sie alle Untermuster in Klammern.
<i>subPatternNum</i>	optional	Ganzzahlwert. Nummer des Untermusters des regulären Ausdrucks, der abgeglichen werden soll. Beachten Sie beim Ermitteln der Untermusternummer folgende Richtlinien: <ul style="list-style-type: none"> - Kein Wert oder 1: Extrahiert das erste Untermuster des regulären Ausdrucks. - 2: Extrahiert das zweite Untermuster des regulären Ausdrucks. - n: Extrahiert das nte Untermuster des regulären Ausdrucks. Standard ist 1.

Verwendung der Perl-kompatiblen Syntax für reguläre Ausdrücke

Für die Funktionen REG_EXTRACT, REG_MATCH und REG_REPLACE müssen Sie die Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke verwenden.

Die folgende Tabelle enthält Richtlinien für die Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke:

Syntax	Beschreibung
.	Findet eine Instanz eines beliebigen Zeichens.
[a-z]	Findet eine Instanz eines Zeichens in Kleinbuchstaben. Beispiel: [a-z] findet „ab“. Zum Finden von Übereinstimmungen mit Zeichen in Großbuchstaben verwenden Sie [A-Z].
\d	Findet eine Instanz einer Ziffer zwischen 0 und 9.
\s	Findet ein Leerraumzeichen.
\w	Findet eine Instanz eines alphanumerischen Zeichens, einschließlich Unterstrich (_)
()	Gruppieren einen Ausdruck. Beispiel: Die Klammern in „(\d-\d-\d\d)“ gruppieren den Ausdruck „\d \d-\d\d“, der zwei beliebige Ziffern gefolgt von einem Bindestrich und zwei weiteren beliebigen Ziffern findet, etwa „12-34“.
{}	Findet Zeichen anhand ihrer Anzahl. Beispiel: „\d{3}“ findet drei beliebige Ziffern, etwa 650 oder 510. „[a-z]{2}“ findet zwei beliebige Buchstaben, z. B. CA oder NY.
?	Findet eine oder keine Instanz des vorherigen Zeichens bzw. der vorherigen Zeichengruppe. Beispiel: \d{3}(-\d{4})? findet drei beliebige Ziffern, möglicherweise gefolgt von einem Bindestrich und vier beliebigen Ziffern.

Syntax	Beschreibung
* (Sternchen)	Findet keine oder mehrere Instanzen der Werte, die auf das Sternchen folgen. Beispiel: „*0“ findet jeden Wert, vor einer 0 steht.
+	Findet eine oder mehrere Instanzen der Werte, die auf ein Pluszeichen folgen. Beispiel: „\w+“ findet jeden Wert, der auf ein alphanumerisches Zeichen folgt.

Beispiel: Der folgende reguläre Ausdruck findet fünfstellige US-Postleitzahlen, z. B. 93930, sowie neunstellige Postleitzahlen wie 93930-5407:

```
\d{5}(-\d{4})?
```

„\d{5}“ bezeichnet fünf beliebige Ziffern, etwa 93930. Die Klammern rund um „-\d{4}“ gruppieren dieses Segment des Ausdrucks. Der Bindestrich bezeichnet den Bindestrich in einer neunstelligen Postleitzahl, z. B. 93930-5407. „\d{4}“ bezeichnet vier beliebige Ziffern, etwa 5407. Das Fragezeichen gibt an, dass der Bindestrich und die letzten vier Ziffern entweder gar nicht oder nur einmal auftreten dürfen.

Konvertieren der COBOL-Syntax in Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke

Wenn Sie mit der COBOL-Syntax vertraut sind, können Sie anhand der folgenden Informationen Perl-kompatible reguläre Ausdrücke formulieren.

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele der COBOL-Syntax und deren Entsprechungen in Perl:

COBOL-Syntax	Perl-Syntax	Beschreibung
9	\d	Findet eine Instanz einer Ziffer zwischen 0 und 9.
9999	\d\d\d\d oder \d{4}	Findet vier beliebige Ziffern zwischen 0 und 9, etwa 1234 oder 5936.
x	[a-z]	Findet eine Instanz eines Buchstabens.
9xx9	\d[a-z][a-z]\d	Findet eine beliebige Ziffer gefolgt von zwei Buchstaben und einer weiteren Ziffer, etwa „1ab2“.

Konvertieren der SQL-Syntax in Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke

Wenn Sie mit der SQL-Syntax vertraut sind, können Sie anhand der folgenden Informationen Perl-kompatible reguläre Ausdrücke formulieren.

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele der SQL-Syntax und deren Entsprechungen in Perl:

SQL-Syntax	Perl-Syntax	Beschreibung
%	. *	Findet jede beliebige Zeichenfolge.
A%	A. *	Findet den Buchstaben „A“ gefolgt von einer Zeichenfolge, etwa „Arena“.
_	. (Punkt)	Findet eine Instanz eines beliebigen Zeichens.
A_	A.	Findet „A“ gefolgt von einem beliebigen Zeichen, etwa AZ.

Rückgabewert

Gibt den Wert des *n*ten Untermusters zurück, das Teil des Eingabewerts ist. Das *n*te Untermuster basiert auf dem für `subPatternNum` angegebenen Wert.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist oder das Muster NULL ergibt.

Beispiel

Mit `REG_EXTRACT` in einem Ausdruck können Sie den zweiten Vornamen aus einem regulären Ausdruck extrahieren, mit dem nach Vornamen, zweiten Vornamen und Nachnamen gesucht wird. Beispiel: Der folgende Ausdruck gibt den zweiten Vornamen in einem regulären Ausdruck zurück:

```
REG_EXTRACT( Employee_Name, '(\w+)\s+(\w+)\s+(\w+)', 2)
```

Employee_Name	Return Value
Stephen Graham Smith	Graham
Juan Carlos Fernando	Carlos

REG_MATCH

Gibt zurück, ob ein Wert mit dem Muster eines regulären Ausdrucks übereinstimmt. Damit können Sie Datenmuster wie IDs, Telefonnummern oder Postleitzahlen validieren.

Hinweis: Mit `REG_REPLACE` können Sie ein Zeichenmuster in einem String durch ein anderes Zeichenmuster ersetzen.

Syntax

```
REG_MATCH( subject, pattern )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>subject</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Übergibt den Wert, der mit dem regulären Ausdrucksmuster abgeglichen werden soll.
<i>pattern</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Das Muster des regulären Ausdrucks, das abgeglichen werden soll. Sie müssen dafür die Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke verwenden. Setzen Sie das Muster zwischen einfache Anführungszeichen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "REG_EXTRACT" auf Seite 169 .

Rückgabewert

TRUE, wenn die Daten mit dem Muster übereinstimmen.

FALSE, wenn die Daten mit dem Muster nicht übereinstimmen.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist oder das Muster NULL ergibt.

Beispiel

Angenommen, Sie verwenden REG_MATCH in einem Ausdruck zum Validieren von Telefonnummern. Der folgende Ausdruck gleicht beispielsweise zehnstellige Telefonnummern mit dem Muster ab und gibt je nach Match einen Booleschen Wert zurück:

```
REG_MATCH (Phone_Number, '(\d\d\d\d-\d\d\d\d)' )
```

Phone_Number	Return Value
408-555-1212	TRUE
510-555-1212	TRUE
92 555 51212	FALSE
650-555-1212	TRUE
415-555-1212	TRUE
831 555 12123	FALSE

Tipp

Sie können REG_MATCH auch für folgende Aufgaben einsetzen:

- Um sicherzugehen, dass ein Wert mit einem Muster übereinstimmt: Dieser Verwendungszweck ähnelt dem der Funktion SQL LIKE.
- Um sicherzugehen, dass alle Werte Zeichen sind: Dieser Verwendungszweck ähnelt dem der Funktion SQL IS_CHAR.

Um sich zu vergewissern, dass ein Wert mit einem Muster übereinstimmt, verwenden Sie REG_MATCH zusammen mit einem Punkt (.). Ein Punkt findet eine Instanz eines beliebigen Zeichens. Ein Sternchen findet keine oder mehrere Instanzen der Werte, die darauf folgen.

Verwenden Sie beispielsweise den folgenden Ausdruck zum Suchen von Kontonummern, die mit 1835 beginnen:

```
REG_MATCH (ACCOUNT_NUMBER, '1835.*')
```

Um sicherzustellen, dass es sich bei Werten um Zeichen handelt, verwenden Sie eine REG_MATCH-Funktion mit „[a-zA-Z]+“. „a-z“ findet alle kleingeschriebenen Zeichen. „A-Z“ findet alle großgeschriebenen Zeichen. Das Pluszeichen (+) gibt an, dass mindestens ein Zeichen vorkommen muss.

Beispiel: Mit dem folgenden Ausdruck überprüfen Sie, ob eine Liste von Nachnamen ausschließlich Zeichen enthält:

```
REG_MATCH (LAST_NAME, '[a-zA-Z]+')
```

REG_REPLACE

Ersetzt Zeichen in einem String durch ein anderes Zeichenmuster. Standardmäßig durchsucht REG_REPLACE den Eingabestring nach dem angegebenen Zeichenmuster und ersetzt jedes Vorkommen davon durch das

neue Muster. Sie können auch die Anzahl der Vorkommen des Musters angeben, die im String ersetzt werden sollen.

Syntax

```
REG_REPLACE( subject, pattern, replace, numReplacements )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich h/ Optional	Beschreibung
<i>subject</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Übergibt den String, der durchsucht werden soll.
<i>pattern</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Übergibt den zu ersetzenden Zeichenstring. Sie müssen dafür die Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke verwenden. Setzen Sie das Muster zwischen einfache Anführungszeichen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "REG_EXTRACT" auf Seite 169 .
<i>replace</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Übergibt den neuen Zeichenstring.
<i>numReplacements</i>	Optional	Numerischer Datentyp. Gibt die Anzahl der Vorkommen an, die ersetzt werden sollen. Wenn Sie diese Option nicht angeben, ersetzt REG_REPLACE alle Vorkommen des Zeichenstrings.

Rückgabewert

String

Beispiel

Der folgende Ausdruck entfernt zusätzliche Leerzeichen aus den Mitarbeiternamen in jeder Zeile des Ports „Employee_Name“:

```
REG_REPLACE( Employee_Name, '\s+', ' ' )
```

Employee_Name	RETURN VALUE
Adam Smith	Adam Smith
Greg Sanders	Greg Sanders
Sarah Fe	Sarah Fe
Sam Cooper	Sam Cooper

REPLACECHR

Ersetzt Zeichen in einer Zeichenfolge durch ein einzelnes Zeichen oder kein Zeichen. REPLACECHR durchsucht die Eingabezeichenfolge nach den angegebenen Zeichen und ersetzt jedes Vorkommen davon durch das neue Zeichen, das Sie angeben.

Syntax

```
REPLACECHR( CaseFlag, InputString, OldCharSet, NewChar )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>CaseFlag</i>	Erforderlich	Muss eine Ganzzahl sein. Legt fest, ob für die Argumente in dieser Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn <i>CaseFlag</i> eine andere Zahl als 0 enthält, wird bei der Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn <i>CaseFlag</i> einen Nullwert oder 0 enthält, wird bei der Funktion nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
<i>InputString</i>	Erforderlich	Muss eine Zeichenfolge sein. Übergibt die Zeichenfolge, die durchsucht werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn Sie einen numerischen Wert übergeben, konvertiert ihn die Funktion in eine Zeichenfolge. Wenn <i>InputString</i> NULL ist, gibt REPLACECHR NULL zurück.
<i>OldCharSet</i>	Erforderlich	Muss eine Zeichenfolge sein. Die Zeichen, die ersetzt werden sollen. Sie können eines oder mehrere Zeichen eingeben. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Sie können auch ein Text-Literal zwischen einfachen Anführungszeichen angeben, z. B. 'abc'. Wenn Sie einen numerischen Wert übergeben, konvertiert ihn die Funktion in eine Zeichenfolge. Wenn <i>OldCharSet</i> NULL oder leer ist, gibt REPLACECHR <i>InputString</i> zurück.
<i>NewChar</i>	Erforderlich	Muss eine Zeichenfolge sein. Sie können ein Zeichen, eine leere Zeichenfolge oder NULL angeben. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn <i>NewChar</i> NULL oder leer ist, entfernt REPLACECHR alle Vorkommen aller Zeichen in <i>OldCharSet</i> aus <i>InputString</i> . Wenn <i>NewChar</i> mehr als ein Zeichen enthält, ersetzt REPLACECHR <i>OldCharSet</i> durch das erste Zeichen.

Rückgabewert

String.

Leerer String, wenn REPLACECHR alle Zeichen aus *InputString* entfernt.

NULL, wenn *InputString* NULL ist.

InputString, wenn *OldCharSet* NULL oder leer ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck entfernt die doppelten Anführungszeichen aus den Webprotokolldaten im Port WEBLOG:

```
REPLACECHR( 0, WEBLOG, '"', NULL )
```

WEBLOG	RETURN VALUE
"GET /news/index.html HTTP/1.1"	GET /news/index.html HTTP/1.1
"GET /companyinfo/index.html HTTP/1.1"	GET /companyinfo/index.html HTTP/1.1

WEBLOG	RETURN VALUE
GET /companyinfo/index.html HTTP/1.1	GET /companyinfo/index.html HTTP/1.1
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck entfernt mehrere Zeichen aus jeder Zeile im Port WEBLOG:

```
REPLACECHR ( 1, WEBLOG, ']['', NULL )
```

WEBLOG	RETURN VALUE
[29/Oct/2001:14:13:50 -0700]	29/Oct/2001:14:13:50 -0700
[31/Oct/2000:19:45:46 -0700] "GET /news/index.html HTTP/1.1"	31/Oct/2000:19:45:46 -0700 GET /news/index.html HTTP/1.1
[01/Nov/2000:10:51:31 -0700] "GET /news/index.html HTTP/1.1"	01/Nov/2000:10:51:31 -0700 GET /news/index.html HTTP/1.1
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck ändert einen Teil des Werts des Kundencodes im Port CUSTOMER_CODE:

```
REPLACECHR ( 1, CUSTOMER_CODE, 'A', 'M' )
```

CUSTOMER_CODE	RETURN VALUE
ABA	MBM
abA	abM
BBC	BBC
ACC	MCC
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck ändert einen Teil des Werts des Kundencodes im Port CUSTOMER_CODE:

```
REPLACECHR ( 0, CUSTOMER_CODE, 'A', 'M' )
```

CUSTOMER_CODE	RETURN VALUE
ABA	MBM
abA	MbM
BBC	BBC
ACC	MCC

Der folgende Ausdruck ändert einen Teil des Werts des Kundencodes im Port CUSTOMER_CODE:

```
REPLACECHR ( 1, CUSTOMER_CODE, 'A', NULL )
```

CUSTOMER_CODE	RETURN VALUE
ABA	B
BBC	BBC
ACC	CC
AAA	<i>[empty string]</i>
aaa	aaa
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck entfernt mehrere Zahlen aus jeder Zeile im Port INPUT:

```
REPLACECHR ( 1, INPUT, '14', NULL )
```

INPUT	RETURN VALUE
12345	235
4141	NULL
111115	5
NULL	NULL

Zur Angabe eines einfachen Anführungszeichens (') in *OldCharSet* oder *NewChar* benötigen Sie die Funktion CHR. Das einfache Anführungszeichen ist das einzige Zeichen, das in String-Literalen nicht verwendet werden darf.

Der folgende Ausdruck entfernt mehrere Zeichen, darunter auch das einfache Ausführungszeichen, aus jeder Zeile im Port INPUT:

```
REPLACECHR (1, INPUT, CHR(39), NULL )
```

INPUT	RETURN VALUE
'Tom Smith' 'Laura Jones'	Tom Smith Laura Jones
Tom's	Toms
NULL	NULL

REPLACESTR

Ersetzt Zeichen in einem String durch ein einzelnes Zeichen, mehrere Zeichen oder kein Zeichen. REPLACESTR durchsucht den Eingabestring nach allen angegebenen Strings und ersetzt sie durch den neuen String, den Sie angeben.

Syntax

```
REPLACESTR ( CaseFlag, InputString, OldString1, [OldString2, ... OldStringN,] NewString )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>CaseFlag</i>	Erforderlich	Muss eine Ganzzahl sein. Legt fest, ob für die Argumente in dieser Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn <i>CaseFlag</i> eine andere Zahl als 0 enthält, wird bei der Funktion zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn <i>CaseFlag</i> einen Nullwert oder 0 enthält, wird bei der Funktion nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
<i>InputString</i>	Erforderlich	Muss ein Zeichenstring sein. Übergibt die Strings, die durchsucht werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn Sie einen numerischen Wert übergeben, konvertiert ihn die Funktion in einen Zeichenstring. Wenn <i>InputString</i> NULL ist, gibt REPLACESTR NULL zurück.
<i>OldString</i>	Erforderlich	Muss ein Zeichenstring sein. Der String, der ersetzt werden soll. Sie müssen mindestens ein <i>OldString</i> -Argument eingeben. Pro <i>OldString</i> -Argument können Sie ein oder mehrere Zeichen angeben. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Sie können auch ein Text-Literal zwischen einfachen Anführungszeichen angeben, z. B. 'abc'. Wenn Sie einen numerischen Wert übergeben, konvertiert ihn die Funktion in einen Zeichenstring. Wenn REPLACESTR mehrere <i>OldString</i> -Argumente enthält und mindestens ein <i>OldString</i> -Argument NULL oder leer ist, ignoriert REPLACESTR das <i>OldString</i> -Argument. Sind alle <i>OldString</i> -Argumente NULL oder leer, gibt REPLACESTR <i>InputString</i> zurück. Die Zeichen in den <i>OldString</i> -Argumenten werden in der Reihenfolge ersetzt, in der sie in der Funktion angegeben sind. Beispiel: Wenn Sie mehrere <i>OldString</i> -Argumente angeben, hat das erste <i>OldString</i> -Argument Vorrang vor dem zweiten und das zweite <i>OldString</i> -Argument Vorrang vor dem dritten.. Beim Ersetzen eines Strings platziert REPLACESTR den Cursor nach dem ersetzten Zeichen in <i>InputString</i> , bevor es nach der nächsten Übereinstimmung sucht.
<i>NewString</i>	Erforderlich	Muss ein Zeichenstring sein. Sie können ein Zeichen, mehrere Zeichen, einen leeren String oder NULL angeben. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn <i>NewString</i> NULL oder leer ist, entfernt REPLACESTR alle Vorkommen von <i>OldString</i> aus <i>InputString</i> .

Rückgabewert

String.

Leerer String, wenn REPLACESTR alle Zeichen aus *InputString* entfernt.

NULL, wenn *InputString* NULL ist.

InputString, wenn alle *OldString*-Argumente NULL oder leer sind.

Beispiele

Der folgende Ausdruck entfernt die doppelten Anführungszeichen und zwei verschiedene Textstrings aus den Webprotokolldaten im Port WEBLOG:

```
REPLACESTR( 1, WEBLOG, '"', 'GET ', ' HTTP/1.1', NULL )
```

WEBLOG	RETURN VALUE
"GET /news/index.html HTTP/1.1"	/news/index.html
"GET /companyinfo/index.html HTTP/1.1"	/companyinfo/index.html
GET /companyinfo/index.html	/companyinfo/index.html
GET	[empty string]
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck ändert die Anrede für bestimmte Werte aus jeder Zeile im Port TITLE:

```
REPLACESTR ( 1, TITLE, 'rs.', 'iss', 's.' )
```

TITLE	RETURN VALUE
Mrs.	Ms.
Miss	Ms.
Mr.	Mr.
MRS.	MRS.

Der folgende Ausdruck ändert die Anrede für bestimmte Werte aus jeder Zeile im Port TITLE:

```
REPLACESTR ( 0, TITLE, 'rs.', 'iss', 's.' )
```

TITLE	RETURN VALUE
Mrs.	Ms.
MRS.	Ms.

Der folgende Ausdruck zeigt, wie REPLACESTR mehrere OldString-Argumente in jeder Zeile im Port INPUT ersetzt:

```
REPLACESTR ( 1, INPUT, 'ab', 'bc', '*' )
```

INPUT	RETURN VALUE
abc	*c
abbc	**
abbbbc	*bb*
bc	*

Der folgende Ausdruck zeigt, wie REPLACESTR mehrere *OldString*-Argumente in jeder Zeile im Port INPUT ersetzt:

```
REPLACESTR ( 1, INPUT, 'ab', 'bc', 'b' )
```

INPUT	RETURN VALUE
ab	b
bc	b
abc	bc
abbc	bb
abbcc	bbc

Zur Angabe eines einfachen Anführungszeichens (') in *OldString* oder *NewString* benötigen Sie die Funktion CHR. Verwenden Sie CHR und CONCAT zum Verketteten eines einzelnen Anführungszeichens mit einem String. Das einfache Anführungszeichen ist das einzige Zeichen, das in String-Literalen nicht verwendet werden darf. Betrachten Sie das folgende Beispiel:

```
CONCAT( 'Joan', CONCAT( CHR(39), 's car' ) )
```

Der Rückgabewert ist:

```
Joan's car
```

Der folgende Ausdruck entfernt einen String mit einem einfachen Ausführungszeichen aus jeder Zeile des Ports INPUT:

```
REPLACESTR ( 1, INPUT, CONCAT('it', CONCAT(CHR(39), 's' )), 'its' )
```

INPUT	RETURN VALUE
it's	its
mit's	mits
mits	mits
mits'	mits'

RESPEC

Benennt jedes Element des vorhandenen Struct-Werts auf Grundlage der Elementnamen in der angegebenen komplexen Datentypdefinition um.

Syntax

```
RESPEC(:Type.type_definition_library.type_definition, struct_value)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
:Type.type_definition_library.type_definition	Erforderlich	Die komplexe Datentypdefinition, die das Schema der Strukturdaten darstellt. Verwenden Sie den Referenzqualifikator :Typ, um auf die Typdefinitionsbibliothek zu verweisen, die die komplexe Datentypdefinition enthält.
struct_value	Erforderlich	Der Struct-Wert, dessen Elementnamen geändert werden sollen. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung eine Struktur ergibt.

Der Datentyp jedes Elements in der komplexen Datentypdefinition muss mit dem Datentyp des entsprechenden Elements der Struktur übereinstimmen.

Rückgabewert

Struct.

Beispiele

Der folgende Ausdruck ändert die Namen der Elemente im Struct-Port h2_sales auf Basis der Namen in der komplexen Datentypdefinition h1_sales_def.

```
RESPEC(:Type.type_definition_library.h2_sales_def, h2_sales)
```

h2_sales_def	h2_sales	RETURN VALUE
{ q1_sales : int q2_sales : bigint }	{ q3_total : int q4_total : bigint }	{ q1_sales : int q2_sales : bigint }

REVERSE

Kehrt den Eingabestring um.

Syntax

```
REVERSE( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
string	Erforderlich	Beliebiger Zeichenwert. Wert, der umgekehrt werden soll.

Rückgabewert

String. Umgekehrter Eingabewert.

Beispiel

Der folgende Ausdruck kehrt die Zahlen des Kundencode um:

```
REVERSE ( CUSTOMER_CODE )
```

CUSTOMER_CODE	RETURN VALUE
0001	1000
0002	2000
0003	3000
0004	4000

ROUND (Datum)

Rundet einen Teil des Datums. ROUND kann auch zum Runden von Zahlen eingesetzt werden.

Die Funktion kann folgende Teile eines Datums runden:

Jahr

Rundet die Jahreskomponente eines Datums anhand des Monats.

Monat

Rundet die Monatskomponente eines Datums anhand des Tages des Monats.

Tag

Rundet die Tageskomponente eines Datums anhand der Uhrzeit.

Stunde

Rundet die Stundenkomponente eines Datums anhand der Minuten.

Minute

Rundet die Minutenkomponente eines Datums anhand der Sekunden.

Sekunde

Rundet die Sekundenkomponente eines Datums anhand der Millisekunden.

Millisekunde

Rundet die Millisekundenkomponente eines Datums anhand der Mikrosekunden.

Mikrosekunde

Rundet die Mikrosekundenkomponente eines Datums anhand der Nanosekunden.

Die folgende Tabelle zeigt die Bedingungen des ROUND-Ausdrucks und die entsprechenden Rückgabewerte:

Bedingung	Ausdruck	Rückgabewert
Für die Monate von Januar bis Juni gibt die Funktion den 1. Januar desselben Jahres zurück und setzt die Uhrzeit auf 00:00:00.000000000.	ROUND(TO_DATE('04/16/1998 8:24:19', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'YY')	01/01/1998 00:00:00.000000000
Für die Monate von Juli bis Dezember gibt die Funktion den 1. Januar des nächsten Jahres zurück und setzt die Uhrzeit auf 00:00:00.000000000.	ROUND(TO_DATE('07/30/1998 2:30:55', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'YY')	01/01/1999 00:00:00.000000000
Für den Tag des Monats zwischen dem 1. und dem 15. gibt die Funktion den ersten Tag des Eingabemonats zurück und setzt die Uhrzeit auf 00:00:00.000000000.	ROUND(TO_DATE('04/15/1998 8:24:19', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'MM')	04/01/1998 00:00:00.000000000
Für den 16. bis letzten Tag des Monats gibt die Funktion den ersten Tag des nächsten Monats zurück und setzt die Uhrzeit auf 00:00:00.000000000.	ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'MM')	06/01/1998 00:00:00.000000000
Für die Uhrzeit zwischen 00:00:00 (12 a.m.) und 11:59:59 (a.m.) gibt die Funktion das aktuelle Datum zurück und setzt die Uhrzeit auf 00:00:00.000000000 (12 a.m.).	ROUND(TO_DATE('06/13/1998 2:30:45', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'DD')	06/13/1998 00:00:00.000000000
Ab 12:00:00 (12 p.m.) gibt die Funktion das Datum des nächsten Tages zurück und setzt die Uhrzeit auf 00:00:00.000000000 (12 a.m.).	ROUND(TO_DATE('06/13/1998 22:30:45', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'DD')	06/14/1998 00:00:00.000000000
Für die Minuten zwischen 0 und 29 gibt die Funktion die aktuelle Stunde zurück und setzt die Minuten, Sekunden, Millisekunden und Nanosekunden auf 0.	ROUND(TO_DATE('04/01/1998 11:29:35', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'HH')	04/01/1998 11:00:00.000000000
Ab 30 Minuten nach der vollen Stunde gibt die Funktion die nächste volle Stunde zurück und setzt die Minuten, Sekunden, Millisekunden und Nanosekunden auf 0.	ROUND(TO_DATE('04/01/1998 13:39:00', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'HH')	04/01/1998 14:00:00.000000000
Für die Zeit zwischen 0 und 29 Sekunden gibt die Funktion die aktuelle Minute zurück und setzt die Sekunden, Millisekunden und Nanosekunden auf 0.	ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'MI')	05/22/1998 10:15:00.000000000
Für die Zeit zwischen 30 und 59 Sekunden gibt die Funktion die nächste volle Minute zurück und setzt Sekunden, Millisekunden und Nanosekunden auf 0.	ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:30', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS'), 'MI')	05/22/1998 10:16:00.000000000
Für die Zeit zwischen 0 und 499 Millisekunden gibt die Funktion die aktuelle Sekunde zurück und setzt die Millisekunden auf 0.	ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29.499', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.MS'), 'SS')	05/22/1998 10:15:29.000000000
Für die Zeit zwischen 500 und 999 Millisekunden gibt die Funktion die nächste volle Sekunde zurück und setzt die Millisekunden auf 0.	ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29.500', 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.MS'), 'SS')	05/22/1998 10:15:30.000000000

Bedingung	Ausdruck	Rückgabewert
Für die Zeit zwischen 0 und 499 Mikrosekunden gibt die Funktion die aktuelle Millisekunde zurück und setzt die Mikrosekunden auf 0.	<code>ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29.498125','MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.US'),'MS')</code>	05/22/1998 10:15:29.498000000
Für die Zeit zwischen 500 und 999 Mikrosekunden gibt die Funktion die nächste volle Millisekunde zurück und setzt die Mikrosekunden auf 0.	<code>ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29.498785','MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.US'),'MS')</code>	05/22/1998 10:15:29.499000000
Für die Zeit zwischen 0 und 499 Nanosekunden gibt die Funktion die aktuelle Mikrosekunde zurück und setzt die Nanosekunden auf 0.	<code>ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29.498125345','MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.NS'),'US')</code>	05/22/1998 10:15:29.498125000
Für die Zeit zwischen 500 und 999 Nanosekunden gibt die Funktion die nächste volle Mikrosekunde zurück und setzt die Nanosekunden auf 0.	<code>ROUND(TO_DATE('05/22/1998 10:15:29.498125876','MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.NS'),'US')</code>	05/22/1998 10:15:29.498126000

Syntax

```
ROUND( date [,format] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>date</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Vor dem Runden können Sie die Funktion TO_DATE verschachteln, um Zeichenfolgen in Datumsangaben zu konvertieren.
<i>format</i>	optional	Geben Sie eine gültige Formatzeichenfolge ein. Das ist der Teil des Datums, der gerundet werden soll. Es kann nur jeweils ein Teil des Datums gerundet werden. Wenn Sie die Formatzeichenfolge nicht angeben, rundet die Funktion das Datum auf den nächsten Tag.

Rückgabewert

Datum mit gerundetem angegebenen Teil. ROUND gibt ein Datum im selben Format wie das Ausgangsdatum zurück. Sie können die Ergebnisse dieser Funktion mit einem beliebigen Port des Datum/Zeit-Datentyps verknüpfen.

NULL, wenn Sie der Funktion einen Nullwert übergeben.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke runden die Jahreskomponente der Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED:

```
ROUND( DATE_SHIPPED, 'Y' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'YY' )
```



```
ROUND( DATE_SHIPPED, 'YYY' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'YYYY' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 1 1998 12:00:00.000000000AM
Apr 19 1998 1:31:20PM	Jan 1 1998 12:00:00.000000000AM
Dec 20 1998 3:29:55PM	Jan 1 1999 12:00:00.000000000AM
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke runden die Monatskomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED:

```
ROUND( DATE_SHIPPED, 'MM' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'MON' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'MONTH' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 1 1998 12:00:00.000000000AM
Apr 19 1998 1:31:20PM	May 1 1998 12:00:00.000000000AM
Dec 20 1998 3:29:55PM	Jan 1 1999 12:00:00.000000000AM
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke runden die Tageskomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED:

```
ROUND( DATE_SHIPPED, 'D' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'DD' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'DDD' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'DY' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'DAY' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 15 1998 12:00:00.000000000AM
Apr 19 1998 1:31:20PM	Apr 20 1998 12:00:00.000000000AM
Dec 20 1998 3:29:55PM	Dec 21 1998 12:00:00.000000000AM
Dec 31 1998 11:59:59PM	Jan 1 1999 12:00:00.000000000AM
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke runden die Stundenkomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED:

```
ROUND( DATE_SHIPPED, 'HH' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'HH12' )
ROUND( DATE_SHIPPED, 'HH24' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:31AM	Jan 15 1998 2:00:00.000000000AM

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Apr 19 1998 1:31:20PM	Apr 19 1998 2:00:00.000000000PM
Dec 20 1998 3:29:55PM	Dec 20 1998 3:00:00.000000000PM
Dec 31 1998 11:59:59PM	Jan 1 1999 12:00:00.000000000AM
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck rundet die Minutenkomponente aller Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED:

```
ROUND( DATE_SHIPPED, 'MI' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 15 1998 2:11:00.000000000AM
Apr 19 1998 1:31:20PM	Apr 19 1998 1:31:00.000000000PM
Dec 20 1998 3:29:55PM	Dec 20 1998 3:30:00.000000000PM
Dec 31 1998 11:59:59PM	Jan 1 1999 12:00:00.000000000AM
NULL	NULL

ROUND (Zahlen)

Rundet Zahlen auf eine angegebene Anzahl von Ziffern oder Dezimalstellen. ROUND kann auch zum Runden von Datumsangaben eingesetzt werden.

Syntax

```
ROUND( numeric_value [, precision] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Mithilfe von Operatoren können Sie vor dem Runden mathematische Berechnungen durchführen.
<i>precision</i>	Optional	<p>Positive oder negative Ganzzahl. Wenn Sie für <i>precision</i> eine positive Präzision angeben, rundet die Funktion die Zahl auf die entsprechende Anzahl von Dezimalstellen. Beispiel: ROUND(12.99, 1) ergibt 13.0 und ROUND(15.44, 1) ergibt 15.4.</p> <p>Bei einer negativen <i>precision</i> rundet die Funktion die Zahl auf die entsprechende Anzahl von Ziffern links vom Dezimalzeichen und gibt eine Ganzzahl zurück. Beispiel: ROUND(12.99, -1) ergibt 10, ROUND(15.99, -1) ergibt 20.</p> <p>Wenn Sie eine dezimale <i>precision</i> angeben, wird die Zahl auf die nächste Ganzzahl gerundet, bevor der Ausdruck ausgewertet wird. Beispiel: ROUND(12.99, 0.8) gibt 13.0 zurück, da 0.8 vor der Auswertung des Ausdrucks erst auf 1 gerundet wird.</p> <p>Wenn Sie das Argument <i>precision</i> auslassen, wird die Zahl auf die nächste Ganzzahl gerundet. Die Dezimalstellen werden abgeschnitten. Beispiel: ROUND(12.99) ergibt 13.</p>

Rückgabewert

Numerischer Wert.

Wenn eines der Argumente NULL ist, gibt ROUND NULL zurück.

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt die Werte im Port PRICE auf drei Dezimalstellen gerundet zurück:

```
ROUND( PRICE, 3 )
```

PRICE	RETURN VALUE
12.9936	12.994
15.9949	15.995
-18.8678	-18.868
56.9561	56.956
NULL	NULL

Sie können die Ziffern links vom Dezimaltrennzeichen runden, indem Sie für das Argument *precision* eine negative Zahl angeben:

```
ROUND( PRICE, -2 )
```

PRICE	RETURN VALUE
13242.99	13200.0
1435.99	1400.0
-108.95	-100.0
NULL	NULL

Bei Dezimalwerten im Argument *precision* rundet Data Integration Service die Zahl auf die nächste Ganzzahl und wertet den Ausdruck erst danach aus:

```
ROUND( PRICE, 0.8 )
```

PRICE	RETURN VALUE
12.99	13.0
56.34	56.3
NULL	NULL

Wenn Sie die Präzision in *precision* nicht angeben, wird die Zahl auf die nächste Ganzzahl gerundet:

```
ROUND( PRICE )
```

PRICE	RETURN VALUE
12.99	13.0
-15.99	-16.0
-18.99	-19.0
56.95	57.0
NULL	NULL

Tipp

Sie können ROUND auch dazu nutzen, die Präzision der berechneten Werte genau anzugeben und die erwarteten Resultate erzielen. Wenn Data Integration Service mit geringer Präzision ausgeführt wird, werden Ergebnisse, deren Präzision 15 Stellen überschreitet, abgeschnitten. Beispiel: Angenommen, Sie möchten folgenden Ausdruck mit geringer Präzision verarbeiten:

```
7/3 * 3 = 7
```

In diesem Fall wertet Data Integration Service den linken Teil des Ausdrucks mit 6.999999999999999 aus, da das Ergebnis der ersten Division abgeschnitten wird. Data Integration Service wertet den gesamten Ausdruck entsprechend mit FALSE aus. Das ist möglicherweise nicht das Ergebnis, das Sie erwartet haben.

Um das erwartete Ergebnis zu erzielen, runden Sie das abgeschnittene Ergebnis auf der linken Ausdrucksseite mit ROUND. Data Integration Service wertet folgenden Ausdruck mit TRUE aus:

```
ROUND(7/3 * 3) = 7
```

RPAD

Ändert einen String auf die angegebene Länge, indem Zeichen oder Leerzeichen am Ende des Strings hinzugefügt werden.

Syntax

```
RPAD( first_string, length [,second_string] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>first_string</i>	Erforderlich	Beliebiger Stringwert. Die Strings, die Sie ändern möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>length</i>	Erforderlich	Muss ein positives Ganzzahl-Literal sein. Gibt die Länge an, die alle Strings erreichen sollen.
<i>second_string</i>	Optional	Beliebiger Stringwert. Übergibt den String, der an die rechte Seite der Werte in <i>first_string</i> angehängt werden soll. Setzen Sie die Zeichen, die Sie am Ende des Strings hinzufügen möchten, zwischen einfache Anführungszeichen: 'abc'. Bei diesem Argument wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Wenn Sie „second_string“ nicht angeben, füllt die Funktion das Ende des ersten Strings mit Leerzeichen auf.

Rückgabewert

String der angegebenen Länge.

NULL, wenn ein der Funktion übergebener Wert NULL oder „length“ eine negative Zahl ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt den Artikelnamen mit einer Länge von 16 Zeichen zurück, indem der String „.“ an das Ende jedes Artikelnamens angefügt wird:

```
RPAD( ITEM_NAME, 16, '.')
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Flashlight	Flashlight.....
Compass	Compass.....
Regulator System	Regulator System
Safety Knife	Safety Knife....

RPAD zählt die Länge von links nach rechts. Wenn der angegebene erste String also länger ist als die Länge in „length“, schneidet RPAD den String von rechts nach links ab. Beispiel: RPAD('alphabetisch', 5, 'x') gibt den String „alpha“ zurück. RPAD verwendet bei Bedarf einen Teil des Arguments *second_string*.

Der folgende Ausdruck gibt den Artikelnamen mit einer Länge von 16 Zeichen zurück, indem der String „*.*“ an das Ende jedes Artikelnamens angefügt wird:

```
RPAD( ITEM_NAME, 16, '.*.*' )
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
Flashlight	Flashlight*.*.*.
Compass	Compass*.*.*.*.*
Regulator System	Regulator System
Safety Knife	Safety Knife*.*

RTRIM

Entfernt Zeichen oder Leerzeichen am Ende eines Strings.

Wenn Sie den Parameter *trim_set* im Ausdruck nicht angeben:

- Unicode-Modus: RTRIM entfernt Single- und Double-Byte-Leerzeichen am Stringende.
- ASCII-Modus: RTRIM entfernt nur Single-Byte-Leerzeichen.

Beim Entfernen von Zeichen aus einem String mit RTRIM vergleicht die Funktion den Wert *trim_set* einzeln von rechts nach links mit allen Zeichen im Argument *string*. Wenn eine Übereinstimmung zwischen einem Zeichen im String und einem Zeichen in *trim_set* gefunden wird, wird das betreffende Zeichen entfernt. RTRIM vergleicht und entfernt so lange Zeichen, bis keine übereinstimmenden Zeichen in *trim_set* mehr gefunden werden. Dann wird der String ohne die übereinstimmenden Zeichen zurückgegeben.

Syntax

```
RTRIM( string [, trim_set] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Beliebiger Stringwert. Übergibt die Werte, um die der String beschnitten werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Verwenden Sie Operatoren, um Strings vor dem Entfernen von Leerzeichen am Stringende zu vergleichen oder zu verketteten.
<i>trim_set</i>	Optional	Beliebiger Stringwert. Übergibt die Zeichen, die am Ende des ersten Strings entfernt werden sollen. Sie können auch ein Text-Literal eingeben. Sie müssen die Zeichen, die Sie am Stringende entfernen möchten, jedoch zwischen einfache Anführungszeichen setzen: 'abc'. Wenn Sie den zweiten String nicht angeben, entfernt die Funktion die Leerzeichen am Ende des ersten Strings. RTRIM unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung.

Rückgabewert

String. Die Stringwerte ohne die im Argument *trim_set* angegebenen Zeichen.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck entfernt die Zeichen „re“ aus den Strings im Port LAST_NAME:

```
RTRIM( LAST_NAME, 're')
```

LAST_NAME	RETURN VALUE
Nelson	Nelson
Page	Pag
Osborne	Osborn
NULL	NULL
Sawyer	Sawy
H. Bender	H. Bend
Steadman	Steadman

RTRIM entfernt „e“ aus „Page“, obwohl das erste Zeichen im Argument *trim_set* „r“ lautet. Das liegt daran, dass RTRIM Zeichen um Zeichen nach dem Zeichensatz absucht, den Sie im Argument *trim_set* angegeben haben. Falls das letzte Zeichen im String dem ersten Zeichen in *trim_set* entspricht, wird es von RTRIM entfernt. Wenn für das letzte Zeichen im String keine Übereinstimmung gefunden wird, vergleicht RTRIM das zweite Zeichen in *trim_set*. Entspricht nun das vorletzte Zeichen im String dem zweiten Zeichen in *trim_set*, wird es entfernt usw. Wenn das Zeichen im String nicht mit *trim_set* übereinstimmt, gibt RTRIM den String zurück und fährt mit der Auswertung der nächsten Zeile fort.

In vorherigen Beispiel stimmt das letzte Zeichen in „Nelson“ mit keinem Zeichen in *trim_set* überein, sodass RTRIM den String zurückgibt und die nächste Zeile auswertet.

Tipps für die Arbeit mit RTRIM

Verwenden Sie RTRIM und LTRIM mit || oder CONCAT zum Entfernen von vor- und nachgestellten Leerzeichen nach dem Verketteten von zwei Strings.

Sie können auch mehrere Zeichensätze entfernen, indem Sie RTRIM verschachteln. Beispiel: Zum Entfernen von nachgestellten Leerzeichen und des Buchstabens „t“ am Ende aller Strings in einer Spalte von Namen können Sie folgende Funktion formulieren:

```
RTRIM( RTRIM( NAMES ), 't' )
```

SET_DATE_PART

Legt für einen Teil eines Datum/Zeit-Werts einen angegebenen Wert fest. Mit SET_DATE_PART können Sie folgende Teile eines Datums ändern:

- **Jahr.** Ändern Sie das Jahr, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl eingeben. Verwenden Sie den gewünschten Formatstring (Y, YY, YYYY oder YYYY), um das Jahr festzulegen. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Jahreskomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 2001:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'YY', 2001 )
```

- **Monat.** Ändern Sie den Monat, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 1 und 12 (Januar = 1, Dezember = 12) eingeben. Verwenden Sie den gewünschten Formatstring (MM, MON, MONTH), um den Monat festzulegen. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Monatskomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu Oktober:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'MONTH', 10 )
```

- **Tag.** Ändern Sie den Tag, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 1 und 31 (außer für die Monate, die weniger als 31 Tage haben: Februar, April, Juni, September und November) eingeben. Verwenden Sie den gewünschten Formatstring (D, DD, DDD, DY und DAY), um den Tag festzulegen. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Tageskomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 10:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'DD', 10 )
```

- **Stunde.** Ändern Sie die Stunde, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 0 und 24 (0 = 12AM, 12 = 12PM, 24 = 12AM) eingeben. Verwenden Sie den gewünschten Formatstring (HH, HH12, HH24), um die Stunde festzulegen. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Stundenkomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 14:00:00 (bzw. 2:00:00PM):

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'HH', 14 )
```

- **Minute.** Ändern Sie die Minuten, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 0 und 59 eingeben. Verwenden Sie zum Festlegen der Minuten den Formatstring MI. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Minutenkomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 25:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'MI', 25 )
```

- **Sekunden.** Ändern Sie die Sekunden, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 0 und 59 eingeben. Verwenden Sie zum Festlegen der Sekunden den Formatstring SS. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Sekundenkomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 59:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'SS', 59 )
```

- **Millisekunden.** Ändern Sie die Millisekunden, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 0 und 999 eingeben. Verwenden Sie zum Festlegen der Millisekunden den Formatstring MS. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Millisekundenkomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 125:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'MS', 125 )
```

- **Mikrosekunden.** Ändern Sie die Mikrosekunden, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 1000 und 999999 eingeben. Verwenden Sie zum Festlegen der Mikrosekunden den Formatstring US. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Mikrosekundenkomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 12555:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'US', 12555 )
```

- **Nanosekunden.** Ändern Sie die Nanosekunden, indem Sie für das Argument *value* eine positive Ganzzahl zwischen 1000000 und 999999999 eingeben. Verwenden Sie zum Festlegen der Nanosekunden den Formatstring NS. Beispiel: Der folgende Ausdruck ändert die Nanosekundenkomponente in allen Datumsangaben im Port SHIP_DATE zu 125555555:

```
SET_DATE_PART( SHIP_DATE, 'NS', 125555555 )
```


Syntax

```
SET_DATE_PART( date, format, value )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich h/ Optional	Beschreibung
<i>Datum</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Das Datum, das geändert werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>format</i>	Erforderlich	Formatstring, der festlegt, welcher Teil des Datums geändert wird. Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.
<i>value</i>	Erforderlich	Ein positiver Ganzzahlenwert, der dem angegebenen Teil des Datums zugewiesen wird. Die Ganzzahl muss ein gültiger Wert für die zu ändernde Datumskomponente sein. Wenn Sie einen ungeeigneten Wert wie den 30. Februar eingeben, schlägt die Sitzung fehl.

Rückgabewert

Datum im selben Format wie das Ausgangsdatum, bei dem der angegebene Teil geändert wurde.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke ändern die Stundenkomponente aller Datumsangaben im Port DATE_PROMISED zu 4PM:

```
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'HH', 16 )  
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'HH12', 16 )  
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'HH24', 16 )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:15:56AM	Jan 1 1997 4:15:56PM
Feb 13 1997 2:30:01AM	Feb 13 1997 4:30:01PM
Mar 31 1997 5:10:15PM	Mar 31 1997 4:10:15PM
Dec 12 1997 8:07:33AM	Dec 12 1997 4:07:33PM
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke ändern die Monatskomponente der Datumsangaben im Port DATE_PROMISED zu Juni: Data Integration Service zeigt einen Fehler an, wenn Sie versuchen, ein nicht existentes Datum zu erstellen, etwa beim Ändern von 31. März zu 31. Juni:

```
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'MM', 6 )
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'MON', 6 )
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'MONTH', 6 )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:15:56AM	Jun 1 1997 12:15:56AM
Feb 13 1997 2:30:01AM	Jun 13 1997 2:30:01AM
Mar 31 1997 5:10:15PM	<i>Error. Integration Service doesn't write row.</i>
Dec 12 1997 8:07:33AM	Jun 12 1997 8:07:33AM
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke ändern die Jahreskomponente der Datumsangaben im Port DATE_PROMISED zu 2000:

```
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'Y', 2000 )
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'YY', 2000 )
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'YYY', 2000 )
SET_DATE_PART( DATE_PROMISED, 'YYYY', 2000 )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
Jan 1 1997 12:15:56AM	Jan 1 2000 12:15:56AM
Feb 13 1997 2:30:01AM	Feb 13 2000 2:30:01AM
Mar 31 1997 5:10:15PM	Mar 31 2000 5:10:15PM
Dec 12 1997 8:07:33AM	Dec 12 2000 4:07:33PM
NULL	NULL

Tipp

Wenn Sie mehrere Teile eines Datums ändern möchten, können Sie mehrere SET_DATE_PART-Funktionen innerhalb des Arguments *date* verschachteln. Beispiel: Zum Ändern aller Datumsangaben im DATE_ENTERED zu 1. Juli 1998 können Sie folgenden Ausdruck formulieren:

```
SET_DATE_PART( SET_DATE_PART( SET_DATE_PART( DATE_ENTERED, 'YYYY', 1998), 'MM', 7), 'DD', 1)
```

SIGN

Gibt zurück, ob ein numerischer Wert positiv, negativ oder 0 ist.

Syntax

```
SIGN( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Wert. Übergibt die Werte, die ausgewertet werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

-1 für negative Werte.

0 für 0.

1 für positive Werte.

NULL, wenn NULL.

Beispiel

Der folgende Ausdruck ermittelt, ob der Port SALES negative Werte enthält:

```
SIGN( SALES )
```

SALES	RETURN VALUE
100	1
-25.99	-1
0	0
NULL	NULL

SIN

Gibt den Sinus eines numerischen Werts zurück (ausgedrückt in Radianten).

Syntax

```
SIN( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Numerische Daten, ausgedrückt in Radianten (Grad multipliziert mit Pi durch 180). Übergibt die Werte, für die der Sinus berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Sie können auch mithilfe von Operatoren numerische Werte in Radianten konvertieren oder mathematische Berechnungen innerhalb einer SIN-Berechnung durchführen.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck wandelt die Werte im Port DEGREES in Radianen um und berechnet anschließend den Sinus jedes einzelnen Radianen:

```
SIN( DEGREES * 3.14159265359 / 180 )
```

DEGREES	RETURN VALUE
0	0
90	1
70	0.939692620785936
30	0.500000000000003
5	0.0871557427476639
89	0.999847695156393
NULL	NULL

Sie können anhand der an SIN übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion den Sinus berechnet. Beispiel:

```
SIN( ARCS * 3.14159265359 / 180 )
```

SINH

Gibt den hyperbolischen Sinus des numerischen Werts zurück.

Syntax

```
SINH( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Numerische Daten, ausgedrückt in Radianen (Grad multipliziert mit Pi durch 180). Übergibt die Werte, für die der hyperbolische Sinus berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den hyperbolischen Sinus für die Werte im Port ANGLES zurück:

```
SINH( ANGLES )
```

ANGLES	RETURN VALUE
1.0	1.1752011936438
2.897	9.03225804884884
3.66	19.4178051793031
5.45	116.376934801486
0	0.0
0.345	0.35188478309993
NULL	NULL

Tipp

Sie können anhand der an SINH übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion den hyperbolischen Sinus berechnet. Beispiel:

```
SINH( MEASURES.ARCS / 180 )
```

SIZE

Gibt die Größe des angegebenen Arrays oder der Zuordnung zurück.

Syntax

```
SIZE(value)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
value	Erforderlich	Array- oder Zuordnungsdatentyp. Das Array oder die Zuordnung, deren Größe bestimmt werden soll. Bei Angabe eines Arrays gibt die Funktion die Anzahl der Elemente im Array zurück. Bei Angabe einer Zuordnung gibt die Funktion die Anzahl der Schlüssel-Wert-Paare in der Zuordnung zurück.

Rückgabewert

Int.

Gibt -1 zurück, wenn das Array oder die Zuordnung NULL ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt die Größe des Arrays ITEM_NAME zurück.

```
SIZE(ITEM_NAME)
```

ITEM_NAME	RETURN VALUE
['apples', 'bananas', 'oranges']	3
['milk', 'coffee', 'tea', 'chai']	4
['cookie', 'cake']	2
['croissant', NULL]	2
NULL	-1

Der folgende Ausdruck gibt die Größe der Zuordnung SHIPMENT_DETAILS zurück.

```
SIZE(SHIPMENT_DETAILS)
```

SHIPMENT_DETAILS	RETURN VALUE
[CA -> CNTR345, TX -> T234]	2
[AZ -> CNTR123, AL -> CNTR730, CA -> CNTR345]	3
[FL -> CNTR208, NULL]	2
NULL	-1

SOUNDEX

Kodiert einen Stringwert in einen String aus vier Zeichen.

SOUNDEX ist für die Zeichen des englischen Alphabets (A-Z) ausgelegt. Die Funktion fügt das erste Zeichen des Eingabestrings als erstes Zeichen in den Rückgabewert ein und kodiert die übrigen eindeutigen Konsonanten als Nummern.

Die Kodierung durch SOUNDEX erfolgt nach den folgenden Regeln:

- Das erste Zeichen im Argument *string* ist das erste Zeichen im Rückgabewert, kodiert in Großbuchstaben. Beispiel: Sowohl SOUNDEX('John') als auch SOUNDEX('john') geben „J500“ zurück.
- Die ersten drei eindeutigen Konsonanten nach dem ersten Zeichen in *string* werden kodiert. Der Rest wird ignoriert. Beispiel: Sowohl SOUNDEX('JohnRB') als auch SOUNDEX('JohnRBCD') geben „J561“ zurück.
- Ähnlich klingenden Konsonanten wird derselbe Code zugewiesen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Kodierungsrichtlinien für Konsonanten in SOUNDEX:

Tabelle 2. SOUNDEX-Kodierungsrichtlinien für Konsonanten

Code	Konsonant
1	B, P, F, V
2	C, S, G, J, K, Q, X, Z
3	D, T
4	L
5	M, N
6	R

- Die Zeichen A, E, I, O, U, H und W werden übersprungen, es sei denn, es handelt sich dabei um das erste Zeichen in *string*. Beispiel: SOUNDEX('A123') gibt „A000“ zurück, SOUNDEX('MAeiouhwC') gibt „M200“ zurück.
- Wenn *string* weniger als vier Zeichen ergibt, füllt SOUNDEX den Ergebnisstring mit Nullen auf. Beispiel: SOUNDEX('J') gibt „J000“ zurück.
- Wenn *string* eine Reihe aufeinanderfolgender Konsonanten enthält, denen in [“SOUNDEX” auf Seite 198](#) derselbe Code zugewiesen ist, kodiert SOUNDEX den ersten dieser Konsonanten und überspringt die restlichen. Beispiel: SOUNDEX('AbbpdMN') gibt „A135“ zurück.
- Zahlen in *string* werden übersprungen. Beispiel: Sowohl SOUNDEX('Joh12n') als auch SOUNDEX('1John') geben „J500“ zurück.
- Die Rückgabe lautet NULL, wenn *string* NULL ist oder keine Zeichen in *string* Buchstaben aus dem englischen Alphabet sind.

Syntax

```
SOUNDEX( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich h/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Zeichenfolge. Übergibt den Zeichenfolgenwert, der kodiert werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Zeichenfolge.

NULL, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- Der an die Funktion übergebene Wert ist NULL.
- Kein Zeichen in *string* ist ein Buchstabe des englischen Alphabets.
- Das Argument *string* ist leer.

Beispiel

Der folgende Ausdruck kodiert die Werte im Port EMPLOYEE_NAME:

```
SOUNDEX ( EMPLOYEE_NAME )
```

EMPLOYEE_NAME	RETURN VALUE
John	J500
William	W450
jane	J500
joh12n	J500
1abc	A120
NULL	NULL

SQL_LIKE

Gibt zurück, ob ein Wert mit einem regulären Ausdrucksmuster übereinstimmt. Hiermit können Sie Datums muster, wie z. B. IDs, Telefonnummern, Postleitzahlen und Namen von Bundesländern validieren.

Syntax

```
SQL_LIKE(subject, pattern, escape character)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
Thema	Erforderlich	Datentyp „Zeichenfolge“. Übergibt den Wert, der mit dem regulären Ausdruck abgeglichen werden soll. Schließen Sie den Wert in einfache Anführungszeichen ein.
Muster	Erforderlich	Datentyp „Zeichenfolge“. Regulärer Ausdruck, der abgeglichen werden soll. Schließen Sie das Muster in einfache Anführungszeichen ein.
Escape-Zeichen	Optional	Datentyp „Zeichenfolge“. Die Funktion SQL_LIKE unterstützt das Prozentzeichen (%) und den Unterstrich (_) als Escape-Zeichen. Schließen Sie das Escape-Zeichen in einfache Anführungszeichen ein.

Rückgabewert

TRUE, wenn die Daten mit dem Muster übereinstimmen.

FALSE, wenn die Daten nicht mit dem Muster übereinstimmen.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist oder das Muster NULL ergibt.

Beispiel

Sie verwenden SQL_LIKE unter Umständen in einem Ausdruck, um nach Namen zu suchen, die einem Muster entsprechen. Der folgende Ausdruck gleicht beispielsweise Namen mit dem Muster „A_#%“ mit dem Escape-Zeichen '#' ab:

```
SQL_LIKE(ENAME, 'A_#%', '#')
```

ENAME	Wert
SMITH	FALSE
AX%	TRUE
MILLER	FALSE
A%	FALSE
JONES	FALSE
BLAKE	FALSE
A%l	FALSE

SQRT

Gibt die Quadratwurzel eines positiven numerischen Werts zurück.

Syntax

```
SQRT( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Positiver numerischer Wert. Übergibt die Werte, für die die Quadratwurzel berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die Quadratwurzel der Werte im Port NUMBERS zurück:

```
SQRT( NUMBERS )
```

NUMBERS	RETURN VALUE
100	10
-100	<i>Error. Data Integration Service does not write row.</i>
NULL	NULL
60.54	7.78074546557076

Der Wert -100 führt zu einem Fehler, da die Funktion SQRT nur positive numerische Werte auswertet. Wenn Sie einen negativen Wert oder einen Zeichenwert übergeben, zeigt Data Integration Service einen Fehler bei der Umwandlungsauswertung an und schreibt die Zeile nicht.

Sie können anhand der an SQRT übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion die Quadratwurzel berechnet.

STDDEV

Gibt die Standardabweichung der numerischen Werte zurück, die an die Funktion übergeben werden. STDDEV dient zur Analyse statistischer Daten. Sie können eine weitere Aggregatfunktion in STDDEV schachteln, und die verschachtelte Funktion muss einen numerischen Datentyp zurückgeben.

Syntax

```
STDDEV( numeric_value [,filter_condition] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerische Datentypen. Diese Funktion übergibt die Werte, für die eine Standardabweichung berechnet werden soll, oder die Ergebnisse einer Funktion. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Mit Operatoren können Sie den Durchschnitt der Werte in verschiedenen Ports ermitteln.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle Werte NULL sind, gibt STDDEV NULL zurück.

Gruppieren nach

STDDEV gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt STDDEV alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiele

Der folgende Ausdruck berechnet die Standardabweichung aller Zeilen größer als 2000.00 USD im Port TOTAL_SALES:

```
STDDEV( SALES, SALES > 2000.00 )
```

SALES

2198.0

1010.90

2256.0

153.88

3001.0

NULL

8953.0

RETURN VALUE: 3254.60361129688

Die Werte 1010.90 und 153.88 werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt, da für das Argument *filter_condition* Umsatzzahlen über 2.000 USD angegeben wurden.

Der folgende Ausdruck berechnet die Standardabweichung aller Zeilen im Port SALES:

```
STDDEV(SALES)
```

SALES

2198.0

2198.0

2198.0

2198.0

RETURN VALUE: 0

Der Rückgabewert ist 0, weil alle Zeilen die gleiche Zahl aufweisen (keine Standardabweichung vorhanden). Wenn es keine Standardabweichung gibt, lautet der Rückgabewert 0.

STRUCT

Erzeugt eine Struktur mit Elementnamen und Datentypen basierend auf den angegebenen Argumenten.

Syntax

```
STRUCT(element_name1, value1 as any [, element_name2, value2 as any] ...)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/Optional	Beschreibung
element_name1	Erforderlich	Der Name des Struct-Elements.
value1	Erforderlich	Jeder Datentyp. Der Wert des Struct-Elements.

Wenn Sie die STRUCT-Funktion in einem Ausgabeausdruck für einen Struct-Port verwenden, müssen die Argumente der Funktion mit dem Datentyp der Elemente in der komplexen Datentypdefinition übereinstimmen.

Rückgabewert

Struct.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt eine Struktur.

```
STRUCT(city , 'New York', state, 'NY')
```

RETURN VALUE

```
{
  city:New York
  state:NY
}
```

Der folgende Ausdruck erzeugt eine Struktur für einen Struct-Ausgabeport mit einer komplexen Datentypdefinition **adrs_typedef**:

```
STRUCT(city, cust_city, state, cust_state)
```

Die komplexe Datentypdefinition **adrs_typedef** wird wie folgt in der Typdefinitionsbibliothek definiert:

```
adrs_typedef{
  city : string
  state : string
}
```

cust_city	cust_state	RETURN VALUE
NEWYORK	NY	{ city:NEWYORK state:NY }
REDWOOD CITY	CA	{ city:REDWOOD CITY state:CA }

STRUCT_AS

Generiert eine Struktur mit einem Schema basierend auf der angegebenen komplexen Datentypdefinition und den Werten, die Sie als Argument übergeben.

Syntax

```
STRUCT_AS (:Type.type_definition_library.type_definition, struct_value)
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
:Type.type_definition_library.type_definition	Erforderlich	Die komplexe Datentypdefinition, die das Schema der Strukturdaten darstellt. Verwenden Sie den Referenzqualifikator :Typ, um auf die Typdefinitionsbibliothek zu verweisen, die die komplexe Datentypdefinition enthält.
struct_value	Erforderlich	Wert für jedes Element in der komplexen Datentypdefinition, das durch Kommas getrennt ist.

Rückgabewert

Struct.

Beispiele

Der folgende Ausdruck erzeugt eine Struktur basierend auf der angegebenen komplexen Datentypdefinition **h1_address_def** mit den Werten, die Sie als Argumente für die Struct-Elemente übergeben.

```
STRUCT_AS (:Type.type_definition_library.h1_address_def, City, State, ZIP)
```

Die komplexe Datentypdefinition **h1_address_def** wird wie folgt in der Typdefinitionsbibliothek definiert:

```
h1_address_def{
  city : string
  state : string
  zip : int
}
```

city	state	zip	RETURN VALUE
NEWYORK	NY	12345	{ city:NEWYORK state:NY zip:12345 }
REDWOOD CITY	CA	23452	{ city:REDWOOD CITY state:CA zip:23452 }

SUBSTR

Gibt einen Teil eines Strings zurück. SUBSTR startet am Anfang des Strings und zählt alle Zeichen einschließlich Leerzeichen.

Syntax

```
SUBSTR( string, start [,length] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Muss ein Zeichenstring sein. Übergibt die Strings, die durchsucht werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn Sie einen numerischen Wert übergeben, konvertiert ihn die Funktion in einen Zeichenstring.
<i>start</i>	Erforderlich	Muss eine Ganzzahl sein. Die Position im String, an der Sie zu zählen beginnen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn die Startposition eine positive Zahl ist, ermittelt sie SUBSTR durch Zählen vom Stringanfang. Wenn die Startposition eine negative Zahl ist, wird die vom Stringende aus ermittelt. Bei Startposition 0 beginnt die Suche mit dem ersten Zeichen im String.
<i>length</i>	Optional	Muss eine Ganzzahl größer als Null sein. Die Anzahl von Zeichen, die SUBSTR zurückgeben soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Wenn Sie das Argument „length“ nicht angeben, gibt SUBSTR alle Zeichen zwischen Startposition und Stringende zurück. Wenn Sie eine negative Ganzzahl oder 0 übergeben, gibt die Funktion einen leeren String zurück. Bei der Übergabe von Dezimalzahlen rundet die Funktion auf den nächsten Ganzzahlwert.

Rückgabewert

String.

Leerer String, wenn „length“ negativ oder 0 ist.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke geben die Ortsnetzkennzahl aus jeder Zeile des Ports PHONE zurück:

```
SUBSTR( PHONE, 0, 3 )
```

PHONE	RETURN VALUE
809-555-0269	809

PHONE	RETURN VALUE
-------	--------------

357-687-6708	357
--------------	-----

NULL	NULL
------	------

SUBSTR(PHONE, 1, 3)

PHONE	RETURN VALUE
-------	--------------

809-555-3915	809
--------------	-----

357-687-6708	357
--------------	-----

NULL	NULL
------	------

Die folgenden Ausdrücke geben die Telefonnummer ohne Ortsnetzkennzahl aus jeder Zeile des Ports PHONE zurück:

SUBSTR(PHONE, 5, 8)

PHONE	RETURN VALUE
-------	--------------

808-555-0269	555-0269
--------------	----------

809-555-3915	555-3915
--------------	----------

357-687-6708	687-6708
--------------	----------

NULL	NULL
------	------

Sie können auch einen negativen Startwert übergeben, um die Telefonnummer aus jeder Zeile des Ports PHONE zurückzugeben. Der Ausdruck liest den Quellstring auch dann von links nach rechts, wenn er das Ergebnis des Arguments *length* zurückgibt:

SUBSTR(PHONE, -8, 3)

PHONE	RETURN VALUE
-------	--------------

808-555-0269	555
--------------	-----

809-555-3915	555
--------------	-----

357-687-6708	687
--------------	-----

NULL	NULL
------	------

In den Argumenten *start* und *length* kann INSTR verschachtelt werden, um einen bestimmten String zu suchen und seine Position zurückzugeben.

Der folgende Ausdruck wertet einen String aus, beginnend beim Stringende. Der Ausdruck sucht das letzte (rechteste) Leerzeichen im String und gibt alle Zeichen davor zurück:

```
SUBSTR( CUST_NAME,1,INSTR( CUST_NAME,' ' ,-1,1 ) - 1 )
```

CUST_NAME	RETURN VALUE
PATRICIA JONES	PATRICIA
MARY ELLEN SHAH	MARY ELLEN

Der folgende Ausdruck entfernt das Zeichen # aus einem String:

```
SUBSTR( CUST_ID, 1, INSTR(CUST_ID, '#')-1 ) || SUBSTR( CUST_ID, INSTR(CUST_ID, '#')+1 )
```

Wenn das Argument *length* länger als der String ist, gibt SUBSTR alle Zeichen zwischen Startposition und Stringende zurück. Betrachten Sie das folgende Beispiel:

```
SUBSTR('abcd', 2, 8)
```

Der Rückgabewert lautet „bcd“. Vergleichen Sie dieses Ergebnis mit dem folgenden Beispiel:

```
SUBSTR('abcd', -2, 8)
```

Der Rückgabewert lautet „cd“.

SUM

Gibt die Summe aller Werte im ausgewählten Port zurück. Optional können Sie einen Filter anwenden, um die Anzahl der Zeilen zu beschränken, aus denen die Summe berechnet wird. Sie können eine weitere Aggregatfunktion in SUM schachteln, und die verschachtelte Funktion muss einen numerischen Datentyp zurückgeben.

Syntax

```
SUM( numeric_value [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die zu summierenden Werte. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Mithilfe von Operatoren können Sie Werte in verschiedenen Ports angeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Numerischer Wert.

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn die Filterbedingung in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Nullen

Wenn ein einzelner Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle vom Port übergebenen Werte NULL ergeben, gibt SUM NULL zurück.

Gruppieren nach

SUM gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt SUM alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt die Summe aller Werte größer als 2000 im Port SALES zurück:

```
SUM( SALES, SALES > 2000 )
```

SALES

2500.0

1900.0

1200.0

NULL

3458.0

4519.0

RETURN VALUE: 10477.0

Tipp

Sie können anhand der an SUM übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion die Summe berechnet. Beispiel:

```
SUM( QTY * PRICE - DISCOUNT )
```

SYSTIMESTAMP

Gibt das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit auf dem Knoten, auf dem sich Data Integration Service befindet, mit Nanosekunden-Präzision zurück. Die Präzision für die Anzeige von Datum und Uhrzeit hängt von der Plattform ab.

Der Rückgabewert der Funktion variiert je nach Konfiguration des Arguments:

- Wenn das Argument von SYSTIMESTAMP als Variable konfiguriert ist, wertet Data Integration Service die Funktion für jede Zeile in der Umwandlung aus.
- Wenn das Argument von SYSTIMESTAMP als Konstante konfiguriert ist, wertet Data Integration Service die Funktion einmal aus und behält den Wert für jede Zeile in der Umwandlung bei.

Syntax

`SYSTIMESTAMP ([format])`

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>format</i>	Optional	Präzision, die im Zeitstempel angegeben werden soll. Sie können die Präzision auf Sekunden (SS), Millisekunden (MS), Mikrosekunden (US) oder Nanosekunden (NS) einstellen. Setzen Sie den Formatstring zwischen einfache Anführungszeichen. Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden. Beispiel: Zum Anzeigen von Datum und Uhrzeit mit Millisekunden-Präzision geben Sie folgende Syntax an: <code>SYSTIMESTAMP('MS')</code> . Die Standardpräzision ist Mikrosekunden (US).

Rückgabewert

Zeitstempel. Gibt Datum und Uhrzeit mit der angegebenen Präzision zurück.

Beispiele

Ihr Unternehmen betreibt einen Online-Bestelldienst und verarbeitet Echtzeitdaten. Mit der Funktion `SYSTIMESTAMP` können Sie für jede Transaktion in der Zieldatenbank einen Primärschlüssel generieren.

Erstellen Sie eine Ausdrucksumwandlung mit den folgenden Ports und Werten:

Port Name	Port Type	Expression
Customer_Name	Input	n/a
Order_Qty	Input	n/a
Time_Counter	Variable	'US'
Transaction_Id	Output	<code>SYSTIMESTAMP (Time_Counter)</code>

Während der Laufzeit generiert Data Integration Service die Systemzeit mit Mikrosekunden-Präzision für jede Zeile:

Customer_Name	Order_Qty	Transaction_Id
Vani Deed	14	07/06/2007 18:00:30.701015000
Kalia Crop	3	07/06/2007 18:00:30.701029000
Vani Deed	6	07/06/2007 18:00:30.701039000
Harry Spoon	32	07/06/2007 18:00:30.701048000

TAN

Gibt den Tangens eines numerischen Werts zurück (ausgedrückt in Radianten).

Syntax

```
TAN( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Numerische Daten, ausgedrückt in Radianten (Grad multipliziert mit Pi durch 180). Übergibt die numerischen Werte, für die der Tangens berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den Tangens aller Werte im Port DEGREES zurück:

```
TAN( DEGREES * 3.14159 / 180 )
```

DEGREES	RETURN VALUE
70	2.74747741945531
50	1.19175359259435
30	0.577350269189672
5	0.0874886635259298
18	0.324919696232929
89	57.2899616310952
NULL	NULL

TANH

Gibt den hyperbolischen Tangens des numerischen Werts zurück, der an die Funktion übergeben wurde.

Syntax

```
TANH( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Numerische Daten, ausgedrückt in Radianen (Grad multipliziert mit Pi durch 180). Übergibt die numerischen Werte, für die der hyperbolische Tangens berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt den hyperbolischen Tangens der Werte im Port ANGLES zurück:

```
TANH ( ANGLES )
```

ANGLES	RETURN VALUE
1.0	0.761594155955765
2.897	0.993926947790665
3.66	0.998676551914886
5.45	0.999963084213409
0	0.0
0.345	0.331933853503641
NULL	NULL

Tipp

Sie können anhand der an TANH übergebenen Werte mathematische Berechnungen durchführen, bevor die Funktion den hyperbolischen Tangens berechnet. Beispiel:

```
TANH ( ARCS / 360 )
```

TIME_RANGE

Legt den Zeitbereich für die zu verbindenden Streaming-Ereignisse fest.

Die Funktion `TIME_RANGE` gilt nur für eine Joiner-Umwandlung in einem Streaming-Mapping.

Syntax

```
TIME_RANGE (EventTime1,EventTime2,Format,Interval)
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
EventTime1	Erforderlich	Date-Datentyp. Die Zeit, zu der ein Streaming-Ereignis im Master-Port einer Joiner-Umwandlung generiert wird.
EventTime2	Erforderlich	Date-Datentyp. Die Zeit, zu der ein Streaming-Ereignis im Detail-Port einer Joiner-Umwandlung generiert wird.
Format	Erforderlich	Eine Formatzeichenfolge, die den Teil des Ereigniszeitwerts angibt, den Sie ändern möchten. Setzen Sie den Formatstring zwischen einfache Anführungszeichen. Beispielsweise „Seconds“. Bei der Formatzeichenfolge wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Das Formatargument akzeptiert die folgenden Werte: <ul style="list-style-type: none">- Years- Months- Weeks- Tage- Stunden- Minuten- Sekunden- Milliseconds- Microseconds
Intervall	Erforderlich	Ein Ganzzahlwert, den Sie basierend auf dem Format für die Ereigniszeit ändern möchten.

Rückgabewert

NULL, wenn Sie der Funktion einen Nullwert übergeben.

Beispiel

Das folgende Beispiel gibt den Zeitbereichsausdruck für die Joiner-Umwandlung zurück:

```
TIME_RANGE(EventTime1,EventTime2,'Second',4)
```

RÜCKGABEWERT:

```
(EventTime1.<=(EventTime2).&&(EventTime2.<=(EventTime1.+(expr("INTERVAL 4 SECONDS")))))
```

TO_BIGINT

Wandelt einen String oder numerischen Wert in einen BigInt-Wert um. Die Syntax von TO_BIGINT umfasst ein optionales Argument, mit dem Sie die Zahl auf die nächste Ganzzahl runden oder die Dezimalstellen abschneiden können. TO_BIGINT ignoriert vorangestellte Leerzeichen.

Syntax

```
TO_BIGINT( value [, flag] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	String- oder numerischer Datentyp. Übergibt den gewünschten Wert, der in einen Bigint-Wert umgewandelt werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>flag</i>	Optional	Legt fest, ob die Dezimalstellen abgeschnitten oder gerundet werden. Das Flag muss ein Ganzzahl-Literal sein oder den Konstanten TRUE oder FALSE entsprechen. TO_BIGINT schneidet die Dezimalstellen ab, wenn für das Flag TRUE oder eine andere Zahl als 0 eingegeben wurde. TO_BIGINT rundet den Wert auf die nächste Ganzzahl, wenn das Flag FALSE oder 0 lautet bzw. nicht angegeben ist. Das Flag weist keine Standardeinstellung auf.

Rückgabewert

Bigint.

NULL, wenn der an die Funktion übergebene Wert NULL ist.

Wenn der an die Funktion übergebene Wert Daten enthält, die für einen Bigint-Wert nicht gültig sind, markiert der Datenintegrationsdienst die Zeile als Fehlerzeile oder das Mapping schlägt fehl.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke verwenden Werte aus dem Port IN_TAX:

```
TO_BIGINT( IN_TAX, TRUE )
```

IN_TAX	RETURN VALUE
'7245176201123435.6789'	7245176201123435
'7245176201123435.2'	7245176201123435
'7245176201123435.2.48'	7245176201123435
NULL	NULL
'A12.3Grove'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
'176201123435.87'	176201123435
'-7245176201123435.2'	-7245176201123435
'-7245176201123435.23'	-7245176201123435

IN_TAX	RETURN VALUE
-9223372036854775806.9	-9223372036854775806
9223372036854775806.9	9223372036854775806
TO_BIGINT(IN_TAX)	
IN_TAX	RETURN VALUE
'7245176201123435.6789'	7245176201123436
'7245176201123435.2'	7245176201123435
'7245176201123435.348'	7245176201123435
NULL	NULL
'A12.3Grove'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
' 176201123435.87'	176201123436
'-7245176201123435.6789'	-7245176201123436
'-7245176201123435.23'	-7245176201123435
-9223372036854775806.9	-9223372036854775807
9223372036854775806.9	9223372036854775807

TO_CHAR (Datum)

Konvertiert Datumsangaben in Zeichenstrings. TO_CHAR wandelt auch numerische Werte in Strings um. Mithilfe der TO_CHAR-Formatstrings können Sie das Datum in jedes beliebige Format konvertieren.

TO_CHAR (date [,format]) wandelt einen Datentyp oder internen Wert vom Datentyp „Datum“, „Zeitstempel“, „Zeitstempel mit Zeitzone“ oder „Zeitstempel mit lokaler Zeitzone“ in einen Wert vom Datentyp „Zeichenfolge“ um, der durch die Formatzeichenfolge angegeben wird.

Syntax

```
TO_CHAR( date [,format] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>date</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Übergibt die Datumswerte, die in Zeichenfolgen umgewandelt werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>format</i>	optional	Geben Sie eine gültige TO_CHAR-Formatzeichenfolge ein. Die Formatzeichenfolge definiert das Format des Rückgabewerts, nicht aber das Format der Werte im Date-Argument. Wenn Sie die Formatzeichenfolge auslassen, gibt die Funktion eine Zeichenfolge zurück, die auf dem in der Zuordnungskonfiguration festgelegten Datumsformat basiert.

Rückgabewert

Zeichenfolge.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiele

Der folgende Ausdruck wandelt die Daten im Port DATE_PROMISED in Text im Format MON DD YYYY um:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'MON DD YYYY' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
Apr 1 1998 12:00:10AM	'Apr 01 1998'
Feb 22 1998 01:31:10PM	'Feb 22 1998'
Oct 24 1998 02:12:30PM	'Oct 24 1998'
NULL	NULL

Wenn Sie *format* nicht angeben, gibt TO_CHAR den String im Datumsformat der Mapping-Konfiguration zurück, standardmäßig MM/DD/YYYY HH24:MI:SS.US:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
Apr 1 1998 12:00:10AM	'04/01/1998 00:00:10.000000'
Feb 22 1998 01:31:10PM	'02/22/1998 13:31:10.000000'
Oct 24 1998 02:12:30PM	'10/24/1998 14:12:30.000000'
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke geben den Wochentag aller Datumsangaben in einem Port zurück:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'D' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10AM	'3'
02-22-1997 01:31:10PM	'7'
10-24-1997 02:12:30PM	'6'
NULL	NULL

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'DAY' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10AM	'Tuesday'
02-22-1997 01:31:10PM	'Saturday'
10-24-1997 02:12:30PM	'Friday'
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck gibt den Tag des Monats aller Datumsangaben in einem Port zurück:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'DD' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10AM	'01'
02-22-1997 01:31:10PM	'22'
10-24-1997 02:12:30PM	'24'
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck gibt den Tag des Jahres aller Datumsangaben in einem Port zurück:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'DDD' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10AM	'091'
02-22-1997 01:31:10PM	'053'
10-24-1997 02:12:30PM	'297'
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke geben die Stunde des Tages aller Datumsangaben in einem Port zurück:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'HH' )
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'HH12' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10AM	'12'
02-22-1997 01:31:10PM	'01'
10-24-1997 02:12:30PM	'02'
NULL	NULL

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'HH24' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10AM	'00'
02-22-1997 01:31:10PM	'13'
10-24-1997 11:12:30PM	'23'
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck konvertiert Datumswerte in MJD-Werte, ausgedrückt als Strings:

```
TO_CHAR( SHIP_DATE, 'J' )
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
Dec 31 1999 03:59:59PM	2451544
Jan 1 1900 01:02:03AM	2415021

Der folgende Ausdruck konvertiert Daten in Strings im Format „MM/DD/YY“:

```
TO_CHAR( SHIP_DATE, 'MM/DD/RR' )
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
12/31/1999 01:02:03AM	12/31/99
09/15/1996 03:59:59PM	09/15/96
05/17/2003 12:13:14AM	05/17/03

Sie können auch den SSSSS-Formatstring in TO_CHAR-Ausdrücken einsetzen. Beispiel: Der folgende Ausdruck konvertiert die Daten im Port SHIP_DATE in Strings mit Angabe der Gesamtzahl der Sekunden seit Mitternacht:

```
TO_CHAR( SHIP_DATE, 'SSSSS')
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
12/31/1999 01:02:03AM	3783
09/15/1996 03:59:59PM	86399

In TO_CHAR-Ausdrücken erzielt der YY-Formatstring dieselben Ergebnisse wie der RR-Formatstring.

Der folgende Ausdruck konvertiert Daten in Strings im Format „MM/DD/YY“:

```
TO_CHAR( SHIP_DATE, 'MM/DD/YY')
```

SHIP_DATE	RETURN_VALUE
12/31/1999 01:02:03AM	12/31/99
09/15/1996 03:59:59PM	09/15/96
05/17/2003 12:13:14AM	05/17/03

Der folgende Ausdruck gibt die Woche des Monats aller Datumsangaben in einem Port zurück:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'W' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10AM	'01'
02-22-1997 01:31:10AM	'04'
10-24-1997 02:12:30PM	'04'
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck gibt die Woche des Jahres aller Datumsangaben in einem Port zurück:

```
TO_CHAR( DATE_PROMISED, 'WW' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
04-01-1997 12:00:10PM	'18'
02-22-1997 01:31:10AM	'08'
10-24-1997 02:12:30AM	'43'
NULL	NULL

Tipp

TO_CHAR und TO_DATE können kombiniert werden, z. B. zum Konvertieren eines numerischen Werts für einen Monat in einen Textwert für einen Monat mithilfe einer Funktion:

```
TO_CHAR( TO_DATE( numeric_month, 'MM' ), 'MONTH' )
```

TO_CHAR (Zahlen)

Konvertiert numerische Werte in Textzeichenfolgen. TO_CHAR konvertiert auch Datumsangaben in Zeichenfolgen.

Syntax

```
TO_CHAR( numeric_value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Der numerische Wert, der in eine Zeichenfolge konvertiert werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

TO_CHAR konvertiert doppelte Werte folgendermaßen in Textzeichenfolgen:

- Konvertiert doppelte Werte mit bis zu 16 Stellen in Zeichenfolgen und bietet eine Genauigkeit von bis zu 15 Stellen. Wenn Sie eine Zahl mit mehr als 15 Stellen übergeben, rundet TO_CHAR die Zahl auf Basis der 16. Stelle und gibt die Zeichenfolgendarstellung in wissenschaftlicher Schreibweise zurück. Beispiel: Der doppelte Wert 1234567890123456 wird in die Zeichenfolge '1.23456789012346e+015' konvertiert.
- Gibt die Dezimalschreibweise für Zahlen in den Bereichen (-1e16, -1e-16] und [1e-16, 1e16) zurück. Zahlen außerhalb dieser Bereiche werden von TO_CHAR in wissenschaftlicher Schreibweise zurückgegeben. Beispiel: Der doppelte Wert 10842764968208837340 wird in die Zeichenfolge '1.08427649682088e+019' konvertiert.

TO_CHAR konvertiert Dezimalwerte folgendermaßen in Textzeichenfolgen:

- Im Hochgenauigkeitsmodus konvertiert TO_CHAR Dezimalwerte mit bis zu 38 Stellen in Zeichenfolgen. Wenn Sie einen Dezimalwert mit mehr als 38 Stellen übergeben, gibt TO_CHAR Zahlen mit mehr als 38 Stellen in wissenschaftlicher Schreibweise zurück.
- Im Niedriggenauigkeitsmodus behandelt TO_CHAR Dezimalwerte wie doppelte Werte.
- Wenn Sie einen Dezimalport an die Funktion TO_CHAR übergeben und der Eingabewert nicht genügend Dezimalstellen für den Dezimalport enthält, hängt die Funktion TO_CHAR Nullen an den Wert an.
Beispiel: Wenn die Dezimalstellen für den Dezimalport auf 5 und der Wert in einer Zeile auf 7,6901 festgelegt ist, verarbeitet die Funktion TO_CHAR den Eingabewert als 7,69010 und gibt den Wert „7,69010“ zurück.

Rückgabewert

Zeichenfolge.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Doppelte Umwandlung - Beispiel

Der folgende Ausdruck wandelt die doppelten Werte im SALES-Port in Zeichenfolgen um:

```
TO_CHAR( SALES )
```

SALES	RETURN VALUE
1010.99	'1010.99'
-15.62567	'-15.62567'
10842764968208837340	'1.08427649682088e+019' (rounded based on the 16th digit and returns the value in scientific notation)
236789034569723	'236789034569723'
0	'0'
33.15	'33.15'
NULL	NULL

Beispiel für eine Dezimalkonvertierung

Der folgende Ausdruck wandelt die Dezimalwerte im SALES-Port im Hochgenauigkeitsmodus in Zeichenfolgen um:

```
TO_CHAR( SALES )
```

SALES	RETURN VALUE
2378964536789761	'2378964536789761'
1234567890123456789012345679	'1234567890123456789012345679'
1.234578945469649345876123456	'1.234578945469649345876123456'
0.999999999999999999999999999999	'0.999999999999999999999999999999'
12345678901234567890123456799	'12345678901234567890123456799'
23456788992233456678458934567123465239	'23456788992233456678458934567123465239'
423456789012345678901234567991234567899	'4.23456789012346e+038'
(größer als 38)	

TO_DATE

Konvertiert einen Zeichenstring in einen Datum/Zeit-Datentyp. Mit den TO_DATE-Formatstrings geben Sie das Format der Quellstrings an.

Bei TO_DATE-Ausdrücken muss der Ausgabeport den Datum/Zeit-Datentyp aufweisen.

Beim Konvertieren von zweistelligen Jahreszahlen mit TO_DATE verwenden Sie die Formatstrings RR oder YY. Der YYYY-Formatstring ist dazu nicht geeignet.

Syntax

```
TO_DATE( string [, format] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	Muss ein String-Datentyp sein. Übergibt die Werte, die in Datumsangaben konvertiert werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>format</i>	Optional	Geben Sie einen gültigen TO_DATE-Formatstring ein. Der Formatstring muss den Teilen des Arguments <i>string</i> entsprechen. Beispiel: Beim Übergeben des Strings „Mar 15 1998 12:43:10AM“ müssen Sie den Formatstring DD MON YYYY HH12:MI:SSAM angeben. Wenn Sie den Formatstring auslassen, muss der Stringwert in dem Datumsformat vorliegen, das in der Sitzung definiert wurde.

Rückgabewert

Datum.

TO_DATE gibt immer ein Datum und eine Uhrzeit zurück. Wenn Sie einen String ohne Zeitwert übergeben, gibt das Rückgabedatum die Uhrzeit immer mit 00:00:00.000000000 an. Sie können die Ergebnisse dieser Funktion mit einer Zielspalte des Datetime-Datentyps verknüpfen. Wenn die Präzision der Zielspalte unter Nanosekunden liegt, schneidet Data Integration Service den Datetime-Wert beim Schreiben in das Ziel ab, damit er mit der Präzision der Zielspalte übereinstimmt.

NULL, wenn Sie der Funktion einen Nullwert übergeben.

Warnung: Das Format des TO_DATE-Strings muss mit dem Formatstring übereinstimmen, einschließlich der Trennzeichen für Datumsangaben. Andernfalls kann Data Integration Service ungenaue Werte zurückgeben oder den Datensatz überspringen.

Beispiele

Der folgende Ausdruck gibt Datumswerte für die Strings im Port DATE_PROMISED zurück. TO_DATE gibt immer ein Datum und eine Uhrzeit zurück. Wenn Sie einen String ohne Zeitwert übergeben, gibt das Rückgabedatum die Uhrzeit immer mit 00:00:00.000000000 an. Wenn Sie ein Mapping im 20. Jahrhundert ausführen, lautet das Jahrhundert 19. In diesem Beispiel ist das aktuelle Jahr auf dem Knoten, auf dem Data Integration Service ausgeführt wird, 1998. Das Datetime-Format der Zielspalte lautet MON DD YY HH24:MI SS, was bedeutet, dass Data Integration Service den Datetime-Wert beim Schreiben in das Ziel auf Sekunden beschneidet:

```
TO_DATE( DATE_PROMISED, 'MM/DD/YY' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
'01/22/98'	Jan 22 1998 00:00:00
'05/03/98'	May 3 1998 00:00:00
'11/10/98'	Nov 10 1998 00:00:00
'10/19/98'	Oct 19 1998 00:00:00
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck gibt Datums- und Zeitwerte für die Strings im Port DATE_PROMISED zurück. Wenn Sie einen String ohne Zeitwert übergeben, gibt Data Integration Service eine Fehlermeldung aus. Wenn Sie ein Mapping im 20. Jahrhundert ausführen, lautet das Jahrhundert 19. Das aktuelle Jahr auf dem Knoten, auf dem Data Integration Service ausgeführt wird, ist 1998:

```
TO_DATE( DATE_PROMISED, 'MON DD YYYY HH12:MI:SSAM' )
```

DATE_PROMISED	RETURN VALUE
'Jan 22 1998 02:14:56PM'	Jan 22 1998 02:14:56PM
'Mar 15 1998 11:11:11AM'	Mar 15 1998 11:11:11AM
'Jun 18 1998 10:10:10PM'	Jun 18 1998 10:10:10PM
'October 19 1998'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck konvertiert Strings im Port SHIP_DATE_MJD_STRING in Datumswerte:

```
TO_DATE (SHIP_DATE_MJD_STR, 'J')
```

SHIP_DATE_MJD_STR	RETURN VALUE
'2451544'	Dec 31 1999 00:00:00.000000000
'2415021'	Jan 1 1900 00:00:00.000000000

Da der J-Formatstring die Zeitkomponente der Datumsangabe nicht berücksichtigt, wird die Uhrzeit in den Rückgabewerten auf 00: 00: 00.000000000 gesetzt.

Der folgende Ausdruck konvertiert einen String in ein vierstelliges Jahresdatumsformat. Das aktuelle Jahr ist 1998:

```
TO_DATE( DATE_STR, 'MM/DD/RR')
```

DATE_STR	RETURN VALUE
'04/01/98'	04/01/1998 00:00:00.000000000
'08/17/05'	08/17/2005 00:00:00.000000000

Der folgende Ausdruck konvertiert einen String in ein vierstelliges Jahresdatumsformat. Das aktuelle Jahr ist 1998:

```
TO_DATE( DATE_STR, 'MM/DD/YY')
```

DATE_STR	RETURN VALUE
'04/01/98'	04/01/1998 00:00:00.000000000
'08/17/05'	08/17/1905 00:00:00.000000000

Hinweis: In der zweiten Zeile gibt RR das Jahr 2005, YY hingegen das Jahr 1905 zurück.

Der folgende Ausdruck konvertiert einen String in ein vierstelliges Jahresdatumsformat. Das aktuelle Jahr ist 1998:

```
TO_DATE( DATE_STR, 'MM/DD/Y')
```

DATE_STR	RETURN VALUE
'04/01/8'	04/01/1998 00:00:00.000000000
'08/17/5'	08/17/1995 00:00:00.000000000

Der folgende Ausdruck konvertiert einen String in ein vierstelliges Jahresdatumsformat. Das aktuelle Jahr ist 1998:

```
TO_DATE( DATE_STR, 'MM/DD/YYYY')
```

DATE_STR	RETURN VALUE
'04/01/998'	04/01/1998 00:00:00.000000000
'08/17/995'	08/17/1995 00:00:00.000000000

Der folgende Ausdruck konvertiert Strings, die eine Angabe der Sekunden seit Mitternacht enthalten, in Datumswerte:

```
TO_DATE( DATE_STR, 'MM/DD/YYYY SSSS')
```

DATE_STR	RETURN_VALUE
'12/31/1999 3783'	12/31/1999 01:02:03
'09/15/1996 86399'	09/15/1996 23:59:59

Wenn das Ziel unterschiedliche Datumsformate akzeptiert, verwenden Sie TO_DATE und IS_DATE mit der Funktion DECODE zum Ermitteln der zulässigen Formate. Beispiel:

```
DECODE( TRUE,
--test first format
  IS_DATE( CLOSE_DATE, 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS' ),
--if true, convert to date
  TO_DATE( CLOSE_DATE, 'MM/DD/YYYY HH24:MI:SS' ),
--test second format; if true, convert to date
  IS_DATE( CLOSE_DATE, 'MM/DD/YYYY' ), TO_DATE( CLOSE_DATE, 'MM/DD/YYYY' ),
--test third format; if true, convert to date
  IS_DATE( CLOSE_DATE, 'MON DD YYYY' ), TO_DATE( CLOSE_DATE, 'MON DD YYYY' ),
--if none of the above
  ERROR( 'NOT A VALID DATE' ) )
```

TO_CHAR und TO_DATE können kombiniert werden, z. B. zum Konvertieren eines numerischen Werts für einen Monat in einen Textwert für einen Monat mithilfe einer Funktion:

```
TO_CHAR( TO_DATE( numeric_month, 'MM' ), 'MONTH' )
```


TO_DECIMAL

Konvertiert eine Zeichenfolge oder numerischen Wert in einen Dezimalwert. TO_DECIMAL ignoriert vorangestellte Leerzeichen.

Syntax

```
TO_DECIMAL( value [, scale] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Muss ein Zeichenfolgen- oder numerischer Datentyp sein. Übergibt die Werte, die in Dezimalwerte umgewandelt werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>scale</i>	Optional	Muss ein Ganzzahl-Literal zwischen 0 und einschließlich 28 sein. Gibt die maximale Anzahl der Ziffern nach dem Dezimalzeichen an. Wenn Sie dieses Argument auslassen, gibt die Funktion einen Wert mit der gleichen Größenordnung (scale) wie der Eingabewert (value) zurück. Wenn Sie einen Dezimalwert an die Funktion TO_DECIMAL übergeben, um den Dezimalwert in einen Wert mit anderen Dezimalstellen umzuwandeln, stellt das Dezimalstellenargument die maximale Anzahl dar, und die Anzahl der Dezimalstellen kann nicht vergrößert werden. Wenn das Dezimalstellenargument beispielsweise auf 5 und die Dezimalstellen des Eingabewerts auf 6 festgelegt sind, werden die Nachkommastellen abgeschnitten. Wenn die Dezimalstellen des Eingabewerts auf 4 festgelegt sind, bleiben die Nachkommastellen gleich.

Rückgabewert

Dezimalzahl mit Präzision und Größenordnung zwischen 0 und einschließlich 28.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Wenn der an die Funktion übergebene Wert Daten enthält, die für einen Dezimalwert nicht gültig sind, markiert der Datenintegrationsdienst die Zeile als Fehlerzeile.

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalmal mit Präzision höher als 15 ist, können Sie „Hohe Präzision“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 28 Stellen zu gewährleisten.

Beispiel

Dieser Ausdruck verwendet Werte aus dem Port IN_TAX. IN_TAX ist ein Zeichenfolgendatentyp mit einer Genauigkeit von 44 Stellen. RETURN VALUE ist ein Dezimaldatentyp mit einer Genauigkeit von 28 und einer Größenordnung von 3:

```
TO_DECIMAL( IN_TAX, 3 )
```

IN_TAX	RETURN VALUE
'15.6789'	15.679
'60.2'	60.200
'118.348'	118.348

IN_TAX	RETURN VALUE
NULL	NULL
'A12.3Grove'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
'711A1'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
'1234567890.123'	1234567890.123
'123456789012345678901234567890.123'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
'1234567890123456789012345678901234567890.123'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>

TO_DECIMAL38

Konvertiert eine Zeichenfolge oder numerischen Wert in einen Dezimalwert. TO_DECIMAL38 ignoriert vorangestellte Leerzeichen.

Syntax

```
TO_DECIMAL38( value [, scale] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Muss ein Zeichenfolgen- oder numerischer Datentyp sein. Übergibt die Werte, die in Dezimalwerte umgewandelt werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>scale</i>	Optional	Muss ein Ganzzahlliteral zwischen 0 und einschließlich 38 sein. Gibt die maximale Anzahl der Ziffern nach dem Dezimalzeichen an. Wenn Sie dieses Argument auslassen, gibt die Funktion einen Wert mit der gleichen Größenordnung (scale) wie der Eingabewert (value) zurück. Wenn Sie an die TO_DECIMAL38-Funktion einen Dezimalwert übergeben, um den Dezimalwert in einen Dezimalwert mit unterschiedlichen Dezimalstellen umzuwandeln, ist das Argument „scale“ ein Maximalwert und kann die Dezimalstellen nicht erweitern. Wenn beispielsweise das Argument „scale“ den Wert 5 und der Eingabewert 6 Dezimalstellen hat, werden die Nachkommastellen abgeschnitten. Wenn der Eingabewert 4 Dezimalstellen hat, bleiben die Nachkommastellen gleich.

Rückgabewert

Dezimalzahl mit Genauigkeit und Größenordnung zwischen 0 und einschließlich 38.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Wenn der an die Funktion übergebene Wert Daten enthält, die für einen Dezimalwert nicht gültig sind, markiert der Datenintegrationsdienst die Zeile als Fehlerzeile. Wenn Sie beispielsweise

`TO_DECIMAL38("1234567890123456789012345678901234567890.12")` übergeben, weist der Datenintegrationsdienst die Zeile zurück.

Hinweis: Wenn der Rückgabewert eine Dezimalzahl mit einer Genauigkeit höher als 15 ist, können Sie „Hohe Genauigkeit“ aktivieren, um Dezimalgenauigkeit bis zu 38 Stellen zu gewährleisten.

Beispiel

Dieser Ausdruck verwendet Werte aus dem Port `IN_TAX`. `IN_TAX` ist ein Zeichenfolgendatentyp mit einer Genauigkeit von 44 Stellen. `RETURN VALUE` ist ein Dezimaldatentyp mit einer Genauigkeit von 38 und einer Größenordnung von 3:

```
TO_DECIMAL38( IN_TAX, 3 )
```

IN_TAX	RETURN VALUE
'15.6789'	15.679
'60.2'	60.200
'118.348'	118.348
NULL	NULL
'A12.3Grove'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
'1234567890.123'	1234567890.123
'123456789012345678901234567890.123'	123456789012345678901234567890.123
'1234567890123456789012345678901234567890.123'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>
'711A1'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>

TO_FLOAT

Konvertiert einen String oder numerischen Wert in eine Gleitkommazahl mit Double-Präzision (Double-Datentyp). `TO_FLOAT` ignoriert vorangestellte Leerzeichen.

Syntax

```
TO_FLOAT( value )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	Muss ein String- oder numerischer Datentyp sein. Übergibt die Werte, die in Double-Werte konvertiert werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Wenn der an die Funktion übergebene Wert Daten enthält, die für einen Floatwert nicht gültig sind, markiert der Datenintegrationsdienst die Zeile als Fehlerzeile oder das Mapping schlägt fehl.

Beispiel

Dieser Ausdruck verwendet Werte aus dem Port IN_TAX:

```
TO_FLOAT( IN_TAX )
```

IN_TAX	RETURN VALUE
'15.6789'	15.6789
'60.2'	60.2
'118.348'	118.348
NULL	NULL
'A12.3Grove'	<i>Error. Integration Service skips this row.</i>

TO_INTEGER

Konvertiert einen String oder numerischen Wert in eine Ganzzahl. Die Syntax von TO_INTEGER umfasst ein optionales Argument, mit dem Sie die Zahl auf die nächste Ganzzahl runden oder die Dezimalstellen abschneiden können. TO_INTEGER ignoriert vorangestellte Leerzeichen.

Syntax

```
TO_INTEGER( value [, flag] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>value</i>	Erforderlich	String- oder numerischer Datentyp. Übergibt den Wert, der in eine Ganzzahl konvertiert werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>flag</i>	Optional	Legt fest, ob die Dezimalstellen abgeschnitten oder gerundet werden. Das Flag muss ein Ganzzahl-Literal sein oder den Konstanten TRUE oder FALSE entsprechen. TO_INTEGER schneidet die Dezimalstellen ab, wenn für das Flag TRUE oder eine andere Zahl als 0 eingegeben wurde. TO_INTEGER rundet den Wert auf die nächste Ganzzahl, wenn das Flag FALSE oder 0 lautet bzw. nicht angegeben ist.

Rückgabewert

Ganzzahl.

NULL, wenn der an die Funktion übergebene Wert NULL ist.

Wenn der an die Funktion übergebene Wert Daten enthält, die für einen Ganzzahlwert nicht gültig sind, markiert der Datenintegrationsdienst die Zeile als Fehlerzeile oder das Mapping schlägt fehl.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke verwenden Werte aus dem Port IN_TAX. Data Integration Service zeigt eine Fehlermeldung an, wenn die Konvertierung einen numerischen Overflow verursacht:

```
TO_INTEGER( IN_TAX, TRUE )
```

IN_TAX	RETURN VALUE
'15.6789'	15
'60.2'	60
'118.348'	118
'5,000,000,000'	Error. Integration Service skips this row.
NULL	NULL
'A12.3Grove'	Error. Integration Service skips this row.
' 123.87'	123
'-15.6789'	-15
'-15.23'	-15

```
TO_INTEGER( IN_TAX, FALSE)
```

IN_TAX	RETURN VALUE
'15.6789'	16
'60.2'	60
'118.348'	118
'5,000,000,000'	Error. Integration Service skips this row.
NULL	NULL
'A12.3Grove'	Error. Integration Service skips this row.
' 123.87'	124
'-15.6789'	-16
'-15.23'	-15

TO_TIMESTAMP_TZ

Wandelt eine Zeichenfolge in einen „Zeitstempel mit Zeitzone“-Wert um. Die Funktion gibt den Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ zurück. Mit den TO_TIMESTAMP_TZ-Formatzeichenfolgen geben Sie das Format der Quellzeichenfolgen an.

Syntax

```
TO_TIMESTAMP_TZ ( String , [format] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>Zeichenfolge</i>	Erforderlich	Muss vom Datentyp „Zeichenfolge“ sein. Übergibt die Werte, die Sie in Zeitstempel mit Zeitzone umwandeln möchten. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben. Die Zeichenfolge muss eine Zeichenfolge sein.
<i>format</i>	Optional	Geben Sie eine gültige TO_TIMESTAMP_TZ-Formatzeichenfolge ein. Die Formatzeichenfolge muss den Teilen des Zeichenfolgenarguments entsprechen. Wenn Sie beispielsweise die Zeichenfolge 'Mar 15 1997 12:43:10AM ASIA/CALCUTTA' übergeben, müssen Sie die Formatzeichenfolge 'MON DD YYYY HH12:MI:SSAM TZR' verwenden. Wenn Sie die Formatzeichenfolge nicht angeben, verwendet die Funktion das Standardformat für Datum/Uhrzeit im Dialogfeld „Konfigurationen ausführen“.

Rückgabewert

Gibt einen Zeitstempel mit dem Datentyp „Zeitzone“ zurück.

NULL, wenn die Eingabe ein Nullwert ist.

Wenn der an die Funktion übergebene Wert Daten enthält, die für einen Zeitstempel mit Zeitzone-Wert nicht gültig sind, markiert der Datenintegrationsdienst die Zeile als Fehlerzeile oder die Zuordnung schlägt fehl.

Beispiel

INPUT VALUE	RETURN VALUE
'1947-08-05 10:45:00.221111000 AM America/Los_Angeles', 'YYYY-MM-DD HH:MI:SS.NS AM TZR'	Gibt den Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ mit den folgenden Daten zurück: '1947-08-05 10:45:00.221111000 AM AMERICA/LOS_ANGELES'
'1947-08-05 10:45:00.221111000 AM America/Los_Angeles', 'YYYY-MM-DD HH:MI:SS.NS AM'	Gibt den Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ auch dann zurück, wenn die Zeitzonenregion nicht im Format der Zeitzonenregion angegeben wird: '1947-08-05 10:45:00.221111000 AM AMERICA/LOS_ANGELES'

INPUT VALUE	RETURN VALUE
'1947-08-05 10:45:00.221111000 AM America/Los_Angeles'	Gibt den Datentyp „Zeitstempel mit Zeitzone“ auch dann zurück, wenn das Format „Zeitstempel mit Zeitzone“ nicht angegeben wird. '1947-08-05 10:45:00.221111000 AM AMERICA/LOS_ANGELES'
'1947-08-05 10:45:00.221111000 AM America/Los_Angeles', 'MM-DD-YYYY HH:MI:SS.NS AM'	Das Standardformat für Datum/Uhrzeit im Dialogfeld „Konfigurationen ausführen“ wird verwendet, wenn das Format nicht auf der Funktionsebene angegeben wird. Standardformat für Datum/Uhrzeit: 'YYYY-MM-DD HH:MI:SS.NS AM TZR' Wenn „Zeitstempel mit Zeitzone“-Daten nicht mit dem angegebenen Format übereinstimmen, wird folgender Fehler angezeigt: Process row failed for function [TO_TIMESTAMP_TZ]: Failed to convert the string to timestamp with time zone value. Verify that the specified date format string is valid. Verify that the timestamp with time zone string used in the first argument is compatible with the specified date format.

TRUNC (Datum)

Schneidet Datumsangaben nach Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde, Millisekunde oder Mikrosekunde ab. TRUNC kann auch zum Abschneiden von Zahlen eingesetzt werden.

Sie können folgende Teile eines Datums abschneiden:

- Jahr.** Wenn Sie an der Jahreskomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion den 1. Januar des Eingabjahres mit Uhrzeit 00:00:00.000000000 zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 1/1/1997 00:00:00.000000000:

```
TRUNC(12/1/1997 3:10:15, 'YY')
```
- Monat.** Wenn Sie an der Monatskomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion den ersten Tag des Monats mit Uhrzeit 00:00:00.000000000 zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 4/1/1997 00:00:00.000000000:

```
TRUNC(4/15/1997 12:15:00, 'MM')
```
- Tag.** Wenn Sie an der Tageskomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion das Datum mit Uhrzeit 00:00:00.000000000 zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 6/13/1997 00:00:00.000000000:

```
TRUNC(6/13/1997 2:30:45, 'DD')
```
- Stunde.** Wenn Sie an der Stundenkomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion das Datum mit auf 0 gestellten Minuten, Sekunden und Subsekunden zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 4/1/1997 11:00:00.000000000:

```
TRUNC(4/1/1997 11:29:35, 'HH')
```
- Minute.** Wenn Sie an der Minutenkomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion das Datum mit auf 0 gestellten Sekunden und Subsekunden zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 5/22/1997 10:15:00.000000000:

```
TRUNC(5/22/1997 10:15:29, 'MI')
```
- Sekunde.** Wenn Sie an der Sekundenkomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion das Datum mit auf 0 gestellten Millisekunden zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 5/22/1997 10:15:29.000000000:

```
TRUNC(5/22/1997 10:15:29.135, 'SS')
```

- **Millisekunde.** Wenn Sie an der Millisekundenkomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion das Datum mit auf 0 gestellten Mikrosekunden zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 5/22/1997 10:15:30.135000000:

```
TRUNC(5/22/1997 10:15:30.135235, 'MS')
```

- **Mikrosekunde.** Wenn Sie an der Mikrosekundenkomponente eines Datums abschneiden, gibt die Funktion das Datum mit auf 0 gestellten Nanosekunden zurück. Beispiel: Der folgende Ausdruck ergibt 5/22/1997 10:15:30.135235000:

```
TRUNC(5/22/1997 10:15:29.135235478, 'US')
```

Syntax

```
TRUNC( date [,format] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>date</i>	Erforderlich	Datum/Zeit-Datentyp. Das Datumswerte, die abgeschnitten werden sollen. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung ein Datum ergibt.
<i>format</i>	optional	Geben Sie eine gültige Formatzeichenfolge ein. Bei Formatstrings muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden. Wenn Sie den Formatstring nicht angeben, schneidet die Funktion das Datum an der Zeitkomponente ab und setzt sie auf 00:00:00.000000000.

Rückgabewert

Datum.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiele

Die folgenden Ausdrücke schneiden die Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED an der Jahreskomponente ab:

```
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'Y' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'YY' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'YYY' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'YYYY' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 1 1998 00:00:00.000000000
Apr 19 1998 1:31:20PM	Jan 1 1998 00:00:00.000000000
Jun 20 1998 3:50:04AM	Jan 1 1998 00:00:00.000000000
Dec 20 1998 3:29:55PM	Jan 1 1998 00:00:00.000000000
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke schneiden die Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED an der Monatskomponente ab:

```
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'MM' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'MON' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'MONTH' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 1 1998 00:00:00.000000000
Apr 19 1998 1:31:20PM	Apr 1 1998 00:00:00.000000000
Jun 20 1998 3:50:04AM	Jun 1 1998 00:00:00.000000000
Dec 20 1998 3:29:55PM	Dec 1 1998 00:00:00.000000000
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke die Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED an der Tageskomponente ab:

```
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'D' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'DD' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'DDD' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'DY' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'DAY' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 15 1998 00:00:00.000000000
Apr 19 1998 1:31:20PM	Apr 19 1998 00:00:00.000000000
Jun 20 1998 3:50:04AM	Jun 20 1998 00:00:00.000000000
Dec 20 1998 3:29:55PM	Dec 20 1998 00:00:00.000000000
Dec 31 1998 11:59:59PM	Dec 31 1998 00:00:00.000000000
NULL	NULL

Die folgenden Ausdrücke schneiden die Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED an der Stundenkomponente ab:

```
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'HH' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'HH12' )
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'HH24' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:31AM	Jan 15 1998 02:00:00.000000000
Apr 19 1998 1:31:20PM	Apr 19 1998 13:00:00.000000000
Jun 20 1998 3:50:04AM	Jun 20 1998 03:00:00.000000000
Dec 20 1998 3:29:55PM	Dec 20 1998 15:00:00.000000000

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Dec 31 1998 11:59:59PM	Dec 31 1998 23:00:00.000000000
NULL	NULL

Der folgende Ausdruck schneidet die Datumsangaben im Port DATE_SHIPPED an der Minutenkomponente ab:

```
TRUNC( DATE_SHIPPED, 'MI' )
```

DATE_SHIPPED	RETURN VALUE
Jan 15 1998 2:10:30AM	Jan 15 1998 02:10:00.000000000
Apr 19 1998 1:31:20PM	Apr 19 1998 13:31:00.000000000
Jun 20 1998 3:50:04AM	Jun 20 1998 03:50:00.000000000
Dec 20 1998 3:29:55PM	Dec 20 1998 15:29:00.000000000
Dec 31 1998 11:59:59PM	Dec 31 1998 23:59:00.000000000
NULL	NULL

TRUNC (Zahlen)

Schneidet Zahlen nach einer bestimmten Stelle ab. TRUNC kann auch zum Abschneiden von Datumsangaben eingesetzt werden.

Syntax

```
TRUNC( numeric_value [, precision] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die Werte, die abgeschnitten werden sollen. Sie können jeden beliebigen Umwandlungssausdruck eingeben, dessen Auswertung einen numerischen Datentyp ergibt.
<i>precision</i>	Optional	Kann eine positive oder negative Ganzzahl sein. Sie können jeden beliebigen Umwandlungsausdruck eingeben, dessen Auswertung eine Ganzzahl ergibt. Die Ganzzahl gibt die Anzahl der Stellen an, nach denen abgeschnitten wird.

Wenn *precision* eine positive Ganzzahl ist, gibt TRUNC den *numeric_value* mit der von *precision* angegebenen Anzahl von Dezimalstellen zurück. Wenn *precision* eine negative Ganzzahl ist, ändert TRUNC die angegebene Anzahl von Ziffern links vom Dezimalzeichen zu Nullen. Wenn Sie das Argument *precision* auslassen, schneidet TRUNC den gesamten Dezimalbereich von *numeric_value* ab und gibt eine Ganzzahl zurück.

PRICE	RETURN VALUE
-187.86	-180.0
56.95	50.0
1235.99	1230.0
NULL	NULL
TRUNC(PRICE)	

PRICE	RETURN VALUE
12.99	12.0
-18.99	-18.0
56.95	56.0
15.99	15.0
NULL	NULL

UPPER

Konvertiert die Kleinbuchstaben in einem String in Großbuchstaben.

Syntax

```
UPPER( string )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>string</i>	Erforderlich	String-Datentyp. Übergibt die Werte, die zu Großbuchstaben geändert werden sollen. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

String aus Großbuchstaben. Wenn die Daten Multibyte-Zeichen enthalten, hängt der Rückgabewert von der Codepage und dem Datenverschiebungsmodus von Data Integration Service ab.

NULL, falls ein an die Funktion übergebener Wert NULL ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck ändert alle Namen im Port FIRST_NAME zu Großbuchstaben:

```
UPPER( FIRST_NAME )
```

FIRST_NAME	RETURN VALUE
Ramona	RAMONA
NULL	NULL
THOMAS	THOMAS
PierRe	PIERRE
Bernice	BERNICE

UUID4

Gibt einen zufällig generierten binären 16-Byte-Wert zurück, der mit Variante 4 der in RFC 4122 beschriebenen UUID-Spezifikation übereinstimmt. UUID4 übernimmt kein Argument.

Syntax

```
UUID4()
```

Rückgabewert

Binär.

UUID4 gibt niemals einen Nullwert oder einen Fehler zurück.

UUID_UNPARSE

Wandelt einen binären 16-Byte-Wert in eine Zeichenfolgendarstellung bestehend aus 36 Zeichen wie in RFC 4122 angegeben um.

Syntax

```
UUID_UNPARSE( binary )
```

In der folgenden Tabelle wird das Argument für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>Binär</i>	Erforderlich	Binärer Datentyp. Alle binären 16-Byte-Werte, die Sie in Zeichenfolgen bestehend aus 36 Zeichen umwandeln möchten.

Rückgabewert

Zeichenfolge bestehend aus 36 Zeichen.

Gibt NULL zurück, wenn das Argument NULL ist und einen Fehler, wenn das Argument kein binärer 16-Byte-Wert ist.

Beispiel

Der folgende Ausdruck gibt möglicherweise einen Wert von 6948DF80-14BD-4E04-8842-7668D9C001F5 zurück:

```
UUID_UNPARSE(UUID4())
```

VARIANCE

Gibt die Varianz eines übergebenen Werts zurück. VARIANCE dient zur Analyse statistischer Daten. Sie können eine weitere Aggregatfunktion in VARIANCE schachteln, und die verschachtelte Funktion muss einen numerischen Datentyp zurückgeben.

Syntax

```
VARIANCE( numeric_value [, filter_condition ] )
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente für diesen Befehl beschrieben:

Argument	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
<i>numeric_value</i>	Erforderlich	Numerischer Datentyp. Übergibt die Werte, deren Varianz berechnet werden soll. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.
<i>filter_condition</i>	Optional	Begrenzt die Zeilen in der Suche. Die Filterbedingung muss ein numerischer Wert sein oder mit TRUE, FALSE oder NULL ausgewertet werden. Sie können einen beliebigen gültigen Umwandlungsausdruck eingeben.

Rückgabewert

Double-Wert

NULL, wenn alle übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt wurden (z. B. wenn *filter_condition* in allen Zeilen FALSE oder NULL ergibt).

Nullen

Wenn nur ein Wert NULL ist, wird er ignoriert. Wenn jedoch alle der Funktion übergebenen Werte NULL sind oder keine Zeilen ausgewählt werden, gibt VARIANCE NULL zurück.

Gruppieren nach

VARIANCE gruppiert die Werte nach der Einstellung „Gruppieren nach Ports“, die Sie in der Umwandlung festlegen, und gibt pro Gruppe ein Ergebnis zurück.

Wenn „Gruppieren nach Ports“ nicht festgelegt wurde, behandelt VARIANCE alle Zeilen als eine einzige Gruppe und gibt nur einen Wert zurück.

Beispiel

Der folgende Ausdruck berechnet die Varianz aller Zeilen im Port TOTAL_SALES:

```
VARIANCE( TOTAL_SALES )
```

TOTAL_SALES
2198.0
2256.0
3001.0
NULL
8953.0

RETURN VALUE: 10592444.6666667

INDEX

A

ABORT, Funktion
 Beschreibung [59](#)
ABS, Funktion
 Beschreibung [60](#)
Abschneiden
 Datumsangaben [231](#)
 Zahlen [234](#)
Absolute Werte
 Anfordern [60](#)
ADD_TO_DATE, Funktion
 Beschreibung [61](#)
Advanced Encryption Standard, Algorithmus
 Beschreibung [64](#), [65](#)
AES_DECRYPT, Funktion
 Beschreibung [64](#)
AES_ENCRYPT, Funktion
 Beschreibung [65](#)
Aggregatfunktionen
 ANY [66](#)
 AVG [69](#)
 Beschreibung [51](#)
 COUNT [82](#)
 FIRST [99](#)
 LAST [124](#)
 MAX (Datum) [141](#)
 MAX (String) [144](#)
 MAX (Zahlen) [142](#)
 MEDIAN [146](#)
 MIN (Datum) [151](#)
 MIN (Zahlen) [152](#), [153](#)
 Nullwerte [20](#), [53](#)
 PERCENTILE [162](#)
 STDDEV [202](#)
 SUM [208](#)
 VARIANCE [238](#)
AND
 Reserviertes Wort [15](#)
Anführungszeichen
 Einfügen einfacher Anführungszeichen mithilfe der Funktion CHR [13](#)
ANY-Funktion
 Beschreibung [66](#)
Array
 Generieren [67](#), [75](#), [140](#)
ARRAY-Funktion
 Beschreibung [67](#)
ASCII
 CHR, Funktion [73](#)
 Konvertieren in Unicode-Werte [74](#)
 Konvertieren von ASCII-Werten [73](#)
 Konvertieren von Zeichen in ASCII-Werte [68](#)
ASCII, Funktion
 Beschreibung [68](#)
Ausdrücke
 Hinzufügen von Kommentaren [15](#)

Ausdrücke (Fortsetzung)

 Konditional [19](#)
 Mit Operatoren [22](#)
 Syntax-Notation [12](#)
 Übersicht [11](#)
AVG, Funktion
 Beschreibung [69](#)

B

bigint
 Konvertieren von Werten [213](#)

C

CAST-Funktion
 Beschreibung [70](#)
CEIL, Funktion
 Beschreibung [71](#)
CHOOSE, Funktion
 Beschreibung [72](#)
CHR, Funktion
 Beschreibung [73](#)
 Einfügen einfacher Anführungszeichen [13](#), [73](#)
CHRCODE, Funktion
 Beschreibung [74](#)
COBOL-Syntax
 Konvertieren in Perl-Syntax [169](#)
COLLECT_LIST-Funktion
 Beschreibung [75](#)
COLLECT_MAP, Funktion
 Beschreibung [76](#)
COMPRESS, Funktion
 Beschreibung [77](#)
CONCAT_ARRAY-Funktion
 Beschreibung [79](#)
CONCAT, Funktion
 Beschreibung [77](#)
 Einfügen einfacher Anführungszeichen [77](#)
CONVERT_BASE, Funktion
 Beschreibung [80](#)
COS, Funktion
 Beschreibung [80](#)
COSH, Funktion
 Beschreibung [81](#)
COUNT, Funktion
 Beschreibung [82](#)
CRC32, Funktion
 Beschreibung [85](#)
CREATE_TIMESTAMP_TZ, Funktion
 Beschreibung [85](#)
CUME, Funktion
 Beschreibung [86](#)

D

DATE_COMPARE, Funktion
Beschreibung [88](#)

DATE_DIFF, Funktion
Beschreibung [89](#)

Datenbereinigungsfunktionen
Beschreibung [55](#)
GREATEST [106](#)
IN [110](#)
LEAST [128](#)

Datenintegrationsdienst
Behandlung von Nullen in Vergleichsausdrücken [20](#)

Datentypen
Date/Time [38](#)

Datum/Zeit-Werte
Hinzufügen [61](#)

Datumsangaben
Abschneiden [231](#)
Durchführen von Berechnungen [50](#)
Einfachdateien [41](#)
Formatstrings [42](#)
Funktionen [56](#)
Jahr 2000 [39](#)
Julianisch [39](#)
Konvertieren in Zeichenstrings [215](#)
Modifiziert Julianisch [39](#)
Relationale Datenbanken [41](#)
Runden [182](#)
Standardformat für Datum/Zeit [41](#)
Übersicht [38](#)

Datumsfunktionen
ADD_TO_DATE [61](#)
DATE_COMPARE [88](#)
DATE_DIFF [89](#)
GET_DATE_PART [102](#)
LAST_DAY [125](#)
MAKE_DATE_TIME [136](#)
MAX (Datum) [141](#)
MIN (Datum) [151](#)
ROUND [182](#)
SET_DATE_PART [192](#)
SYSTIMESTAMP [209](#)
TRUNC (Datum) [231](#)

DD_DELETE, Konstante
Beschreibung [17](#)
Reserviertes Wort [15](#)
Update-Strategie, Beispiel [17](#)

DD_INSERT, Konstante
Beschreibung [17](#)
Reserviertes Wort [15](#)
Update-Strategie, Beispiel [17](#)

DD_REJECT, Konstante
Beschreibung [18](#)
Reserviertes Wort [15](#)
Update-Strategie, Beispiel [18](#)

DD_UPDATE, Konstante
Beschreibung [19](#)
Reserviertes Wort [15](#)
Update-Strategie, Beispiel [19](#)

DEC_BASE64, Funktion
Beschreibung [92](#)

DECODE, Funktion
Beschreibung [93](#)
Internationalisierung [12](#)

DECOMPRESS, Funktion
Beschreibung [95](#)

Dekodieren
DEC_BASE64, Funktion [92](#)

Dezimalwerte
Konvertieren [85](#), [104](#), [105](#), [225](#), [226](#), [230](#)

Division
Zurückgeben des Rests [155](#)

Dot-Operator
Beschreibung [25](#)
Für den Zugriff auf Daten verwenden [25](#)
Für komplexe Datentypen [23](#)

Dot-Operatoren
Für Strukturen mit Struct-Elementen [31](#)
Für verschachtelte Datentypen [27](#)

Double-Präzision, Werte
Gleitkommazahlen [227](#)

Durchschnittswerte
Aggregatfunktionen zur Ermittlung [69](#)
Zurückgeben [156](#)

E

Einfachdateien
Datumsangaben [41](#)

Einfache Anführungszeichen in String-Literalen
CHR, Funktion [73](#)
Verwendung der Funktionen CHR und CONCAT [77](#)

ENC_BASE64, Funktion
Beschreibung [95](#)

Entschlüsselung
AES_DECRYPT, Funktion [64](#)

ERROR, Funktion
Beschreibung [96](#)
Standardwert [96](#)

EXP, Funktion
Beschreibung [97](#)

Exponentwerte
Berechnen [97](#)
Zurückgeben [165](#)

EXTRACT_STRUCT, Funktion
description [98](#)

F

FALSE, Konstante
Beschreibung [19](#)
Reserviertes Wort [15](#)

Fensterfunktionen
Beschreibung [59](#)
LAG [123](#)
LEAD [127](#)

Filterbedingungen
Aggregatfunktionen [53](#)
Nullwerte [20](#)

Filterumwandlung
Mit ISNULL-Funktion [116](#)

Finanzfunktionen
Beschreibung [57](#)
FV, Funktion [101](#)
NPER, Funktion [159](#)
PMT, Funktion [164](#)
PV, Funktion [166](#)
RATE, Funktion [168](#)

FIRST, Funktion
Beschreibung [99](#)

FLOOR, Funktion
Beschreibung [100](#)

FLOOR, Funktion (Ausdrücke)

Beschreibung [100](#)

format

Von Datum in Zeichenstring [215](#)

Von Zeichenstring in Datum [221](#)

Formatstrings

Datumsangaben [42](#)

Definition [38](#)

IS_DATE, Funktion [46](#)

Julianisches Datum [43](#), [46](#)

Modifiziertes Julianisches Datum [43](#), [46](#)

TO_CHAR, Funktion [43](#)

TO_DATE, Funktion [46](#)

Übereinstimmung [48](#)

Funktionen

Aggregat [51](#)

Beschreibung [11](#)

Datenbereinigung [55](#)

Datum [56](#)

Fenster [59](#)

Finanz [57](#)

Internationalisierung [12](#)

Kategorien [51](#)

Kodierung [57](#)

Komplex [54](#)

Konvertierung [55](#)

Numerisch [57](#)

Spezial [58](#)

string [58](#)

Test [58](#)

Wissenschaftlich [58](#)

Zeichen [54](#)

FV, Funktion

Beschreibung [101](#)

G

Ganzzahlen

Konvertieren von Werten [228](#)

GET_DATE_PART, Funktion

Beschreibung [102](#)

GET_TIMESTAMP, Funktion

Beschreibung [105](#)

GET_TIMEZONE, Funktion

Beschreibung [104](#)

GREATEST, Funktion

Beschreibung [106](#)

Gregorianischer Kalender

In Datumsfunktionen [39](#)

Groß-/Kleinschreibung

Konvertieren in Großbuchstaben [236](#)

Großschreibung

Strings [113](#), [132](#), [236](#)

H

hierarchische Daten

generieren [160](#), [161](#)

Generieren [98](#)

parsen [160](#), [161](#)

Hierarchische Daten

Auf Elemente zugreifen [23](#)

Generieren [67](#), [75](#), [76](#), [138](#)–[140](#), [204](#), [205](#)

Hohe Präzision

ABS [60](#)

ABS, Funktion [60](#)

Hohe Präzision (Fortsetzung)

AVG [69](#)

AVG, Funktion [69](#)

CEIL [71](#)

CREATE_TIMESTAMP_TZ, Funktion [85](#)

CUME [86](#)

CUME, Funktion [86](#)

EXP [97](#)

GET_TIMESTAMP, Funktion [105](#)

GET_TIMEZONE, Funktion [104](#)

LOG [131](#)

Mathematische Operatoren [31](#)

MAX (Zahlen) [142](#)

MAX, Funktion [142](#)

MEDIAN [146](#)

MEDIAN, Funktionen [146](#)

MIN (Zahlen) [152](#)

MIN, Funktion [152](#)

MOD [155](#)

MOVINGAVG [156](#)

MOVINGAVG, Funktion [156](#)

MOVINGSUM [158](#)

MOVINGSUM, Funktion [158](#)

PERCENTILE [162](#)

PERCENTILE, Funktion [162](#)

POWER [165](#)

ROUND (Zahlen) [186](#)

ROUND, Funktion [186](#)

SIGN [194](#)

SIN [195](#)

STDDEV, Funktion [202](#)

SUM [208](#)

SUM, Funktion [208](#)

TO_DECIMAL, Funktion [225](#)

TO_DECIMAL38, Funktion [226](#)

TO_TIMESTAMP_TZ, Funktion [230](#)

TRUNC, Funktion [234](#)

Hyperbolisch

Kosinus-Funktion [81](#)

Sinus-Funktion [196](#)

Tangens-Funktion [211](#)

I

IIF, Funktion

Beschreibung [107](#)

Internationalisierung [12](#)

IN, Funktion

Beschreibung [110](#)

INDEXOF, Funktion

Beschreibung [112](#)

:INFA, Referenzqualifikator

Reserviertes Wort [15](#)

INITCAP, Funktion

Beschreibung [113](#)

Internationalisierung [12](#)

INSTR, Funktion

Beschreibung [113](#)

Integrierte Variablen

Beschreibung [36](#)

Internationalisierung

Betroffene Funktionen [12](#)

Sortierreihenfolge [12](#)

Ungültiger Ausdruck [12](#)

IS_DATE, Funktion

Beschreibung [118](#)

Formatstrings [46](#)

IS_NUMBER, Funktion
Beschreibung [120](#)
IS_SPACES, Funktion
Beschreibung [122](#)
ISNULL, Funktion
Beschreibung [116](#)

J

J-Formatstring
Verwendung mit IS_DATE [49](#)
Verwendung mit TO_CHAR [45](#)
Verwendung mit TO_DATE [49](#)
Jahr 2000
Datumsangaben [39](#)
Julianisches Datum
Formatstring [43](#), [46](#)
In Datumsfunktionen [39](#)

K

Kalender
Unterstützte Datumstypen [39](#)
Kodierung
ENC_BASE64, Funktion [95](#)
Zeichen [147](#), [198](#)
Kodierungsfunktionen
AES_DECRYPT [64](#)
AES_ENCRYPT [65](#)
Beschreibung [57](#)
COMPRESS [77](#)
CRC32 [85](#)
DEC_BASE64 [92](#)
DECOMPRESS [95](#)
ENC_BASE64 [95](#)
MD5 [145](#)
Kommentare
Hinzufügen zu Ausdrücken [15](#)
komplexe Funktionen
EXTRACT_STRUCT [98](#)
PARSE_JSON-Funktion [160](#)
PARSE_XML-Funktion [161](#)
Komplexe Funktionen
ARRAY [67](#)
Beschreibung [54](#)
CAST [70](#)
COLLECT_LIST [75](#)
COLLECT_MAP [76](#)
CONCAT_ARRAY [79](#)
MAP [138](#)
MAP_FROM_ARRAYS [139](#)
MAP_KEYS [140](#)
MAP_VALUES [140](#)
RESPEC [180](#)
SIZE [197](#)
STRUCT [204](#)
STRUCT_AS [205](#)
Komplexe Operatoren
Auf verschachtelte Datentypen zugreifen [27](#)
Beschreibung [23](#)
Für Array mit Struct-Elementen [29](#)
Für den Zugriff auf Daten verwenden [23](#)
Für mehrdimensionale Arrays [27](#)
Für Struktur mit Array-Elementen [30](#)
Für Strukturen mit Struct-Elementen [31](#)
Für verschachtelte Datentypen [27](#)

Komponenten der Umwungungssprache
Übersicht [11](#)
Kompression
Dekomprimieren von Daten [95](#)
Komprimieren von Daten [77](#)

Konstanten
Beschreibung [11](#)
DD_INSERT [17](#)
DD_REJECT [18](#)
DD_UPDATE [19](#)
FALSE [19](#)
NULL [20](#)
TRUE [21](#)

Konvertieren
Datumstrings [39](#)
Konvertierungsfunktionen
Beschreibung [55](#)
CREATE_TIMESTAMP_TZ [85](#)
GET_TIMESTAMP [105](#)
GET_TIMEZONE [104](#)
TO_CHAR (Datum) [215](#)
TO_CHAR (Zahlen) [220](#)
TO_DATE [221](#)
TO_DECIMAL [225](#)
TO_DECIMAL38 [226](#)
TO_FLOAT [227](#)
TO_INTEGER [228](#)
TO_TIMESTAMP_TZ [230](#)

Kosinus
Berechnen [80](#)
Berechnen des hyperbolischen Kosinus [81](#)

L

:LKP, Referenzqualifikator
Beschreibung [13](#)
Reserviertes Wort [15](#)
LAG-Funktion
Beschreibung [123](#)
LAST_DAY, Funktion
Beschreibung [125](#)
LAST, Funktion
Beschreibung [124](#)
Laufender Kontostand
Zurückgeben [86](#)
LEAD-Funktion
Beschreibung [127](#)
LEAST, Funktion
Beschreibung [128](#)
Leere Strings
Testen [129](#)
Leerzeichen
Entfernen mit DD_REJECT [18](#)
Vermeiden in Zeilen [122](#)
LENGTH, Funktion
Beschreibung [129](#)
Leere Strings, Test [129](#)
Literale
Einfache Anführungszeichen [73](#), [77](#)
Einfache Anführungszeichen, Anforderung [13](#)
LN, Funktion
Beschreibung [130](#)
LOG, Funktion
Beschreibung [131](#)
Logarithmus
Zurückgeben [130](#), [131](#)

Logische Operatoren
 Beschreibung [34](#)
Lokale Variablen
 Beschreibung [11](#)
LOWER, Funktion
 Beschreibung [132](#)
 Internationalisierung [12](#)
LPAD, Funktion
 Beschreibung [133](#)
LTRIM, Funktion
 Beschreibung [135](#)

M

MAKE_DATE_TIME, Funktion
 Beschreibung [136](#)
MAP_FROM_ARRAYS, Funktion
 Beschreibung [139](#)
MAP_KEYS, Funktion
 Beschreibung [140](#)
MAP_VALUES, Funktion
 Beschreibung [140](#)
MAP, Funktion
 Beschreibung [138](#)
Mapping-Parameter
 Definition [11](#)
Mapping-Variablen
 Integrierte Variablen [36](#)
Mathematisch
 Datum/Zeit-Werte [50](#)
Mathematische Operatoren
 Beschreibung [31](#)
 Verwendung von Strings in Ausdrücken [31](#)
 Zum Konvertieren von Daten [31](#)
MAX (Datum), Funktion
 Beschreibung [141](#)
 Internationalisierung [12](#)
MAX (String), Funktion
 Beschreibung [144](#)
MAX (Zahlen), Funktion
 Beschreibung [142](#)
 Internationalisierung [12](#)
:MCR, Referenzqualifikator
 Reserviertes Wort [15](#)
MD5, Funktion
 Beschreibung [145](#)
MEDIAN, Funktionen
 Beschreibung [146](#)
Mehrere Suchvorgänge
 Beispiel für Konstante TRUE [21](#)
METAPHONE
 Beschreibung [147](#)
MIN (Datum), Funktion
 Beschreibung [151](#)
 Internationalisierung [12](#)
MIN (Zahlen), Funktion
 Beschreibung [152](#), [153](#)
 Internationalisierung [12](#)
Minimal
 Wert, Rückgabe [151](#)
MOD, Funktion
 Beschreibung [155](#)
Modifiziertes Julianisches Datum
 Formatstring [43](#), [46](#)
Monat
 Zurückgeben des letzten Tages [125](#)

MOVINGAVG, Funktion
 Beschreibung [156](#)
MOVINGSUM, Funktion
 Beschreibung [158](#)

N

Negative Werte
 SIGN [194](#)
NOT
 Reserviertes Wort [15](#)
NPER, Funktion
 Beschreibung [159](#)
NULL, Konstante
 Beschreibung [20](#)
 Reserviertes Wort [15](#)
Nullwerte
 Aggregatfunktionen [20](#), [53](#)
 Filterbedingungen [20](#)
 In Vergleichsausdrücken [20](#)
 ISNULL [116](#)
 Logische Operatoren [35](#)
 Operatoren [21](#)
 String-Operator [32](#)
 Suchen [116](#)
Numerische Funktionen
 ABS [60](#)
 Beschreibung [57](#)
 CEIL [71](#)
 CONVERT_BASE [80](#)
 CUME [86](#)
 EXP [97](#)
 FLOOR [100](#)
 LN [130](#)
 LOG [131](#)
 MOD [155](#)
 MOVINGAVG [156](#)
 MOVINGSUM [158](#)
 POWER [165](#)
 RAND [167](#)
 ROUND (Zahlen) [186](#)
 SIGN [194](#)
 SQRT [201](#)
 TRUNC (Zahlen) [234](#)
Numerische Werte
 Konvertieren in Textzeichenfolgen [220](#)
 Rückgabe des hyperbolischen Kosinus [81](#)
 Rückgabe des Kosinus [80](#)
 Rückgabe von absoluten Werten [60](#)
 SIGN [194](#)
 Zurückgeben der Quadratwurzel [201](#)
 Zurückgeben der Standardabweichung [202](#)
 Zurückgeben des hyperbolischen Sinus [196](#)
 Zurückgeben des hyperbolischen Tangens [211](#)
 Zurückgeben des Mindestwerts [152](#)
 Zurückgeben des Sinus [195](#)
 Zurückgeben des Tangens [210](#)
 Zurückgeben von Logarithmen [130](#), [131](#)

O

Operatoren
 Beschreibung [11](#)
 Komplex [23](#)
 Logische Operatoren [34](#)
 Mathematisch [31](#)

Operatoren (Fortsetzung)

- Nullwerte [21](#)
- String-Operatoren [32](#)
- Vergleichsoperatoren [33](#)
- Verwendung von Strings in mathematischen Berechnungen [31](#)
- Verwendung von Strings in Vergleichen [33](#)

OR

- Reserviertes Wort [15](#)

P

- PARSE_JSON-Funktion
 - Beschreibung [160](#)
- PARSE_XML-Funktion
 - Beschreibung [161](#)
- PERCENTILE, Funktion
 - Beschreibung [162](#)
- Perl-kompatible Syntax für reguläre Ausdrücke
 - In REG_EXTRACT-Funktion [169](#)
 - In REG_MATCH-Funktion [169](#)
- PMT, Funktion
 - Beschreibung [164](#)
- Ports
 - Syntax-Notation [13](#)
- Positive Werte
 - SIGN [194](#)
- POWER, Funktion
 - Beschreibung [165](#)
- Primärschlüssel, Einschränkung
 - Nullwerte [20](#)
- PROC_RESULT, Variable
 - Reserviertes Wort [15](#)
- PV, Funktion
 - Beschreibung [166](#)

Q

- Quadratwurzel
 - Zurückgeben [201](#)

R

- RAND, Funktion
 - Beschreibung [167](#)
- Rangordnung von Operatoren
 - Ausdrücke [22](#)
- RATE, Funktion
 - Beschreibung [168](#)
- Referenzqualifikatoren
 - Beschreibung [13](#)
- REG_EXTRACT, Funktion
 - Beschreibung [169](#)
 - Mit Perl-Syntax [169](#)
- REG_MATCH, Funktion
 - Beschreibung [172](#)
 - Mit Perl-Syntax [169](#)
- REG_REPLACE, Funktion
 - Beschreibung [173](#)
- Relationale Datenbanken
 - Datumsangaben [41](#)
- REPLACECHR, Funktion
 - Beschreibung [174](#)
- REPLACESTR, Funktion
 - Beschreibung [177](#)

Reservierte Wörter

- list [15](#)
- RESPEC-Funktion
 - Beschreibung [180](#)
- REVERSE, Funktion
 - Beschreibung [181](#)
- ROUND (Datum), Funktion
 - Beschreibung [182](#)
 - Verarbeiten von Subsekunden [182](#)
- ROUND (Zahlen), Funktion
 - Beschreibung [186](#)
- RPAD, Funktion
 - Beschreibung [189](#)
- RR-Formatstring
 - Beschreibung [39](#)
 - Unterschied zwischen YY und RR [40](#)
 - Verwendung mit IS_DATE [49](#)
 - Verwendung mit TO_CHAR [46](#)
 - Verwendung mit TO_DATE [49](#)
- RTRIM, Funktion
 - Beschreibung [190](#)
- Rückgabewerte
 - Beschreibung [11](#)
 - Syntax-Notation [13](#)
- Runden
 - Datumsangaben [182](#)
 - Zahlen [186](#)

S

- SESSSTARTTIME, Variable
 - Verwendung in Datumsfunktionen [50](#)
- SET_DATE_PART, Funktion
 - Beschreibung [192](#)
- SIGN, Funktion
 - Beschreibung [194](#)
- SIN, Funktion
 - Beschreibung [195](#)
- SINH, Funktion
 - Beschreibung [196](#)
- Sinus
 - Zurückgeben [195](#), [196](#)
- size
 - Array [197](#)
 - Zuordnen [197](#)
- SIZE-Funktion
 - Beschreibung [197](#)
- Sortierreihenfolge
 - Internationalisierung [12](#)
- SOUNDEX, Funktion
 - Beschreibung [198](#)
- Spezialfunktionen
 - ABORT [59](#)
 - Beschreibung [58](#)
 - DECODE [93](#)
 - ERROR [96](#)
 - IIF [107](#)
- SPOUTPUT
 - Reserviertes Wort [15](#)
- SQL IS_CHAR, Funktion
 - Mit REG_MATCH [172](#)
- SQL LIKE, Funktion
 - Mit REG_MATCH [172](#)
- SQL_LIKE, Funktion
 - Beschreibung [200](#)
- SQL-Syntax
 - Konvertieren in Perl-Syntax [169](#)

- SQRT, Funktion
 - Beschreibung [201](#)
- SSSSS-Formatstring
 - Verwendung mit IS_DATE [50](#)
 - Verwendung mit TO_CHAR [46](#)
 - Verwendung mit TO_DATE [50](#)
- Standardabweichung
 - Zurückgeben [202](#)
- Standardformat für Datum/Zeit
 - Einstellen [41](#)
- Standardwerte
 - ERROR, Funktion [96](#)
- STDDEV, Funktion
 - Beschreibung [202](#)
- String-Konvertierung
 - Datumsangaben [39](#)
- String-Literale
 - Einfache Anführungszeichen [73, 77](#)
 - Einfache Anführungszeichen, Anforderung [13](#)
- String-Operatoren
 - Beschreibung [32](#)
- Stringfunktionen
 - Beschreibung [58](#)
 - CHOOSE [72](#)
 - INDEXOF [112](#)
 - REVERSE [181](#)
- Strings
 - Ändern der Länge [189](#)
 - Anzahl von Zeichen [129](#)
 - Entfernen von Leerzeichen [135](#)
 - Entfernen von Leerzeichen und Zeichen [190](#)
 - Entfernen von Zeichen [135](#)
 - Ersetzen eines einzelnen Zeichens [174](#)
 - Ersetzen mehrerer Zeichen [177](#)
 - Großschreibung [113, 132, 236](#)
 - Hinzufügen von Leerzeichen [133](#)
 - Hinzufügen von Zeichen [133](#)
 - Konvertieren von Datumsangaben in Zeichen [215](#)
 - Konvertieren von Zeichenstrings in Datumsangaben [221](#)
 - Verketteten [32, 77](#)
 - Zeichensatz [113](#)
 - Zurückgeben eines Teils [206](#)
- Stringwerte
 - Zurückgeben des Mindestwerts [153](#)
 - Zurückgeben von maximalen Werten [144](#)
- struct
 - generieren [160, 161](#)
 - Generieren [98, 204, 205](#)
- STRUCT_AS-Funktion
 - Beschreibung [205](#)
- STRUCT-Funktion
 - Beschreibung [204](#)
- Subscript-Operator
 - Array-Datentyp [24](#)
 - Für den Zugriff auf Daten verwenden [24](#)
 - Für komplexe Datentypen [23](#)
 - Map-Datentyp [24](#)
- Subscript-Operatoren
 - Für mehrdimensionale Arrays [27](#)
 - Für verschachtelte Datentypen [27](#)
- Subsekunden
 - Verarbeiten in ROUND (Datum) [182](#)
 - Verarbeiten in TRUNC (Datum) [231](#)
- SUBSTR, Funktion
 - Beschreibung [206](#)
- SUM, Funktion
 - Beschreibung [208](#)

- Summe
 - Zurückgeben [158, 208](#)
- Syntax-Notation
 - Allgemeine Regeln [14](#)
 - expression [12](#)
 - Ports [13](#)
 - Rückgabewerte [13](#)
- SYSDATE, Variable
 - Beschreibung [36](#)
 - Reserviertes Wort [15](#)
 - Verwendung in Ausdrücken [36](#)
- Systemvariablen [36](#)
- SYSTIMESTAMP, Funktion
 - Beschreibung [209](#)

T

- TAN, Funktion
 - Beschreibung [210](#)
- Tangens
 - Zurückgeben [210, 211](#)
- TANH, Funktion
 - Beschreibung [211](#)
- Testfunktionen
 - Beschreibung [58](#)
 - IS_DATE [118](#)
 - IS_NUMBER [120](#)
 - IS_SPACES [122](#)
 - ISNULL [116](#)
- Textzeichenfolgen
 - Konvertieren numerischer Werte [220](#)
- TO__TIMESTAMP_TZ, Funktion
 - Beschreibung [230](#)
- TO_CHAR (Datum), Funktion
 - Beispiele [45](#)
 - Beschreibung [215](#)
 - Formatstrings [43](#)
- TO_CHAR (Zahlen), Funktion
 - Beschreibung [220](#)
- TO_DATE, Funktion
 - Beispiele [49](#)
 - Beschreibung [221](#)
 - Formatstrings [46](#)
- TO_DECIMAL, Funktion
 - Beschreibung [225](#)
- TO_DECIMAL38, Funktion
 - Beschreibung [226](#)
- TO_FLOAT, Funktion
 - Beschreibung [227](#)
- TO_INTEGER, Funktion
 - Beschreibung [228](#)
- TRUE, Konstante
 - Beschreibung [21](#)
 - Reserviertes Wort [15](#)
- TRUNC (Datum), Funktion
 - Beschreibung [231, 234](#)
 - Verarbeiten von Subsekunden [231](#)
- :TYPE Referenzqualifikator
 - Reserviertes Wort [15](#)

U

- Überspringen
 - Zeilen [96](#)
- Umwandlungsausdrücke
 - Null, Einschränkungen [20](#)

Umwandlungsausdrücke (Fortsetzung)

Übersicht [11](#)

Umwandlungssprache

Operatoren [22](#)

Reservierte Wörter [15](#)

Vergleich mit SQL [12](#)

Unicode

Konvertieren in ASCII-Werte [74](#)

Konvertieren von Unicode-Werten [73](#)

Konvertieren von Zeichen in Unicode-Werte [68](#)

Update-Strategie

DD_DELETE, Beispiel [17](#)

DD_INSERT, Beispiel [17](#)

DD_REJECT, Beispiel [18](#)

DD_UPDATE, Beispiel [19](#)

Updates der Umwandlungssprache

Boolesche Ausdrücke [20](#)

Vergleichsausdrücke [20](#)

UPPER, Funktion

Beschreibung [236](#)

Internationalisierung [12](#)

UUID_UNPARSE-Funktion

Beschreibung [237](#)

UUID4-Funktion

Beschreibung [237](#)

V

Variablen

Integrierte Variablen [36](#)

SYSDATE [36](#)

VARIANCE, Funktion

Beschreibung [238](#)

Vergleichsoperatoren

Beschreibung [33](#)

Verwendung von Strings in Ausdrücken [33](#)

Verketteten

Strings [32](#), [77](#)

Verschachtelte Ausdrücke

Operatoren [22](#)

Verschlüsselung

AES_ENCRYPT, Funktion [65](#)

Mit dem AES-Algorithmus [65](#)

W

Wissenschaftliche Funktionen

Beschreibung [58](#)

COS [80](#)

COSH [81](#)

SIN [195](#)

SINH [196](#)

TAN [210](#)

TANH [211](#)

Y

YY-Formatstring

Unterschied zwischen RR und YY [40](#)

Verwendung mit IS_DATE [49](#)

YY-Formatstring (Fortsetzung)

Verwendung mit TO_CHAR [46](#)

Verwendung mit TO_DATE [49](#)

Z

Zahlen

Abschneiden [234](#)

Runden [186](#)

Zeichen

ASCII-Zeichen [68](#), [73](#)

Entfernen von Strings [135](#), [190](#)

Ersetzen einzelner Zeichen [174](#)

Ersetzen mehrerer Zeichen [177](#)

Großschreibung [113](#), [132](#), [236](#)

Hinzufügen zu Strings [133](#), [189](#)

Kodierung [147](#), [198](#)

Unicode-Zeichen [68](#), [73](#), [74](#)

Zählen [206](#)

Zurückgeben der Anzahl [129](#)

Zeichenfolgen

Konvertieren numerischer Werte in Textzeichenfolgen [220](#)

Zeichenfunktionen

ASCII [68](#)

CHR [73](#)

CHRCODE [74](#)

CONCAT, Funktion [77](#)

INITCAP [113](#)

INSTR [113](#)

LENGTH [129](#)

Liste [54](#)

LOWER [132](#)

LPAD [133](#)

LTRIM [135](#)

METAPHONE [147](#)

REG_EXTRACT [169](#)

REG_MATCH [172](#)

REG_REPLACE [173](#)

REPLACECHR [174](#)

REPLACESTR [177](#)

RPAD [189](#)

RTRIM [190](#)

SOUNDEX [198](#)

SUBSTR [206](#)

UPPER [236](#)

Zeichenstrings

Konvertieren in Datumsangaben [221](#)

Konvertieren von Datumsangaben [215](#)

Zeilen

Beliebige Zeile wird zurückgegeben [66](#)

Laufender Kontostand [86](#)

Überspringen [96](#)

Vermeiden von Leerzeichen [122](#)

Zählen [82](#)

Zurückgeben der ersten Zeile [99](#)

Zurückgeben der letzten Zeile [124](#)

Zurückgeben der Summe [158](#)

Zurückgeben des Durchschnitts [156](#)

Zuordnen

Generieren [76](#), [138](#), [139](#)